Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Komparatistik)

BELEGEN:
Bitte beachten: Sie müssen rückgemeldet sein, um über LSF belegen zu können.
Da wir das priorisierte Belegverfahren anwenden, müssen Sie den
Link "Modulplätze beantragen oder abmelden" anklicken,
nachdem Sie sich in LSF angemeldet haben.
Wenn Sie Probleme mit dem Belegen haben wenden Sie sich bitte an die Studienberatung für LSF-Fragen unter: elena.lorscheid@lrz.uni-muenchen.de
Für Veranstaltungen, die aus anderen Fächern crossgelistet sind, gilt das Anmeldeverfahren des jeweiligen Faches.
Bitte beachten Sie auch "Weitere Veranstaltungen" auf www.komparatistik.uni-muenchen.de/studium und lehre/weitere veranstaltungen

---

Alle Veranstaltungen im Überblick (keine Einordnung nach Modulen; ohne Geisteswiss. Schwerpunkte)

Die ist nur ein Überblick über alle von der AVl angebotenen Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich unter der jeweiligen Veranstaltung, ob sie für Ihren Studiengang in Frage kommt und für welches Modul sie angeboten wird.

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM
Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A)
4-stündig,
Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 07.02.2024
Alle Studierenden im ersten Fachsemester müssen EINEN der beiden Einführungskurse belegen.
Obligatorisch ist außerdem das jeweils begleitende Tutorium. Nach Möglichkeit finden beide Veranstaltungen an den meisten Tagen in Präsenz statt.
Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).
Belegnummer: 13130

DR. JENNY WILLNER
Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs C)
4-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Fr 10-12 Uhr c.t., R U104B,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 09.02.2024
Alle Studierenden im ersten Fachsemester müssen EINEN der beiden

Einführungskurse belegen.
Obligatorisch ist außerdem das jeweils begleitende Tutorium.
Nach Möglichkeit finden beide Veranstaltungen an den meisten Tagen in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).
Belegnummer: 13129

DR. JENNY WILLNER
Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B)
4-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Fr 12-14 Uhr c.t., R U104B,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 09.02.2024
Alle Studierenden im ersten Fachsemester müssen EINEN der beiden Einführungskurse belegen.
Obligatorisch ist außerdem das jeweils begleitende Tutorium.
Nach Möglichkeit finden beide Veranstaltungen an den meisten Tagen in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).
Belegnummer: 13131

CARINA BREIDENBACH, UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS
Abenteuer und Liebe
2-stündig,
Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024

Seit die Literatur von Abenteuern erzählt, geht es in der Regel auch um die Liebe. In der Ausgestaltung dieser beiden Sujets bringen Abenteuererzählungen exemplarisch die beiden Aspekte des Erzählens ins Spiel, die Peter Brooks als desire for narrative und narrative of desire unterschieden hat .
Die Ausgestaltungen des Verhältnisses zwischen beiden sind jedoch vielfältig und haben sich historisch ebenso gewandelt wie die Semantiken und die kulturellen, geschlechtlichen und sozialen Codes von Abenteuer und Liebe selbst.
Von der Antike bis in die frühe Neuzeit ist zwar meistens der Abenteuerplot strukturell vom Liebesplot getrennt, dennoch sind sie erzählfunktional verschränkt, indem zum Beispiel das Bestehen der Abenteuer (Prüfungen) zur Vereinigung der Liebenden führt. Während beiden aus

narratologischer Sicht das Moment der Kontingenz bzw. des Kontrollverlusts zukommt, bildet sich erst im Kontext neuzeitlicher Semantiken leidenschaftlicher Liebe (z.B. bei Casanova) das Paradigma des „Liebesabenteuers" heraus, welches die serielle und trans- und aggressive Lust des Abenteuers mit dem Eros verbindet .
Auch in der Moderne bleibt dieses Gemisch aus Abenteuer und Liebe vielfältigen Neugestaltungen unterworfen: von der Ausdifferenzierung zum jeweiligen eigenen Genre, über die Eingliederung als Kernelement in den bürgerlichen Gesellschaftsroman, bis hin zur Funktionalisierung des Liebesabenteuers als Medium der Analyse im Epochenroman der Nachkriegszeit .
Die von der DFG-Forschungsgruppe „Philologie des Abenteuers" organisierte Ringvorlesung will zentrale Etappen dieser langen Geschichte an ausgewählten Texten und kulturellen Konstellationen rekonstruieren, die von der Antike bis ins 20. Jahrhundert reichen.
www.lmu.de/philologie-des-abenteuers
ECTS: 3 ECTS **Prüfungsform:** Portfolio (unbenotet), Abgabefrist: 08.03.2024
Master Romanistik: 6 ECTS - Kurzessay (3-4 Seiten) zu einer Vorlesung eigener Wahl mit romanistischem Thema (Teuber, Möller, v. Koppenfels, Vinken, Traninger), Abgabefrist: 08.03.2024
benotete Prüfungsleistung (z.B. für SLK): Kurzessay (3-4 Seiten) zu einer Vorlesung eigener Wahl, Abgabefrist: 08.03.2024
Arbeitsform: Ringvorlesung
Nachweis: Prüfungsform: Portfolio

B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.13/15/17/19). ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.13/15/17/19).
Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Belegnummer: 13628

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS
Einführung in die AVL: Grundfragen der AVL
2-stündig,
Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024

Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis:AVL:
3 ECTS, unbenotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.
B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER
WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023

Belegnummer: 13410

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM
Was heißt barock?
2-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
„Barock" nennt man historisch ein Stück der europäischen Literatur-, Kunst- und Architekturgeschichte des 17. Jahrhunderts, „barock" nennt man viele der kulturellen Erzeugnisse dieser Zeit, „barock" nennt man aber auch Körper mit ausladenden Formen, üppige Mahlzeiten oder verschachtelte Argumentationen. Das Barock ist nicht nur faszinierend aufgrund der wechselreichen Geschichte seines Begriffs und seiner widerstreitenden wissenschaftlichen und populären Verwendungsmöglichkeiten. Das Barock ist auch deswegen faszinierend, weil seine Ästhetik, Rhetorik und Poetik oft als „anders", überschießend oder exzessiv wahrgenommen wird.
In meiner Vorlesung beantworte ich die Frage „was heißt barock?" dahingehend, dass ich das Barock als Zusammenspiel einer Ästhetik und Poetik der Fülle und des Witzes beschreibe. Diese theoretische Bestimmung des Barock entfalte ich interdisziplinär, insbesondere zwischen Literatur, Malerei und Philosophie, und historisch übergreifend vom 16. bis ins 21. Jahrhundert. Wir beginnen mit der Vorgeschichte des Barock, in der die copia, die Fülle eine maßgebliche Rolle spielt: in den Schriften von Erasmus von Rotterdam, der Malerei von Hieronymus Bosch und den Romanen von François Rabelais. Wir widmen uns dann ausführlich der Literatur und Malerei des 17. Jahrhunderts insbesondere aus dem spanischen Siglo de Oro (etwa von Baltasar Gracián und Diego Velázquez), einer Blütezeit des Barock. Schließlich werfen wir einen Blick auf moderne und postmoderne Aktualisierungen des Barock, von Walter Benjamin und Sigmund Freud bis zu Damien Hirst.
Die Vorlesung findet in Präsenz statt.

ECTS:
BA HF: 3 ECTS, unbenotet
MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, **benotet**
MA Profilbreich: 3 ECTS, unbenotet
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER
WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).
Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020**.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13414

DR. SARAH FEKADU-UTHOFF
Weltliteratur: T.S. Eliots The Waste Land
1-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 12.12.2023, Ende: 06.02.2024

”These fragments I have shored against my ruins” - T.S. Eliot’s Langgedicht The Waste Land (1922) gilt nicht nur als eines der berühmtesten Gedichte des zwanzigsten Jahrhunderts, sondern machte T.S. Eliot auch schlagartig zum Hauptrepräsentanten des englischen Modernism. Die Merkmale von The Waste Land - allen voran die Verbindung von unterschiedlichem Sprachmaterial, aber auch die experiementellen Verfahren der Montage, Wiederholung sowie die starke Intertextualität - wurden als stilprägend für die Epoche angesehen; ebenso die notorische Schwierigkeit des Gedichts. Im Rückblick, genauer gesagt 101 Jahre nach seinem Erscheinen, imponiert aber mindestens genauso das akute Epochenbewusstsein, das aus The Waste Land spricht und dem Lebensgefühl in Europa nach dem Ersten Weltkrieg eine prägende Stimme verlieh. Der Lektürekurs gibt uns die Möglichkeit, das Werk in geduldigem close reading zu erkunden, seinen Komplexitäten sowohl in formaler als auch thematischer Sicht nachzugehen sowie im Durchgang einiger prominent gewordener Interpretationsversuche und Kritiken zu einer eigenen Lesart zu finden.
Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen. Der Kurs startet in der Semestermitte und findet ab dann zweistündig statt.
Prüfungsform:Referate oder Kurzessays.

Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Prüfungsform:Referate oder Kurzessays.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Literatur: Bitte schaffen Sie sich folgende Textausgabe an:
Eliot, Thomas Stearns. The Waste Land. Norton Critical Edition. Ed. Michael North. London: Norton, 2000.
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13457

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST
Literaturtheorie: Roland Barthes: Mythologies
1-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,
Beginn: 13.12.2023, Ende: 07.02.2024
Roland Barthes’ Mythologies schlagen einen Ton an, dessen Lässigkeit fast vergessen lässt, womit man es hier zu tun: mit einer semiologisch informierten Ideologiekritik. Für diese Kritik richtet der Strukturalist Barthes seine Aufmerksamkeit auf alle möglichen Gegenstände: Autos, Werbeslogans, kulinarische Vorlieben, Ehegeschichten und vieles mehr. Wo auch immer sein Blick hängen bleibt, wird Ideologisches bzw. Mythisches sichtbar. Das berühmteste Beispiel ist Barthes’ Kommentar zu dem Citroën DS 19. Dieses Auto wird nicht einfach als Fortbewegungsmittel beworben, sondern als eine Göttin vorgestellt, klingt ‚DS‘ im Französischen doch wie ‚déesse‘, wie Königin. Die Autohändler verkaufen diesen Citroën nicht als bloßes Automobil, sondern bieten es als Wunderwerk der Leichtigkeit feil. Inwiefern Beschreibungen

dieser Art nicht nur den Warenfetischismus kritisieren, sondern auch den Zeitgeist einer Epoche begreifen, soll im Rahmen gemeinsamer Lektüren diskutiert werden. Zudem wird es um die Frage gehen, woraus sich der bis in die Gegenwart andauernde Erfolg von Barthes' Kritik popkultureller Mythen erklärt.
Zur Vorbereitung empfehle ich, die Lektüre von Barthes' Mythologies zu beginnen.
Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen
Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13472

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Literaturtheorie: Adorno: Ästhetische Theorie
1-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 05.12.2023
"Wohl bleibt ihre [der Kunst] Autonomie irrevokabel": Manche werden die anhaltende Gültigkeit dieses Satzes auf der ersten Seite von Theodor W. Adornos Ästhetischer Theorie in Frage stellen. Will man diese Autonomie gleichwohl verteidigen, oder sich zumindest deutlich machen, was man mit ihr aufgäbe (oder aufgibt), so bietet Adornos letztes, nicht mehr ganz vollendetes Buch dafür wohl die beste Grundlage, gerade weil es ihr einen keineswegs gesicherten Status einräumt.
Im Rahmen des Lektürekurses wird es nicht möglich sein, das ganze Buch zu lesen, so dass eine Auswahl zu treffen ist - zumal es zumindest gelegentlich notwendig sein wird, den einen oder anderen nicht ganz leicht verständlichen Satz im Detail durchzubuchstabieren. Da diese Auswahl jedenfalls große Teile des ersten Viertels des Buches umfassen wird, empfiehlt es sich bei der vorbereitenden Lektüre während der vorlesungsfreien Zeit aber jedenfalls, am Anfang anzufangen.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023

Belegnummer: 13473

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Literaturtheorie: Paul de Man: Verschiedene Aufsätze
1-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 12.12.2023, Ende: 06.02.2024
Will man im Einzelnen nachvollziehen, wie Dekonstruktion im Umgang mit literarischen Texten und ästhetischen Theorien vor sich geht, so bieten Paul de Mans Texte dafür die nachgerade 'klassische' Grundlage.
Gelesen werden (in halbwegs chronologischer Reihenfolge): "The Rhetoric of Temporality", mehrere Aufsätze bzw. Kapitel aus Allegories of Reading, "The Resistance to Theory" sowie mindestens ein Aufsatz aus Aesthetic Ideology.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13474

PROF.DR. ANDREAS TROJAN
Literaturtheorie: Bram Stokers "Dracula"
1-stündig,
Mi 16-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Mi 16-17 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 106,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024

Bram Stokers „Dracula" ist der wohl berühmteste Roman über einen Vampir im Speziellen und über den Vampirismus im Allgemeinen. Der weltweite Erfolg des 1897 erschienen Romans des irischen Schriftstellers stellte sich allerdings erst nach seinem Tod ein. „Dracula" ist aber in vielen Hinsichten mehr als ein Schauerroman. Count Dracula trägt menschliche Züge, wobei diese – aus der Sicht der Briten – ihn als Fremden (aus den Karpaten stammend) kennzeichnen. Letztlich ist Dracula jemand, der als der ganz Andere jenseits der westlichen Zivilisation steht und den es dennoch dorthin zieht, nach London ins Zentrum von „modern times". Eines der historischen Vorbilder für Stokers Dracula war der Woiwode Vlad Tepes Draculea. Die britischen Vampirjäger unter der Führung von Professor Abraham Van Helsing treiben ihr christlich motiviertes Tun bis ins Exzessive: „We have all become God's mad men, all of us!", ruft Helsing erkennend aus. Die weibliche Hauptfigur Mina Harker steht letztlich zwischen den Fronten: Sie ist das Opfer des Vampirs und zugleich Opfer der viktorianischen Gesellschaft. Die harten Kontraste im Roman ergeben sich in der Gegensätzlichkeit zwischen einem archaisch-mythologischen und einem fortschrittsgläubigen Weltbild: Dracula beherrscht die Winde, seine Wappentiere sind die Fledermaus, der Wolf, die Ratten – und in gewisser Weise

beherrscht er den Tod. Die aufgeklärten Viktorianer hingegen beherrschen die Schreibmaschine, den Phonographen, sie benutzen die Londoner Underground und den Orient-Express. Doch in einem sind Dracula und Van Helsing einander ebenbürtig: In der Beherrschung der Hypnose. Zusätzlich zum Roman soll Francis Ford Coppolas Verfilmung „Bram Stoker's Dracula" besprochen werden, da der Regisseur und sein Drehbuchautor Jams V. Hart Motive hervorgehoben haben, die Stoker im Roman mit Rücksicht auf sein Viktorianisches Publikum nur angedeutet hat.
Zur Teilnahme an den Lektürekurs ist ausschließlich eine Ausgabe von „Dracula" zulässig: Bram Stoker: Dracula. Edited by Nina Auerbach and David J. Skal. Norton & Company: New York – London 1997ff.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13475

DR. LARS BULLMANN
Weltliteratur: Herman Melville: Bartleby
1-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 12.12.2023, Ende: 06.02.2024
"While, of other law-copyists, I might write the complete life, of Bartleby nothing of that sort can be done. I believe that no materials exist, for a full and satisfactory biography of this man. It is an irreparable loss to literature." - Melvilles "Bartleby" ist ein Stück Literatur, das von den Grenzen der Literatur, der Darstellung, des Humanen, des Rechts und des Sozialen handelt. Das macht das angegebene Zitat deutlich, mit dem der namenlose Erzähler-Anwalt bereits zu Beginn des Textes deutlich macht, dass die Aufgabe, Bartleby zu erzählen, eine im Grunde unmögliche ist - von der er aber dennoch nicht loskommt. Diese Spannung durchzieht Melvilles gesamte Erzählung, in der die Figur Bartleby als eigentümliche Singularität zwischen Passivität und Widerstand, Mangel und Exzess, Anwesenheit und Abwesenheit erscheint. Signifikantes Symptom dieser eigentümlichen Existenzweise ist dabei ein (Halb-)Satz, der nicht allein den Ich-Erzähler um seinen wohlgeordneten Verstand bringt, der vielmehr im Laufe der Zeit zu einer geheimnisvollen Botschaft geworden ist, deren Erfahrungs- und Wahrheitsgehalt Generationen und Scharen von "Bartleby"-Philologinnen zu entschlüsseln versucht haben.
Der Lektürekurs wird die angedeuteten erzählerischen und 'existentiellen' Gehalte/Probleme von Melvilles Text genauer erörtern. Die gemeinsame Arbeit am Melvilleschen Buchstaben wird dabei flankiert von Auseinandersetzungen mit wichtigen Positionen der literaturwissenschaftlichen und philosophischen "Bartleby"-Deutung.

Textgrundlage:
Herman Melville, Bartleby, Fremdsprachentexte/ Englisch, hrsg. von Ferdinand Schunck, Stuttgart (Reclam) 1985.
Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die

Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Prüfungsform: Kurzessays oder Referate.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13476

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM
Weltliteratur: Autobiographische Lyrik des 21. Jh.
1-stündig,
Mi 12-13 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024

Viele Autobiographien des 21. Jahrhunderts haben zwei herausragende Merkmale: erstens die Selbstreflexion des sprechenden Subjekts in Beziehung zu seiner Mutter, insbesondere zu deren Tod, und zweitens die Neugestaltung der Autobiographie als Autosoziobiographie. Insbesondere Annie Ernaux gelang die Erneuerung der Autobiographie durch die Einbettung einer individuellen Lebensgeschichte in eine Sozialgeschichte und durch das Erzählen eines Klassenwechsels und sozialen Aufstiegs. Oft verbinden diese Texte die Sozialkritik mit einer Kritik der Geschlechterrollen.
In unserem Seminar werden wir die Lyrik auf vergleichbare Phänomene hin befragen und damit auch ganz grundsätzlich nach dem Status von autobiographischer Lyrik fragen. So teilen etwa die Gedichte der zeitgenössischen hispanoamerikanischen Autorinnen Reina María Rodríguez und Tamara Kamenszain ähnliche Herausforderungen wie die überwiegend narrativen Texte der Autosoziobiografie - die Konstitution der Sprecherin im Verhältnis zur Mutter und als Teil einer größeren sozialen Gemeinschaft. In Rodríguez' und Kamenszains Gedichten wird das Ich immer in Beziehung zu anderen und insbesondere zur Mutter geformt. Sie erneuern dabei autobiographische Dichtung nicht nur hinsichtlich einer autosoziobiographischen Prägung, sondern auch als Bekenntnisdichtung. Während die moderne Bekenntnisdichtung mit Illusionen der Authentizität und eines selbsttransparenten Ichs spielt, konstituiert sich hier eine schwache, immer in Beziehung zu anderen stehende Subjektivität.
Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Die zu lesenden Texte werden bereitgestellt. Prüfungsform: Referate.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder

Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13477

DR. SARAH FEKADU-UTHOFF
Afrikanische Weltliteratur (A1/V1)
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Eine ‚afrikanische' Literatur gibt es natürlich genauso wenig wie eine ‚europäische'. Ist es vor diesem Hintergrund überhaupt sinnvoll, von ‚afrikanischer Weltliteratur' zu sprechen? Es gibt natürlich vieles, was an diesem Konzept zu beanstanden wäre. Fakt ist aber auch, dass sich eine ganze Reihe zeitgenössischer Romane aus Afrika auf die ‚Welt' und angrenzende globale sowie Globalisierungsdiskurse bezieht – ein Phänomen, das Eileen Julien 2006 prägend als „extroverted African novel" beschrieben hat. Die Themen, stilistischen Besonderheiten und theoretischen sowie historischen Kontexte dieser Art von afrikanischer Literatur genauer zu erkunden macht sich dieses Seminar zur Aufgabe. Dabei sollen keinesfalls nur zeitgenössische Romane unter die Lupe genommen werden, sondern das Konzept afrikanischer Weltliteratur durch entsprechende Texte historisiert werden. Wie Alexander Fyfe und Madhu Krishnan schreiben: „African literature does and has always registered a sense of worldliness, not in the common-sense definition of cosmopolitanism or its cognates but through its own function as a site of world-building, world-fashioning and world-projection." (Fyfe und Krishnan 2022, 2)
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Literatur: Die genaue Lektüreliste wird etwa gegen Mitte der vorlesungsfreien Zeit hier zu finden sein. Für die Teilnahme am Seminar muss die Bereitschaft bestehen, sämtliche Primärliteratur und auch den Großteil an Sekundärliteratur auf Englisch zu lesen. Zum Einlesen in die Thematik empfehle ich die Einleitung zu dem aktuellen Sammelband African Literatures as Word Literature, eds. Alexander Fyfe und Madhu Krishnan. London: Bloomsbury Academic, 2022 (als Online-Volltext über die BSB abrufbar).
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13503

ANNA SOPHIE ROTTENFUßER
Geschichte - Drama - Große Oper. Deutschsprachige (Geschichts-)Dramen und deren Adaption für Musiktheater im europäischen Raum (A1/V1)

2-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13504

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST, JUNIORPROFESSORIN ERIKA THOMALLA
Schreiben. Materialität und Medialität. (A1)
2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t.,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
+++ Das Seminar findet in der Schellingstr. 3 (R) / R 303 statt +++
Schreiben findet die ganze Zeit statt: Kurz zwischendurch wird der Einkaufszettel hingekritzelt, beim Aufwachen der Traum protokolliert, am Abend das Erlebte im Tagebuch notiert, zur Orientierung das Argument skizziert, über Jahre hinweg ein Roman verfasst, rasch ein Bild auf Instagram kommentiert… Je nach Kontext und Zweck weichen diese Schreibpraktiken in ihrer Medialität und Materialität voneinander ab. Während in einem Fall mit dem Bleistift eine Notiz auf ein Stück Papier geschrieben wird, verwendet man im anderen das Handy oder tippt auf der Tastatur des PCs. Umgekehrt prägen aber auch die jeweiligen Medien die Art des Schreibens und wirken so auf die Inhalte zurück: Wie viel Raum bzw. wie viele Zeichen stehen zur Verfügung, wie schnell kann man mit unterschiedlichen Schreibwerkzeugen formulieren und was hat es zur Folge, wenn man zum langsamen Schreiben gleichsam genötigt wird? Um diese materiellen Bedingungen des Schreibens in den Blick zu bekommen, sollen im Seminar sowohl literarische Texte gelesen werden, in denen die eigene Entstehung thematisiert bzw. reflektiert wird, als auch theoretische Texte, die sich mit der Praxis des Schreibens auseinandersetzen.
Zur vorbereitenden Lektüre empfehlen wir Roland Barthes: Variations sur l'écriture/ Variationen über die Schrift, übers. v. Hanns-Josef Ortheil, Mainz: 2006.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder

Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13505

DR. LARS BULLMANN
Fremdheit (A1)
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 309,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Der Fremde, so der große Soziologie Georg Simmel in seinem „Exkurs über den Fremden", ist derjenige, der heute kommt und morgen bleibt. Als ein solcher ist er eine Figur, der Ordnungen der Zugehörigkeit, des Herkommens und der Repräsentation grundlegend in Frage stellt. Der Philosoph Bernhard Waldenfels, der sich seit Jahrzehnten einer umwegigen „Topographie des Fremden" verschreibt, hält in diesem Sinne fest, dass es sich beim Fremden um ein ‚Phänomen' der leibhaftigen Abwesenheit handelt, und dass die Erfahrung des Fremden stets umschlägt in ein Fremdwerden der Erfahrung. Nicht selten wird daher Fremdheit als Bedrohung wahrgenommen: sie exponiert die strukturelle Kontingenz von als vertraut wahrgenommenen Deutungsmustern und Existenzweisen; darin liegt aber zugleich ein Versprechen in der Erfahrung von Fremdheit: sie bahnt eine reflexive Infragestellung der Idiotien des Eigenen an.

Wie aber zeigt sich Fremdes? Wie schreibt man Fremdes? Wie schreibt es sich ein? Welche Darstellungsformen werden dem ‚Phänomen' des Fremden gerecht? Und gibt es eine radikale Fremdheit, die sich nicht aufheben, nicht in Vertrautes verwandeln lässt; die sich nur in ihrer Unschreibbarkeit und Undarstellbarkeit schreiben und darstellen lässt? Das Seminar möchte derartige Fragen und Problemen in der Auseinandersetzung mit einer Reihe von literarischen un theoretischen Schriften erörtern.

Text- und Themenvorschläge:
E.T. A. Hoffmann, Das fremde Kind; Camus, Der Fremde; das Konzept/Phänomen der Verfremdung in literaischen Texten (Brecht, Šklovskij); philosophische, soziologische und psychoanalytische Erörterungen des Fremden bei Simmel, Levinas, Derrida, Kristeva und Waldenfels.

Zur Einführung und Orientierung:
Bernhard Waldenfels, Topographien des Fremden. Studien zur Phänomenologie des Fremden 1, Frankfurt a.M. 1997.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023
Belegnummer: 13506

FLAVIO AUER
Astronomie und Physik in der Literatur der Frühen Neuzeit (A1/V1)
2-stündig,
Sa, 18.11.2023 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Fr, 09.02.2024 12-18 Uhr c.t., R U104C,
Fr, 16.02.2024 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Sa, 17.02.2024 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Seit der umfassenden Mathematisierung der Physik um 1800 haben sich die Naturwissenschaften zunehmend von der Literatur und den Geisteswissenschaften entfernt, auch wenn die Trennung erst in den letzten 80 Jahren scharf wurde. Ganz anders verhielt es sich in der Frühen Neuzeit, in der der Kontakt der Wissenschaften, die wir heute Naturwissenschaften nennen, mit anderen Wissensfeldern und auch der Literatur noch sehr eng war. Diese Verflechtung soll im Seminar an einer Reihe repräsentativer Fälle untersucht werden. Im Zentrum stehen dabei die revolutionären Arbeiten Kopernikus‘ (und ihre Fortsetzung durch Kepler und Galilei) und Newtons und ihre Verhandlung in der Literatur. Dabei handelt es sich keineswegs um eine Einbahnstraße der Übertragung astronomisch-physikalischen Wissens in Literatur, sondern eher um ein Kontinuum der Darstellungsformen. Bereits ein kurzer Blick in die Originalwerke eines Kopernikus, Galilei, Newton zeigen einen markanten Unterschied zu modernen Darstellungen. Paradigmatisch für frühneuzeitliche populärwissenschaftliche Literatur stehen Fontenelles Entretiens. In Keplers Somnium liegt ein genuin poetisches Werk aus der Feder eines der bedeutendsten Wissenschaftler seiner Zeit vor. Den Schwerpunkt des Seminars sollen dann im engeren Sinne literarische Werke aus der italienischen, englischen, dänischen und deutschen Literatur bilden. Ein besonderes Augenmerk soll auf der vergleichenden Untersuchung der naturwissenschaftlichen, philosophischen und poetischen Darstellungs- und Erkenntnisform bei gemeinsamer Grundthematik liegen.

Primärliteratur (großteils in Auszügen): Nikolaus Kopernikus: De revolutionibus orbium coelestium (1543) Giordano Bruno: La Cena de le Ceneri (1584); De l’infinito universo et mondi (1584) Galileo Galilei: Nuncius Sidereus (1610) Johannes Kepler: Somnium (1608/1634) John Donne: Ignatius His Conclave (1611); Anniversary Poems (1611/12) Isaac Newton: Philosophiae Naturalis Principia Mathematica (1687); Opticks (1704) James Thomson: To the Memory of Sir Isaac Newton (1727); The Seasons (esp. Summer) (1730) Barthold Heinrich Brockes: Irdisches Vergnügen in Gott (1721ff) Friedrich von Hagedorn: Gedichte Albrecht von Haller: Gedanken über Vernunft, Aberglauben und Unglauben (1729); Die Falschheit menschlicher Tugenden (1730) Ludvig Holberg: Niels Klims unterirdische Reise (1741) Edward Young: Night-Thoughts

(esp. 9th Night) (1745)

Sekundärliteratur: Frédérique Aït-Touati: Fictions of the Cosmos. Science and Literature in the Seventeenth Century. Chicago 2011 Hans Blumenberg: Die Genesis der kopernikanischen Welt. Frankfurt/Main 1975 Michael Friedman: A Post-Kuhnian Approach to the History and Philosophy of Science (The Monist 93.4 (2010), pp. 497-517) Olav Krämer: Poesie der Aufklärung. Studien zum europäischen Lehrgedicht des 18. Jahrhunderts. Berlin/Boston 2019 Marjorie Nicolson: The breaking of the circle. Studies in the effect of the "new science" upon seventeenth-century poetry. New York 1960 Karl Richter: Literatur und Naturwissenschaft. Eine Studie zur Lyrik der Aufklärung. München 1972 Reto Rössler: Weltgebäude. Poetologien kosmologischen Wissens der Aufklärung. Göttingen 2020
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13507

PD DR. HELGA THALHOFER
Postkoloniale Literatur und Theorie (A2/V2)
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024

Postkoloniale Literatur und Theorie
2-stündig
Das Seminar konzentriert sich auf literarische und theoretische postkoloniale Texte und stellt zunächst die Frage, inwiefern diese Texte Mehrsprachigkeit und Globalisierungsprozesse verhandeln. Hier berücksichtigt es die Situation Algeriens zwischen dem Arabischen und dem Französischen während der französischen Kolonialzeit (vgl. Jacques Derrida, Le Monolinguisme de l'autre ou la prothèse de l'origine und Kateb Yacine, Le polygone étoilé). Zudem soll Derek Walcotts ‚long poem' Omeros in den Blick gefasst werden, welches die Suche des karibischen Protagonisten nach seinen europäischen und nicht-europäischen Wurzeln mit der antiken Vorlage der Odyssee überblendet.
Dabei ist neben den unterschiedlichen historischen Kontexten dieser und der weiteren Werke, die im Seminar gelesen werden, stets die Suche nach einer einem postkolonialen Denken angemessenen Sprache zu berücksichtigen, beispielsweise bei den Modellierungen des

‚Transnationalen' und dem Versuch, einen Ost-West-Dualismus, wie ihn Edward Said in seiner Studie Orientalism beschreibt, zu überwinden. Homi K. Bhabha schlägt in The Location of Culture dafür einen ‚dritten Raum' vor, der sich jedoch auf seine Ursprungsdichotomie zurückführen lässt.

Bitte schaffen Sie sich an: Derek Walcott: Omeros. London: Faber & Faber, 1990 (oder eine andere Ausgabe).
Zur Vorbereitung empfehle ich:
Homi K. Bhabha: „Of mimicry and man" und „Signs taken for wonders". In: Ders.: The Location of Culture. London/New York: Routledge, 1994, S. 85–92 und 102–122.
Jacques Derrida: Le Monolinguisme de l'autre ou la prothèse de l'origine. Paris: Galilée, 1996; dt. als ders.: Die Einsprachigkeit des Anderen. Aus dem Franz. von Michael Wetzel. München: Fink, 2003.
Marlene NourbeSe Philip; as told to the author by Setaey Adamu Boateng: Zong!. Middletown, Conn.: Wesleyan UP, 2008.

Die Textgrundlagen des Seminars werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Textvorschläge von TeilnehmerInnen werden begrüßt. Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.
Bitte teilen Sie mir vorab einen Interessensschwerpunkt mit unter:
helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023
Belegnummer: 13508

VIKTOR FRITZENKÖTTER
Der zersplitterte Bildungsroman – Von der (Un-)Reife erzählen (A2/V2)
2-stündig,
Fr, 26.01.2024 14-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Sa, 27.01.2024 12-18 Uhr c.t., R U104B,
Fr, 02.02.2024 14-20 Uhr c.t., R U104B,
Sa, 03.02.2024 12-18 Uhr c.t., R U104B,
Der zersplitternde Bildungsroman – Von der (Un-)Reife erzählen
Der Bildungsroman, grob verstanden als Geschichte über den Reifungsprozess eines Charakters mit besonderer Emphase auf dessen Kindheit und Jugend, entstand als Gattung im Laufe des 19. Jahrhunderts und wurde spätestens seit der begrifflichen Legitimation durch Dilthey von Generation zu Generation aufs Neue umspielt. Dabei ist die Popularität seiner Themen

ungebrochen, Fragen nach Identitätsformationen und ihrer sozialen Basis werden weiterhin regelmäßig vor der Folie von Coming-Of-Age-Erzählungen ausgetragen und verdichtet. Und doch hat sich einiges verändert: Modernistische Poetiken setzten dem Bildungsroman des 19. Jahrhunderts Erfahrungen der Fragmentierung und Verflüchtigung entgegen, die seither ein sich verschiebendes Verhältnis von Individuum und Gesellschaft zur Sprache bringen. Lässt sich heute also überhaupt noch von einem Bildungsroman sprechen?
Im Blockseminar diskutieren wir zunächst die theoretischen Grundlagen am Beginn des (bürgerlichen) Bildungsromans (Hegel, Dilthey), um dann nach und nach exemplarisch seine Transformationen in den Blick zu nehmen. Dabei sollen vier Texte im Zentrum stehen, die in Gänze zu lesen sind: Robert Musils Die Verwirrungen des Zöglings Törleß , James Joyces Portrait, Christian Krachts Faserland sowie Sally Rooneys Normal People. Begleitet werden unsere Diskussionen von zwei Filmsichtungen sowie einigen exemplarischen Auszügen – beispielweise aus Goethes Wilhelm Meister, Witold Gombrowiczs Ferdydurke oder Toni Morrisons Song of Salomon – die einen Bogen bis in die Gegenwart spannen.
Die zu lesenden Ausschnitte werden bereitgestellt, im Falle der vier zentralen Romane empfiehlt sich jedoch eine persönliche Anschaffung und rechtzeitige Lektüre.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13509

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Gespenster (A2/V2)
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 055,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Das Seminar soll mit dem wohl berühmtesten Gespenst der Weltliteratur beginnen - demjenigen aus Shakespeares Hamlet. Entsprechend wird eine vorbereitende Lektüre dieses Stücks schon zur ersten Sitzung vorausgesetzt.
Danach werden Gespenstergeschichten aus dem 18.-20. (vielleicht 21.?) Jahrhundert diskutiert, etwa von E.T.A.Hoffmann (z.B. "Das Majorat"), Edgar Allan Poe (z.B. "Ligeia"), Guy de Maupassant ("Le Horla"), Henry James ("The Turn of the Screw") oder Mia Couto ("A história dos aparecidos"). Textvorschläge von Teilnehmer_Innen sind nachdrücklich erwünscht. Auch Filmvorschläge sind denkbar.
Theorien des Gespensts oder (vorsichtiger) des 'Gespenstischen' (u.a. Sigmund Freud, "Das Unheimliche" und Jacques Derrida, Spectres de Marx) werden zwischen die literarischen Texte

geschaltet.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13510

DR. PHIL. ALEXANDRA SCHAMEL
Figuren der Latenz (A2/V2)
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Die Präsenz substanzloser Phänomene (z.B. Echos, Spuren, Spektren) ist rätselhaft, vor allem auch in der Rezeption des literarischen Artefakts. So vermögen verborgene Agenten im Leseprozess eine Wirksamkeit zu entfalten, welche nicht ohne Weiteres in eine konzeptuelle Refiguration überführt werden kann. Im Lesbaren bleibt der Eindruck eines Vagen, Diffusen, gleich dem „im Eigenen lauernden Anderen" (Haverkamp). Literaturtheorien des Poststrukturalismus haben mit der Spur (Derrida), der Falte (Deleuze) und dem Lesen als Allegorie (De Man) einschlägige Denkfiguren der Latenz entwickelt. Ausgehend von der Rekapitulation dieser Theoreme werden wir im Seminar rezente Ansätze zur Latenz diskutieren, sowie ihre wissenstheoretischen und philosophischen Hintergründe ausleuchten. Darüber hinaus liegt der Schwerpunkt des Seminars in der Erprobung von Latenz als analytischer Kategorie in einschlägigen Texten der Weltliteratur von der Frühen Neuzeit bis in die Moderne.

Primärtexte:
Cicero, „Gegen Piso" („In Pisonem"), 22, evtl. mit Tacitus, Historien (Historiae), 2.1.1.; William Shakespeare, The Merchant of Venice und/oder Hamlet; Pierre Carlet de Marivaux, Le Cabinet du philosophe, „Deuxième Feuille" (Le je-ne-sais-quoi); Gustave Flaubert, Madame Bovary und/oder Salammbô; Marcel Proust, „Gérard de Nerval" (in: Contre Sainte-Beuve) mit Auszügen aus Le Temps retrouvé; Paul Celan, „Gegenlicht"; Marguerite Yourcenar, Mémoires d'Hadrien (dt.: Ich zähmte die Wölfin); Samuel Beckett, „Sans".

Hinweise Sekundärliteratur:
Roger Caillois, Au cœur du fantastique, Paris 1965; Bruno Clément, L'œuvre sans qualités. Rhétorique de Samuel Beckett, Paris 1994; Gilles Deleuze, Die Falte. Leibniz und der Barock, übers. v. Ulrich Johannes Schneider, Frankfurt/Main 2000; Paul de Man, Allegorien des Lesens, a. d. Amerikan. v. Werner Hamacher u. Dieter Krumme, Frankfurt/Main 1979; Jacques Derrida,

„Die différance“, in: ders., Randgänge der Philosophie, übers. v. Gerhard Ahrens, 2., überarb. Aufl., Wien 1999, S. 31-56; Stefanie Diekmann/Thomas Khurana (Hg.), Latenz. 40 Annäherungen an einen Begriff, Berlin 2007; H. U. Gumbrecht/Florian Klinger (Hgg.), Latenz. Blinde Passagiere in den Geisteswissenschaften, Göttingen 2011; Anselm Haverkamp, Latenz. Zur Genese des Ästhetischen als historischer Kategorie, Göttingen 2021.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13511

FRANZISKA LINK
Unbekannte Modernen (A2/V2)
2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Die literarische und ästhetische Moderne wird 1866 zuerst von Eugen Wolff (literarische Vereinigung „Durch“) in einem in Berlin gehaltenen Vortrag benannt und diskutiert. Seitdem existiert der Terminus „Moderne“ nicht nur als Epochenbezeichnung, wobei unterschiedliche Zeitrahmungen angesetzt werden, sondern auch als Sammelbegriff für die stilistischen Parallelbewegungen um die Jahrhundertwende. Als Ideal und Gegenbewegung zur Antike wird der Begriff eingesetzt, um zeitgenössische Lebenswelten greifbar zu machen und markiert einen Übergang in ein industrielles – technisiertes – Zeitalter. Doch diese Bewegung findet nicht überall synchron statt. In Finnland und der Ukraine entstehen abseits der in Mitteleuropa gut erforschten Sprach- und Literaturräume einem größeren Publikum unbekannte Modernen. Sie entwickeln sich im Austausch mit in Mitteleuropa entstehenden Ideen und Strömungen; dabei ist ihre Stellung als Gegenbewegung zu kulturpolitischen Bestrebungen oftmals prekär.
Ihre Texte stellen das Lektürematerial dieses Seminars, das sich denjenigen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts zuwenden möchte, die gemeinhin einer literarischen ‚Peripherie‘ zugeordnet werden. Das Seminar widmet sich explizit der diesem Korpus unterliegenden übersetzungstheoretischen Problematik, die sich über die rein sprachliche Ebene auf gattungstheoretische und literatursoziologische Ebenen erstreckt: Wie übertragen und beeinflussen sich literarische Bewegungen? Wie interagieren sie miteinander? Welche Traditionen fordern sie heraus?
Die zur Lektüre gestellten Texte liegen in deutscher Übersetzung vor. Sprachkenntnisse des Finnischen oder Ukrainischen sind für dieses Seminar daher nicht erforderlich, jegliche Vorkenntnisse aber natürlich wünschenswert.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Belegnummer: 14826

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Master Orientierung: Was heißt lesen?
2-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024

Dieses Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende, die sich im ersten Semester des MA-Studiengangs AVL befinden.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)
Arbeitsform: Masterseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13629

DR. LARS BULLMANN
Warenästhetik
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
Es ist sicher nicht falsch, die Moderne im Anschluss an Max Weber als ein Produkt aus wissenschaftlicher und ökonomischer Rechenhaftigkeit, methodisch-rationaler Lebensführung und bürokratischer Betriebsamkeit zu beschreiben, die folgendes Faktum ins Werk gesetzt hat: die Entzauberung der Welt. Die andere Seite der bürgerlich-profanen Medaille sollte man dabei freilich nie vergessen. Die Welt des Kalküls ist nämlich gleichursprünglich eine der Leidenschaften und neuer Be- bzw. Verzauberungen. Karl Marx hat für diese Dialektik in Das Kapital den Begriff „Warenfetischismus“ geprägt. Kreist nach Marx die kapitalistische Moderne um die Produktion, Zirkulation und Konsumtion von Waren im Zeichen der Akkumulation von Kapital und der Realisierung von Mehrwert, so geschieht dies nie ohne permanenten Kreislaufkollaps. Die „ungeheure Warensammlung“ lässt nämlich „sinnlich übersinnliche

Dinge“ erscheinen – „voll metaphysischer Spitzfindigkeit und theologischer Mucken“ (Marx) –, die eine Art gespenstisches Eigenleben führen. Dass dieser Komplex aus Ökonomie, Metaphysik und Theologie auch durchzogen wird von spezifisch ästhetischen Energien, ist im Anschluss an Marx weiter ausbuchstabiert worden. „Kulturindustrie“ (Adorno/ Horkheimer), „Warenästhetik“ (Haug) und „Gesellschaft des Spektakels“ (Debord) lauten hier einige einschlägige Losungen, unter denen die Verhältnisses von Kapital, Ware, Kult, Bild, Konsum, Sinnlichkeit und Schein analysiert worden sind.
Das Seminar wird ‚klassische‘ und neuere Analysen der Waren- und Konsumästhetik studieren (neben den genannten Autoren u.a. Sianne Ngai: „Theory of the Gimmick“ und Wolfgang M.Schmitt/ Ole Nymoen: „Influencer“). Hinzu kommen literarische Inszenierungen der Konsumwelt bei Émile Zola („Au bonheur des dames“), Georges Perec („Les choses“) und Kerstin Grether („Zuckerbabys“). Des Weiteren wird es um die Beschäftigung mit ‚legendären‘ Marken (Coca Cola, McDonalds etc.; der Werbeclip als ‚Poem der Ware‘) und ikonischen Figuren der Warenästhetik (Barbie, Madonna) gehen. Ziel wird es sein, die Spitzfindigkeiten, Mucken und Tücken der Warenästhetik zwischen Versprechen und Verführung, Wunsch und Versagung, Utopie und Ideologie, Singularität und Wiederholung in den Blick zu bekommen. Eine ‚Hermeneutik des Verdachts‘ wird
hier ebenso zuständig sein wie die Lust an schillernden Oberflächen und an den sinnlich übersinnlichen (Un-)Gewissheiten des populären Geschmacks.

Zur Einführung und Orientierung:
Robert Misik: Alles Ware. Glanz und Elend der Kommerzkultur, Berlin (Aufbau Taschenbuch) 2009.
(Das Buch ist eine gut lesbare Einführung in Probleme und Aspekte der Warenästhetik)
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13630

AVL N.N.
Michel Foucault, Geschichte und Sexualität
2-stündig,
Sa, 16.12.2023 10-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
So, 17.12.2023 10-15 Uhr c.t., R U104B,
Sa, 20.01.2024 10-17 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 005,
So, 21.01.2024 10-15 Uhr c.t., C 005,

Marcus Coelen
Johannes Kleinbeck (FU Berlin)
Oliver Precht (ZFL Berlin)

Blockseminar

Wintersemester 2023/24

Michel Foucault: Geschichte und Sexualität

Zwischen 1976 und 1984 arbeitet Michel Foucault (1926-1984) an einer vierbändigen Geschichte der Sexualität, von der zu seiner Lebzeit drei Bände erscheinen. Gegenstand dieser Geschichte sind weder die Sexualität „selbst" noch die Verbote oder Einschränkungen, mit denen man gemeinhin ihren Wandel historisch nachgezeichnet hat, sondern jene Praktiken und Bedingungen, mittels derer Sexualität seit Jahrhunderten zum Sprechen gebracht wurde.
Diese Sexualität als Rede und Gerede, als Beichte, Geschwätz, Geständnis, diesen eigenartigen und schwer zu fassenden Gegenstand, der dennoch um 1900 von den Wissenschaften ergriffen wurde, wollen wir anhand unserer Lektüren behandeln.
Wir lesen aus dieser Perspektive nicht nur die Histoire de la sexualité, sondern weitere Schriften Foucaults, von früheren Arbeiten zur Literatur bis späteren zur Ästhetik der Existenz.

Termine

Samstag/Sonntag 16./17. Dezember 2023
Samstag/Sonntag 20./21. Januar 2024
Jeweils 10h-17h/10-15h

Der Termin für eine vorbereitende Sitzung via „Zoom" wird noch bekanntgegeben.
Um Anmeldung wird gebeten: mcoelen@icloud.com.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022
Belegnummer: 13631

PD DR. WOLFRAM ETTE
Erzählungen aus "1001er Nacht"
2-stündig,
Fr, 03.11.2023 14-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Fr, 15.12.2023 14-20 Uhr c.t., R U104B,
Sa, 20.01.2024 14-20 Uhr c.t., R U104B,
Bei der besonderen Konstellation, in die Leben und Erzählen in den Erzählungen von 1001 Nacht getreten sind, handelt es sich nicht um eine akademische Debatte. Es geht buchstäblich ums Überleben durchs Erzählen – das Überleben der Erzählerin Scharasad, die Nacht für Nacht den ihr drohenden Tod abwendet; um das Überleben ihrer Geschlechtsgenossinnen, die Tag für Tag getötet wurden, bevor Scharazad für sie einspringt; aber auch um das psychische Überleben eines traumatisierten Regenten, der unfähig wurde, eine stabile Beziehung zu anderen Menschen aufzubauen und zu halten. Es ist das Zeitregime der über 1001 Nächte sich hinziehenden

Erzählens, das diese therapeutisch-lebensdienliche Wirkung entfaltet und sich in diesem Prozess selbst verändert und reflektiert. Dieses Zeitregime soll anhand ausgewählter Stationen rekonstruiert und auf seine Aktualität hin befragt werden.
Das Seminar findet in drei Blöcken statt. Gearbeitet wird mit der mittlerweile in drei Bänden erschienenen Übersetzung von Claudia Ott. Der ausgewählten Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. Über die Anforderungen für einen Schein werde ich vor Semesterbeginn per Mail informieren.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13632

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS
Täterschaft aus sozial- und literaturwissenschaftlicher Perspektive- Motivation, Repräsentation, Erinnerung
2-stündig,
Do, 26.10.2023 18-19 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Mi, 10.01.2024 9-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 011,
Mi, 24.01.2024 9-12 Uhr c.t., A 011,
Mi, 07.02.2024 9-12 Uhr c.t., A 011,

Master-Seminar/Forschungsseminar WiSe 2023/24
Juliane Prade-Weiss (LMU) & Timothy Williams (UniBW)
Täterschaft aus sozial- und literaturwissenschaftlicher Perspektive: Motivation, Repräsentation, Erinnerung
Das Seminar untersucht die Motivation, Darstellung und Erinnerung an Täterschaft von politischer und Massengewalt aus literatur- und sozialwissenschaftlicher Perspektive. Es findet als Kollaboration am Institut für AVL der LMU München sowie an der Universität der Bundeswehr München statt, und wird gemeinsam von Juliane Prade-Weiss (AVL, LMU) und Timothy Williams (Politikwissenschaft, UniBW) geleitet. Im Seminar werden literarische Texte verschiedener Sprachen, empirische Täterforschung, sowie neuere Theoriebildung aus den Geistes- und Sozialwissenschaften vergleichend diskutiert. Bitte beachten Sie die geblockten Termine, die aufgrund der unterschiedlichen Se- bzw. Trimester-Rhythmen der LMU und der UniBW notwendig sind.
Die Teilnahme an alles Sitzungen (an der LMU und der UniBW) wird erwartet, ebenso die Übernahme eines 10-minütigen Referats zu einem der Texte durch alle Teilnehmenden.
Vorbesprechung LMU: Do, 26.10.2023, 18-19 Uhr
1
Mi 10.01.24
LMU
9-12
Was sind TäterInnen?
- Kjell Anderson, The Perpetrator Imaginary: Representing Perpetrators of Genocide. In K.

Anderson & E. Jessee (Eds.), Researching Perpetrators of Genocide. U of Wisconsin P 2020, 23–48
- Ugur Ümit Üngör and Kjell Anderson, From Perpetrators to Perpetration: Definitions, Typologies, and Processes. In S. C. Knittel & Z. J. Goldberg (Eds.), The Routledge International Handbook of Perpetrator Studies. Routledge 2020, 7–22
- Christian Gudehus, "Action Action Action," Journal of Perpetrator Research 3.1 (2020), 188–95.
- Erin Baines, "Complex Political Perpetrators: Reflections on Dominic Ongwen," The Journal of Modern African Studies 47.2 (2009), 163–91.

2

Mi 17.01.24
UniBW
9-12

Motivation

- Borislav Pekic, How to Quiet a Vampire (Kako upokojiti Vampira, 1977). Trans. S. M. Dickey. Northwestern UP 2005 [Auszug]
- Lee Ann Fujii, Killing Neighbours: Networks of Violence in Rwanda. Cornell UP 2009, Kapitel 5 und 6.
- Omar McDoom, "The psychology of threat in intergroup conflict: emotions, rationality, and opportunity in the Rwandan genocide." International security 37.2 (2012), 119-55.
- John Mueller, "The Banality of Ethnic War." International Security 25.2 (2000), 42-70.

3

LMU
9-12

Ideologie

- Kevin Vennemann, Nahe Jedenew. Suhrkamp 2005 [Auszug]
- Alexander Etkind, The True Story of „Z". Noema Magazine 10.01.2023
- Jonathan Leader Maynard, Ideology and Mass Killing: The Radicalized Security Politics of Genocides and Deadly Atrocities. Oxford UP 2022, Kap. 3.2 & 4.2

* Kosal Path, & Angeliki Kanavou, "Converts, not Ideologues? The Khmer Rouge Practice of Thought Reform in Cambodia, 1975–1978," Journal of Political Ideologies 20.3 (2015), 304–32.

Film: The Act of Killing

4

Mi
31.01.24
UniBW
9-12

Darstellung und Publikum

- Jonathan Littell, Die Wohlgesinnten (Les bienveillantes). 2006 [Auszug] - Erin McGlothlin, "Empathic Identification and the Mind of the Holocaust Perpetrator in Fiction: A Proposed Taxonomy of Response," Narrative 24.3 (2016), 251–76 - Martin von Koppenfels, Schwarzer Peter: Der Fall Littell, die Leser und die Täter. Wallstein 2012, 75–107 - Jacques Sémelin, Säubern und Vernichten. Die politische Dimension von Massakern und Völkermorden. Hamburger Edition 2007

5

Mi
07.02.24

LMU
9-12
Transitional Justice
- Linda Kinstler, Come to This Court and Cry: How the Holocaust Ends. Bloomsbury 2022 [Auszug]
- Erin McGlothlin, The Mind of the Holocaust Perpetrator in Fiction and Nonfiction. Wayne State UP 2021, 1–46- Julie Bernath, "Complex Political Victims in the Aftermath of Mass Atrocity: Reflections from the Khmer Rouge Tribunal." The International Journal of Transitional Justice 10.1 (2016), 46-66.
- Mina Rauschenbach, Christian Staerkle & Damien Scalia, "Accused for Involvement in Collective Violence: The Discursive Reconstruction of Agency and Identity by Perpetrators of International Crimes." Political Psychology 37.2 (2016), 219-35.
6
Mi
14.02.24
UniBW
Erinnerungskulturen
- Valerie Fritsch, Herzklappen von Johnson & Johnson. Suhrkamp 2021 [Auszug]
- Juliane Prade-Weiss, Dominik Markl & Vladimir Petrovic, "Mass Violence as Tragedy: Analyzing the Transmission of Discourses." Journal of Perpetrator Research 5.1 (2023)
- Harald Welzer, Sabine Moller & Karoline Tschuggnall, „Opa war kein Nazi": Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis. Fischer 2002, Kap. 7–8- Mihaela Mihai, Political Memory and the Aesthetics of Care: The Art of Complicity and Resistance. Stanford UP 2022, Kap. 1
- Peter Manning, "Reconciliation and Perpetrator Memories in Cambodia," International Journal of Transitional Justice 9.3 (2015): 386–406.
- Timothy Williams, "Remembering and Silencing Complexity in Post-Genocide Memorialisation: Cambodia's Tuol Sleng Genocide Museum," Memory Studies 15.1 (2022), 3–19.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Belegnummer: 13633

DR. SARAH FEKADU-UTHOFF
Autotheorie: Texte, Körper, Themen
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Der Begriff "Autotheorie" tauchte erst in den 2010ern am Theoriehorizont auf, erlebt aber seitdem definitiv einen 'Hype'. Aus einer engen Symbiose mit zwei bahnbrechenden Werken der Queer Literature hervorgehend - Paul Preciados Testo Junkie (2013) und Maggie Nelsons The

Argonauts (2015) - , führt der Begriff die Felder der Autobiographie und der Gender- und Queerdiskurse zusammen und beschreibt das Anliegen, 'hohe' Theorie durch unseren physischen, materiellen Körper und dessen Bedingtheiten zu denken. So bahnbrechend das Konzept gerade für den geisteswissenschaftlichen Diskurs zu sein scheint, so unübersichtlich, ja teilweise geradezu arbiträr wirkt dessen Anwendung und Ausarbeitung in unterschiedlichen Kontexten.
Dieses Seminar versucht, einen Weg durchs Dickicht der Autotheorie zu schlagen und das Versprechen wie auch die Probleme, die mit diesem Begriff einhergehen, über die Lektüre ausgewählter literarischer Texte zu erkunden. Bisher hauptsächlich und in enger Weise mit zeitgenössischer Literatur verknüpft, werden wir im Seminar anhand von Texten/Textauszügen wie Augustinus Confessiones und Sigmund Freuds Traumdeutung auch eine historisierende Lesart versuchen.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Masterseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13634

DR. PHILIPP STELZER
Vor dem Gesetz. Literatur und Recht.
2-stündig,
Mo, 12.02.2024 10-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Di, 13.02.2024 10-16 Uhr c.t., R U104C,
Mi, 14.02.2024 10-16 Uhr c.t., R U104C,
Do, 15.02.2024 10-16 Uhr c.t., R U104C,
Welche Macht und Gewalt von Schrift ausgeht, lässt sich in der Form von Gesetzestexten belegen. Denn wo staatliche, gesellschaftliche und politische Ordnung herrschen sollen, braucht es Recht und Gesetz. Aber wer bestimmt über das, was Gesetz ist? Welche Institution spricht Recht? Mit welchen Dokumenten werden juridische Akte(n) ins Werk gesetzt? Schließlich, wer entscheidet über die Fälle von Verbrechen und Strafe?
Vor dem Gesetz zu stehen adressiert mithin den liminalen und ambivalenten Status von Gesetzestexten, denen – wie Jacques Derrida gezeigt hat – eine performative Kraft eignet: Die Gesetzeskraft. Was zwischen schwarz und weiß scheinbar eindeutig zu Papier gebracht worden ist, bedarf der Auslegung, eröffnet hermeneutische Spielräume und produziert mithin einen Bedeutungsüberschuss. Nicht zuletzt in der Auslegung und Deutung finden sich also Spuren literarischer Verfahren und Praktiken.
Der Akt der Gesetzgebung produziert selbst Stapel von Akten, Dokumenten und Texten, wie Cornelia Vismann in ihrer Archäologie des Rechts ins Feld führt. Diese Geschichte des Rechts reicht von babylonischer bis zu elektronischer Verwaltung. Gesetze bringen aber nicht nur unmengen an Papieren und Dokumenten hervor, sie fordern auch eine Schar von Agenten und Agenturen des Rechts ein, die deren Prozesse führt und verwaltet. Angeklagte, Anwälte, Richter, Beamte und Schreiber zählen zum Personal des juristischen Apparats, so wie die Kanzlei, das Büro, das Gefängnis und nicht zuletzt das Gericht die Orte und Institutionen juristischer Verwaltung repräsentieren. Bei aller Trocken- und Verstaubtheit der mitunter verklausulierten

Sprache von Gesetzen, geht von diesen Figuren und Institutionen dennoch eine Faszination aus, die sich in zahlreichen Anwalts- und Gerichtsserien sowie in unzähligen literarischen Texten niederschlägt. Denn wo das Gesetz eine juristische Grenze setzt, ist ihre Überschreitung nicht weit.
Das Seminar forscht deshalb den Berührungspunkten von Literatur und Recht nach, indem Literatur Rechtsfälle und Prozesse thematisiert und verhandelt, indem literarische Texte selbst Normen, Werte und (Un-)Recht zur Disposition stellen und schließlich indem sich Literatur selbst zum Gegestand von Auslegung, Deutungen und Urteilen macht. So lässt sich Franz Kafkas titelgebender Text „Vor dem Gesetz" als Auseinandersetzung mit den Aporien von Gericht und Gesetz deuten, sie liest sich zugleich auch als Selbstreflexion der Literatur und ihrer (Un-)Zugänglichkeit. Ausgehend von der Urszene des Gesetzes, der mosaischen Gesetzgebung am Berg Sinai, dokumentieren Texte wie beispielsweise Sophokles' „Antigone", Shakespeares Dramen, Kleists „Michael Kolhaas" sowie „Der zerbrochene Krug", Melvilles „Bartleby" oder Kafkas „Der Process" die Wechselfälle des Rechts. Texte von Derrida, Vismann oder Foucault werden das Verhältnis von Literatur und Recht unter theoretischem Licht in den Blick nehmen.
Zur Einführung und Vorbereitung auf das Seminar empfehle ich Cornelia Vismann, Akten. Medientechnik und Recht, Frankfurt a.M.: Fischer 2011.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13635

PD DR. DOMINIC ANGELOCH, PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS
Wie reflektiert Literatur gesellschaftliche Probleme?
2-stündig,
Fr, 24.11.2023 10-20 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 028,
Sa, 25.11.2023 10-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Sa, 09.12.2023 10-18 Uhr c.t., R 154,
Einladung
Die Frage, wie Realität in der Kunst zur Darstellung kommt, gehört zu den ältesten der Ästhetik. Für Aristoteles etwa war die Nachahmung des Wirklichen die Grundlage aller Kunst, und die Unterschiede der Künste, und in der Literatur die Unterschiede der Gattungen, bestimmte sich für ihn wesentlich „durch die Mittel […], mit deren Hilfe die Nachahmung bewerkstelligt wird". „Mimesis" lautet hier das so vielzitierte wie kaum je durchdrungene Stichwort.
Die hinterliegenden Fragen sind bis heute nicht geklärt. Bilden Texte Wirklichkeit ab, im Sinne einer Kopie, die gut oder weniger gut gelingt? Oder gründet die Realität des literarischen Textes darin, Einsichten in die Wirklichkeit parat zu halten? – Dieser Unterschied, so klein er zunächst scheinen mag, ist einer ums Ganze. Hier entscheidet sich, was Kunst ist, kann und soll. Was verhandelt Literatur? Stellt sie Perspektiven dar oder Positionen? Wessen: die des Autors oder die der von ihm erschaffenen Figuren? Kann Literatur Erkenntnis über fremde Erfahrung eröffnen? Und wenn ja: wie?
Unser Seminar fragt insbesondere danach, wie gesellschaftliche Wirklichkeit in Literatur

erscheint, also auf welche Weise Literatur Gesellschaft reflektiert (im Doppelsinn von Zeigen und Reflexion). Zur Diskussion stehen damit sowohl Möglichkeiten als auch Modi literarischer Darstellung. Klären wollen wir, was im Feld der Literatur „politisch" heißt, was „historisch" und was „kritisch". Zu diskutieren sind dabei auch die (philologischen) Methoden, die es uns erlauben, diese Fragen überhaupt in den Blick zu bekommen oder sogar zu entscheiden.
Dem Problembereich nähern wir uns über die Lektüre und Diskussion ausgewählter literarischer, essayistischer und ästhetischer Texte aus verschiedenen Zeiten und Epochen, u.a. von Theodor W. Adorno, George Orwell, Jürgen Fuchs, Herta Müller, Aras Ören, und Arno Schmidt. Zeigen wird sich – soviel vorab –, dass wir in dieser Problematik, erstens, immer schon stecken, und zweitens, ganz anders, als wir uns das denken.

Die Vorbesprechung findet am 17.10. 16-18 Uhr per zoom statt.
Die Seminarsitzungen finden an drei Terminen für jeweils einen Tag an der LMU München statt, die rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Masterseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13636

DR. SARAH FEKADU-UTHOFF
Gayatri Spivak's 'Three Womens' Texts': eine (Re-)Lektüre
2-stündig,
Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Anthologisiert, in zahlreichen akademischen Seminaren gelesen, häufig zitiert: Gayatri Spivaks Aufsatz "Three Women's Texts and a Critique of Imperialism" (1985) ist ein grundlegender Text der feministischen postkolonialen Studien. Spivak arbeitet hier die These aus, das in einem imperialitischen Kontext verfasste Literatur, auch wenn sie von Frauen geschrieben ist und marginalisierte Figuren in den Vordergrund rückt, nicht automatisch antiimperialistisch sei oder diesen Randfiguren eine Stimme verleihe. Ganz im Gegenteil: Die Selbstwerdung der europäischen weißen Frau verlaufe häufig über eine Unterdrückung, wenn nicht sogar Dämonisierung des kolonialen 'Anderen'. Diese These alleine böte schon genug Diskussionsstoff. Die Auseinandersetzung mit Gayatri Spivaks Essay soll uns aber vor allen Dingen auch einen theorieinformierten Einstieg in die Lektüre dreier großer, von Frauen verfassten Romane des englischen Viktorianismus und der Moderne geben: Mary Shelleys Frankenstein (1818), Charlotte Brontes Jane Eyre (1847) und Jean Rhys Wide Sargasso Sea (1966). Ziel des Seminars ist es, neben der eingehenden Lektüre dieser Romane Spivaks Essay und dessen breite Rezeptionsgeschichte zu erkunden sowie die weitreichenderen Implikationen der hier aufgestellten Thesen zu diskutieren.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, sehr gute Englischkenntnisse, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Literatur: Bitte schaffen Sie sich die jeweils aktuellen Penguin-Ausgaben der folgenden Romane an (auch erhältlich in der Buchhandlung Wordsworth in der Schellingstraße 3):
Mary Shelley, Frankenstein (1818)
Charlotte Bronte, Jane Eyre (1847)
Jean Rhys, Wide Sargasso Sea (1966)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13637

PHD TAMAS LENART
Sprache als Feind. Mehrsprachigkeit und Transkulturalität als Sprachnot am Beispiel der ungarischen Literatur
2-stündig,
Fr, 08.12.2023 14-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Sa, 09.12.2023 10-18 Uhr c.t., R U104B,
Fr, 19.01.2024 12-18 Uhr c.t., R U104C,
Sa, 20.01.2024 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Die Sprache als Feind.
Mehrsprachigkeit und Transkulturalität als Sprachnot am Beispiel der ungarischen Literatur
Im Seminar wird der Versuch unternommen, zu den vieldiskutierten Begriffen Mehrsprachigkeit bzw. Multi- oder Transkulturalität und zu ihrer Relevanz für die Literatur, für den aktuellen Diskurs um die Weltliteratur näher zu kommen, und zwar anhand von Beispielen aus der ungarischen Literatur, aus einer der „kleinen" Literaturen des zentraleuropäischen Raums. Ausgehend vom klassischen Konzept von Gilles Deleuze und Félix Guattari wird dabei Sprachwechsel, und -alteration weniger als ein soziokulturelles Phänomen, vielmehr als ein poetisches, ästhetisches Grundelement literarischer Werke betrachtet.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13638

DR. CHRISTOPHER RUDOLL
Wann es Literatur gab. Oder: Literatur als historisch-kontingentes Phänomen
2-stündig,
Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 20.10.2023, Ende: 09.02.2024

Eine beliebte und durchaus produktive Strategie der modernen Literaturwissenschaft besteht darin, den Begriff der 'Literatur' möglichst weit zu fassen, sodass darunter nicht nur die offensichtlichen Kandidaten von Goethe bis zu den Nobelpreisträgern fallen, sondern auch so unterschiedliche Texte wie das Gilgamesch-Epos, römische Lehrgedichte und mittelalterliche Ritterromane unter dem Titel firmieren. Dies hat den Blick der Literaturwissenschaft freilich enorm geweitet und Phänomene erst in den Blick kommen lassen, die bis dahin nicht für der Beachtung wert gehalten worden waren. Nun führt allerdings umgekehrt diese Ausweitung des Umfanges der Literatur zu bekannten Aporien, versucht man, zu definieren, was eigentlich Literatur sei, wenn darunter sowohl Epikur als auch Shakespeare fallen sollen. Diese Definitionsschwierigkeiten legen den Gedanken nahe, dass selbst wenn man all diese historischen Phänomene als Literatur bezeichnen möchte, sie das doch keinesfalls im selben Sinn sein können – und dass dann wiederum, was wir heute Literatur nennen, keineswegs immer existiert hat und vielleicht nicht einmal immer existieren wird. Das Seminar möchte von diesem Gedanken ausgehend untersuchen, wann es Literatur gab – d.i.: in welchen konkreten historischen Kontexten ein gesellschaftlicher Rahmen existiert hat, der es erlaubt, im heutigen, engeren Sinne von 'Literatur' zu sprechen. Dazu sollen sowohl 'literarische' wie auch poetische und theoretische Texte in den Blick kommen und sowohl inner-literarische Perspektiven als auch die sozialen Bedingungen literarischer Produktion verhandelt werden. Zentrale historische Kontexte, auf die das Seminar fokussiert, sind dabei unter Anderen der Hellenismus (von Kallimachos zu Catull), die Renaissance (über Petrarca) und die – sogenannte – Moderne (zwischen Dickens und Handke). Dass dies keine erschöpfende Liste von Zeiten, als es "Literatur gab" darstellt, liegt auf der Hand – doch hilft eine Untersuchung solcher konkreter sozialer Handlungszusammenhänge dabei zu verstehen, wann und in welchem Sinn es solche Literatur gegeben hat, was die Regeln von 'Literatur' und Literaturwissenschaft sind – und auch was das für die Zukunft der Literatur bedeutet. Dass Kallimachos und Peter Handke Literaten sind, lässt sich schlecht bestreiten – aber ob das auch für Homer gilt, erfordert zumindest eine Untersuchung.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13639

DR. PHIL. JOHANNES D. KAMINSKI
Epistemische Grenzen in Science-Fiction
2-stündig,
Fr, 08.12.2023 12-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Sa, 09.12.2023 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Fr, 02.02.2024 12-18 Uhr c.t., R U104C,
Sa, 03.02.2024 10-18 Uhr c.t., R U104C,

Während sich das Gros der Science-Fiction darauf verlegt, die Grenzen der Vorstellungskraft zu sprengen, befassen wir uns mit einem ausgewählten Korpus an Romanen, die von Erkenntnisskepsis durchdrungen sind. Hier werden interstellare Exkursionen und

extraterrestrische Begegnungen zu Anlässen, die Beschränkungen menschlicher Wissensfähigkeit näher zu erkunden. Auf unterschiedlichen Abstraktionsebenen wird der Leser – mal unterhaltsam, mal im belehrenden Ton – mit biologischen, physikalischen und sprachphilosophischen Phänomenen konfrontiert, welche die menschliche Erfahrungswirklichkeit dramatisch übersteigen. Solche Beschreibungen bilden ein Gegennarrativ zur menschlichen Singularität und dienen als Anlass, eine Qualität literarischen Schreibens auszustellen, die Science-Fiction oft abgesprochen wird: die Repräsentation reiner Sprache auf Kosten der Aussagefunktion.

Die Veranstaltung findet geblockt statt. Gemeinsame Filmsichtung ist geplant.

Bibliographie:
Olaf Stapledon: Star-Maker (1937) [Auszug]
Stanislaw Lem: Solaris (1951); Fiasko (1986) [Auszug]
Philip K. Dick: Do Androids Dream of Electric Sheep (1968)
Arthur C. Clarke: 2001 – A Space Odyssey (1968) [Auszug]; Rendezvous with Rama (1973)
Ursula K. Le Guin: The Left Hand of Darkness (1969)
Octavia Butler: Dawn (1987)
Greg Egan: Diaspora (1997)
Charles Stross: Accelerando (2005)
Liu Cixin: Death's End (2010)
Jeff Van Der Meer: Annihilation (2014)

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13640

PROF.DR. ANDREAS TROJAN
Beatniks & Pop-Poeten - generation(s) lost?
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 153,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024

Die „Beatniks" (oder die „Beat Generation") waren eine US-amerikanische Literatur- und Kunst-Bewegung in etwa von 1950 bis 1965. Der Protest richtete sich vor allem gegen das Establishment der Nachkriegszeit. Hauptvertreter waren Jack Kerouac (sein Roman On the road), William S. Boroughs (seine Prosaarbeit Naked Lunch) und Allen Ginsberg mit seinen Langgedichten (und Essays). Weitere Gedichte lieferte Anne Waldman. Die Beatniks stellen die erste moderne literarische Subkultur dar, auf die alle weiteren aufbauten. Ein Ausläufer der Bewegung ist auch das Buch The Philosophy of Andy Warhol (1975).
Der Schriftsteller Rolf Dieter Brinkmann hatte wesentlichen Anteil, die amerikanische

Pop-Literatur im deutschen Sprachraum bekannt zu machen. Seine Anthologien Acid. Neue amerikanische Szene und Silver Screen. Neue amerikanische Lyrik – beide Publikationen erschienen 1969 – markieren den Weg. Brinkmann selbst nahm in seinen eigenen Arbeiten die Themen der Pop-Literatur auf, sowohl in den Gedichten als auch in den Prosa-Texten (etwa Der Film in Worten).
Die zweite Generation deutschsprachiger Autorinnen und Autoren, die mit dem Markenzeichen „Pop" in Verbindung gebracht wurden, hat Moritz Baßler in seiner Publikation Der deutsche Pop-Roman. Die neuen Archivisten dargestellt. Zu ihnen zählen auch Benjamin von Stuckrad-Barre und Christian Kracht. Dessen Roman 1979 ist ein literarisches Paradebespiel für eine generation lost. Ähnliches gilt für die von Kracht herausgegeben Anthologie Mesopotamia. Ernste Geschichten am Ende des Jahrtausends. Als Beispiele sollen daraus Kurzgeschichten von Stuckrad-Barre und Elke Naters vorgestellt werden.
Im Seminar werden die Texte besprochen und analysiert. Und zwar hinsichtlich ihrer existential-literarischen, existential-philosophischen und gesellschaftskritischen Beschaffenheit. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird zu Beginn des Seminars ein Reader mit den zu besprechenden Texten zur Verfügung gestellt. Verpflichtend für die Teilnahme am Seminar ist der Kauf folgender Publikation: Christian Krachts Roman 1979 (TB, S. Fischer).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13641

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST
Gemeinheiten. Kollektive Imaginationen
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
Bestimmte Formen werden in den sozialen Medien unendlich oft wiederholt: Das Infinity Pool hat sich auf Instagram als Ikone der digitalen Bildkultur etabliert, Hashtags wie #metoo oder #ichbinHanna sind von vornherein darauf angelegt, viral zu gehen. Zum einen nutzen sich diese immer wieder bemühten Kommunikationselemente bis zur Phrasenhaftigkeit ab, zum anderen dienen sie der kollektiven Orientierung und können von jeder:m Nutzer:in verwendet werden. Insofern lassen sich die Hashtags, Ikonen und Memes als eine Neuauflage der rhetorischen Gemeinplätze begreifen, deren Begriffsgeschichte immer schon von dem Schwanken zwischen Floskel und Allgemeingültigkeit bestimmt gewesen ist. Um nur wenige Beispiele zu nennen: Während Maurice Halbwachs' kollektive Rahmen als Möglichkeitsbedingung des Erinnerns funktionieren, gelten Roland Barthes die Mythen des Alltags bzw. kollektive Gewohnheiten als Manifestationen ideologischer Lebensformen. Annie Ernaux' Les années und Georges Perecs Je me souviens buchstabieren das Gemeinschaftsstiftende kollektiver Rahmen literarisch aus. Gustave Flaubert führt dagegen in Bouvard et Pécuchet vor, auf welche Weise man in den Phrasen seiner Zeit anachronistisch stecken bleibt.

Um die Geschichte des Gemeinplatzes von der antiken Rhetorik bis zu den Social Media unserer Gegenwart nachzuvollziehen, sollen im Seminar so unterschiedliche Texte wie Aristoteles Topik, Halbwachs Les cadres sociaux de la mémoire, Flauberts Bouvard et Pécuchet, aber auch Gegenwartsliteratur wie Jovana Reisingers Spitzenreiterinnen gelesen werden.
Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich insbesondere die Abschnitte zur Topik in Roland Barthes: „L'ancienne rhétorique. L'aide-mémoire", in: ders.: L'aventure sémiologique, S. 85-166/ „Die alte Rhetorik", in: ders.: Das semiologische Abenteuer, S. 15-101.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13642

DR. LARS BULLMANN
Hegel – Lektüren
2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Unter dem Titel „Hegel – Lektüren" wird das Seminar drei miteinander vermittelte Dinge tun
1. Wir werden uns gemeinsam mit einigen Texten Hegels vertraut machen. Den Zentraltext gibt dabei die „Phänomenologie des Geistes" (1807) ab (flankiert wird die Lektüre dieser Schrift von einigen weiteren Texten – Auszüge aus den „Vorlesungen zur Ästhetik", den „Grundlinien zur Philosophie des Rechts", der „Logik"). In der „Phänomenologie" entwirft Hegel auf wirkmächtige Weise eine dynamische Form des philosophischen Diskurses, die im ‚clair-obscur' ihrer Sätze und (Ent-)Setzungen die in sich bewegten und konfliktuellen Erscheinungsweisen vielfach ineinander verschlungener Selbst-, Welt- und Begriffsverhältnisse zur Darstellung bringen will. Dass diese Darstellung Leserinnen faszinierende Komplexe aus Begriffen, Dramatisierungen und Affekten liefert, hat Gerhard Gamm besonders treffend formuliert: „Man könnte sagen, Hegel schreibt kleine Drehbücher, um die paradigmatischen Konfliktlagen von Bewußtsein und Gegenstand, Selbst und anderem Selbst, Individualität und Vernunft, von der Welt des (mittelalterlichen) Glaubens und der Aufklärung auszubuchstabieren." (Gerhard Gamm, Der Deutsche Idealismus, S. 135) Das Seminar will mit allgemeinen Aspekten von Hegels ABC vertraut machen und Hegels Formen des Ausbuchstabierens (des Geistes) kritisch diskutieren.
2. Der Nachvollzug allgemeiner Aspekte des Hegelschen Denkens/Darstellens – „Worum geht's bei Hegel eigentlich? Und wie kommt und bleibt es in Gang? " – soll dabei wesentlich im Hinblick auf ein besonderes Lektüre- und Erkenntnisinteresse erfolgen. Gamms Rede von Hegels Drehbüchern gibt hier bereits einen Hinweis, der sich in vielen anderen Hegel-Kommentaren gleichermaßen finden lässt: Die souveräne Unruhe von Hegels Schriften ist mit vielen literarischen Wassern gewaschen. An wichtigen Scharnierstellen der „Phänomenologie des Geistes" treibt Hegel seine Reflexionen zur Geschichte des Geistes über Auseinandersetzungen mit literarischen Werken voran. Sophokles' „Antigone" taucht dann hier ebenso prominent auf wie Diderots „Rameaus Neffe" oder der um 1800 virulente literarische

Diskurs der „schönen Seele“ oder ein entstelltes Schiller-Zitat zum Ende der „Phänomenologie“. Hinzu kommen prägnante und mitunter dunkle sprachliche Wendungen wie die vom Tod als dem absoluten Herrn, dann der Slogan vom „geistigen Tierreich“ oder die Charakterisierung der Französischen Revolution als einer „Furie des Verschwindens“. Und von der narrativ extrem entwicklungsfähigen Herr-Knecht-Episode war da noch gar nicht die Rede; ebensowenig wie von der von Zeit zu Zeit vertretenen These, Hegels Bildungsgeschichte des Geistes sei als eine Art philosophische Parallelaktion zum Bildungsroman bzw. eine Art philosophisches Welttheater anzusehen, an dem kein Glied nicht auch ein wenig an Goethes „Faust“ erinnerte. Gründe und Spuren genug fürs Seminar also, um dem Rumoren der literarischen Einbildungskraft im Hegelschen Text nicht zumindest unendliche Aufmerksamkeit zukommen zu lassen – im Verbund mit einigen wichtigen Hegel-Lektüren, denen die absolute Relevanz dieses philosophisch-literarischen Grenzverkehrs nicht entgangen ist (Lektüren von Alexandre Kojève, Ernst Bloch, Maurice Blanchot, Judith Butler, Fredric Jameson, Susan Buck-Morss, Rebecca Comay, Frank Ruda).
3. Dieses Lektüre-Ensemble wird das Seminar an vielen Stellen gewiss vor Deutungs- und Verstehensprobleme stellen. Hegels Texte beschämen nicht selten hermeneutische und darstellungslogische Prämissen. Die zu erwartende Not des Nicht- und Halb-Verstehens soll im Seminar allerdings in allerletzter Instanz auch als Tugend der Reflexion von Lektüreverfahren erscheinen. An diesem Einzelnen – „Hegel (lesen)“ – lassen sich mithin vielleicht allgemeine Einsichten in das, was Lesen heißt oder heißen könnte, gewinnen. Adornos Hegel-Aufsatz „Skoteinos oder Wie zu lesen sei“ sowie Patrick Eiden-Offes Buch „Hegels Logik lesen“ werden bei dieser Arbeit am Begriff des Lesens behilflich sein.

WICHTIG: beschaffen Sie sich bitte eine Ausgabe von Hegels **„Phänomenologie des Geistes“** (die Verlage Reclam und Suhrkamp liefern erschwingliche Ausgaben) und lesen Sie den Text vor Beginn des Seminars (mindestens) einmal durch. Seien Sie nicht entgeistert, wenn Sie an manchen Stellen vielleicht nicht einmal wissen, wovon da genau die Rede sein soll. Dieses Lese-Trauma gehört zur Sache selbst. Lesen Sie zunächst einmal einfach immer weiter!
Bitte beschaffen Sie sich auch diese beiden Bücher (es sind relativ günstige Reclam-Ausgaben):
1. Gerhard Gamm, Der Deutsche Idealismus. Eine Einführung in die Philosophie von Fichte, Hegel und Schelling, Stuttgart (Reclam) 1997. (bes. “Einleitung” und Hegel-Teil)
2. Georg W. Bertram, Hegels “Phänomenologie des Geistes”. Ein systematischer Kommentar, Stuttgart (Reclam) 2017. (eine Orientierung auch für die Seminardiskussion)

Weitere umfangreiche Studien zur Einführung und Orientierung für Interessierte:
Ernst Bloch, Subjekt – Objekt. Erläuterungen zu Hegel, Erweiterte Ausgabe, Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 1962.
Charles Taylor, Hegel, Cambridge (Cambridge University Press) 1975.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Masterseminar
Literatur: Die genaue Literaturliste wird Ende August hier bekanntgegeben werden.
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist

[VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 14827
DR. LARS BULLMANN
Literatur/Soziologie. Aspekte einer Beziehung
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
C. P. Snows Rede von den „two cultures" aus dem Jahr 1959 ist zum veritablen Schlagwort geworden, um über das (Nicht-)Verhältnis zwischen Natur- und Geisteswissenschaften - mal interessant, mal langweilig, aber immer beredt - zu räsonieren. Dass es in der Sache dabei durchaus aufschlussreich sein kann, auch einmal bis drei zu zählen, dokumentiert das Buch Die drei Kulturen von Wolf Lepenies, das den Untertitel Soziologie zwischen Literatur und Wissenschaft trägt. Lepenies' Buch breitet ein reiches Material an Konstellationen aus, in denen die intrikaten, vielfältigen Beziehungen zwischen soziologischen und literarischen Diskursen verhandelt werden: polemische Abgrenzungsmanöver treffen hier auf produktive intellektuelle Verflechtungen. Da protestieren dann u.a. schöne charismatische Dichterseelen gegen den vulgären soziologistischen Blick auf literarische Artefakte und soziologische Akteure spotten über die anti-gesellschaftlichen Anmaßungen literarischer Kult-Gemeinschaften. Interessanterweise dient die Unterscheidung von Literatur und Soziologie aber auch dazu, auf beiden Seiten der Unterscheidung Reentry-Effekte zu produzieren: dann schimpfen ‚echte' Dichter ihre Konkurrenten ‚Zivilisationsliteraten', um sie so als Pseudo-Soziologen zu diskreditieren; und Soziologen nennen Kollegen Impressionisten oder Belletristen, um sie wissenschaftlich zu ruinieren. An Diskurs-Kopplungen interessierte Stimmen betonen dagegen das gesellschaftliche Wissen der Literatur oder die literarische Vermittlung soziologischer Einsichten. Noch Luhmanns systemtheoretische Kapriolen verschweigen ja beispielsweise ihre Herkunft auch aus frühromantischer Hyperreflexivität nicht.
Grund und Stoff genug also, um einige Stationen dieses Grenzverkehrs im Seminar genauer in den Blick zu nehmen. Dies wird anhand von drei Schwerpunkte geschehen:

1. Die Debatte zwischen Émile Durkheim und Gabriel Tarde um das Wesen und die Aufgaben der Soziologie - gelesen wird hier u.a. auch Tardes Roman Fragment d'histoire future (1896); ein Seitenblick gilt der ‚sakralsoziologischen' Aneignung der Durkheimschen Erbmasse durch das Collège de Sociologie (Bataille, Leiris etc.).
1. Theorie - Gesellschaft - Literatur: die Aufmerksamkeit gilt hier soziologischen Beobachtungen der Literatur, wie sie sich bei Bourdieu (Les Règles de l'art) und Luhmann (Die Kunst der Gesellschaft) finden lassen; flankiert von literatur- und kulturwissenschaftlichen Ausführungen zur Poetik/Figuration von ‚Gesellschaft' (Lüdemann: Metaphern der Gesellschaft; Marchart: Das unmögliche Objekt).
1. Neue Formen des ‚Literarisch-Soziologischen' bei Ernaux (Les Années), Eribon (Retour à Reims) und Louis (Qui a tué mon père)

Zur Einführung und Orientierung:
Wolf Lepenies, Die drei Kulturen. Soziologie zwischen Literatur und Wissenschaft (1985), Frankfurt a. M. (Fischer) 2002. Zygmunt Bauman/ Riccardo Mazzeo, In Praise of Literature, Cambridge (Polity) 2016.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, sehr gute Englischkenntnisse, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 14828

PROF.DR. TOBIAS DÖRING, PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS
Family Matters Basis Seminar
1-stündig,
Beginn: 24.10.2023, Ende: 30.01.2024
Teilnahme auf Einladung.

Arbeitsform: Oberseminar
Belegnummer: 13643

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM
Literaturwissenschaftliche Forschung
1-stündig,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
Teilnahme auf Einladung.

Arbeitsform: Oberseminar
Belegnummer: 13644

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS, UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM
Oberseminar Komparatistik
2-stündig,
Fr, 03.11.2023 12-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener Examensarbeiten.
Anmeldung: Teilnahme auf persönliche Einladung
Termine und Raum werden in der Einladung bekannt gegeben.
Arbeitsform: Kolloquium
Belegnummer: 13645

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM, PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS
Kandidaten-Kolloquium für Master-KandidatInnen
2-stündig,
Ort und Zeiten werden noch bekanntgegeben.
Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion akuell im Entstehen begriffener Examensarbeiten
Anmeldung: Teilnahme auf persönliche Einladung
Arbeitsform: Kolloquium
Belegnummer: 13646
BENJAMIN RÜCKER
Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien
Fr 12-14 Uhr c.t., Rücker
Beginn: 29.09.2023, Ende: 19.01.2024
Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
die Vorlesung "Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren" findet online statt; wir werden uns dazu an mindestens drei Freitagen (ab 12.15 Uhr) per Zoom treffen.

Bitte schauen Sie sich zur Vorbereitung schon einmal kurz die Unterlagen durch, die Sie ab Anfang Oktober im Dateidepot finden.
Termine:
- Freitag, 20.10.23, 12:15 Uhr
- Freitag, 10.11.23, 12:15 Uhr
- Freitag, 15.12.23, 12:15 Uhr
- Freitag, 02.02.24, 12:15 Uhr (Zusatztermin für Wiederholung / Fragen)

darüber hinaus evtl. weitere Termine im Semester nach Vereinbarung/Bedarf
Belegung: Ist für alle Studiengänge außer dem B.A. Germanistik notwendig. Im B.A. Germanistik müssen (und können) Sie die Veranstaltung nicht belegen; d.h. Sie nehmen einfach ohne Belegung teil.
Zoom:
https://lmu-munich.zoom.us/j/9534820586?pwd=a2srUHVEQ1VnZGwyTnlFNFUrbDFUdz09
Meeting-ID: 953 482 0586
Login (sollte ohne funktionieren): PHIL
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: Bitte beachten Sie das PDF "Hinweise zum Leistungsnachweis", das Sie im LSF (=Downloads) finden.
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13647

DR. GEBHARD GRELCZAK
Vorlesung zur Schlüsselqualifikation "IT-Kompetenz"
2-stündig,
Mo 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 054,
Beginn: 23.10.2023, Ende: 05.02.2024
Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der "Schlüsselqualifikation IT-Kompetenz", der Start ist also DIESEN Montag, 30.10.; die Veranstaltung ist hybrid gedacht: Wer möchte, kann online teilnehmen ODER in R054 in Präsenz.Im Zentrum der Veranstaltung steht zum einen eine praktische Übung, die sich mit den Bereichen Textverarbeitung, Bildbearbeitung, Präsentation und ein wenig Tabellenkalkulation auseinandersetzt - die dabei entstehende 'Mappe' ist auch die Prüfungsleistung. Zum anderen werden (digitale) Themen wie Sicherheit, Urheberrecht, Textsatz, Kompatibilität, DSGVO, KI, Audiotranskription usw. behandelt - seien Sie dazu eingeladen, Themen, Beispiele und Diskussion beizusteuern! Ich darf auch auf alternative Veranstaltungen (gleichwertig!) hinweisen: * VHB-Onlinekurs "IT-Kompetenz für sprach-, literatur- und medienwissenschaftliche Fächer" (ebenfalls G.Grelczak) * Digitaler Führerschein (Dozent M. Musch am IT-Zentrum) - zu finden im LSF und im www * Übung "Linux als alternative Arbeitsumgebung für (geistes)wissenschaflches Arbeiten" (ebenfalls M.Musch) * Workshopreihe "Digital ist Besser" des ITZ (ebenfalls G.Grelczak); Aushänge bzw. Programm folgt! TeilnehmerInnen der letztsemestrigen ITKomp bekommen noch den ausstehenden Bescheid über ihre Teilnahme!Link zum Moodle ist hier im LSF online! (Schlüssel: "winter23")Link zur montäglichen Zoom-Begleitung (hybrid zur Veranstaltung in R054!):
https://lmu-munich.zoom-x.de/j/63076830580?pwd=Ynh3ek9OZmgvV1A1dDMzTUZGTkRwZz09
Arbeitsform: Vorlesung
Zielgruppe: Die Veranstaltung steht prinzipiell allen Studierenden der philologischen Fachrichtungen offen - bei (nicht zu erwartendem) Platzmangel haben über LSF eingeschriebene bzw. auf die Prüfung angewiesene Studierende der beteiligten prüfungsberechtigten Studiengänge Vorrang.
Nachweis: Die Veranstaltung schließt mit einer **praktischen (unbenoteten) Übung in Form**

einer Fallstudie ab. Die Teilnahme ist nur für die beteiligten Studiengänge obligatorisch.
Anmeldung: Es sind voraussichtlich genügend Plätze in der VL vorhanden; eine Einschreibung zur Platzvergabe ist daher nicht unbedingt notwendig, wird aber empfohlen. Lediglich zur **Prüfungszulassung** ist natürlich die **Prüfungsanmeldung** während des Semesters unerlässlich (ebenso wie ggf. die Abmeldung!).
Die Teilnahme an/Einscheibung in das VL-begleitende VL-Moodle wird vorausgesetzt.
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13251

Bachelor Hauptfach

P 1 Einstieg in die AVL

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM
Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A)
4-stündig,
Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 07.02.2024
Alle Studierenden im ersten Fachsemester müssen EINEN der beiden Einführungskurse belegen.
Obligatorisch ist außerdem das jeweils begleitende Tutorium. Nach Möglichkeit finden beide Veranstaltungen an den meisten Tagen in Präsenz statt.
Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).
Belegnummer: 13130

DR. JENNY WILLNER
Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs C)
4-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Fr 10-12 Uhr c.t., R U104B,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 09.02.2024
Alle Studierenden im ersten Fachsemester müssen EINEN der beiden Einführungskurse belegen.
Obligatorisch ist außerdem das jeweils begleitende Tutorium.
Nach Möglichkeit finden beide Veranstaltungen an den meisten Tagen in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90

Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).
Belegnummer: 13129

DR. JENNY WILLNER
Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B)
4-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Fr 12-14 Uhr c.t., R U104B,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 09.02.2024
Alle Studierenden im ersten Fachsemester müssen EINEN der beiden Einführungskurse belegen.
Obligatorisch ist außerdem das jeweils begleitende Tutorium.
Nach Möglichkeit finden beide Veranstaltungen an den meisten Tagen in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).
Belegnummer: 13131

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM
Tutorium A : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs A)
2-stündig,
Do 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Präsenzveranstaltung.
TutorInnen: Emil Kauth und Milena Hofmeister
Arbeitsform: Tutorium
Nachweis: Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A bei Schumm) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 12 ECTS.
Belegnummer: 13132

DR. JENNY WILLNER
Tutorium B : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs B)
2-stündig,
Mo 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
Präsenzveranstaltung.
TutorInnen: Till von Bergner und Felicitas Friedrich
Arbeitsform: Tutorium
Nachweis: Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 12 ECTS.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023

Belegnummer: 13133

DR. JENNY WILLNER
Tutorium C : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs C)
2-stündig,
Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Präsenzveranstaltung.
Tutorin: Olivia Dent und David Saatjian
Arbeitsform: Tutorium
Nachweis: Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 12 ECTS.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13134

P 2 Themen der AVL für Einsteiger

Die Vorlesung ist eine Pflichtveranstaltung im 1. Fachsemester.

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS
Einführung in die AVL: Grundfragen der AVL
2-stündig,
Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024

Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis:AVL:
3 ECTS, unbenotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.
B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER
WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13410

P 3 Lektüren

P 3.1 und P 3.2 Weltliteratur

DR. SARAH FEKADU-UTHOFF
Weltliteratur: T.S. Eliots The Waste Land
1-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 12.12.2023, Ende: 06.02.2024

”These fragments I have shored against my ruins” - T.S. Eliot’s Langgedicht The Waste Land (1922) gilt nicht nur als eines der berühmtesten Gedichte des zwanzigsten Jahrhunderts, sondern machte T.S. Eliot auch schlagartig zum Hauptrepräsentanten des englischen Modernism. Die Merkmale von The Waste Land - allen voran die Verbindung von unterschiedlichem Sprachmaterial, aber auch die experiementellen Verfahren der Montage, Wiederholung sowie die starke Intertextualität - wurden als stilprägend für die Epoche angesehen; ebenso die notorische Schwierigkeit des Gedichts. Im Rückblick, genauer gesagt 101 Jahre nach seinem Erscheinen, imponiert aber mindestens genauso das akute Epochenbewusstsein, das aus The Waste Land spricht und dem Lebensgefühl in Europa nach dem Ersten Weltkrieg eine prägende Stimme verlieh. Der Lektürekurs gibt uns die Möglichkeit, das Werk in geduldigem close reading zu erkunden, seinen Komplexitäten sowohl in formaler als auch thematischer Sicht nachzugehen sowie im Durchgang einiger prominent gewordener Interpretationsversuche und Kritiken zu einer eigenen Lesart zu finden.
Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen. Der Kurs startet in der Semestermitte und findet ab dann zweistündig statt.
Prüfungsform:Referate oder Kurzessays.

Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Prüfungsform:Referate oder Kurzessays.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Literatur: Bitte schaffen Sie sich folgende Textausgabe an:
Eliot, Thomas Stearns. The Waste Land. Norton Critical Edition. Ed. Michael North. London: Norton, 2000.
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13457

DR. LARS BULLMANN
Weltliteratur: Herman Melville: Bartleby
1-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 12.12.2023, Ende: 06.02.2024
“While, of other law-copyists, I might write the complete life, of Bartleby nothing of that sort can be done. I believe that no materials exist, for a full and satisfactory biography of this man. It is an irreparable loss to literature.” - Melvilles “Bartleby” ist ein Stück Literatur, das von den Grenzen der Literatur, der Darstellung, des Humanen, des Rechts und des Sozialen handelt. Das macht das angegebene Zitat deutlich, mit dem der namenlose Erzähler-Anwalt bereits zu Beginn des Textes deutlich macht, dass die Aufgabe, Bartleby zu erzählen, eine im Grunde unmögliche ist - von der er aber dennoch nicht loskommt. Diese Spannung durchzieht Melvilles gesamte Erzählung, in der die Figur Bartleby als eigentümliche Singularität zwischen Passivität und Widerstand, Mangel und Exzess, Anwesenheit und Abwesenheit erscheint. Signifikantes

Symptom dieser eigentümlichen Existenzweise ist dabei ein (Halb-)Satz, der nicht allein den Ich-Erzähler um seinen wohlgeordneten Verstand bringt, der vielmehr im Laufe der Zeit zu einer geheimnisvollen Botschaft geworden ist, deren Erfahrungs- und Wahrheitsgehalt Generationen und Scharen von "Bartleby"-Philologinnen zu entschlüsseln versucht haben.
Der Lektürekurs wird die angedeuteten erzählerischen und 'existentiellen' Gehalte/Probleme von Melvilles Text genauer erörtern. Die gemeinsame Arbeit am Melvilleschen Buchstaben wird dabei flankiert von Auseinandersetzungen mit wichtigen Positionen der literaturwissenschaftlichen und philosophischen "Bartleby"-Deutung.

Textgrundlage:
Herman Melville, Bartleby, Fremdsprachentexte/ Englisch, hrsg. von Ferdinand Schunck, Stuttgart (Reclam) 1985.
Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Prüfungsform: Kurzessays oder Referate.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13476

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM
Weltliteratur: Autobiographische Lyrik des 21. Jh.
1-stündig,
Mi 12-13 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024

Viele Autobiographien des 21. Jahrhunderts haben zwei herausragende Merkmale: erstens die Selbstreflexion des sprechenden Subjekts in Beziehung zu seiner Mutter, insbesondere zu deren Tod, und zweitens die Neugestaltung der Autobiographie als Autosoziobiographie. Insbesondere Annie Ernaux gelang die Erneuerung der Autobiographie durch die Einbettung einer individuellen Lebensgeschichte in eine Sozialgeschichte und durch das Erzählen eines Klassenwechsels und sozialen Aufstiegs. Oft verbinden diese Texte die Sozialkritik mit einer Kritik der Geschlechterrollen.
In unserem Seminar werden wir die Lyrik auf vergleichbare Phänomene hin befragen und damit auch ganz grundsätzlich nach dem Status von autobiographischer Lyrik fragen. So teilen etwa die Gedichte der zeitgenössischen hispanoamerikanischen Autorinnen Reina María Rodríguez und Tamara Kamenszain ähnliche Herausforderungen wie die überwiegend narrativen Texte der Autosoziobiografie - die Konstitution der Sprecherin im Verhältnis zur Mutter und als Teil einer größeren sozialen Gemeinschaft. In Rodríguez' und Kamenszains Gedichten wird das Ich immer in Beziehung zu anderen und insbesondere zur Mutter geformt. Sie erneuern dabei autobiographische Dichtung nicht nur hinsichtlich einer autosoziobiographischen Prägung, sondern auch als Bekenntnisdichtung. Während die moderne Bekenntnisdichtung mit Illusionen der Authentizität und eines selbsttransparenten Ichs spielt, konstituiert sich hier eine schwache,

immer in Beziehung zu anderen stehende Subjektivität.
Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Die zu lesenden Texte werden bereitgestellt. Prüfungsform: Referate.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13477

P 3.3 Literaturtheorie

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST
Literaturtheorie: Roland Barthes: Mythologies
1-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,
Beginn: 13.12.2023, Ende: 07.02.2024
Roland Barthes' Mythologies schlagen einen Ton an, dessen Lässigkeit fast vergessen lässt, womit man es hier zu tun: mit einer semiologisch informierten Ideologiekritik. Für diese Kritik richtet der Strukturalist Barthes seine Aufmerksamkeit auf alle möglichen Gegenstände: Autos, Werbeslogans, kulinarische Vorlieben, Ehegeschichten und vieles mehr. Wo auch immer sein Blick hängen bleibt, wird Ideologisches bzw. Mythisches sichtbar. Das berühmteste Beispiel ist Barthes' Kommentar zu dem Citroën DS 19. Dieses Auto wird nicht einfach als Fortbewegungsmittel beworben, sondern als eine Göttin vorgestellt, klingt ‚DS' im Französischen doch wie ‚déesse', wie Königin. Die Autohändler verkaufen diesen Citroën nicht als bloßes Automobil, sondern bieten es als Wunderwerk der Leichtigkeit feil. Inwiefern Beschreibungen dieser Art nicht nur den Warenfetischismus kritisieren, sondern auch den Zeitgeist einer Epoche begreifen, soll im Rahmen gemeinsamer Lektüren diskutiert werden. Zudem wird es um die Frage gehen, woraus sich der bis in die Gegenwart andauernde Erfolg von Barthes' Kritik popkultureller Mythen erklärt.
Zur Vorbereitung empfehle ich, die Lektüre von Barthes' Mythologies zu beginnen.
Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen
Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023

Belegnummer: 13472

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Literaturtheorie: Adorno: Ästhetische Theorie
1-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 05.12.2023
"Wohl bleibt ihre [der Kunst] Autonomie irrevokabel": Manche werden die anhaltende Gültigkeit dieses Satzes auf der ersten Seite von Theodor W. Adornos Ästhetischer Theorie in Frage stellen. Will man diese Autonomie gleichwohl verteidigen, oder sich zumindest deutlich machen, was man mit ihr aufgäbe (oder aufgibt), so bietet Adornos letztes, nicht mehr ganz vollendetes Buch dafür wohl die beste Grundlage, gerade weil es ihr einen keineswegs gesicherten Status einräumt.
Im Rahmen des Lektürekurses wird es nicht möglich sein, das ganze Buch zu lesen, so dass eine Auswahl zu treffen ist - zumal es zumindest gelegentlich notwendig sein wird, den einen oder anderen nicht ganz leicht verständlichen Satz im Detail durchzubuchstabieren. Da diese Auswahl jedenfalls große Teile des ersten Viertels des Buches umfassen wird, empfiehlt es sich bei der vorbereitenden Lektüre während der vorlesungsfreien Zeit aber jedenfalls, am Anfang anzufangen.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13473

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Literaturtheorie: Paul de Man: Verschiedene Aufsätze
1-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 12.12.2023, Ende: 06.02.2024
Will man im Einzelnen nachvollziehen, wie Dekonstruktion im Umgang mit literarischen Texten und ästhetischen Theorien vor sich geht, so bieten Paul de Mans Texte dafür die nachgerade 'klassische' Grundlage.
Gelesen werden (in halbwegs chronologischer Reihenfolge): "The Rhetoric of Temporality", mehrere Aufsätze bzw. Kapitel aus Allegories of Reading, "The Resistance to Theory" sowie mindestens ein Aufsatz aus Aesthetic Ideology.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13474

PROF.DR. ANDREAS TROJAN
Literaturtheorie: Bram Stokers "Dracula"
1-stündig,
Mi 16-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Mi 16-17 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 106,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024

Bram Stokers „Dracula" ist der wohl berühmteste Roman über einen Vampir im Speziellen und über den Vampirismus im Allgemeinen. Der weltweite Erfolg des 1897 erschienen Romans des irischen Schriftstellers stellte sich allerdings erst nach seinem Tod ein. „Dracula" ist aber in vielen Hinsichten mehr als ein Schauerroman. Count Dracula trägt menschliche Züge, wobei diese – aus der Sicht der Briten – ihn als Fremden (aus den Karpaten stammend) kennzeichnen. Letztlich ist Dracula jemand, der als der ganz Andere jenseits der westlichen Zivilisation steht und den es dennoch dorthin zieht, nach London ins Zentrum von „modern times". Eines der historischen Vorbilder für Stokers Dracula war der Woiwode Vlad Tepes Draculea. Die britischen Vampirjäger unter der Führung von Professor Abraham Van Helsing treiben ihr christlich motiviertes Tun bis ins Exzessive: „We have all become God's mad men, all of us!", ruft Helsing erkennend aus. Die weibliche Hauptfigur Mina Harker steht letztlich zwischen den Fronten: Sie ist das Opfer des Vampirs und zugleich Opfer der viktorianischen Gesellschaft. Die harten Kontraste im Roman ergeben sich in der Gegensätzlichkeit zwischen einem archaisch-mythologischen und einem fortschrittsgläubigen Weltbild: Dracula beherrscht die Winde, seine Wappentiere sind die Fledermaus, der Wolf, die Ratten – und in gewisser Weise beherrscht er den Tod. Die aufgeklärten Viktorianer hingegen beherrschen die Schreibmaschine, den Phonographen, sie benutzen die Londoner Underground und den Orient-Express. Doch in einem sind Dracula und Van Helsing einander ebenbürtig: In der Beherrschung der Hypnose. Zusätzlich zum Roman soll Francis Ford Coppolas Verfilmung „Bram Stoker's Dracula" besprochen werden, da der Regisseur und sein Drehbuchautor Jams V. Hart Motive hervorgehoben haben, die Stoker im Roman mit Rücksicht auf sein Viktorianisches Publikum nur angedeutet hat.
Zur Teilnahme an den Lektürekurs ist ausschließlich eine Ausgabe von „Dracula" zulässig: Bram Stoker: Dracula. Edited by Nina Auerbach and David J. Skal. Norton & Company: New York – London 1997ff.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13475

P 4 Grundlagen der allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft

Ein Seminar zu Grundlagen der Allgemeinen Literaturwissenschaft ist eine Pflichtveranstaltung im 2. Fachsemester.
Ein Seminar zu Grundlagen der Vergleichenden Literaturwissenschaft ist eine Pflichtveranstaltung im 3. Fachsemester.

P 4.2. Grundlagenseminar vergleichende Literaturwissenschaft (V1)

DR. SARAH FEKADU-UTHOFF
Afrikanische Weltliteratur (A1/V1)
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Eine ‚afrikanische' Literatur gibt es natürlich genauso wenig wie eine ‚europäische'. Ist es vor diesem Hintergrund überhaupt sinnvoll, von ‚afrikanischer Weltliteratur' zu sprechen? Es gibt natürlich vieles, was an diesem Konzept zu beanstanden wäre. Fakt ist aber auch, dass sich eine ganze Reihe zeitgenössischer Romane aus Afrika auf die ‚Welt' und angrenzende globale sowie Globalisierungsdiskurse bezieht – ein Phänomen, das Eileen Julien 2006 prägend als „extroverted African novel" beschrieben hat. Die Themen, stilistischen Besonderheiten und theoretischen sowie historischen Kontexte dieser Art von afrikanischer Literatur genauer zu erkunden macht sich dieses Seminar zur Aufgabe. Dabei sollen keinesfalls nur zeitgenössische Romane unter die Lupe genommen werden, sondern das Konzept afrikanischer Weltliteratur durch entsprechende Texte historisiert werden. Wie Alexander Fyfe und Madhu Krishnan schreiben: „African literature does and has always registered a sense of worldliness, not in the common-sense definition of cosmopolitanism or its cognates but through its own function as a site of world-building, world-fashioning and world-projection." (Fyfe und Krishnan 2022, 2)
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Literatur: Die genaue Lektüreliste wird etwa gegen Mitte der vorlesungsfreien Zeit hier zu finden sein. Für die Teilnahme am Seminar muss die Bereitschaft bestehen, sämtliche Primärliteratur und auch den Großteil an Sekundärliteratur auf Englisch zu lesen. Zum Einlesen in die Thematik empfehle ich die Einleitung zu dem aktuellen Sammelband African Literatures as Word Literature, eds. Alexander Fyfe und Madhu Krishnan. London: Bloomsbury Academic, 2022 (als Online-Volltext über die BSB abrufbar).
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13503

ANNA SOPHIE ROTTENFUßER
Geschichte - Drama - Große Oper. Deutschsprachige (Geschichts-)Dramen und deren Adaption für Musiktheater im europäischen Raum (A1/V1)
2-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13504

FLAVIO AUER
Astronomie und Physik in der Literatur der Frühen Neuzeit (A1/V1)
2-stündig,
Sa, 18.11.2023 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Fr, 09.02.2024 12-18 Uhr c.t., R U104C,
Fr, 16.02.2024 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Sa, 17.02.2024 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Seit der umfassenden Mathematisierung der Physik um 1800 haben sich die Naturwissenschaften zunehmend von der Literatur und den Geisteswissenschaften entfernt, auch wenn die Trennung erst in den letzten 80 Jahren scharf wurde. Ganz anders verhielt es sich in der Frühen Neuzeit, in der der Kontakt der Wissenschaften, die wir heute Naturwissenschaften nennen, mit anderen Wissensfeldern und auch der Literatur noch sehr eng war. Diese Verflechtung soll im Seminar an einer Reihe repräsentativer Fälle untersucht werden. Im Zentrum stehen dabei die revolutionären Arbeiten Kopernikus‘ (und ihre Fortsetzung durch Kepler und Galilei) und Newtons und ihre Verhandlung in der Literatur. Dabei handelt es sich keineswegs um eine Einbahnstraße der Übertragung astronomisch-physikalischen Wissens in Literatur, sondern eher um ein Kontinuum der Darstellungsformen. Bereits ein kurzer Blick in die Originalwerke eines Kopernikus, Galilei, Newton zeigen einen markanten Unterschied zu modernen Darstellungen. Paradigmatisch für frühneuzeitliche populärwissenschaftliche Literatur stehen Fontenelles Entretiens. In Keplers Somnium liegt ein genuin poetisches Werk aus der Feder eines der bedeutendsten Wissenschaftler seiner Zeit vor. Den Schwerpunkt des Seminars sollen dann im engeren Sinne literarische Werke aus der italienischen, englischen, dänischen und deutschen Literatur bilden.

Ein besonderes Augenmerk soll auf der vergleichenden Untersuchung der naturwissenschaftlichen, philosophischen und poetischen Darstellungs- und Erkenntnisform bei gemeinsamer Grundthematik liegen.

Primärliteratur (großteils in Auszügen): Nikolaus Kopernikus: De revolutionibus orbium coelestium (1543) Giordano Bruno: La Cena de le Ceneri (1584); De l'infinito universo et mondi (1584) Galileo Galilei: Nuncius Sidereus (1610) Johannes Kepler: Somnium (1608/1634) John Donne: Ignatius His Conclave (1611); Anniversary Poems (1611/12) Isaac Newton: Philosophiae Naturalis Principia Mathematica (1687); Opticks (1704) James Thomson: To the Memory of Sir Isaac Newton (1727); The Seasons (esp. Summer) (1730) Barthold Heinrich Brockes: Irdisches Vergnügen in Gott (1721ff) Friedrich von Hagedorn: Gedichte Albrecht von Haller: Gedanken über Vernunft, Aberglauben und Unglauben (1729); Die Falschheit menschlicher Tugenden (1730) Ludvig Holberg: Niels Klims unterirdische Reise (1741) Edward Young: Night-Thoughts (esp. 9th Night) (1745)

Sekundärliteratur: Frédérique Aït-Touati: Fictions of the Cosmos. Science and Literature in the Seventeenth Century. Chicago 2011 Hans Blumenberg: Die Genesis der kopernikanischen Welt. Frankfurt/Main 1975 Michael Friedman: A Post-Kuhnian Approach to the History and Philosophy of Science (The Monist 93.4 (2010), pp. 497-517) Olav Krämer: Poesie der Aufklärung. Studien zum europäischen Lehrgedicht des 18. Jahrhunderts. Berlin/Boston 2019 Marjorie Nicolson: The breaking of the circle. Studies in the effect of the "new science" upon seventeenth-century poetry. New York 1960 Karl Richter: Literatur und Naturwissenschaft. Eine Studie zur Lyrik der Aufklärung. München 1972 Reto Rössler: Weltgebäude. Poetologien kosmologischen Wissens der Aufklärung. Göttingen 2020
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13507

P 4.1. Grundlagenseminar allgemeine Literaturwissenschaft (A1)

DR. SARAH FEKADU-UTHOFF
Afrikanische Weltliteratur (A1/V1)
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Eine ‚afrikanische' Literatur gibt es natürlich genauso wenig wie eine ‚europäische'. Ist es vor diesem Hintergrund überhaupt sinnvoll, von ‚afrikanischer Weltliteratur' zu sprechen? Es gibt natürlich vieles, was an diesem Konzept zu beanstanden wäre. Fakt ist aber auch, dass sich eine ganze Reihe zeitgenössischer Romane aus Afrika auf die ‚Welt' und angrenzende globale sowie Globalisierungsdiskurse bezieht – ein Phänomen, das Eileen Julien 2006 prägend als „extroverted African novel" beschrieben hat. Die Themen, stilistischen Besonderheiten und theoretischen sowie historischen Kontexte dieser Art von afrikanischer Literatur genauer zu erkunden macht sich dieses Seminar zur Aufgabe. Dabei sollen keinesfalls nur zeitgenössische Romane unter die Lupe genommen werden, sondern das Konzept afrikanischer Weltliteratur durch entsprechende Texte historisiert werden. Wie Alexander Fyfe und Madhu Krishnan schreiben: „African literature does and has always registered a sense of worldliness, not in the common-sense definition of cosmopolitanism or its cognates but through its own function as a site of world-building, world-fashioning and world-projection." (Fyfe und Krishnan 2022, 2)
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Literatur: Die genaue Lektüreliste wird etwa gegen Mitte der vorlesungsfreien Zeit hier zu finden sein. Für die Teilnahme am Seminar muss die Bereitschaft bestehen, sämtliche Primärliteratur und auch den Großteil an Sekundärliteratur auf Englisch zu lesen. Zum Einlesen in die Thematik empfehle ich die Einleitung zu dem aktuellen Sammelband African Literatures as Word Literature, eds. Alexander Fyfe und Madhu Krishnan. London: Bloomsbury Academic, 2022 (als Online-Volltext über die BSB abrufbar).
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13503

ANNA SOPHIE ROTTENFUßER
Geschichte - Drama - Große Oper. Deutschsprachige (Geschichts-)Dramen und deren Adaption für Musiktheater im europäischen Raum (A1/V1)
2-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90

Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13504

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST, JUNIORPROFESSORIN ERIKA THOMALLA
Schreiben. Materialität und Medialität. (A1)
2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t.,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
+++ Das Seminar findet in der Schellingstr. 3 (R) / R 303 statt +++
Schreiben findet die ganze Zeit statt: Kurz zwischendurch wird der Einkaufszettel hingekritzelt, beim Aufwachen der Traum protokolliert, am Abend das Erlebte im Tagebuch notiert, zur Orientierung das Argument skizziert, über Jahre hinweg ein Roman verfasst, rasch ein Bild auf Instagram kommentiert… Je nach Kontext und Zweck weichen diese Schreibpraktiken in ihrer Medialität und Materialität voneinander ab. Während in einem Fall mit dem Bleistift eine Notiz auf ein Stück Papier geschrieben wird, verwendet man im anderen das Handy oder tippt auf der Tastatur des PCs. Umgekehrt prägen aber auch die jeweiligen Medien die Art des Schreibens und wirken so auf die Inhalte zurück: Wie viel Raum bzw. wie viele Zeichen stehen zur Verfügung, wie schnell kann man mit unterschiedlichen Schreibwerkzeugen formulieren und was hat es zur Folge, wenn man zum langsamen Schreiben gleichsam genötigt wird? Um diese materiellen Bedingungen des Schreibens in den Blick zu bekommen, sollen im Seminar sowohl literarische Texte gelesen werden, in denen die eigene Entstehung thematisiert bzw. reflektiert wird, als auch theoretische Texte, die sich mit der Praxis des Schreibens auseinandersetzen.
Zur vorbereitenden Lektüre empfehlen wir Roland Barthes: Variations sur l'écriture/ Variationen über die Schrift, übers. v. Hanns-Josef Ortheil, Mainz: 2006.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13505

DR. LARS BULLMANN
Fremdheit (A1)
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 309,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Der Fremde, so der große Soziologie Georg Simmel in seinem „Exkurs über den Fremden", ist derjenige, der heute kommt und morgen bleibt. Als ein solcher ist er eine Figur, der Ordnungen der Zugehörigkeit, des Herkommens und der Repräsentation grundlegend in Frage stellt. Der Philosoph Bernhard Waldenfels, der sich seit Jahrzehnten einer umwegigen „Topographie des Fremden" verschreibt, hält in diesem Sinne fest, dass es sich beim Fremden um ein ‚Phänomen' der leibhaftigen Abwesenheit handelt, und dass die Erfahrung des Fremden stets umschlägt in ein Fremdwerden der Erfahrung. Nicht selten wird daher Fremdheit als Bedrohung wahrgenommen: sie exponiert die strukturelle Kontingenz von als vertraut wahrgenommenen Deutungsmustern und Existenzweisen; darin liegt aber zugleich ein Versprechen in der Erfahrung von Fremdheit: sie bahnt eine reflexive Infragestellung der Idiotien des Eigenen an.

Wie aber zeigt sich Fremdes? Wie schreibt man Fremdes? Wie schreibt es sich ein? Welche Darstellungsformen werden dem ‚Phänomen' des Fremden gerecht? Und gibt es eine radikale Fremdheit, die sich nicht aufheben, nicht in Vertrautes verwandeln lässt; die sich nur in ihrer Unschreibbarkeit und Undarstellbarkeit schreiben und darstellen lässt? Das Seminar möchte derartige Fragen und Problemen in der Auseinandersetzung mit einer Reihe von literarischen un theoretischen Schriften erörtern.

Text- und Themenvorschläge:
E.T. A. Hoffmann, Das fremde Kind; Camus, Der Fremde; das Konzept/Phänomen der Verfremdung in literaischen Texten (Brecht, Šklovskij); philosophische, soziologische und psychoanalytische Erörterungen des Fremden bei Simmel, Levinas, Derrida, Kristeva und Waldenfels.

Zur Einführung und Orientierung:
Bernhard Waldenfels, Topographien des Fremden. Studien zur Phänomenologie des Fremden 1, Frankfurt a.M. 1997.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023
Belegnummer: 13506

FLAVIO AUER
Astronomie und Physik in der Literatur der Frühen Neuzeit (A1/V1)
2-stündig,
Sa, 18.11.2023 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Fr, 09.02.2024 12-18 Uhr c.t., R U104C,
Fr, 16.02.2024 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Sa, 17.02.2024 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Seit der umfassenden Mathematisierung der Physik um 1800 haben sich die Naturwissenschaften zunehmend von der Literatur und den Geisteswissenschaften entfernt, auch wenn die Trennung erst in den letzten 80 Jahren scharf wurde. Ganz anders verhielt es sich in der Frühen Neuzeit, in der der Kontakt der Wissenschaften, die wir heute Naturwissenschaften nennen, mit anderen Wissensfeldern und auch der Literatur noch sehr eng war. Diese Verflechtung soll im Seminar an einer Reihe repräsentativer Fälle untersucht werden. Im Zentrum stehen dabei die revolutionären Arbeiten Kopernikus‘ (und ihre Fortsetzung durch Kepler und Galilei) und Newtons und ihre Verhandlung in der Literatur. Dabei handelt es sich keineswegs um eine Einbahnstraße der Übertragung astronomisch-physikalischen Wissens in Literatur, sondern eher um ein Kontinuum der Darstellungsformen. Bereits ein kurzer Blick in die Originalwerke eines Kopernikus, Galilei, Newton zeigen einen markanten Unterschied zu modernen Darstellungen. Paradigmatisch für frühneuzeitliche populärwissenschaftliche Literatur stehen Fontenelles Entretiens. In Keplers Somnium liegt ein genuin poetisches Werk aus der Feder eines der bedeutendsten Wissenschaftler seiner Zeit vor. Den Schwerpunkt des Seminars sollen dann im engeren Sinne literarische Werke aus der italienischen, englischen, dänischen und deutschen Literatur bilden. Ein besonderes Augenmerk soll auf der vergleichenden Untersuchung der naturwissenschaftlichen, philosophischen und poetischen Darstellungs- und Erkenntnisform bei gemeinsamer Grundthematik liegen.

Primärliteratur (großteils in Auszügen): Nikolaus Kopernikus: De revolutionibus orbium coelestium (1543) Giordano Bruno: La Cena de le Ceneri (1584); De l’infinito universo et mondi (1584) Galileo Galilei: Nuncius Sidereus (1610) Johannes Kepler: Somnium (1608/1634) John Donne: Ignatius His Conclave (1611); Anniversary Poems (1611/12) Isaac Newton: Philosophiae Naturalis Principia Mathematica (1687); Opticks (1704) James Thomson: To the Memory of Sir Isaac Newton (1727); The Seasons (esp. Summer) (1730) Barthold Heinrich Brockes: Irdisches Vergnügen in Gott (1721ff) Friedrich von Hagedorn: Gedichte Albrecht von Haller: Gedanken über Vernunft, Aberglauben und Unglauben (1729); Die Falschheit menschlicher Tugenden (1730) Ludvig Holberg: Niels Klims unterirdische Reise (1741) Edward Young: Night-Thoughts (esp. 9th Night) (1745)

Sekundärliteratur: Frédérique Aït-Touati: Fictions of the Cosmos. Science and Literature in the Seventeenth Century. Chicago 2011 Hans Blumenberg: Die Genesis der kopernikanischen Welt. Frankfurt/Main 1975 Michael Friedman: A Post-Kuhnian Approach to the History and Philosophy of Science (The Monist 93.4 (2010), pp. 497-517) Olav Krämer: Poesie der Aufklärung. Studien zum europäischen Lehrgedicht des 18. Jahrhunderts. Berlin/Boston 2019 Marjorie Nicolson: The breaking of the circle. Studies in the effect of the “new science” upon

seventeenth-century poetry. New York 1960 Karl Richter: Literatur und Naturwissenschaft. Eine Studie zur Lyrik der Aufklärung. München 1972 Reto Rössler: Weltgebäude. Poetologien kosmologischen Wissens der Aufklärung. Göttingen 2020
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13507

WP 1 und WP 2: Spezifische Bereiche der AL unter Berücksichtigung der VL und vice versa

Sie müssen **entweder** das Wahlpflichtmodul WP1 **oder** WP 2 besuchen.
WP 1 besteht aus einem Seminar A2 mit Hausarbeit und einem Seminar V2 mit Essay(s).
WP 2 besteht aus einem Seminar V2 mit Hausarbeit und einem Seminar A2 mit Essay(s).
Insgesamt müssen also während des BA-Hauptfachstudiums je ein Seminar vom Typ A2 und eines vom Typ V2 besucht, und davon wahlweise eines mit Hausarbeit und eines mit Essay(s) abgeschlossen werden.

Spezifische Seminare allgemeine Literaturwissenschaft A2

VIKTOR FRITZENKÖTTER
Der zersplitterte Bildungsroman – Von der (Un-)Reife erzählen (A2/V2)
2-stündig,
Fr, 26.01.2024 14-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Sa, 27.01.2024 12-18 Uhr c.t., R U104B,
Fr, 02.02.2024 14-20 Uhr c.t., R U104B,
Sa, 03.02.2024 12-18 Uhr c.t., R U104B,
Der zersplitternde Bildungsroman – Von der (Un-)Reife erzählen
Der Bildungsroman, grob verstanden als Geschichte über den Reifungsprozess eines Charakters mit besonderer Emphase auf dessen Kindheit und Jugend, entstand als Gattung im Laufe des 19. Jahrhunderts und wurde spätestens seit der begrifflichen Legitimation durch Dilthey von Generation zu Generation aufs Neue umspielt. Dabei ist die Popularität seiner Themen ungebrochen, Fragen nach Identitätsformationen und ihrer sozialen Basis werden weiterhin regelmäßig vor der Folie von Coming-Of-Age-Erzählungen ausgetragen und verdichtet. Und doch hat sich einiges verändert: Modernistische Poetiken setzten dem Bildungsroman des 19. Jahrhunderts Erfahrungen der Fragmentierung und Verflüchtigung entgegen, die seither ein sich

verschiebendes Verhältnis von Individuum und Gesellschaft zur Sprache bringen. Lässt sich heute also überhaupt noch von einem Bildungsroman sprechen?
Im Blockseminar diskutieren wir zunächst die theoretischen Grundlagen am Beginn des (bürgerlichen) Bildungsromans (Hegel, Dilthey), um dann nach und nach exemplarisch seine Transformationen in den Blick zu nehmen. Dabei sollen vier Texte im Zentrum stehen, die in Gänze zu lesen sind: Robert Musils Die Verwirrungen des Zöglings Törleß , James Joyces Portrait, Christian Krachts Faserland sowie Sally Rooneys Normal People. Begleitet werden unsere Diskussionen von zwei Filmsichtungen sowie einigen exemplarischen Auszügen – beispielweise aus Goethes Wilhelm Meister, Witold Gombrowiczs Ferdydurke oder Toni Morrisons Song of Salomon – die einen Bogen bis in die Gegenwart spannen.
Die zu lesenden Ausschnitte werden bereitgestellt, im Falle der vier zentralen Romane empfiehlt sich jedoch eine persönliche Anschaffung und rechtzeitige Lektüre.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13509

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Gespenster (A2/V2)
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 055,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Das Seminar soll mit dem wohl berühmtesten Gespenst der Weltliteratur beginnen - demjenigen aus Shakespeares Hamlet. Entsprechend wird eine vorbereitende Lektüre dieses Stücks schon zur ersten Sitzung vorausgesetzt.
Danach werden Gespenstergeschichten aus dem 18.-20. (vielleicht 21.?) Jahrhundert diskutiert, etwa von E.T.A.Hoffmann (z.B. "Das Majorat"), Edgar Allan Poe (z.B. "Ligeia"), Guy de Maupassant ("Le Horla"), Henry James ("The Turn of the Screw") oder Mia Couto ("A história dos aparecidos"). Textvorschläge von Teilnehmer_Innen sind nachdrücklich erwünscht. Auch Filmvorschläge sind denkbar.
Theorien des Gespensts oder (vorsichtiger) des 'Gespenstischen' (u.a. Sigmund Freud, "Das Unheimliche" und Jacques Derrida, Spectres de Marx) werden zwischen die literarischen Texte geschaltet.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13510

DR. PHIL. ALEXANDRA SCHAMEL
Figuren der Latenz (A2/V2)
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Die Präsenz substanzloser Phänomene (z.B. Echos, Spuren, Spektren) ist rätselhaft, vor allem auch in der Rezeption des literarischen Artefakts. So vermögen verborgene Agenten im Leseprozess eine Wirksamkeit zu entfalten, welche nicht ohne Weiteres in eine konzeptuelle Refiguration überführt werden kann. Im Lesbaren bleibt der Eindruck eines Vagen, Diffusen, gleich dem „im Eigenen lauernden Anderen" (Haverkamp). Literaturtheorien des Poststrukturalismus haben mit der Spur (Derrida), der Falte (Deleuze) und dem Lesen als Allegorie (De Man) einschlägige Denkfiguren der Latenz entwickelt. Ausgehend von der Rekapitulation dieser Theoreme werden wir im Seminar rezente Ansätze zur Latenz diskutieren, sowie ihre wissenstheoretischen und philosophischen Hintergründe ausleuchten. Darüber hinaus liegt der Schwerpunkt des Seminars in der Erprobung von Latenz als analytischer Kategorie in einschlägigen Texten der Weltliteratur von der Frühen Neuzeit bis in die Moderne.

Primärtexte:
Cicero, „Gegen Piso" („In Pisonem"), 22, evtl. mit Tacitus, Historien (Historiae), 2.1.1.; William Shakespeare, The Merchant of Venice und/oder Hamlet; Pierre Carlet de Marivaux, Le Cabinet du philosophe, „Deuxième Feuille" (Le je-ne-sais-quoi); Gustave Flaubert, Madame Bovary und/oder Salammbô; Marcel Proust, „Gérard de Nerval" (in: Contre Sainte-Beuve) mit Auszügen aus Le Temps retrouvé; Paul Celan, „Gegenlicht"; Marguerite Yourcenar, Mémoires d'Hadrien (dt.: Ich zähmte die Wölfin); Samuel Beckett, „Sans".

Hinweise Sekundärliteratur:
Roger Caillois, Au cœur du fantastique, Paris 1965; Bruno Clément, L'œuvre sans qualités. Rhétorique de Samuel Beckett, Paris 1994; Gilles Deleuze, Die Falte. Leibniz und der Barock, übers. v. Ulrich Johannes Schneider, Frankfurt/Main 2000; Paul de Man, Allegorien des Lesens, a. d. Amerikan. v. Werner Hamacher u. Dieter Krumme, Frankfurt/Main 1979; Jacques Derrida, „Die différance", in: ders., Randgänge der Philosophie, übers. v. Gerhard Ahrens, 2., überarb. Aufl., Wien 1999, S. 31-56; Stefanie Diekmann/Thomas Khurana (Hg.), Latenz. 40 Annäherungen an einen Begriff, Berlin 2007; H. U. Gumbrecht/Florian Klinger (Hgg.), Latenz. Blinde Passagiere in den Geisteswissenschaften, Göttingen 2011; Anselm Haverkamp, Latenz.

Zur Genese des Ästhetischen als historischer Kategorie, Göttingen 2021.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13511

FRANZISKA LINK
Unbekannte Modernen (A2/V2)
2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Die literarische und ästhetische Moderne wird 1866 zuerst von Eugen Wolff (literarische Vereinigung „Durch“) in einem in Berlin gehaltenen Vortrag benannt und diskutiert. Seitdem existiert der Terminus „Moderne“ nicht nur als Epochenbezeichnung, wobei unterschiedliche Zeitrahmungen angesetzt werden, sondern auch als Sammelbegriff für die stilistischen Parallelbewegungen um die Jahrhundertwende. Als Ideal und Gegenbewegung zur Antike wird der Begriff eingesetzt, um zeitgenössische Lebenswelten greifbar zu machen und markiert einen Übergang in ein industrielles – technisiertes – Zeitalter. Doch diese Bewegung findet nicht überall synchron statt. In Finnland und der Ukraine entstehen abseits der in Mitteleuropa gut erforschten Sprach- und Literaturräume einem größeren Publikum unbekannte Modernen. Sie entwickeln sich im Austausch mit in Mitteleuropa entstehenden Ideen und Strömungen; dabei ist ihre Stellung als Gegenbewegung zu kulturpolitischen Bestrebungen oftmals prekär.
Ihre Texte stellen das Lektürematerial dieses Seminars, das sich denjenigen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts zuwenden möchte, die gemeinhin einer literarischen ‚Peripherie‘ zugeordnet werden. Das Seminar widmet sich explizit der diesem Korpus unterliegenden übersetzungstheoretischen Problematik, die sich über die rein sprachliche Ebene auf gattungstheoretische und literatursoziologische Ebenen erstreckt: Wie übertragen und beeinflussen sich literarische Bewegungen? Wie interagieren sie miteinander? Welche Traditionen fordern sie heraus?
Die zur Lektüre gestellten Texte liegen in deutscher Übersetzung vor. Sprachkenntnisse des Finnischen oder Ukrainischen sind für dieses Seminar daher nicht erforderlich, jegliche Vorkenntnisse aber natürlich wünschenswert.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Belegnummer: 14826

PD DR. HELGA THALHOFER
Postkoloniale Literatur und Theorie (A2/V2)
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024

Postkoloniale Literatur und Theorie
2-stündig
Das Seminar konzentriert sich auf literarische und theoretische postkoloniale Texte und stellt zunächst die Frage, inwiefern diese Texte Mehrsprachigkeit und Globalisierungsprozesse verhandeln. Hier berücksichtigt es die Situation Algeriens zwischen dem Arabischen und dem Französischen während der französischen Kolonialzeit (vgl. Jacques Derrida, Le Monolinguisme de l'autre ou la prothèse de l'origine und Kateb Yacine, Le polygone étoilé). Zudem soll Derek Walcotts ‚long poem' Omeros in den Blick gefasst werden, welches die Suche des karibischen Protagonisten nach seinen europäischen und nicht-europäischen Wurzeln mit der antiken Vorlage der Odyssee überblendet.
Dabei ist neben den unterschiedlichen historischen Kontexten dieser und der weiteren Werke, die im Seminar gelesen werden, stets die Suche nach einer einem postkolonialen Denken angemessenen Sprache zu berücksichtigen, beispielsweise bei den Modellierungen des ‚Transnationalen' und dem Versuch, einen Ost-West-Dualismus, wie ihn Edward Said in seiner Studie Orientalism beschreibt, zu überwinden. Homi K. Bhabha schlägt in The Location of Culture dafür einen ‚dritten Raum' vor, der sich jedoch auf seine Ursprungsdichotomie zurückführen lässt.

Bitte schaffen Sie sich an: Derek Walcott: Omeros. London: Faber & Faber, 1990 (oder eine andere Ausgabe).
Zur Vorbereitung empfehle ich:
Homi K. Bhabha: „Of mimicry and man" und „Signs taken for wonders". In: Ders.: The Location of Culture. London/New York: Routledge, 1994, S. 85–92 und 102–122.
Jacques Derrida: Le Monolinguisme de l'autre ou la prothèse de l'origine. Paris: Galilée, 1996; dt. als ders.: Die Einsprachigkeit des Anderen. Aus dem Franz. von Michael Wetzel. München: Fink, 2003.
Marlene NourbeSe Philip; as told to the author by Setaey Adamu Boateng: Zong!. Middletown, Conn.: Wesleyan UP, 2008.

Die Textgrundlagen des Seminars werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Textvorschläge von TeilnehmerInnen werden begrüßt. Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine

Voraussetzung für die Teilnahme.
Bitte teilen Sie mir vorab einen Interessensschwerpunkt mit unter:
helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023
Belegnummer: 13508

Spezifische Seminare vergleichende Literaturwissenschaft V2

VIKTOR FRITZENKÖTTER
Der zersplitterte Bildungsroman – Von der (Un-)Reife erzählen (A2/V2)
2-stündig,
Fr, 26.01.2024 14-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Sa, 27.01.2024 12-18 Uhr c.t., R U104B,
Fr, 02.02.2024 14-20 Uhr c.t., R U104B,
Sa, 03.02.2024 12-18 Uhr c.t., R U104B,
Der zersplitternde Bildungsroman – Von der (Un-)Reife erzählen
Der Bildungsroman, grob verstanden als Geschichte über den Reifungsprozess eines Charakters mit besonderer Emphase auf dessen Kindheit und Jugend, entstand als Gattung im Laufe des 19. Jahrhunderts und wurde spätestens seit der begrifflichen Legitimation durch Dilthey von Generation zu Generation aufs Neue umspielt. Dabei ist die Popularität seiner Themen ungebrochen, Fragen nach Identitätsformationen und ihrer sozialen Basis werden weiterhin regelmäßig vor der Folie von Coming-Of-Age-Erzählungen ausgetragen und verdichtet. Und doch hat sich einiges verändert: Modernistische Poetiken setzten dem Bildungsroman des 19. Jahrhunderts Erfahrungen der Fragmentierung und Verflüchtigung entgegen, die seither ein sich verschiebendes Verhältnis von Individuum und Gesellschaft zur Sprache bringen. Lässt sich heute also überhaupt noch von einem Bildungsroman sprechen?
Im Blockseminar diskutieren wir zunächst die theoretischen Grundlagen am Beginn des (bürgerlichen) Bildungsromans (Hegel, Dilthey), um dann nach und nach exemplarisch seine Transformationen in den Blick zu nehmen. Dabei sollen vier Texte im Zentrum stehen, die in Gänze zu lesen sind: Robert Musils Die Verwirrungen des Zöglings Törleß , James Joyces Portrait, Christian Krachts Faserland sowie Sally Rooneys Normal People. Begleitet werden unsere Diskussionen von zwei Filmsichtungen sowie einigen exemplarischen Auszügen – beispielweise aus Goethes Wilhelm Meister, Witold Gombrowiczs Ferdydurke oder Toni Morrisons Song of Salomon – die einen Bogen bis in die Gegenwart spannen.
Die zu lesenden Ausschnitte werden bereitgestellt, im Falle der vier zentralen Romane empfiehlt sich jedoch eine persönliche Anschaffung und rechtzeitige Lektüre.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13509

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Gespenster (A2/V2)
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 055,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Das Seminar soll mit dem wohl berühmtesten Gespenst der Weltliteratur beginnen - demjenigen aus Shakespeares Hamlet. Entsprechend wird eine vorbereitende Lektüre dieses Stücks schon zur ersten Sitzung vorausgesetzt.
Danach werden Gespenstergeschichten aus dem 18.-20. (vielleicht 21.?) Jahrhundert diskutiert, etwa von E.T.A.Hoffmann (z.B. "Das Majorat"), Edgar Allan Poe (z.B. "Ligeia"), Guy de Maupassant ("Le Horla"), Henry James ("The Turn of the Screw") oder Mia Couto ("A história dos aparecidos"). Textvorschläge von Teilnehmer_Innen sind nachdrücklich erwünscht. Auch Filmvorschläge sind denkbar.
Theorien des Gespensts oder (vorsichtiger) des 'Gespenstischen' (u.a. Sigmund Freud, "Das Unheimliche" und Jacques Derrida, Spectres de Marx) werden zwischen die literarischen Texte geschaltet.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und

Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13510

DR. PHIL. ALEXANDRA SCHAMEL
Figuren der Latenz (A2/V2)
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Die Präsenz substanzloser Phänomene (z.B. Echos, Spuren, Spektren) ist rätselhaft, vor allem auch in der Rezeption des literarischen Artefakts. So vermögen verborgene Agenten im Leseprozess eine Wirksamkeit zu entfalten, welche nicht ohne Weiteres in eine konzeptuelle Refiguration überführt werden kann. Im Lesbaren bleibt der Eindruck eines Vagen, Diffusen, gleich dem „im Eigenen lauernden Anderen" (Haverkamp). Literaturtheorien des Poststrukturalismus haben mit der Spur (Derrida), der Falte (Deleuze) und dem Lesen als Allegorie (De Man) einschlägige Denkfiguren der Latenz entwickelt. Ausgehend von der Rekapitulation dieser Theoreme werden wir im Seminar rezente Ansätze zur Latenz diskutieren, sowie ihre wissenstheoretischen und philosophischen Hintergründe ausleuchten. Darüber hinaus liegt der Schwerpunkt des Seminars in der Erprobung von Latenz als analytischer Kategorie in einschlägigen Texten der Weltliteratur von der Frühen Neuzeit bis in die Moderne.

Primärtexte:
Cicero, „Gegen Piso" („In Pisonem"), 22, evtl. mit Tacitus, Historien (Historiae), 2.1.1.; William Shakespeare, The Merchant of Venice und/oder Hamlet; Pierre Carlet de Marivaux, Le Cabinet du philosophe, „Deuxième Feuille" (Le je-ne-sais-quoi); Gustave Flaubert, Madame Bovary und/oder Salammbô; Marcel Proust, „Gérard de Nerval" (in: Contre Sainte-Beuve) mit Auszügen aus Le Temps retrouvé; Paul Celan, „Gegenlicht"; Marguerite Yourcenar, Mémoires d'Hadrien (dt.: Ich zähmte die Wölfin); Samuel Beckett, „Sans".

Hinweise Sekundärliteratur:
Roger Caillois, Au cœur du fantastique, Paris 1965; Bruno Clément, L'œuvre sans qualités. Rhétorique de Samuel Beckett, Paris 1994; Gilles Deleuze, Die Falte. Leibniz und der Barock, übers. v. Ulrich Johannes Schneider, Frankfurt/Main 2000; Paul de Man, Allegorien des Lesens, a. d. Amerikan. v. Werner Hamacher u. Dieter Krumme, Frankfurt/Main 1979; Jacques Derrida, „Die différance", in: ders., Randgänge der Philosophie, übers. v. Gerhard Ahrens, 2., überarb. Aufl., Wien 1999, S. 31-56; Stefanie Diekmann/Thomas Khurana (Hg.), Latenz. 40 Annäherungen an einen Begriff, Berlin 2007; H. U. Gumbrecht/Florian Klinger (Hgg.), Latenz. Blinde Passagiere in den Geisteswissenschaften, Göttingen 2011; Anselm Haverkamp, Latenz. Zur Genese des Ästhetischen als historischer Kategorie, Göttingen 2021.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90

Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13511

FRANZISKA LINK
Unbekannte Modernen (A2/V2)
2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Die literarische und ästhetische Moderne wird 1866 zuerst von Eugen Wolff (literarische Vereinigung „Durch“) in einem in Berlin gehaltenen Vortrag benannt und diskutiert. Seitdem existiert der Terminus „Moderne“ nicht nur als Epochenbezeichnung, wobei unterschiedliche Zeitrahmungen angesetzt werden, sondern auch als Sammelbegriff für die stilistischen Parallelbewegungen um die Jahrhundertwende. Als Ideal und Gegenbewegung zur Antike wird der Begriff eingesetzt, um zeitgenössische Lebenswelten greifbar zu machen und markiert einen Übergang in ein industrielles – technisiertes – Zeitalter. Doch diese Bewegung findet nicht überall synchron statt. In Finnland und der Ukraine entstehen abseits der in Mitteleuropa gut erforschten Sprach- und Literaturräume einem größeren Publikum unbekannte Modernen. Sie entwickeln sich im Austausch mit in Mitteleuropa entstehenden Ideen und Strömungen; dabei ist ihre Stellung als Gegenbewegung zu kulturpolitischen Bestrebungen oftmals prekär.
Ihre Texte stellen das Lektürematerial dieses Seminars, das sich denjenigen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts zuwenden möchte, die gemeinhin einer literarischen ‚Peripherie‘ zugeordnet werden. Das Seminar widmet sich explizit der diesem Korpus unterliegenden übersetzungstheoretischen Problematik, die sich über die rein sprachliche Ebene auf gattungstheoretische und literatursoziologische Ebenen erstreckt: Wie übertragen und beeinflussen sich literarische Bewegungen? Wie interagieren sie miteinander? Welche Traditionen fordern sie heraus?
Die zur Lektüre gestellten Texte liegen in deutscher Übersetzung vor. Sprachkenntnisse des Finnischen oder Ukrainischen sind für dieses Seminar daher nicht erforderlich, jegliche Vorkenntnisse aber natürlich wünschenswert.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Belegnummer: 14826

PD DR. HELGA THALHOFER
Postkoloniale Literatur und Theorie (A2/V2)
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024

Postkoloniale Literatur und Theorie
2-stündig
Das Seminar konzentriert sich auf literarische und theoretische postkoloniale Texte und stellt zunächst die Frage, inwiefern diese Texte Mehrsprachigkeit und Globalisierungsprozesse verhandeln. Hier berücksichtigt es die Situation Algeriens zwischen dem Arabischen und dem Französischen während der französischen Kolonialzeit (vgl. Jacques Derrida, Le Monolinguisme de l'autre ou la prothèse de l'origine und Kateb Yacine, Le polygone étoilé). Zudem soll Derek Walcotts ‚long poem' Omeros in den Blick gefasst werden, welches die Suche des karibischen Protagonisten nach seinen europäischen und nicht-europäischen Wurzeln mit der antiken Vorlage der Odyssee überblendet.
Dabei ist neben den unterschiedlichen historischen Kontexten dieser und der weiteren Werke, die im Seminar gelesen werden, stets die Suche nach einer einem postkolonialen Denken angemessenen Sprache zu berücksichtigen, beispielsweise bei den Modellierungen des ‚Transnationalen' und dem Versuch, einen Ost-West-Dualismus, wie ihn Edward Said in seiner Studie Orientalism beschreibt, zu überwinden. Homi K. Bhabha schlägt in The Location of Culture dafür einen ‚dritten Raum' vor, der sich jedoch auf seine Ursprungsdichotomie zurückführen lässt.

Bitte schaffen Sie sich an: Derek Walcott: Omeros. London: Faber & Faber, 1990 (oder eine andere Ausgabe).
Zur Vorbereitung empfehle ich:
Homi K. Bhabha: „Of mimicry and man" und „Signs taken for wonders". In: Ders.: The Location of Culture. London/New York: Routledge, 1994, S. 85–92 und 102–122.
Jacques Derrida: Le Monolinguisme de l'autre ou la prothèse de l'origine. Paris: Galilée, 1996; dt. als ders.: Die Einsprachigkeit des Anderen. Aus dem Franz. von Michael Wetzel. München: Fink, 2003.
Marlene NourbeSe Philip; as told to the author by Setaey Adamu Boateng: Zong!. Middletown, Conn.: Wesleyan UP, 2008.

Die Textgrundlagen des Seminars werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Textvorschläge von TeilnehmerInnen werden begrüßt. Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.
Bitte teilen Sie mir vorab einen Interessensschwerpunkt mit unter:
helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90

Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023
Belegnummer: 13508

P 5 Informationskompetenz

Die Vorlesung und das Tutorium zu Schlüsselkompetenzen Informationskompetenz sind Pflichtveranstaltungen im 2. Fachsemester.
BENJAMIN RÜCKER
Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien
Fr 12-14 Uhr c.t., Rücker
Beginn: 29.09.2023, Ende: 19.01.2024
Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
die Vorlesung "Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren" findet online statt; wir werden uns dazu an mindestens drei Freitagen (ab 12.15 Uhr) per Zoom treffen.
Bitte schauen Sie sich zur Vorbereitung schon einmal kurz die Unterlagen durch, die Sie ab Anfang Oktober im Dateidepot finden.
Termine:

- Freitag, 20.10.23, 12:15 Uhr
- Freitag, 10.11.23, 12:15 Uhr
- Freitag, 15.12.23, 12:15 Uhr
- Freitag, 02.02.24, 12:15 Uhr (Zusatztermin für Wiederholung / Fragen)

darüber hinaus evtl. weitere Termine im Semester nach Vereinbarung/Bedarf
Belegung: Ist für alle Studiengänge außer dem B.A. Germanistik notwendig. Im B.A. Germanistik müssen (und können) Sie die Veranstaltung nicht belegen; d.h. Sie nehmen einfach ohne Belegung teil.
Zoom:
https://lmu-munich.zoom.us/j/9534820586?pwd=a2srUHVEQ1VnZGwyTnlFNFUrbDFUdz09
Meeting-ID: 953 482 0586
Login (sollte ohne funktionieren): PHIL
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: Bitte beachten Sie das PDF "Hinweise zum Leistungsnachweis", das Sie im LSF (=Downloads) finden.
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13647

Übung zur Vorlesung Arbeitstechnik: Wissenschaftliches Recherchieren (Schlüsselqualifikaton "Informations-Kompetenz")
1-stündig,
Blockveranstaltung, drei Termine.
Arbeitsform: Übung
Belegnummer: 13648

P 7 IT-Kompetenz

Die Vorlesung und das Tutorium zur IT-Kompetenz sind Pflichtveranstaltungen im 3.

Fachsemester.

MANFRED MUSCH
Linux für Literaturwissenschaftler_innen - eine freie, sichere, hochanpassbare und integrierte Komplettalternative zum vorinstallierten Betriebssystem
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 054,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Beschreibung
Obwohl Linuxvarianten unterschiedlichster Art (in Supercomputern, Serverfarmen, Mobiltelefonen oder eingebetteten Geräten) unseren Alltag in offener oder versteckter Form prägen, wenn nicht dominieren, scheuen viele Menschen immer noch vor dem Einsatz linuxbasierter Betriebssysteme auf ihren heimischen Desktop-Rechnern zurück. Dabei könnten gerade auch die in den Literatur- und Geisteswissenschaften Tätigen von Linux als umfassender freier und sicherer Alternative zu den proprietären Betriebssystemen profitieren, bieten doch linuxbasierte Betriebssysteme mit ihrer Vielfalt unterschiedlicher Arbeitsumgebungen einen fast schon idealen Ausgangspunkt, den Umgang mit Texten und Objekten auf integrierte Weise dem eigenen Arbeitsfluss anzupassen. Da Linux nicht unbedingt als alleiniges Betriebssystem auf PC oder Notebook betrieben werden muss, kann ein Umstieg auch schrittweise oder parallel erfolgen.
In unserer Lehrveranstaltung werden wir zunächst gemeinsam eine der führenden Linuxdistributionen, nämlich openSUSE Tumbleweed, zusammen mit der wohl anpassungsfähigsten Arbeitsumgebung überhaupt, nämlich KDE Plasma, in der Virtualisierungssoftware VirtualBox auf den Windows-Rechnern des IT-Zentrums installieren. In der Folge beschäftigen wir uns dann behutsam nach und nach mit all den Fragen, die das Zusammenspiel von eigenem Arbeitsfluss und Software-Integration betreffen, angefangen beim Komplex Softwareinstallation und -verwaltung über die passgenaue Einrichtung der Tastaturbelegung bis hin zum Einsatz der Kommandozeile bzw. des Terminals.
Einen gewissen Schwerpunkt wird im Verlauf die Nutzung einer elektronischen Literaturverwaltung (Zotero in diesem Fall) bilden, weil sich mit Blick auf dieses zentrale Instrument geisteswissenschaftlicher Arbeitspraxis viele Verfahren zur Einbindung, Umwandlung und Bearbeitung von Texten aller Art demonstrieren lassen. Gerade hier stellen die verschiedenen Linuxdistributionen eine große Menge an Programmen und Tools zur Verfügung, von Kommandozeilenwerkzeugen über Editoren bis zu Textverarbeitungs- und Schreibprogrammen. Eine wichtige Rolle spielen wird, gerade mit Blick auf die hier besonders effiziente Arbeitsumgebung KDE Plasma, die im Vergleich zu anderen Betriebssystemen deutlich höhere Integration unterschiedlicher Programme. Davon kann im Übrigen auch die Erstellung elektronischer (aber auch buchgestützter) Editionen profitieren, eine Thematik, der wir uns ebenfalls eine Zeitlang zuwenden wollen.
Von Anfang an prominent zur Sprache bzw. Ausführung kommen werden gewiss auch die gegenüber Windows oder Mac viel weitergehenden Möglichkeiten, die Arbeitsumgebung ganz an den eigenen Workflow anzupassen: vom Datei- und Fenstermanagement über die sinnvolle Nutzung mehrerer Arbeitsflächen bis hin zur Realisierung und Handhabung der sogenannten Aktivitäten (ein KDE-Plasma-Spezifikum). Letztendlich sollen auch Fragen der ›Ästhetik‹ der Arbeitsumgebung nicht ganz unter den Tisch fallen: warum sollte man die im Vergleich verschwenderischen Angebote zur Personalisierung des Desktops nicht nutzen, zumal dann, wenn sie der Verbesserung des eigenen Arbeitsflusses dienen können?

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung
Zielgruppe: Die Veranstaltung steht den Studierenden aller philologischen Fachrichtungen ohne Beschränkung auf eine bestimmte Semesteranzahl offen. Im eher unwahrscheinlichen Fall einer

Überbelegung haben die per LSF angemeldeten und insbesondere die auf eine Prüfung angewiesenen Studierenden Vorrang.
Nachweis: Fallstudie oder Übungsaufgaben
Voraussetzungen: Keine speziellen Voraussetzungen. Die IT-Ausstattung wird durch stationäre Rechner des IT-Zentrums Sprach- und Literaturwissenschaften abgedeckt.
Anmeldung: Die Anmeldung zur Übung ist neben der bevorzugten Vorgehensweise über das LSF auch mittels Mail an den Dozenten möglich: m.musch@etextlab.lmu.de oder manfred.musch@lmu.de
Sobald mir eine Matrikelnummer vorliegt, kann ich Studierende auch noch nach Ablauf der offiziellen Belegungstermine nachaufnehmen!
Belegnummer: 13174

MANFRED MUSCH
Digitaler Führerschein für Philologen (Termine: www.itz.fak13.lmu.de)
1-stündig,
Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung
Zielgruppe: Prinzipiell steht die Veranstaltung Studierenden aller philologischen Fachrichtungen offen.
Voraussetzungen: Keine speziellen Voraussetzungen. Die IT-Ausstattung wird durch stationäre Rechner des IT-Zentrums Sprach- und Literaturwissenschaften abgedeckt.
Anmeldung: Anmeldung per E-Mail an den Kursleiter.
Belegnummer: 13256

DR. GEBHARD GRELCZAK
Vorlesung zur Schlüsselqualifikation "IT-Kompetenz"
2-stündig,
Mo 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 054,
Beginn: 23.10.2023, Ende: 05.02.2024
Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der "Schlüsselqualifikation IT-Kompetenz", der Start ist also DIESEN Montag, 30.10.; die Veranstaltung ist hybrid gedacht: Wer möchte, kann online teilnehmen ODER in R054 in Präsenz.Im Zentrum der Veranstaltung steht zum einen eine praktische Übung, die sich mit den Bereichen Textverarbeitung, Bildbearbeitung, Präsentation und ein wenig Tabellenkalkulation auseinandersetzt - die dabei entstehende 'Mappe' ist auch die Prüfungsleistung. Zum anderen werden (digitale) Themen wie Sicherheit, Urheberrecht, Textsatz, Kompatibilität, DSGVO, KI, Audiotranskription usw. behandelt - seien Sie dazu eingeladen, Themen, Beispiele und Diskussion beizusteuern! Ich darf auch auf alternative Veranstaltungen (gleichwertig!) hinweisen: * VHB-Onlinekurs "IT-Kompetenz für sprach-, literatur- und medienwissenschaftliche Fächer" (ebenfalls G.Grelczak) * Digitaler Führerschein (Dozent M. Musch am IT-Zentrum) - zu finden im LSF und im www * Übung "Linux als alternative Arbeitsumgebung für (geistes)wissenschaflches Arbeiten" (ebenfalls M.Musch) * Workshopreihe "Digital ist Besser" des ITZ (ebenfalls G.Grelczak); Aushänge bzw. Programm folgt! TeilnehmerInnen der letztsemestrigen ITKomp bekommen noch den ausstehenden Bescheid über ihre Teilnahme!Link zum Moodle ist hier im LSF online! (Schlüssel: "winter23")Link zur montäglichen Zoom-Begleitung (hybrid zur Veranstaltung in R054!): https://lmu-munich.zoom-x.de/j/63076830580?pwd=Ynh3ek9OZmgvV1A1dDMzTUZGTkRwZz09
Arbeitsform: Vorlesung
Zielgruppe: Die Veranstaltung steht prinzipiell allen Studierenden der philologischen Fachrichtungen offen - bei (nicht zu erwartendem) Platzmangel haben über LSF eingeschriebene bzw. auf die Prüfung angewiesene Studierende der beteiligten prüfungsberechtigten Studiengänge Vorrang.

Nachweis: Die Veranstaltung schließt mit einer **praktischen (unbenoteten) Übung in Form einer Fallstudie** ab. Die Teilnahme ist nur für die beteiligten Studiengänge obligatorisch.
Anmeldung: Es sind voraussichtlich genügend Plätze in der VL vorhanden; eine Einschreibung zur Platzvergabe ist daher nicht unbedingt notwendig, wird aber empfohlen. Lediglich zur **Prüfungszulassung** ist natürlich die **Prüfungsanmeldung** während des Semesters unerlässlich (ebenso wie ggf. die Abmeldung!).
Die Teilnahme an/Einscheibung in das VL-begleitende VL-Moodle wird vorausgesetzt.
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13251

Begleittutorium zur Vorlesung "Schlüsselqualifikation IT-Kompetenz"
2-stündig,
Übungen und praktische Fortführung der Vorlesung zur Schlüsselqualifikation "IT-Kompetenz".
Ort: vorauss. K13 (Schelling 3 RG).
Ein Account des IT-Zentrums wird für die Nutzung der Rechner vorausgesetzt.
Die Teilnahme an diesem Tutorium ist verpflichtend für Studierende des BA Komparatistik; andere Teilnehmer der Vorlesung sind willkommen, sofern ausreichend Plätze zur Verfügung stehen. Absenzen müssen dem Tutor rechtzeitig mitgeteilt werden.
Der Kurs ist prinzipiell 2stündig ausgelegt und wird vorauss. in 2 Parallelkursen angeboten, die identisch sind; es wird dringend empfohlen, nur einen der beiden Kurse zu besuchen, da sich das Kursprogramm auf die jeweilige Gruppe einstellen wird; ein wahlweiser Besuch der Sitzungen wird nicht anerkannt.
Arbeitsform: Tutorium
Anmeldung: bitte per Mail Ihre verbindliche An- bzw. Abmeldung an grelczak@lmu.de; Beginn ist erst nach Beginn der Vorlesung IT-Kompetenz; Anmelde- und andere Modalitäten werden in der ersten Vorlesungssitzung geklärt. Informieren Sie sich bitte auch über die bestehenden Alternativen! alle infos finden Sie im Moodle zur Vorlesung IT-Kompetenz
Belegnummer: 13258

P 10.2 Literaturwissenschaftliche Forschung (Seminar)

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS
Täterschaft aus sozial- und literaturwissenschaftlicher Perspektive- Motivation, Repräsentation, Erinnerung
2-stündig,
Do, 26.10.2023 18-19 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Mi, 10.01.2024 9-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 011,
Mi, 24.01.2024 9-12 Uhr c.t., A 011,
Mi, 07.02.2024 9-12 Uhr c.t., A 011,

Master-Seminar/Forschungsseminar WiSe 2023/24
Juliane Prade-Weiss (LMU) & Timothy Williams (UniBW)
Täterschaft aus sozial- und literaturwissenschaftlicher Perspektive: Motivation, Repräsentation, Erinnerung
Das Seminar untersucht die Motivation, Darstellung und Erinnerung an Täterschaft von politischer und Massengewalt aus literatur- und sozialwissenschaftlicher Perspektive. Es findet als Kollaboration am Institut für AVL der LMU München sowie an der Universität der Bundeswehr München statt, und wird gemeinsam von Juliane Prade-Weiss (AVL, LMU) und Timothy Williams (Politikwissenschaft, UniBW) geleitet. Im Seminar werden literarische Texte verschiedener Sprachen, empirische Täterforschung, sowie neuere Theoriebildung aus den Geistes- und Sozialwissenschaften vergleichend diskutiert. Bitte beachten Sie die geblockten

Termine, die aufgrund der unterschiedlichen Se- bzw. Trimester-Rhythmen der LMU und der UniBW notwendig sind.
Die Teilnahme an alles Sitzungen (an der LMU und der UniBW) wird erwartet, ebenso die Übernahme eines 10-minütigen Referats zu einem der Texte durch alle Teilnehmenden.
Vorbesprechung LMU: Do, 26.10.2023, 18-19 Uhr

1
Mi 10.01.24
LMU
9-12
Was sind TäterInnen?
- Kjell Anderson, The Perpetrator Imaginary: Representing Perpetrators of Genocide. In K. Anderson & E. Jessee (Eds.), Researching Perpetrators of Genocide. U of Wisconsin P 2020, 23–48
- Ugur Ümit Üngör and Kjell Anderson, From Perpetrators to Perpetration: Definitions, Typologies, and Processes. In S. C. Knittel & Z. J. Goldberg (Eds.), The Routledge International Handbook of Perpetrator Studies. Routledge 2020, 7–22
- Christian Gudehus, "Action Action Action," Journal of Perpetrator Research 3.1 (2020), 188–95.
- Erin Baines, "Complex Political Perpetrators: Reflections on Dominic Ongwen," The Journal of Modern African Studies 47.2 (2009), 163–91.

2
Mi 17.01.24
UniBW
9-12
Motivation
- Borislav Pekic, How to Quiet a Vampire (Kako upokojiti Vampira, 1977). Trans. S. M. Dickey. Northwestern UP 2005 [Auszug]
- Lee Ann Fujii, Killing Neighbours: Networks of Violence in Rwanda. Cornell UP 2009, Kapitel 5 und 6.
- Omar McDoom, "The psychology of threat in intergroup conflict: emotions, rationality, and opportunity in the Rwandan genocide." International security 37.2 (2012), 119-55.
- John Mueller, "The Banality of Ethnic War." International Security 25.2 (2000), 42-70.

3

LMU
9-12
Ideologie
- Kevin Vennemann, Nahe Jedenew. Suhrkamp 2005 [Auszug]
- Alexander Etkind, The True Story of „Z". Noema Magazine 10.01.2023
- Jonathan Leader Maynard, Ideology and Mass Killing: The Radicalized Security Politics of Genocides and Deadly Atrocities. Oxford UP 2022, Kap. 3.2 & 4.2

* Kosal Path, & Angeliki Kanavou, "Converts, not Ideologues? The Khmer Rouge Practice of Thought Reform in Cambodia, 1975–1978," Journal of Political Ideologies 20.3 (2015), 304–32.

Film: The Act of Killing

4
Mi
31.01.24
UniBW

9-12
Darstellung und Publikum
- Jonathan Littell, Die Wohlgesinnten (Les bienveillantes). 2006 [Auszug] - Erin McGlothlin, "Empathic Identification and the Mind of the Holocaust Perpetrator in Fiction: A Proposed Taxonomy of Response," Narrative 24.3 (2016), 251–76 - Martin von Koppenfels, Schwarzer Peter: Der Fall Littell, die Leser und die Täter. Wallstein 2012, 75–107 - Jacques Sémelin, Säubern und Vernichten. Die politische Dimension von Massakern und Völkermorden. Hamburger Edition 2007
5
Mi
07.02.24
LMU
9-12
Transitional Justice
- Linda Kinstler, Come to This Court and Cry: How the Holocaust Ends. Bloomsbury 2022 [Auszug]
- Erin McGlothlin, The Mind of the Holocaust Perpetrator in Fiction and Nonfiction. Wayne State UP 2021, 1–46- Julie Bernath, "Complex Political Victims in the Aftermath of Mass Atrocity: Reflections from the Khmer Rouge Tribunal." The International Journal of Transitional Justice 10.1 (2016), 46-66.
- Mina Rauschenbach, Christian Staerkle & Damien Scalia, "Accused for Involvement in Collective Violence: The Discursive Reconstruction of Agency and Identity by Perpetrators of International Crimes." Political Psychology 37.2 (2016), 219-35.
6
Mi
14.02.24
UniBW
Erinnerungskulturen
- Valerie Fritsch, Herzklappen von Johnson & Johnson. Suhrkamp 2021 [Auszug]
- Juliane Prade-Weiss, Dominik Markl & Vladimir Petrovic, "Mass Violence as Tragedy: Analyzing the Transmission of Discourses." Journal of Perpetrator Research 5.1 (2023)
- Harald Welzer, Sabine Moller & Karoline Tschuggnall, „Opa war kein Nazi": Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis. Fischer 2002, Kap. 7–8- Mihaela Mihai, Political Memory and the Aesthetics of Care: The Art of Complicity and Resistance. Stanford UP 2022, Kap. 1
- Peter Manning, "Reconciliation and Perpetrator Memories in Cambodia," International Journal of Transitional Justice 9.3 (2015): 386–406.
- Timothy Williams, "Remembering and Silencing Complexity in Post-Genocide Memorialisation: Cambodia's Tuol Sleng Genocide Museum," Memory Studies 15.1 (2022), 3–19.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Blockseminar
Belegnummer: 13633

DR. SARAH FEKADU-UTHOFF
Gayatri Spivak's 'Three Womens' Texts': eine (Re-)Lektüre
2-stündig,
Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Anthologisiert, in zahlreichen akademischen Seminaren gelesen, häufig zitiert: Gayatri Spivaks Aufsatz "Three Women's Texts and a Critique of Imperialism" (1985) ist ein grundlegender Text der feministischen postkolonialen Studien. Spivak arbeitet hier die These aus, das in einem imperialitischen Kontext verfasste Literatur, auch wenn sie von Frauen geschrieben ist und marginalisierte Figuren in den Vordergrund rückt, nicht automatisch antiimperialistisch sei oder diesen Randfiguren eine Stimme verleihe. Ganz im Gegenteil: Die Selbstwerdung der europäischen weißen Frau verlaufe häufig über eine Unterdrückung, wenn nicht sogar Dämonisierung des kolonialen 'Anderen'. Diese These alleine böte schon genug Diskussionsstoff. Die Auseinandersetzung mit Gayatri Spivaks Essay soll uns aber vor allen Dingen auch einen theorieinformierten Einstieg in die Lektüre dreier großer, von Frauen verfassten Romane des englischen Viktorianismus und der Moderne geben: Mary Shelleys Frankenstein (1818), Charlotte Brontes Jane Eyre (1847) und Jean Rhys Wide Sargasso Sea (1966). Ziel des Seminars ist es, neben der eingehenden Lektüre dieser Romane Spivaks Essay und dessen breite Rezeptionsgeschichte zu erkunden sowie die weitreichenderen Implikationen der hier aufgestellten Thesen zu diskutieren.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, sehr gute Englischkenntnisse, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Literatur: Bitte schaffen Sie sich die jeweils aktuellen Penguin-Ausgaben der folgenden Romane an (auch erhältlich in der Buchhandlung Wordsworth in der Schellingstraße 3):
Mary Shelley, Frankenstein (1818)
Charlotte Bronte, Jane Eyre (1847)
Jean Rhys, Wide Sargasso Sea (1966)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13637

DR. CHRISTOPHER RUDOLL
Wann es Literatur gab. Oder: Literatur als historisch-kontingentes Phänomen
2-stündig,
Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 20.10.2023, Ende: 09.02.2024
Eine beliebte und durchaus produktive Strategie der modernen Literaturwissenschaft besteht darin, den Begriff der 'Literatur' möglichst weit zu fassen, sodass darunter nicht nur die offensichtlichen Kandidaten von Goethe bis zu den Nobelpreisträgern fallen, sondern auch so unterschiedliche Texte wie das Gilgamesch-Epos, römische Lehrgedichte und mittelalterliche

Ritterromane unter dem Titel firmieren. Dies hat den Blick der Literaturwissenschaft freilich enorm geweitet und Phänomene erst in den Blick kommen lassen, die bis dahin nicht für der Beachtung wert gehalten worden waren. Nun führt allerdings umgekehrt diese Ausweitung des Umfanges der Literatur zu bekannten Aporien, versucht man, zu definieren, was eigentlich Literatur sei, wenn darunter sowohl Epikur als auch Shakespeare fallen sollen. Diese Definitionsschwierigkeiten legen den Gedanken nahe, dass selbst wenn man all diese historischen Phänomene als Literatur bezeichnen möchte, sie das doch keinesfalls im selben Sinn sein können – und dass dann wiederum, was wir heute Literatur nennen, keineswegs immer existiert hat und vielleicht nicht einmal immer existieren wird. Das Seminar möchte von diesem Gedanken ausgehend untersuchen, wann es Literatur gab – d.i.: in welchen konkreten historischen Kontexten ein gesellschaftlicher Rahmen existiert hat, der es erlaubt, im heutigen, engeren Sinne von 'Literatur' zu sprechen. Dazu sollen sowohl 'literarische' wie auch poetische und theoretische Texte in den Blick kommen und sowohl inner-literarische Perspektiven als auch die sozialen Bedingungen literarischer Produktion verhandelt werden. Zentrale historische Kontexte, auf die das Seminar fokussiert, sind dabei unter Anderen der Hellenismus (von Kallimachos zu Catull), die Renaissance (über Petrarca) und die – sogenannte – Moderne (zwischen Dickens und Handke). Dass dies keine erschöpfende Liste von Zeiten, als es "Literatur gab" darstellt, liegt auf der Hand – doch hilft eine Untersuchung solcher konkreter sozialer Handlungszusammenhänge dabei zu verstehen, wann und in welchem Sinn es solche Literatur gegeben hat, was die Regeln von 'Literatur' und Literaturwissenschaft sind – und auch was das für die Zukunft der Literatur bedeutet. Dass Kallimachos und Peter Handke Literaten sind, lässt sich schlecht bestreiten – aber ob das auch für Homer gilt, erfordert zumindest eine Untersuchung.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13639

DR. PHIL. JOHANNES D. KAMINSKI
Epistemische Grenzen in Science-Fiction
2-stündig,
Fr, 08.12.2023 12-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Sa, 09.12.2023 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Fr, 02.02.2024 12-18 Uhr c.t., R U104C,
Sa, 03.02.2024 10-18 Uhr c.t., R U104C,

Während sich das Gros der Science-Fiction darauf verlegt, die Grenzen der Vorstellungskraft zu sprengen, befassen wir uns mit einem ausgewählten Korpus an Romanen, die von Erkenntnisskepsis durchdrungen sind. Hier werden interstellare Exkursionen und extraterrestrische Begegnungen zu Anlässen, die Beschränkungen menschlicher Wissensfähigkeit näher zu erkunden. Auf unterschiedlichen Abstraktionsebenen wird der Leser – mal unterhaltsam, mal im belehrenden Ton – mit biologischen, physikalischen und sprachphilosophischen Phänomenen konfrontiert, welche die menschliche

Erfahrungswirklichkeit dramatisch übersteigen. Solche Beschreibungen bilden ein Gegennarrativ zur menschlichen Singularität und dienen als Anlass, eine Qualität literarischen Schreibens auszustellen, die Science-Fiction oft abgesprochen wird: die Repräsentation reiner Sprache auf Kosten der Aussagefunktion.

Die Veranstaltung findet geblockt statt. Gemeinsame Filmsichtung ist geplant.

Bibliographie:
Olaf Stapledon: Star-Maker (1937) [Auszug]
Stanislaw Lem: Solaris (1951); Fiasko (1986) [Auszug]
Philip K. Dick: Do Androids Dream of Electric Sheep (1968)
Arthur C. Clarke: 2001 – A Space Odyssey (1968) [Auszug]; Rendezvous with Rama (1973)
Ursula K. Le Guin: The Left Hand of Darkness (1969)
Octavia Butler: Dawn (1987)
Greg Egan: Diaspora (1997)
Charles Stross: Accelerando (2005)
Liu Cixin: Death's End (2010)
Jeff Van Der Meer: Annihilation (2014)

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13640

PROF.DR. ANDREAS TROJAN
Beatniks & Pop-Poeten - generation(s) lost?
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 153,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024

Die „Beatniks" (oder die „Beat Generation") waren eine US-amerikanische Literatur- und Kunst-Bewegung in etwa von 1950 bis 1965. Der Protest richtete sich vor allem gegen das Establishment der Nachkriegszeit. Hauptvertreter waren Jack Kerouac (sein Roman On the road), William S. Boroughs (seine Prosaarbeit Naked Lunch) und Allen Ginsberg mit seinen Langgedichten (und Essays). Weitere Gedichte lieferte Anne Waldman. Die Beatniks stellen die erste moderne literarische Subkultur dar, auf die alle weiteren aufbauten. Ein Ausläufer der Bewegung ist auch das Buch The Philosophy of Andy Warhol (1975).
Der Schriftsteller Rolf Dieter Brinkmann hatte wesentlichen Anteil, die amerikanische Pop-Literatur im deutschen Sprachraum bekannt zu machen. Seine Anthologien Acid. Neue amerikanische Szene und Silver Screen. Neue amerikanische Lyrik – beide Publikationen erschienen 1969 – markieren den Weg. Brinkmann selbst nahm in seinen eigenen Arbeiten die Themen der Pop-Literatur auf, sowohl in den Gedichten als auch in den Prosa-Texten (etwa Der

Film in Worten).
Die zweite Generation deutschsprachiger Autorinnen und Autoren, die mit dem Markenzeichen „Pop“ in Verbindung gebracht wurden, hat Moritz Baßler in seiner Publikation Der deutsche Pop-Roman. Die neuen Archivisten dargestellt. Zu ihnen zählen auch Benjamin von Stuckrad-Barre und Christian Kracht. Dessen Roman 1979 ist ein literarisches Paradebespiel für eine generation lost. Ähnliches gilt für die von Kracht herausgegeben Anthologie Mesopotamia. Ernste Geschichten am Ende des Jahrtausends. Als Beispiele sollen daraus Kurzgeschichten von Stuckrad-Barre und Elke Naters vorgestellt werden.
Im Seminar werden die Texte besprochen und analysiert. Und zwar hinsichtlich ihrer existential-literarischen, existential-philosophischen und gesellschaftskritischen Beschaffenheit. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird zu Beginn des Seminars ein Reader mit den zu besprechenden Texten zur Verfügung gestellt. Verpflichtend für die Teilnahme am Seminar ist der Kauf folgender Publikation: Christian Krachts Roman 1979 (TB, S. Fischer).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13641

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST
Gemeinheiten. Kollektive Imaginationen
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
Bestimmte Formen werden in den sozialen Medien unendlich oft wiederholt: Das Infinity Pool hat sich auf Instagram als Ikone der digitalen Bildkultur etabliert, Hashtags wie #metoo oder #ichbinHanna sind von vornherein darauf angelegt, viral zu gehen. Zum einen nutzen sich diese immer wieder bemühten Kommunikationselemente bis zur Phrasenhaftigkeit ab, zum anderen dienen sie der kollektiven Orientierung und können von jeder:m Nutzer:in verwendet werden. Insofern lassen sich die Hashtags, Ikonen und Memes als eine Neuauflage der rhetorischen Gemeinplätze begreifen, deren Begriffsgeschichte immer schon von dem Schwanken zwischen Floskel und Allgemeingültigkeit bestimmt gewesen ist. Um nur wenige Beispiele zu nennen: Während Maurice Halbwachs’ kollektive Rahmen als Möglichkeitsbedingung des Erinnerns funktionieren, gelten Roland Barthes die Mythen des Alltags bzw. kollektive Gewohnheiten als Manifestationen ideologischer Lebensformen. Annie Ernaux’ Les années und Georges Perecs Je me souviens buchstabieren das Gemeinschaftsstiftende kollektiver Rahmen literarisch aus. Gustave Flaubert führt dagegen in Bouvard et Pécuchet vor, auf welche Weise man in den Phrasen seiner Zeit anachronistisch stecken bleibt.
Um die Geschichte des Gemeinplatzes von der antiken Rhetorik bis zu den Social Media unserer Gegenwart nachzuvollziehen, sollen im Seminar so unterschiedliche Texte wie Aristoteles Topik, Halbwachs Les cadres sociaux de la mémoire, Flauberts Bouvard et Pécuchet, aber auch Gegenwartsliteratur wie Jovana Reisingers Spitzenreiterinnen gelesen werden.

Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich insbesondere die Abschnitte zur Topik in Roland Barthes: „L'ancienne rhétorique. L'aide-mémoire", in: ders.: L'aventure sémiologique, S. 85-166/ „Die alte Rhetorik", in: ders.: Das semiologische Abenteuer, S. 15-101.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13642
DR. LARS BULLMANN
Literatur/Soziologie. Aspekte einer Beziehung
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
C. P. Snows Rede von den „two cultures" aus dem Jahr 1959 ist zum veritablen Schlagwort geworden, um über das (Nicht-)Verhältnis zwischen Natur- und Geisteswissenschaften - mal interessant, mal langweilig, aber immer beredt - zu räsonieren. Dass es in der Sache dabei durchaus aufschlussreich sein kann, auch einmal bis drei zu zählen, dokumentiert das Buch Die drei Kulturen von Wolf Lepenies, das den Untertitel Soziologie zwischen Literatur und Wissenschaft trägt. Lepenies' Buch breitet ein reiches Material an Konstellationen aus, in denen die intrikaten, vielfältigen Beziehungen zwischen soziologischen und literarischen Diskursen verhandelt werden: polemische Abgrenzungsmanöver treffen hier auf produktive intellektuelle Verflechtungen. Da protestieren dann u.a. schöne charismatische Dichterseelen gegen den vulgären soziologistischen Blick auf literarische Artefakte und soziologische Akteure spotten über die anti-gesellschaftlichen Anmaßungen literarischer Kult-Gemeinschaften. Interessanterweise dient die Unterscheidung von Literatur und Soziologie aber auch dazu, auf beiden Seiten der Unterscheidung Reentry-Effekte zu produzieren: dann schimpfen ‚echte' Dichter ihre Konkurrenten ‚Zivilisationsliteraten', um sie so als Pseudo-Soziologen zu diskreditieren; und Soziologen nennen Kollegen Impressionisten oder Belletristen, um sie wissenschaftlich zu ruinieren. An Diskurs-Kopplungen interessierte Stimmen betonen dagegen das gesellschaftliche Wissen der Literatur oder die literarische Vermittlung soziologischer Einsichten. Noch Luhmanns systemtheoretische Kapriolen verschweigen ja beispielsweise ihre Herkunft auch aus frühromantischer Hyperreflexivität nicht.
Grund und Stoff genug also, um einige Stationen dieses Grenzverkehrs im Seminar genauer in den Blick zu nehmen. Dies wird anhand von drei Schwerpunkte geschehen:

1. Die Debatte zwischen Émile Durkheim und Gabriel Tarde um das Wesen und die Aufgaben der Soziologie - gelesen wird hier u.a. auch Tardes Roman Fragment d'histoire future (1896); ein Seitenblick gilt der ‚sakralsoziologischen' Aneignung der Durkheimschen Erbmasse durch das Collège de Sociologie (Bataille, Leiris etc.).
1. Theorie - Gesellschaft - Literatur: die Aufmerksamkeit gilt hier soziologischen Beobachtungen der Literatur, wie sie sich bei Bourdieu (Les Règles de l'art) und Luhmann (Die Kunst der Gesellschaft) finden lassen; flankiert von literatur- und kulturwissenschaftlichen Ausführungen zur Poetik/Figuration von ‚Gesellschaft'

(Lüdemann: Metaphern der Gesellschaft; Marchart: Das unmögliche Objekt).

1. Neue Formen des ‚Literarisch-Soziologischen' bei Ernaux (Les Années), Eribon (Retour à Reims) und Louis (Qui a tué mon père)

Zur Einführung und Orientierung:
Wolf Lepenies, Die drei Kulturen. Soziologie zwischen Literatur und Wissenschaft (1985), Frankfurt a. M. (Fischer) 2002. Zygmunt Bauman/ Riccardo Mazzeo, In Praise of Literature, Cambridge (Polity) 2016.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, sehr gute Englischkenntnisse, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 14828

DR. LARS BULLMANN
Warenästhetik
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
Es ist sicher nicht falsch, die Moderne im Anschluss an Max Weber als ein Produkt aus wissenschaftlicher und ökonomischer Rechenhaftigkeit, methodisch-rationaler Lebensführung und bürokratischer Betriebsamkeit zu beschreiben, die folgendes Faktum ins Werk gesetzt hat: die Entzauberung der Welt. Die andere Seite der bürgerlich-profanen Medaille sollte man dabei freilich nie vergessen. Die Welt des Kalküls ist nämlich gleichursprünglich eine der Leidenschaften und neuer Be- bzw. Verzauberungen. Karl Marx hat für diese Dialektik in Das Kapital den Begriff „Warenfetischismus" geprägt. Kreist nach Marx die kapitalistische Moderne um die Produktion, Zirkulation und Konsumtion von Waren im Zeichen der Akkumulation von Kapital und der Realisierung von Mehrwert, so geschieht dies nie ohne permanenten Kreislaufkollaps. Die „ungeheure Warensammlung" lässt nämlich „sinnlich übersinnliche Dinge" erscheinen – „voll metaphysischer Spitzfindigkeit und theologischer Mucken" (Marx) –, die eine Art gespenstisches Eigenleben führen. Dass dieser Komplex aus Ökonomie, Metaphysik und Theologie auch durchzogen wird von spezifisch ästhetischen Energien, ist im Anschluss an Marx weiter ausbuchstabiert worden. „Kulturindustrie" (Adorno/ Horkheimer), „Warenästhetik" (Haug) und „Gesellschaft des Spektakels" (Debord) lauten hier einige einschlägige Losungen, unter denen die Verhältnisses von Kapital, Ware, Kult, Bild, Konsum, Sinnlichkeit und Schein analysiert worden sind.
Das Seminar wird ‚klassische' und neuere Analysen der Waren- und Konsumästhetik studieren (neben den genannten Autoren u.a. Sianne Ngai: „Theory of the Gimmick" und Wolfgang M.Schmitt/ Ole Nymoen: „Influencer"). Hinzu kommen literarische Inszenierungen der Konsumwelt bei Émile Zola („Au bonheur des dames"), Georges Perec („Les choses") und Kerstin Grether („Zuckerbabys"). Des Weiteren wird es um die Beschäftigung mit ‚legendären' Marken (Coca Cola, McDonalds etc.; der Werbeclip als ‚Poem der Ware') und ikonischen Figuren der Warenästhetik (Barbie, Madonna) gehen. Ziel wird es sein, die Spitzfindigkeiten, Mucken und Tücken der Warenästhetik zwischen Versprechen und Verführung, Wunsch und Versagung,

Utopie und Ideologie, Singularität und Wiederholung in den Blick zu bekommen. Eine ‚Hermeneutik des Verdachts' wird
hier ebenso zuständig sein wie die Lust an schillernden Oberflächen und an den sinnlich übersinnlichen (Un-)Gewissheiten des populären Geschmacks.

Zur Einführung und Orientierung:
Robert Misik: Alles Ware. Glanz und Elend der Kommerzkultur, Berlin (Aufbau Taschenbuch) 2009.
(Das Buch ist eine gut lesbare Einführung in Probleme und Aspekte der Warenästhetik)
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13630

P 10.3 Probleme der Forschung II (Vorlesung)

PD DR. MAUD MEYZAUD
Nach Auschwitz. Zur Reflexion über die Shoah in Theorie, Literatur, Theater und Film
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 002,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Die Debatten um das Gedenken an die Shoah und um die sogenannte Vergangenheitsbewältigung in Deutschland werden in den letzten Jahren, anders als zuvor, massiv durch die Globalisierung von Erinnerungskulturen geprägt. Ost und West, ‚globaler Norden' und ‚globaler Süden', das kollektive Gedächtnis der nationalsozialistischen und das kollektive Gedächtnis der kolonialen Verbrechen prallen aufeinander – teils konkurrieren diese pluralen Erinnerungskulturen miteinander, teils werden sie miteinander verflochten. Ausgehend von dieser Gegenwartsdiagnose einer deutschen Erinnerungskultur im Umbruch wird hier nachvollzogen, wie wenig selbstverständlich es ist, dass eine solche Erinnerungskultur überhaupt entstand, wie langwierig dieser historische Prozess war (ein halbes Jahrhundert) und vor allem wie Auschwitz als ‚Zivilisationsbruch' den Blick auf Europa und auf Aufklärung und Moderne in der Nachkriegszeit fundamental änderte. In der Vorlesung werden im ersten Schritt historische Kontexte rekonstruiert und zentrale Texte der Nachkriegszeit kommentiert. In einem weiteren Schritt wird nachvollzogen, wie die Reflexion über die Shoah, über ihre Darstellbarkeit und über die Welt nach Auschwitz unmittelbar nach Kriegsende ansetzt: mit Zeugenschaften von KZ-Überlebenden (etwa Primo Levi), mit journalistischen und theoretischen Beiträgen (etwa Hannah Arendt, Theodor W. Adorno) und Lyrik (etwa Paul Celan), um sich dann sukzessive auf weitere künstlerische Formate hin zu öffnen: etwa Theater (Peter Weiss), Comic (Art Spiegelmann) oder Film (Claude Lanzmann).
Die Vorlesung wird in Zusammenarbeit mit der Fachschaft AVL durch ein Filmprogramm begleitet. Gezeigt werden voraussichtlich Alain Resnais' Dokumentarfilm Nuit et Brouillard (1956), die TV-Serie Holocaust – Die Geschichte der Familie Weiss (1979) und Claude

Lanzmanns 9-stündige Dokumentation Shoah (1985).
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsart bei dem/der Prüfenden.
B.A. Germanistik, alle modularisierten Lehrämter Deutsch, Deutsch als Zweitfach im B.A. Wirtschaftspädagogik, B.A. Berufliche Bildung und M.A. Germanistische Literaturwissenschaft (2012 & 2018):
Die Module, die diese Vorlesung beinhalten, schließen mit einer Modulprüfung im Rahmen des jeweiligen Seminars ab. In dieser Vorlesung gibt es keine gesonderte Prüfung.
B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).
Wichtig:
Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. SUSANNE LÜDEMANN
Literaturtheorien der Gegenwart
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 001,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Jede Literaturtheorie setzt einen distinkten Begriff von Literatur voraus, der seinerseits sprachphilosophische, erkenntnistheoretische und historische Voraussetzungen hat (auch wenn diese auf der ‚Oberfläche' der Theorie nicht zutage treten). So lässt sich die Entwicklung der Literaturtheorie im 20. Jahrhundert nur verstehen, wenn man sie im Rahmen sich wandelnder Auffassungen des Textes, des (schreibenden und lesenden) Subjekts und des Verhältnisses von Sprache und Wirklichkeit betrachtet. Diesseits oder jenseits eines zur Beliebigkeit tendierenden „Methodenpluralismus" können so Linien sichtbar werden, die Literaturtheorie als Reflexionsmedium eines gesellschaftlich und literarisch je erreichten Bewusstseinsstands erscheinen lassen. Die Vorlesung möchte einige dieser Linien herausarbeiten und einen konzentrierten Überblick über die Entwicklung der Literaturtheorie im 20. Jahrhundert geben. Markante Stationen auf diesem Weg werden sein: Hermeneutik / Rezeptionstheorie / Strukturalismus / Psychoanalyse / Dekonstruktion / Diskursanalyse / Intertextualität / Literatursoziologie / Feministische Literaturwissenschaft / New Historicism / Postcolonial Studies.
Die Vorlesung richtet sich an Studierende aller Literaturwissenschaften und Studiengänge. Der BENOTETE Leistungsnachweis (i. d. R. 3 ECTS) erfolgt in Form einer Klausur in der letzten Sitzung. Für den UNBENOTETEN Leistungsnachweis genügt die regelmäßige Teilnahme / Portfolio.
Literatur zur Einführung: Jonathan Culler, Literaturtheorie: Eine kurze Einführung, Stuttgart [Reclam] 6. Aufl. 2022; Terry Eagleton, Einführung in die Literaturtheorie, 5. Aufl., Stuttgart / Weimar [Metzler] 2012; Dorothee Kimmich, Rolf-Günter Renner, Bernd Stiegler (Hg.), Texte zur Literaturtheorie der Gegenwart, Stuttgart [Reclam] 2. Aufl. 2008.
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsart bei dem/der

Prüfenden.
B.A. Germanistik, alle modularisierten Lehrämter Deutsch, Deutsch als Zweitfach im B.A. Wirtschaftspädagogik, B.A. Berufliche Bildung und M.A. Germanistische Literaturwissenschaft (2012 & 2018):
Die Module, die diese Vorlesung beinhalten, schließen mit einer Modulprüfung im Rahmen des jeweiligen Seminars ab. In dieser Vorlesung gibt es keine gesonderte Prüfung.
B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER
WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).
Wichtig:
Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13425

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM
Was heißt barock?
2-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
„Barock" nennt man historisch ein Stück der europäischen Literatur-, Kunst- und Architekturgeschichte des 17. Jahrhunderts, „barock" nennt man viele der kulturellen Erzeugnisse dieser Zeit, „barock" nennt man aber auch Körper mit ausladenden Formen, üppige Mahlzeiten oder verschachtelte Argumentationen. Das Barock ist nicht nur faszinierend aufgrund der wechselreichen Geschichte seines Begriffs und seiner widerstreitenden wissenschaftlichen und populären Verwendungsmöglichkeiten. Das Barock ist auch deswegen faszinierend, weil seine Ästhetik, Rhetorik und Poetik oft als „anders", überschießend oder exzessiv wahrgenommen wird.
In meiner Vorlesung beantworte ich die Frage „was heißt barock?" dahingehend, dass ich das Barock als Zusammenspiel einer Ästhetik und Poetik der Fülle und des Witzes beschreibe. Diese theoretische Bestimmung des Barock entfalte ich interdisziplinär, insbesondere zwischen Literatur, Malerei und Philosophie, und historisch übergreifend vom 16. bis ins 21. Jahrhundert. Wir beginnen mit der Vorgeschichte des Barock, in der die copia, die Fülle eine maßgebliche Rolle spielt: in den Schriften von Erasmus von Rotterdam, der Malerei von Hieronymus Bosch und den Romanen von François Rabelais. Wir widmen uns dann ausführlich der Literatur und Malerei des 17. Jahrhunderts insbesondere aus dem spanischen Siglo de Oro (etwa von Baltasar Gracián und Diego Velázquez), einer Blütezeit des Barock. Schließlich werfen wir einen Blick auf moderne und postmoderne Aktualisierungen des Barock, von Walter Benjamin und Sigmund Freud bis zu Damien Hirst.
Die Vorlesung findet in Präsenz statt.

ECTS:
BA HF: 3 ECTS, unbenotet
MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, **benotet**
MA Profilbreich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER
WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).
Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020**.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13414

CARINA BREIDENBACH, UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS
Abenteuer und Liebe
2-stündig,
Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024

Seit die Literatur von Abenteuern erzählt, geht es in der Regel auch um die Liebe. In der Ausgestaltung dieser beiden Sujets bringen Abenteuererzählungen exemplarisch die beiden Aspekte des Erzählens ins Spiel, die Peter Brooks als desire for narrative und narrative of desire unterschieden hat .
Die Ausgestaltungen des Verhältnisses zwischen beiden sind jedoch vielfältig und haben sich historisch ebenso gewandelt wie die Semantiken und die kulturellen, geschlechtlichen und sozialen Codes von Abenteuer und Liebe selbst.
Von der Antike bis in die frühe Neuzeit ist zwar meistens der Abenteuerplot strukturell vom Liebesplot getrennt, dennoch sind sie erzählfunktional verschränkt, indem zum Beispiel das Bestehen der Abenteuer (Prüfungen) zur Vereinigung der Liebenden führt. Während beiden aus narratologischer Sicht das Moment der Kontingenz bzw. des Kontrollverlusts zukommt, bildet sich erst im Kontext neuzeitlicher Semantiken leidenschaftlicher Liebe (z.B. bei Casanova) das Paradigma des „Liebesabenteuers“ heraus, welches die serielle und trans- und aggressive Lust des Abenteuers mit dem Eros verbindet .
Auch in der Moderne bleibt dieses Gemisch aus Abenteuer und Liebe vielfältigen Neugestaltungen unterworfen: von der Ausdifferenzierung zum jeweiligen eigenen Genre, über die Eingliederung als Kernelement in den bürgerlichen Gesellschaftsroman, bis hin zur Funktionalisierung des Liebesabenteuers als Medium der Analyse im Epochenroman der Nachkriegszeit .
Die von der DFG-Forschungsgruppe „Philologie des Abenteuers“ organisierte Ringvorlesung will zentrale Etappen dieser langen Geschichte an ausgewählten Texten und kulturellen Konstellationen rekonstruieren, die von der Antike bis ins 20. Jahrhundert reichen.
www.lmu.de/philologie-des-abenteuers
ECTS: 3 ECTS **Prüfungsform:** Portfolio (unbenotet), Abgabefrist: 08.03.2024
Master Romanistik: 6 ECTS - Kurzessay (3-4 Seiten) zu einer Vorlesung eigener Wahl mit romanistischem Thema (Teuber, Möller, v. Koppenfels, Vinken, Traninger), Abgabefrist: 08.03.2024
benotete Prüfungsleistung (z.B. für SLK): Kurzessay (3-4 Seiten) zu einer Vorlesung eigener Wahl, Abgabefrist: 08.03.2024
Arbeitsform: Ringvorlesung
Nachweis: Prüfungsform: Portfolio

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19).
Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Belegnummer: 13628

P 10.1 Probleme der Forschung I (Vorlesung)

PD DR. MAUD MEYZAUD
Nach Auschwitz. Zur Reflexion über die Shoah in Theorie, Literatur, Theater und Film
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 002,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Die Debatten um das Gedenken an die Shoah und um die sogenannte Vergangenheitsbewältigung in Deutschland werden in den letzten Jahren, anders als zuvor, massiv durch die Globalisierung von Erinnerungskulturen geprägt. Ost und West, ‚globaler Norden‘ und ‚globaler Süden‘, das kollektive Gedächtnis der nationalsozialistischen und das kollektive Gedächtnis der kolonialen Verbrechen prallen aufeinander – teils konkurrieren diese pluralen Erinnerungskulturen miteinander, teils werden sie miteinander verflochten. Ausgehend von dieser Gegenwartsdiagnose einer deutschen Erinnerungskultur im Umbruch wird hier nachvollzogen, wie wenig selbstverständlich es ist, dass eine solche Erinnerungskultur überhaupt entstand, wie langwierig dieser historische Prozess war (ein halbes Jahrhundert) und vor allem wie Auschwitz als ‚Zivilisationsbruch‘ den Blick auf Europa und auf Aufklärung und Moderne in der Nachkriegszeit fundamental änderte. In der Vorlesung werden im ersten Schritt historische Kontexte rekonstruiert und zentrale Texte der Nachkriegszeit kommentiert. In einem weiteren Schritt wird nachvollzogen, wie die Reflexion über die Shoah, über ihre Darstellbarkeit und über die Welt nach Auschwitz unmittelbar nach Kriegsende ansetzt: mit Zeugenschaften von KZ-Überlebenden (etwa Primo Levi), mit journalistischen und theoretischen Beiträgen (etwa Hannah Arendt, Theodor W. Adorno) und Lyrik (etwa Paul Celan), um sich dann sukzessive auf weitere künstlerische Formate hin zu öffnen: etwa Theater (Peter Weiss), Comic (Art Spiegelmann) oder Film (Claude Lanzmann).
Die Vorlesung wird in Zusammenarbeit mit der Fachschaft AVL durch ein Filmprogramm begleitet. Gezeigt werden voraussichtlich Alain Resnais‘ Dokumentarfilm Nuit et Brouillard (1956), die TV-Serie Holocaust – Die Geschichte der Familie Weiss (1979) und Claude Lanzmanns 9-stündige Dokumentation Shoah (1985).
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsart bei dem/der Prüfenden.
B.A. Germanistik, alle modularisierten Lehrämter Deutsch, Deutsch als Zweitfach im B.A. Wirtschaftspädagogik, B.A. Berufliche Bildung und M.A. Germanistische Literaturwissenschaft (2012 & 2018):
Die Module, die diese Vorlesung beinhalten, schließen mit einer Modulprüfung im Rahmen des jeweiligen Seminars ab. In dieser Vorlesung gibt es keine gesonderte Prüfung.
B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60

Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).
Wichtig:
Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. SUSANNE LÜDEMANN
Literaturtheorien der Gegenwart
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 001,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Jede Literaturtheorie setzt einen distinkten Begriff von Literatur voraus, der seinerseits sprachphilosophische, erkenntnistheoretische und historische Voraussetzungen hat (auch wenn diese auf der ‚Oberfläche' der Theorie nicht zutage treten). So lässt sich die Entwicklung der Literaturtheorie im 20. Jahrhundert nur verstehen, wenn man sie im Rahmen sich wandelnder Auffassungen des Textes, des (schreibenden und lesenden) Subjekts und des Verhältnisses von Sprache und Wirklichkeit betrachtet. Diesseits oder jenseits eines zur Beliebigkeit tendierenden „Methodenpluralismus" können so Linien sichtbar werden, die Literaturtheorie als Reflexionsmedium eines gesellschaftlich und literarisch je erreichten Bewusstseinsstands erscheinen lassen. Die Vorlesung möchte einige dieser Linien herausarbeiten und einen konzentrierten Überblick über die Entwicklung der Literaturtheorie im 20. Jahrhundert geben. Markante Stationen auf diesem Weg werden sein: Hermeneutik / Rezeptionstheorie / Strukturalismus / Psychoanalyse / Dekonstruktion / Diskursanalyse / Intertextualität / Literatursoziologie / Feministische Literaturwissenschaft / New Historicism / Postcolonial Studies.
Die Vorlesung richtet sich an Studierende aller Literaturwissenschaften und Studiengänge. Der BENOTETE Leistungsnachweis (i. d. R. 3 ECTS) erfolgt in Form einer Klausur in der letzten Sitzung. Für den UNBENOTETEN Leistungsnachweis genügt die regelmäßige Teilnahme / Portfolio.
Literatur zur Einführung: Jonathan Culler, Literaturtheorie: Eine kurze Einführung, Stuttgart [Reclam] 6. Aufl. 2022; Terry Eagleton, Einführung in die Literaturtheorie, 5. Aufl., Stuttgart / Weimar [Metzler] 2012; Dorothee Kimmich, Rolf-Günter Renner, Bernd Stiegler (Hg.), Texte zur Literaturtheorie der Gegenwart, Stuttgart [Reclam] 2. Aufl. 2008.
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsart bei dem/der Prüfenden.
B.A. Germanistik, alle modularisierten Lehrämter Deutsch, Deutsch als Zweitfach im B.A. Wirtschaftspädagogik, B.A. Berufliche Bildung und M.A. Germanistische Literaturwissenschaft (2012 & 2018):
Die Module, die diese Vorlesung beinhalten, schließen mit einer Modulprüfung im Rahmen des jeweiligen Seminars ab. In dieser Vorlesung gibt es keine gesonderte Prüfung.
B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER
WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).
Wichtig:

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13425

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM
Was heißt barock?
2-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
„Barock" nennt man historisch ein Stück der europäischen Literatur-, Kunst- und Architekturgeschichte des 17. Jahrhunderts, „barock" nennt man viele der kulturellen Erzeugnisse dieser Zeit, „barock" nennt man aber auch Körper mit ausladenden Formen, üppige Mahlzeiten oder verschachtelte Argumentationen. Das Barock ist nicht nur faszinierend aufgrund der wechselreichen Geschichte seines Begriffs und seiner widerstreitenden wissenschaftlichen und populären Verwendungsmöglichkeiten. Das Barock ist auch deswegen faszinierend, weil seine Ästhetik, Rhetorik und Poetik oft als „anders", überschießend oder exzessiv wahrgenommen wird.
In meiner Vorlesung beantworte ich die Frage „was heißt barock?" dahingehend, dass ich das Barock als Zusammenspiel einer Ästhetik und Poetik der Fülle und des Witzes beschreibe. Diese theoretische Bestimmung des Barock entfalte ich interdisziplinär, insbesondere zwischen Literatur, Malerei und Philosophie, und historisch übergreifend vom 16. bis ins 21. Jahrhundert. Wir beginnen mit der Vorgeschichte des Barock, in der die copia, die Fülle eine maßgebliche Rolle spielt: in den Schriften von Erasmus von Rotterdam, der Malerei von Hieronymus Bosch und den Romanen von François Rabelais. Wir widmen uns dann ausführlich der Literatur und Malerei des 17. Jahrhunderts insbesondere aus dem spanischen Siglo de Oro (etwa von Baltasar Gracián und Diego Velázquez), einer Blütezeit des Barock. Schließlich werfen wir einen Blick auf moderne und postmoderne Aktualisierungen des Barock, von Walter Benjamin und Sigmund Freud bis zu Damien Hirst.
Die Vorlesung findet in Präsenz statt.

ECTS:
BA HF: 3 ECTS, unbenotet
MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, **benotet**
MA Profilbreich: 3 ECTS, unbenotet
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER
WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).
Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020**.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13414

CARINA BREIDENBACH, UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS
Abenteuer und Liebe

2-stündig,
Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024

Seit die Literatur von Abenteuern erzählt, geht es in der Regel auch um die Liebe. In der Ausgestaltung dieser beiden Sujets bringen Abenteuererzählungen exemplarisch die beiden Aspekte des Erzählens ins Spiel, die Peter Brooks als desire for narrative und narrative of desire unterschieden hat .
Die Ausgestaltungen des Verhältnisses zwischen beiden sind jedoch vielfältig und haben sich historisch ebenso gewandelt wie die Semantiken und die kulturellen, geschlechtlichen und sozialen Codes von Abenteuer und Liebe selbst.
Von der Antike bis in die frühe Neuzeit ist zwar meistens der Abenteuerplot strukturell vom Liebesplot getrennt, dennoch sind sie erzählfunktional verschränkt, indem zum Beispiel das Bestehen der Abenteuer (Prüfungen) zur Vereinigung der Liebenden führt. Während beiden aus narratologischer Sicht das Moment der Kontingenz bzw. des Kontrollverlusts zukommt, bildet sich erst im Kontext neuzeitlicher Semantiken leidenschaftlicher Liebe (z.B. bei Casanova) das Paradigma des „Liebesabenteuers" heraus, welches die serielle und trans- und aggressive Lust des Abenteuers mit dem Eros verbindet .
Auch in der Moderne bleibt dieses Gemisch aus Abenteuer und Liebe vielfältigen Neugestaltungen unterworfen: von der Ausdifferenzierung zum jeweiligen eigenen Genre, über die Eingliederung als Kernelement in den bürgerlichen Gesellschaftsroman, bis hin zur Funktionalisierung des Liebesabenteuers als Medium der Analyse im Epochenroman der Nachkriegszeit .
Die von der DFG-Forschungsgruppe „Philologie des Abenteuers" organisierte Ringvorlesung will zentrale Etappen dieser langen Geschichte an ausgewählten Texten und kulturellen Konstellationen rekonstruieren, die von der Antike bis ins 20. Jahrhundert reichen.
www.lmu.de/philologie-des-abenteuers
ECTS: 3 ECTS **Prüfungsform:** Portfolio (unbenotet), Abgabefrist: 08.03.2024
Master Romanistik: 6 ECTS - Kurzessay (3-4 Seiten) zu einer Vorlesung eigener Wahl mit romanistischem Thema (Teuber, Möller, v. Koppenfels, Vinken, Traninger), Abgabefrist: 08.03.2024
benotete Prüfungsleistung (z.B. für SLK): Kurzessay (3-4 Seiten) zu einer Vorlesung eigener Wahl, Abgabefrist: 08.03.2024
Arbeitsform: Ringvorlesung
Nachweis: Prüfungsform: Portfolio

B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.13/15/17/19). ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.13/15/17/19).
Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Belegnummer: 13628

P 8/9/11 Geisteswissenschaftliche Schwerpunkte

Folgende Veranstaltungen müssen in einem Semester zugleich besucht werden und werden zusammen mit 6 ECTS bewertet:
Einblicke in die griechisch-römische Antike + Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

Einführung in die Indogermansitik bzw. Einführung in die historische Sprachwissenschaft + Einführung in die Albanologie
Sockel Morphologie + Vertiefung Morphologie
Grundzüge der Sprachwissenschaft + Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft
Sockel Semantik + Vertiefung Semantik
Sockel Syntax + Vertiefung Syntax

PROF.DR.DR. HANNES LEITGEB
Logik I
4-stündig,
Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 118,
Mi 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052),
Beginn: 16.10.2023, Ende: 07.02.2024
Wie lässt sich präzise machen, was man meint, wenn man einen Satz der natürlichen Sprache, der Sprache der Wissenschaften oder der Sprache der Philosophie behauptet? Unter welchen Bedingungen ist so ein Satz wahr oder falsch? Welche Konklusionen folgen logisch aus einem solchen Satz? Und kann man diese Konklusionen auf systematische Art und Weise aus dem Satz gewinnen? Diese Vorlesung gibt Antworten auf diese und damit zusammenhängende Fragen und führt dabei in die Grundzüge der klassischen Aussagen- und Prädikatenlogik ein. Das daraus resultierende logische Rüstzeug ist nicht nur eine Vorbedingung für das rationale Argumentieren innerhalb der Philosophie, die Logik ist auch schon für sich genommen ein spannendes Stück Philosophie, das zugleich fundamentale Bedeutung für die Grundlagen der Mathematik, der Naturwissenschaften, der Informatik, der Linguistik und weiterer Disziplinen besitzt.
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: Klausur am Ende der Vorlesung.
Anmeldung: Muss irgendwann zwischen dem 25.09.2023 und dem 09.10.2023 über das LSF-System belegt werden. Klicken Sie sich dazu eingeloggt über den Menüpunkt "Vorlesungsverzeichnis" bis zur Einzelansicht der Veranstaltung durch und drücken Sie dann auf "Platz beantragen".
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 10009

DR. STEFAN MERKLE
Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)
4-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,Merkle
Do 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010,Merkle
Fr 12-13 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,Merkle
Beginn: 16.10.2023, Ende: 09.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **77205** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Latein, Niveau 2**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
ODER
WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1
6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13066

DR. STEFAN MERKLE
Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)
4-stündig,
Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Merkle
Fr 14-16 Uhr c.t., D Z007,Merkle
Beginn: 16.10.2023, Ende: 09.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **77115** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Latein, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
ODER
WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).
Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1
6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13074

ILSE RIEGER
Einführung in die griechische Sprache und Kultur II
4-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Rieger
Mi 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W201,Rieger
Beginn: 16.10.2023, Ende: 07.02.2024
Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger):
Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.
Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 28 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.
Zu diesem Sprachkurs werden zusätzliche zwei Übungen (ohne ECTS) angeboten:
13103 "Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II" (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr) sowie
13304 "Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II" (Abenstein, Mittwoch 14-16 Uhr).
Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Wiederholung und

Vertiefung der Kenntnisse geben.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1
6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.
B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **70205** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 2**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
ODER
WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13093
DR.PHIL.HABIL. RYAN PAUL SANDELL
Sockel Morphologie
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Die Morphologie als sprachwissenschaftliche Teildisziplin beschäftigt sich hauptsächlich mit der Untersuchung der grammatischen Prozesse und Elemente, durch welche Wortformen (verschiedene Formen eines Wortes) und Wörter (verschiedene Lexeme) gebildet werden. Traditionell besteht die Morphologie aus zwei Teilgebieten: der Wortbildungslehre und der Flexionslehre.
Dieser Kurs führt in grundsätzliche Methoden, typologische Merkmale und aktuelle Theorien der Morphologie ein. Die KursteilnehmerInnen sollen vor allem die unentbehrlichen Techniken der morphologischen Analyse kennenlernen, sowie eine Vertrautheit mit der sprachwissenschaftlichen Terminologie im morphologischen Gebiet gewinnen. Ein Verständnis der Beziehungen und Schnittstellen zwischen der Morphologie und den anderen Hauptbestandteilen der Grammatik (Phonologie, Syntax, Semantik) soll entwickelt werden.
Ziel des Kurses ist es, dass die TeilnehmerInnen ohne große Schwierigkeiten die Analyse unbekannter Sprachdaten durchführen und sowohl häufigere als auch seltenere morphologische Kategorien unterscheiden lernen. Außerdem erlernen alle TeilnehmerInnen die Konventionen der morphologischen Glossierung (sog. „Leipzig Glossing Rules"). Die Teilnehmer sollen ihre in diesem Kurs entwickelten Kompetenzen in anderen Kursen (z.B. Syntax, Semantik) anwenden können.
Der Lernprozess wird soweit wie möglich durch interaktive Übungen unterstützt. Der dazugehörige Vertiefungskurs ("Vertiefung Morphologie") gibt einen Überblick der in der Sockelvorlesung eingeführten Begriffe durch weitere Übungen.
Arbeitsform: Vorlesung
Literatur: Eine umfassende Literaturliste wird in der ersten Sitzung des Kurses ausgegeben. Das folgende Buch wird als Kursbuch benutzt:

- Booij, Geert. 2012. The Grammar of Words. An Introduction to Linguistic Morphology. Dritte Auflage. Oxford: Oxford University Press. [Bitte beachten Sie, dass es auch eine veraltete erste (2004) und zweite (2007) Auflage gibt. Benutzen Sie bitte nur die dritte oder zweite Auflage.

Weitere Lektüreaufgaben werden aus den folgenden Büchern gestellt:

- Haspelmath, Martin, and Andrea D. Sims. 2010. Understanding Morphology. 2nd Edition. London: Routledge.
- Hayes, Bruce. 2009. Introductory Phonology. London: Wiley-Blackwell.
- Lieber, Rochelle. 2010. Introducing Morphology. Cambridge: Cambridge University Press.
- Nida, Eugene A. 1949. Morphology. The Descriptive Analysis of Words. Ann Arbor: University of Michigan Press.

Zur Vorbereitung der ersten Sitzung wird die Lektüre der folgenden Texte empfohlen:

- Grafen, Gabriele, und Martina Liedke. 2012 Germanistische Sprachwissenschaft. Deutsch als Erst-, Zweit- oder Fremdsprache. Zweite Auflage. Tübingen: A. Francke.
- Hayes, Bruce. 2016. Introductory Linguistics. Entwurf eines noch unveröffentlichten Handbuchs vorhand bei der Internetseite von Hayes: http://www.linguistics.ucla.edu/people/hayes/20/Text/HayesIntroductoryLinguistics2016.pdf
- Linke, Angelika, Markus Nussbaumer, und Paul R. Portmann 2004. Studienbuch Linguistik. 5. erweiterte Auflage mit Ergänzungen von Simone Berchtold und Urs Willi. Tübingen.
- Pittner, Karin. 2016. Einführung in die germanistische Linguistik. 2. Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Nachweis: BA Hauptfach AVL:
Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
B.A.-Nebenfach SLK:
WP3 (23101/3/5/7) Themen der Linguistik: a/c/e/g;
6 ECTS in Kombination mit der dazugehörigen Übung: "Vertiefung Morphologie", benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45-90 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen).
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 5.1):
Die Vorlesung „Sockel Morphologie" (P5.1) wird zusammen mit der Tafelübung „Vertiefung Morphologie" (P5.2) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten) oder Übungsmappe (4-6 Übungsaufgaben, insgesamt 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
Bemerkung: Alle Kursmaterialien werden im entsprechenden Moodle-Kurs unter https://moodle.lmu.de/course/view.php?id=18861 (neu!) untergebracht. Nach der ersten Vorlesungswoche werden Informationen meistens über Ankündigungen da mitgeteilt.
Bitte schreiben Sie deshalb baldmöglichst für den Moodle-Kurs ein. Die Einschreibeschlüssel ist im Lehrplan angegeben.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13143
PD DR. PETER-ARNOLD MUMM
Sockel Semantik, Lexikologie, Lexikographie
2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Die Semantik (Bedeutungslehre) geht von der Tatsache aus, dass die Bedeutungen sprachlicher Zeichen nicht von den bezeichneten Dingen vorgegeben, sondern sprachspezifische Konzeptualisierungen (Abstraktionen, Generalisierungen, Vorstellungen) sind. Die Bedeutungslehre fragt, wie das funktioniert und wie man Bedeutung entsprechend beschreiben

kann. Sie beschäftigt sich also mit der 'Inhaltsseite' sprachlicher Zeichen (welcher Art auch immer) und nicht, wie die Phonetik, mit deren Ausdrucksseite. Leitfragen des Moduls sind:

- Welche Aspekte des Wissens um die Dinge, Vorgänge, Eigenschaften usw. spielen in den Bedeutungen eine Rolle, welche nicht?
- Welche Relationen bestehen zwischen sprachlichen Bedeutungen untereinander?
- Welche Relationen bestehen zwischen den generellen Bedeutungskonzepten und ihrer speziellen Verwendung im Einzelfall?
- Auf welchen kognitiven Prozessen und auf welchen Konventionen beruhen Bedeutungen?
- Wie und warum ändern sich Bedeutungen?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundbegriffe, die zentralen Phänomene und die wichtigsten theoretischen Herangehensweisen der Bedeutungslehre. Als zentral gelten hierbei erstens die Beziehung zwischen elementarer und kompositionaler (und somit lexikalischer und grammatischer) Bedeutung und zweitens der Zusammenhang von Bedeutungspotential (meist mehrdeutig) und aktueller Bedeutung (meist eindeutig) sprachlicher Zeichen und ihrer Verwendungen. Dabei kommen auch Prinzipien des Bedeutungswandels zur Sprache.
Arbeitsform: Vorlesung
Literatur: Erdmann, Karl Otto: *Die Bedeutung des Worts*. 4. Aufl. Leipzig 1925.
Goddard, Cliff: *Semantic Analysis. A Practical Introduction*. Oxford 1998, 2. Aufl. 2011.
Paul, Hermann: *Prinzipien der Sprachgeschichte.* 5. Aufl. Halle 1920 und viele Nachdrucke.
Ullmann, Stephen (1962*): Semantics. An Introduction to the Science of Meaning. Oxford.* – Deutsch: *Semantik. Eine Einführung in die Bedeutungslehre*. Stuttgart 1973.
Nachweis: Generelle Regelungen:
BA Hauptfach AVL:
Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
BA Nebenfach SLK:
WP3 (23113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 7.1):
Die Vorlesung „Sockel Semantik" (P7.1) wird zusammen mit dem Proseminar „Vertiefung Semantik" (P7.2) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten) oder Übungsmappe (4-6 Übungsaufgaben, insgesamt 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
M.A. Cultural and Cognitive Linguistics (P 4.1, P 6.2.1):
Thesenpapier in Form eines Essays.

Prüfungsform im Wintersemester 2022/23: Thesenpapier, das den Zuschnitt eines **wissenschaftlichen Essays** haben soll. Der Umfang ist standardmäßig mit ca. 4.500 Zeichen vorgegeben. Das ist für einen Essay wenig. Sie können es probieren, gerne gehen Sie aber auch auf ca. 9.000 Zeichen (exkl. Leerzeichen). **Abgabedatum (via E-Mail) Donnerstag, 9. März 2023.** Gerne auch früher!
Ein **wissenschaftlicher Essay** hält wie eine Hausarbeit wissenschaftliche Erkenntnisse über einen Gegenstand fest, die Sie in Auseinandersetzung mit der Fachliteratur gewonnen haben, und teilt diese Erkenntnisse in einer nachvollziehbaren Reihenfolge mit. Ein Essay ist daher ähnlich wie eine Hausarbeit aufgebaut: „Themenbereich – Wissensstand darüber – ... usw." Er enthält aber nicht – oder nur im nötigsten Umfang – den ganzen wissenschaftlichen Apparat einer Hausarbeit (Fußnoten, wörtliche Zitate, Stellenangaben, Literaturverzeichnis), sondern hat seinen

Schwerpunkt im wissenschaftlichen Gedankengang selbst. Natürlich können Sie Hinweise auf die verwendete Literatur geben, insbesondere wenn Sie eigenständig recherchierte, in der Vorlesung nicht erwähnte Literatur verwenden. Das kann die Nachvollziehbarkeit Ihres Gedankengangs erleichtern. Und Sie können auch mit wörtlichen (dann natürlich zu belegenden) Zitaten arbeiten, wenn das für Ihre Argumentation wichtig ist. Der Stil sollte ansprechend und präzise sein, nicht blumig, verspielt oder salopp. "Subjektiv" ist ein wissenschaftlicher Essay, auch wenn er Essay heißt, nicht, zumindest nicht in dem Sinne, dass es um persönliche Ansichten und Vorlieben ginge. Der Gedankengang soll auf objektiven Gründen aufbauen, wie in einer Hausarbeit.
Wenn Sie – was ich **empfehle – ein Referat bzw. eine online-Präsentation übernehmen wollen:** Sie dürfen Ihr Präsentationsthema dann auch im **Essay** abhandeln.
Mögliche Themen des Essays und weitere Informationen: Siehe hier im **Downloadbereich**.
Beachten Sie bitte unbedingt unsere Kurzbeschreibung wissenschaftlicher Präsentationsformen und unsere Hinweise zum wissenschaftlichen Schreiben:
https://www.ats.uni-muenchen.de/studium_lehre/merkblatt_neu.pdf
https://www.ats.uni-muenchen.de/studium_lehre/hausarbeit.pdf
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13146

DR. STEFAN MERKLE
Einblicke in die griechisch-römische Antike
1-stündig,
Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Merkle
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p
ODER
WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13478

DR. STEFAN MERKLE
Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)
4-stündig,
Gruppe 01
Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,Merkle
Do 10-12 Uhr c.t., S 006,Merkle
Gruppe 02
Mi 10-12 Uhr c.t., S 007,Merkle
Fr 10-12 Uhr c.t., S 004,Merkle
Beginn: 16.10.2023, Ende: 09.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **77105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Latein, Niveau 1**, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
ODER
WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).
Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1
6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13067

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER
Einführung in die griechische Sprache und Kultur I
4-stündig,
Gruppe 01
Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Rieger
Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017,Rieger
Gruppe 02
Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010,Casolari-Sonders
Fr 10-12 Uhr c.t., M 203,Casolari-Sonders
Beginn: 18.10.2023, Ende: 09.02.2024
Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Casolari):
Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).
Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.
Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!
Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten: 13101 "Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I" (Casolari, Freitag 12-13 Uhr).
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1
6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.
B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **70105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
ODER
WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder

Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13094

PROF. ASSOC. DR EMA KRISTO
Albanische Literaturwissenschaft
2-stündig,
Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Die Veranstaltung gibt einen ersten Einblick in die Geschichte der albanischen Literatur und ihre sozial- und kulturgeschichtlichen Voraussetzungen. Die Literaturgeschichte wird chronologisch anhand wichtiger Schlüsselwerke entfaltet. Die literaturhistorischen Epochen werden überblickhaft am Beispiel einzelner Werke und Autor:innen vorgestellt. Kulturgeschichtliche und ideengeschichtliche Aspekte, die sich in ausgewählten Texten der albanischen Nationalliteratur spiegeln, werden auch im Rahmen dieses Seminars behandelt. In der Veranstaltung sollen zum einen bedeutende Werke der albanischen Literatur vorgestellt werden, zum anderen soll die Literaturgeschichtsschreibung als solche problematisiert werden.
Schwerpunkt im Wintersemester 21/22: Verwurzelung und Entwurzelung in der zeitgenössischen albanischen Literatur
Längst ist es nicht mehr nur Ismail Kadare, der die albanische Literatur bestimmt. In diesem Semester sollen völlig unterschiedliche Autor:innen zu Wort kommen, die seit den 1990er Jahren bis heute die albanische Literaturlandschaft prägen und auch auf Deutsch übersetzt und rezipiert wurden. Zum Einstieg werden Essays von **Arian Leka** gelesen, der uns einen Einblick sowohl in das stalinistische Regime Enver Hoxhas als auch zu den neuen Grenzen verschafft, denen die Albaner:innen unterworfen sind. Mit **Maks Velo** soll ein Autor zu Wort kommen, der als Architekt und Künstler einen besonderen Blick auf die räumlichen Verhältnisse hat, die für die kommunistische und die Wendezeit in Albanien prägend sind. Der Kosovare **Beqë Cufaj** schildert die Ambivalenz der zwischen der Heimat und dem vermeintlich goldenen Westen verorteteten Auswanderer. In dem Roman Verbrannte Sonne von **Elvira Dones** wird ein besonders unangenehmes Thema der albanischen Wendezeit besprochen, das Phänomen der Zwangsprostitution - neben der eindringlichen realistischen Schilderung geht sie auch der Frage nach, wie es dazu kommen konnte und entwirft ein Panoptikum aus Leid, Zerstörung, Hoffnung und Poesie. Schließlich soll in der Prosasammlung Geboren aus Stein von **Ismail Kadare** zu den Ursprüngen des bekanntesten albanischen Romanciers Bezug genommen werden. **Theoretische Ansätze**, die in diesem Kurs behandelt werden, betreffen insbesondere die Motive Erinnerung bzw. Nostalgie sowie Emigration bzw. Exil.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: MA Albanologie: P 3.2
Das Seminar wird in einer Modulprüfung zusammen mit Albanisch 3 abgeprüft. Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (30-60 Minuten).
BA Hauptfach AIS (P 5.0.4):
B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p
ODER
WP4 (24114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Für die Veranstaltung sind keine Albanischkenntnisse notwendig; die Texte werden nur im Falle von entsprechendem Sprachwissen der TeilnehmerInnen im Original besprochen.
Bemerkung: MA Albanologie P 3.2
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13407
UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN
Einführung in die historische Sprachwissenschaft
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
Die Veranstaltung ist eine Einführung in die historische Sprachwissenschaft und die Prinzipien der Sprachgeschichte und des Sprachwandels. Zentrale Themen sind: die linguistische Relevanz des Sprachwandels, Erscheinungsformen und Prinzipien des phonologischen Wandels sowie Erscheinungsformen und Prinzipien des morphologischen Wandels und der sprachlichen Analogie.
Menschliche Sprache ist stets ein dynamisches System, das sich trotz aller Dynamik im Gleichgewicht befindet und die kommunikative und soziale Interaktion gewährleistet. Die zeitlose Dynamik des sprachlichen Systems bewirkt, dass auch der Sprachwandel zeitlos ist und jederzeit, in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, stattfindet.
Sprachwandel äußert sich unter anderem in sprachlichen Varianten desselben Lauts (Phonems), derselben Form und derselben Konstruktion. Auf längere Sicht führt Sprachwandel zu Lautwandel, morphologischem, syntaktischem und lexikalischem Wandel. Die Faktoren, die dabei eine Rolle spielen können, sind vielfältig. Es gibt endogene Faktoren wie die natürliche Dynamik der Sprache und exogene Faktoren wie Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt. Richtung und Formen des Sprachwandels fügen sich zwar keinen Naturgesetzen, folgen aber bestimmten wiederkehrenden Schemata und Tendenzen. Die Kenntnis dieser wiederkehrenden Schemata und Tendenzen ermöglicht ein besseres Verständnis sprachlicher Erscheinungsformen beispielsweise des Deutschen, Englischen oder Französischen in Gegenwart und Vergangenheit.

Arbeitsform: Tafelübung
Literatur: Zum Einstieg:
- Hackstein, Olav 2012. Das Gedächtnis der Sprache. Sprachwandel und Gegenwart – welche Bedeutung besitzt die sprachliche Vergangenheit für die Gegenwart? In: Akademie Aktuell. Zeitschrift der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 01/2012. 12–17.
- Wiese, Harald 2010. Eine Zeitreise zu den Ursprüngen unserer Sprache. Wie die Indogermanistik unsere Wörter erklärt. Berlin: Logos Verlag.

Einführende Werke zum Sprachwandel:
- Bybee, Joan 2015. Language Change. Cambridge: Cambridge University Press.
- Hock, Hans Henrich 1991. Principles of Historical Linguistics. Second edition, revised and updated. Berlin, New York: Mouton, de Gruyter.
- Ringe, Don, and Joseph F. Eska. 2013. Historical Linguistics: Toward a Twenty-First Century Reintegration. New York: Cambridge University Press.
- Sturtevant, Edgar H. 1947. An Introduction to Linguistic Science. New Haven: Yale University Press.

Zur Rekonstruktion und historischen Grammatik der indogermanischen Sprachen:
- Fortson, Benjamin 2010. Indo-European Language and Culture. Oxford. [Kap. 3: Proto-Indo-European Phonology, 53–74; Kap. 4: Proto-Indo-European Morphology: Introduction, pp. 75–87.]
- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford. 6–22.

- Watkins, Calvert 1998. Proto-Indo-European: Comparison and reconstruction. In: Anna Giacalone Ramat, Paolo Ramat (ed.), The Indo-European Languages. London, New York. 25–73.

Zur Methode der Rekonstruktion:

- Weiss, Michael. 2014. The comparative method. In: The Routledge handbook of historical linguistics, ed. by Claire Bowern and Bethwyn Evans. New York: Routledge. 127–45.

Nachweis:B.A.-Nebenfach SLK:
WP3 (23113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p ODER
WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder benotete Übungsaufgaben.
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 2.1):
Die Tafelübung „Einführung in die Historische Sprachwissenschaft" (P2.1) wird zusammen mit der „Vertiefung Einführung in die Historische Sprachwissenschaft" (P2.2) abgeprüft. Prüfungsform: benotete Übungsaufgaben. 6 ECTS-Punkte.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13157

UNIV.PROF.DR. KRISTIN WEINGART
Geschichte Israels
2-stündig,
Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Israels von den Anfängen bis zur Perserzeit, wobei neben der Ereignisgeschichte auch Aspekte der Religions- und Sozialgeschichte zur Sprache kommen. Politische, wie auch religionsgeschichtliche oder geopolitische Entwicklungen nahmen vielfältig Einfluss auf die Art und Weise, wie sich Israel die eigenen Ursprünge und seine Geschichte erklärte. Grundlage einer wissenschaftlichen Darstellung der Geschichte Israels ist daher eine kritische Auswertung der in den alttestamentlichen Texten enthaltenen Informationen im Verbund mit aus außerbiblischen und archäologischen Quellen zu gewinnenden Erkenntnissen.
Arbeitsform: Vorlesung
Literatur: Begleitend zur Vorlesung empfiehlt sich die Lektüre einer aktuellen „Geschichte Israels", z.B.
Christian Frevel, Geschichte Israels (KStTh 2), Stuttgart 22018;
Wolfgang Oswald, Geschichte Israels (WBG), Darmstadt 2016.
Zielgruppe: P / M / BA / V / U / Komparatistik RW
Nachweis: Evangelische Theologie
Zwischenprüfung P/M: mündliche Prüfung, 20 Minuten oder schriftliche Prüfung, 180 Minuten.
Wahlbereich: Klausur, 45-60 min

B.A. Religionswissenschaft: 3 ECTS, Klausur (60-90 Minuten) oder mündlich Prüfung (20-30 Minuten)
B.A. (NF) Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft: 3 ECTS, Klausur (30-60 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-20 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen)
Voraussetzungen: Arbeitsaufwand 2 - 4 Stunden

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 02021

N. N.
Literaturgeschichte des Alten Testaments
2-stündig,
Fr 10-12 Uhr c.t.,
Beginn: 20.10.2023, Ende: 09.02.2024
Die vielfältigen Texte und Bücher des Alten Testaments sind über einen langen Zeitraum entstanden. Die Vorlesung führt anhand ausgewählter alttestamentlicher Bücher und Texte in die Schriftkultur und Literaturproduktion im Alten Israel ein. Sie zeichnet die Entstehungsgeschichte des Alten Testaments nach und fragt dabei, in welchen historischen Kontexten die Schriften jeweils entstanden sind.
Arbeitsform: Vorlesung
Literatur: K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, 3. Aufl. Darmstadt 2021.
Zielgruppe: P / M / BA / V / U / Komparatistik RW
Nachweis: Zwischenprüfung P/M
mündliche Prüfung, 20 Minuten oder schrifltiche Prüfung, 180 Minuten.
Wahlbereich: Klausur, 45-60 min
Voraussetzungen: Arbeitsaufwand 2 - 4 Stunden
Belegnummer: 02022

GIULIO IMBERCIADORI
Vertiefung Morphologie
2-stündig,
Fr 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,
Beginn: 20.10.2023, Ende: 09.02.2024
Fr, 16.02.2024 12-14 Uhr c.t., 114,
Studierende, die diese Veranstaltung belegt haben, dürfen den Lehrraum als Arbeitsplatz während des Termins benutzten. Bitte beachten Sie dabei die Hygieneauflagen der LMU, die hier zusammengefasst sind: https://www.romanistik.uni-muenchen.de/aktuelles/pruefung/index.html#lv_ws2122.

Der Vertiefungskurs gehört zur Sockelvorlesung Morphologie und gibt einen Überblick der in der Sockelvorlesung eingeführten Begriffe durch weitere Übungen.
Arbeitsform: Tafelübung
Nachweis: BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 5.2):
Die Tafelübung „Vertiefung Morphologie“ (P5.2) wird zusammen mit der Vorlesung „Sockel Morphologie“ (P5.1) abgeprüft. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten: Klausur (60-90 Minuten) oder Übungsmappe (4-6 Übungsaufgaben, insgesamt 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
BA Hauptfach AVL:
Die Sockelvorlesung “Morphologie” und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
B.A.-Nebenfach SLK:
WP3 (23102/4/6/8) Themen der Linguistik: b/d/f/h;
Dieser Kurs wird zusammen mit der Vorlesung “Sockel Morphologie” abgeprüft. Die

Prüfungsmodalitäten können Sie dort einsehen.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13142
JOSE NICOLAS MARTINEZ GOMEZ
Vertiefung Semantik
2-stündig,
Fr 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,
Beginn: 20.10.2023, Ende: 09.02.2024
Im Alltag gehen wir selbstverständlich davon aus, dass die Bedeutung sprachlicher Äußerungen für Sprecher:innen und Hörer:nnen dieselbe ist. Erst wenn es zu Missverständnissen kommt, zeigt sich, dass sprachliche Bedeutungen nicht von Natur aus, d.h. von den bezeichneten Dingen selbst vorgegeben sind, sondern auf kognitiven Leistungen der einzelnen Sprecher:innen und auf Konventionen der Sprachgemeinschaft beruhen und zudem abhängig sind von der Kommunikationssituation. Daraus ergeben sich Fragen wie:

- Was ist eigentlich Bedeutung?
- Wie entsteht sie?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?
- Warum und wie kann sie sich verändern?

Die Veranstaltung nimmt Bezug auf die Vorlesung zur Semantik (Sockel Semantik). Es werden einzelne Aspekte vertieft, ergänzende Ansätze vorgestellt und praktische Übungen durchgeführt.
Arbeitsform: Proseminar
Literatur: siehe Vorlesung zur Semantik.
Ergänzende Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.
Nachweis: BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 7.2):
Das Proseminar „Vertiefung Semantik“ (P7.2) wird zusammen mit der Vorlesung „Sockel Semantik“ (P7.1) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten) oder Übungsmappe (4-6 Übungsaufgaben, insgesamt 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
BA Hauptfach AVL:
Die Sockelvorlesung “Semantik, Lexikologie, Lexikographie” und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
B.A.-Nebenfach SLK:
WP3 (23114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
(Die Sockelvorlesung “Semantik, Lexikologie, Lexikographie” und der dazugehörige Vertiefungskurs werden einzeln abgeprüft.)
Bemerkung: UPDATE: findet online statt!
Belegnummer: 13147

P 8/9/11 Fremdsprachenerwerb (Geisteswiss. Schwerpunkte)

APL.PROF.DR. MARTIN THURNER
Einführung in die Philosophie und Erkenntnistheorie
2-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Thurner
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
Was ist das überhaupt – Philosophie? Am Leitfaden der Bedeutungsgeschichte des Wortes

„Philosophie“, seiner ersten Bezeugung und Weiterentwicklung von den Anfängen bis zur Gegenwart, will die Vorlesung eine Einführung in die Disziplin geben. Dabei wird sich die Frage, was
der Mensch auf welche Weise erkennen kann, als der Motor der Entwicklung erweisen. Spannend bleibt die Frage, wie sich die theoretischen Entwürfe zu ihrer Relevanz für die Existenz und Lebenspraxis verhalten. Die Vorlesung möchte geschichtlich und systematisch an jenen Punkt zurückführen, aus dem nach Platon die Philosophie ursprünglich hervorgegangen ist: „Es ist gar sehr einem Philosophen zu eigen jenes Erleben (pathos), das Erstaunen; es gibt nämlich überhaupt keinen anderen Anfang der Philosophie als diesen“ (Theaitetos 155 d 2f).
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: Modul. Magister: Die Veranstaltung wird im Rahmen einer Modulprüfung zu P 5 am Ende des SoSe geprüft.
Modul. BA-NF und GWS: Bei erfolgreicher Modulteilprüfung am Ende des WiSe können 3 ECTS-Punkte erworben werden.
Anmeldung: Diese Veranstaltung ist vorab über LSF online-belegpflichtig.
Die Belegfrist **beginnt am 25.09.2023** und **endet am 09.10.2023.**
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 01067

THOMAS OEHL
Theoretische Philosophie I: Sprachphilosophie und Metaphysik
2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 140,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über zwei zentrale Sachgebiete der theoretischen Philosophie: Sprachphilosophie und Metaphysik. Es werden wichtige, aktuelle Positionen der Sprachphilosophie und Metaphysik behandelt, wobei der Schwerpunkt auf den modernen, analytisch geprägten Ansätzen liegt. Von hier aus soll aber auch immer wieder auf klassische Texte der Tradition geblickt werden, um Unterschiede sowie Kontinuitäten zwischen Gegenwart und Vergangenheit aufzuzeigen.

Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:

1. Was ist Philosophie? (Und: Was ist Sprachphilosophie, was ist Metaphysik?)
Teil I – Sprachphilosophie
2. Vorstellung, Sinn und Bedeutung
3. Unsinn und die Grenzen der Sprache
4. Regeln der Sprache
5. Sprechakte
6. Wahrheit als Zentrum der Sprache
7. Übergang zur Metaphysik: Zur Bedeutung von Eigennamen und Begriffen – und des Wortes „Ich“
Teil II – Metaphysik
8. Ichsagen und Selbstbewusstsein
9. Personsein und das Rätsel der Freiheit
10. Das Verhältnis von Leib, Seele und Geist
11. Das Problem der Existenz
12. Die drei metaphysischen Totalitäten: Ich, Welt, Gott

Begleitend zur Vorlesung werden Tutorien angeboten, in denen die Vorlesung nachgearbeitet

und die Klausur vorbereitet wird.
Arbeitsform: Vorlesung
Literatur: Auf Literatur wird an geeigneter Stelle (und mit den nötigen Erläuterungen) im Laufe der Vorlesung hingewiesen. Drei empfehlenswerte Überblickswerke – das erste primär zur Sprachphilosophie, das zweite primär zur Metaphysik und das dritte zu beiden zugleich – seien bereits vorab genannt:
Tugendhat, Ernst (1976/112020): Vorlesungen zur Einführung in die sprachanalytische Philosophie. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
van Inwagen, Peter / Sullivan, Meghan / Bernstein, Sara (2007/2023): Art. "Metaphysics", in: Stanford Encyclopedia of Philosophy [online verfügbar].
Moore, Adrian W. (2012): The Evolution of Modern Metaphysics. Making Sense of Things. New York: Cambridge University Press.
Es wird jedoch nicht erwartet, dass Teilnehmer:innen diese Texte vor der Vorlesung gelesen haben.
Nachweis: Klausur
Anmeldung: Muss irgendwann zwischen dem 25.09.2023 und dem 09.10.2023 über das LSF-System belegt werden. Klicken Sie sich dazu eingeloggt über den Menüpunkt "Vorlesungsverzeichnis" bis zur Einzelansicht der Veranstaltung durch und drücken Sie dann auf "Platz beantragen".
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 10001
UNIV.PROF.DR. SEBASTIAN BÖHM
Geschichte der Philosophie II: Neuzeit
GdP-N II, MO, E
2-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 118,
Beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche (am 23.10.2023)!
Beginn: 23.10.2023, Ende: 05.02.2024
Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Philosophie der Neuzeit. Im Zentrum stehen die Thesen und Argumente von Descartes, Hume und Kant als jeweilige Vertreter des rationalistischen, empiristischen und transzendentalphilosophischen Paradigmas. Weitere zentrale philosophische Ansätze (u.a. von Spinoza und Rousseau) werden einführend dargestellt und ein knapper Ausblick auf die Wirkungsgeschichte gegeben.
Begleitend zur Vorlesung finden Tutorien statt, die der weiteren Diskussion der in der Vorlesung behandelten Themen und Problemstellungen sowie der Erörterung offen gebliebener Fragen dienen.
Arbeitsform: Vorlesung
Literatur: Literatur zur möglichen Vorbereitung:

- Haag, Johannes/Wild, Markus: Philosophie der Neuzeit, München 2019.
- Vorländer, Karl: Geschichte der Philosophie, Bd. 3
- Röd, Wolfgang: Geschichte der Philosophie, Bde. 7–9.

Nachweis:BA Haupt- und Nebenfach Philosophie (aktuelle Prüfungs- und Studienordnung), Lehramts-Erweiterungsfach Philosophie/Ethik, BA AVL, Erasmus...: **Klausur**
Anmeldung: Muss irgendwann zwischen dem 25.09.2023 und dem 09.10.2023 über das LSF-System belegt werden. Klicken Sie sich dazu eingeloggt über den Menüpunkt "Vorlesungsverzeichnis" bis zur Einzelansicht der Veranstaltung durch und drücken Sie dann auf "Platz beantragen".
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 10002

CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO
Italienisch C1
2-stündig,
Do 18-20 Uhr c.t., Crippa
Der Unterricht findet ausschließlich als **Online**-Unterricht statt.
Dieser Kurs kann nur mit **mindestens 8 Studierenden** durchgeführt werden.
Beginn: 26.10.2023, Ende: 08.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: La lettura del corso è: "Volevo nascere vento: Storia di Rita che sfidò la mafia con Paolo Borsellino", di A. Gentile, MONDADORI , ISBN 978-8804637158.
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch B2.2. Bitte schicken Sie Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 5-6 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 310-320 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.
Bitte warten Sie auf die offizielle Bestätigung UND auf die gesonderte E-Mail der jeweiligen Dozentin bevor Sie Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die Lehrkraft schicken!
In dieser E-Mail bekommen Sie nähere Informationen darüber, wie und an welche Adresse Sie den Nachweis schicken sollen. Die E-Mail wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt - bitte stellen Sie sicher, dass diese Sie erreicht!
Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.
Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!
Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13071

Arabisch

DR. PHIL. MOHAMMED ALI A AL OUDAT, AHMED KHALIFA,
GABRIELE VOLLMER
Arabisch A1.1 (Anfänger*innen)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Al Oudat
ACHTUNG: der Unterricht findet von 10:15-12:00 Uhr statt.
Gruppe 02
Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Al Oudat
ACHTUNG: der Unterricht findet von 10:15-12:00 Uhr statt.

Gruppe 03
Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Al Oudat
ACHTUNG: der Unterricht findet von 10:15-12:00 Uhr statt.
Gruppe 04
Mi 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 018,Khalifa
Beginn: 23.10.2023, Ende: 07.02.2024
Kursinhalte: Arabische Schrift (Druckformen), Basis-Vokabular und Alltags-Redewendungen, grundlegende grammatische Strukturen der praktischen Umgangssprache. Kurzeinführung in ausgewählte Formen der am klassischen Vorbild orientierten arabischen Schriftsprache. Schwerpunkt des Kurses ist das überregionale gesprochene Arabisch der Gebildeten, auch "Educated Spoken Arabic" oder "Formal Spoken Arabic" genannt.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Kathrin Fietz (2012), Arabisch mit System. Der praktische Sprachkurs, Berlin: Langenscheidt (ISBN 978-3-12-563144-1), Vorlektion und Lektion 1 bis inkl. 3 (identisch mit Praktischer Sprachlehrgang Arabisch. Der Standardkurs für Selbstlerner).
Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Ausreichende Deutschkenntnisse, um Erklärungen zu verstehen.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13020

DR. PHIL. MOHAMMED ALI A AL OUDAT, AHMED KHALIFA, GABRIELE VOLLMER
Arabisch A1.2
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Al Oudat
Beginn: 26.10.2023, Ende: 08.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Kathrin Fietz (2012), Arabisch mit System. Der praktische Sprachkurs, Berlin: Langenscheidt (ISBN 978-3-12-563144-1), Lektion 4 bis inkl. 7 (identisch mit Praktischer Sprachlehrgang Arabisch. Der Standardkurs für Selbstlerner). Die Lektion 3 wird wiederholt.
Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13021

Chinesisch

XILU KOZUSCHEK, YU-LING LIN, FRANK MEINSHAUSEN
Chinesisch für Nichtsinologen I (A1 Teil 1)
4-stündig,
Gruppe 01
Mo 12-14 Uhr c.t., Meinshausen
Mi 12-14 Uhr c.t., Meinshausen
Gruppe 02
Mo 10-12 Uhr c.t., Goethestr. 29, J 432,
Mi 10-12 Uhr c.t., J 432,
Mo 10-12 Uhr c.t., J 432,
Gruppe 03
Di 10-12 Uhr c.t., J 433,
Do 12-14 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 11 (B), B 215,Lin
Di 10-12 Uhr c.t., Goethestr. 29, J 433,
Beginn: 23.10.2023, Ende: 08.02.2024
Mi, 25.10.2023 10-12 Uhr c.t., J 432,
ACHTUNG: Gruppe 01 (Dozent: Meinshausen) findet als Onlineunterricht via Zoom statt, Gruppen 02 und 03 in Präsenz.
Kursinhalte: Basis-Vokabular, Alltags-Redewendungen und grundlegende grammatische Strukturen der Chinesischen Hochsprache in Aussprache, Lautschrift und Schriftzeichen (in "Kurzzeichen"). Die Kurse befähigen die Teilnehmer kurze Sachtexte zu verstehen, Sachverhalte des Alltags mündlich und schriftlich auszudrücken und einfache Dialoge zu führen.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Chinesisch für Deutsche 1 (in Kurzzeichen), Ruth Cremerius, ISBN:978-3-87548-384-0
Nachweis: Studierende aller Fächer:
Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 6 ECTS.

B.A:-Nebenfach Antike und Orient:
WP 1 Quellensprache I: **20101** oder **20102** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Ausnahme für Studierende des BA-Nebenfachs SLK:
WP1 Sprachen: **48105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Chinesisch, modern, Niveau 1**, d; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 12020

Dänisch

STIG OLSEN
Dänisch 1
4-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,Olsen
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 2010,Olsen
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Einführung in die dänische Sprache, Erwerb eines grundlegenden Wortschatzes und

grammatischer Kenntnisse. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der mündlichen Sprachfertigkeit. Das Lehrwerk kann zu Kursbeginn beim Dozenten direkt bezogen werden. Bei Anmeldungen, die nicht über LSF vorgenommen werden, bitte Studienfächer und Hochschule angeben, wenn diese nicht die LMU ist.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **58105** – Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Dänisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13331

STIG OLSEN
Dänisch für Fortgeschrittene II
4-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 2010,
Mo 12-14 Uhr c.t.,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Kurset henvender sig til studerende med danskkundskaber svarende til bestået FI. Der vil blive lagt vægt på mundtlige og skriftlige øvelser, ligesom idiomatik, retskrivning og grammatik trænes jævnligt. Desuden læses og diskuteres en række danske noveller samt én roman i løbet af semesteret. Enkelte film vil blive inddraget som led i opøvelsen af forståelsesfærdigheden. Kurset forudsætter regelmæssigt fremmøde og nogen forberedelse.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **58115** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Dänisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13332

Englisch

NICOLA DENISE, MICHAEL OWENS, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, BEVERLY WILTGEN-PINHEIRO
Englisch B2: English for Academic Purposes
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Owens
Gruppe 02
Mo 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Wiltgen-Pinheiro
Gruppe 03
Mo 16:15-17:45 Uhr s.t., Pattenden
Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.
Gruppe 04
Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden
Gruppe 05
Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., Denise
Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 23.10.2023, Ende: 09.02.2024
These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Course materials will be provided free of charge in class.
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).
Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13022

CRISTA BRAMLEY, MICHAEL OWENS, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, CHERIE QUAINTANCE, BEVERLY WILTGEN-PINHEIRO
Englisch C1: Academic English at Advanced Level
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Owens
Gruppe 02
Mo 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A,Wiltgen-Pinheiro
Gruppe 03
Di 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A,Pattenden
Gruppe 04
Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., Quaintance
Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.
ACHTUNG Terminänderung: der Kurs findet mittwochs von 14-16 Uhr statt (nicht dienstags von 10-12 Uhr wie ursprünglich geplant).
Gruppe 05
Do 10-11:30 Uhr s.t., Bramley
Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.
Gruppe 06
Do 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden
Beginn: 23.10.2023, Ende: 08.02.2024
These courses aim at promoting natural and advanced spontaneous discussion in English through the use of authentic printed, audio and audiovisual materials. These texts will also be used as source material for the practice and production of advanced writing.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau C1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).
Voraussetzungen: Erreichen der Stufe C1 (mindestens) bzw. der Stufe C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13023

CRISTA BRAMLEY, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, DR.PHIL. BETTINA RAAF
Englisch B1: English for Academic Purposes
2-stündig,
Gruppe 01
Di 16:15-17:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Raaf
Gruppe 02
Mi 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Raaf
Gruppe 03
Do 12:15-13:45 Uhr s.t., Bramley
Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.
Beginn: 24.10.2023, Ende: 08.02.2024
These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).
Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B1 im Einstufungstest.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13024

NICOLA DENISE, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN
Englisch B2: Presentations & Negotiations
2-stündig,
Fr 8:30-10 Uhr s.t., Denise
Der Unterricht findet als **Online**-Unterricht statt.
Beginn: 27.10.2023, Ende: 09.02.2024
The ability to present your ideas clearly and persuasively is a key indicator for success in business and in life. This course will give you the tools and practice to develop your presentation skills and will introduce you to the language and techniques for successful negotiating.
The course requires participation in face-to-face classes, either in the classroom or via Zoom. You are expected to complete grammar and vocabulary exercises at home, as well as to prepare short presentations and learn phrases for the skills being practised.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).
Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 (mindestens) bzw. der Stufe C1 oder C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.ht

ml
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13025

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN
Englisch C2: Academic English at Proficiency Level
2-stündig,
Gruppe 01
Di 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden
Gruppe 02
Mi 16:15-17:45 Uhr s.t., S 420A,Pattenden
Beginn: 24.10.2023, Ende: 07.02.2024
This course is for very advanced level or near native speaker students who would like to develop/extend their English speaking and writing skills.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau C2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).
Voraussetzungen: Erreichen der Stufe C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13027

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, CHERIE QUAINTANCE
Englisch B2: English for Business
2-stündig,
Di 8:30-10 Uhr s.t., Quaintance
Der Unterricht findet als **Online**-Unterricht statt.
Beginn: 24.10.2023, Ende: 06.02.2024
This is a tailor-made Business English course for university students. It will focus on developing speaking, reading, writing and listening skills in the context of specific business situations and case-studies.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).
Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13028

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN

Englisch B2: Exploring Contemporary Texts
2-stündig,
Do 14:15-15:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden
Beginn: 26.10.2023, Ende: 08.02.2024
In this course we will be examining a series of contemporary English language printed, audio and audiovisual texts. These texts will include novel extracts, poetry, podcasts, television and film. The aim is not only to practise and extend your English language skills but to deepen your cultural knowledge and strengthen your textual analysis abilities.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).
Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 (mindestens) bzw. der Stufe C1 oder C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13070

Estnisch

TIIA PALOSAAR
Estnisch I
4-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,
Mi 18-20 Uhr c.t., 327,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 07.02.2024
Zeiten ggf. unter Vorbehalt. Nähere Information bei tiia.palosaar@lmu.de
Estnischunterricht für Anfänger ohne Vorkenntnisse.
Der Kurs vermittelt ein allgemeines Verständnis zur estnischen Sprache und Grundkenntnisse des alltäglichen Sprachgebrauchs auf A1-Niveau. Die ersten kommunikativen Fertigkeiten werden anhand der Themen wie Essen, Freizeit, Arbeit, Hobbys, alltägliche Gegenstände und Lokalitäten vermittelt. Die Teilnehmer lernen einfache Fragen zu den Themen zu stellen und diese zu beantworten.
Grammatikalisch werden folgende Aspekte behandelt: Alphabet, Aussprache, Kardinalia, die kurzen und langen Personalpronomina, Konjugation im Präsens, Genitiv Singular, Nominativ Plural, Imperativ, innere und äußere Lokalkasusformen (Illativ, Inessiv, Elativ, Allativ, Adessiv, Ablativ), Komitativ, Abessiv, Partitiv Singular, ma- und da-Infinitiv sowie die "mulle meeldib"-Konstruktion.
Lehrmaterialien: werden im Unterricht zur Verfügung gestellt.
Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: BA-Hauptfach Finnougristik: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur
BA-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **87105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Estnisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 6.1):

Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
Bemerkung:
Anmeldung: Die Kurszeiten werden mit den Teilnehmern intern vereinbart, bitte melden Sie sich spätestens bis zum 7.10.2022 bei der Lehrkraft unter folgender E-Mail-Adresse an: tiia.palosaar@gmail.com
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13194

TIIA PALOSAAR
Estnisch III
2-stündig,
Mo 16-20 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
Voraussetzung: Bestandene Klausur Estnisch II
Als Fortsetzung des Kurses Estnisch II werden die vorhandenen Sprachkenntnisse erweitert und vertieft, um eine erfolgreiche sprachliche Interaktion in wesentlichen alltäglichen Lebensbereichen zu ermöglichen. Neben den grammatikalischen Schwerpunkten, wie z.B. Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, zusammengesetzte Verben, resultative Konstruktion mit Terminativ, Partizipien, stehen kommunikative Fähigkeiten im Fokus.
Im Unterricht wird überwiegend Estnisch gesprochen.
Lehrmaterialien: werden im Unterricht zur Verfügung gestellt.
Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Abschlussklausur
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Master Finnougristik: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Abschlussklausur
B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **87115** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Estnisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 81.1):
Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
Bemerkung:
Anmeldung: Die Kurszeiten werden mit den Teilnehmern intern vereinbart, bitte melden Sie bei der Lehrkraft unter folgender E-Mail-Adresse an: tiia.palosaar@gmail.com
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13193

Finnisch

KATRI ANNIKA WESSEL
Finnisch III
4-stündig,
Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,
Fr 8-10 Uhr c.t., M 101,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 09.02.2024
Voraussetzung: Bestandene Klausur Finnisch II
Fortsetzung des Kurses Finnisch II. Schwerpunkte sind Vertiefung der Pluralbildung, Komparation, Passiv und Gebrauch der Modi. Theoretische Kenntnisse der grammatischen Strukturen werden vertieft. Die kommunikativen Fähigkeiten werden ausgebaut.

Lehrbuch: Sonja Gehring / Sanni Heinzmann (2010): Suomen mestari 1 und 2. (In der Lehrbuchsammlung des Philologicums verfügbar, bei Bedarf werden Exemplare zu Beginn des Kurses gemeinsam bestellt).
Leistungsnachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur. Begleitend zum Kurs wird ein Konversationskurs (siehe Konversationskurs Finnisch Stufe II angeboten), der aber nicht verpflichtend ist.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Hauptfach Finnougristik: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.
B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **54115** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Finnisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 82.1):
Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13173

Französisch

MARTINE DELAUD, DR. PHIL. CHANTAL GUÉRÉCHEAU,
BARBARA MORGENSTERN
Französisch A2.2
2-stündig,
Gruppe 01
Di 12-14 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 11 (A), A 220,Guérécheau
Di 12-14 Uhr c.t., A 220,Guérécheau
Gruppe 02
Di 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 102,Delaud
Gruppe 03
Do 16-18 Uhr c.t., D 102,Delaud
Beginn: 24.10.2023, Ende: 08.02.2024
Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer*innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Saison 2: Livre élève (Kursbuch) mit CD und DVD-ROM, ISBN 978-2-278-07753-3 und
Saison 2: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD, ISBN 978-2-278-07918-6.
Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-2 bis 0050/ID 1572 C668-2+16
Alternativ finden Sie "Saison 2" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).
Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13029

BARBARA MORGENSTERN
Französisch A1.1 (Anfänger*innen; nur für best. BA/MA-Studiengänge)
2-stündig,
Gruppe 01
Di 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Morgenstern
Achtung: **KURSBEGINN** bereits in der ersten Semesterwoche!
Gruppe 02
Di 10-12 Uhr c.t., M 209,Morgenstern
Achtung: **KURSBEGINN** bereits in der ersten Semesterwoche!
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer*innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Édito A1, 2e édition, Livre de l'élève (Kursbuch), ISBN 978-3-12-529741-8 (nur Print-Ausgabe)
Édito A1, 2e édition, Cahier d'activités (Übungsheft), ISBN 978-3-12-529743-2 (nur Print-Ausgabe)
Für den Besuch des Unterrichts genügen die Print-Ausgaben.

Sowohl für das Buch als auch das Cahier gibt es spezielle Print-Ausgaben inklusive Zugang zu einer Onlineversion (etwas teurer):
Édito A1, 2e édition, Livre de l'élève + code numérique (Kursbuch), ISBN 978-3-12-529742-5 (Print-Ausgabe plus Zugang zur Onlineversion)
Édito A1, 2e édition, Cahier d'activités + code numérique
(Übungsheft), ISBN 978-3-12-529744-9 (Print-Ausgabe plus Zugang zur Onlineversion)

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch in der Print-Ausgabe auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Alternativ finden Sie "Édito A1" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).
Zielgruppe: NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen.
Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der **Rubrik "Studiengang"** (weiter oben).
BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur Zielgruppe „Studierende aller Fächer" und dürfen an diesen A1.1-Kursen **NICHT teilnehmen und bekommen auch keine Leistungsverbuchung** (keine Prüfungsteilnahme, keinen Schein, keinen Eintrag in ein Transcript). Sie MÜSSEN den A1.1-Kurs an der Münchner VHS belegen.

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Ausreichende Deutschkenntnisse, um Erklärungen zu verstehen.
Anmeldung:
Belegnummer: 13030

MARTINE DELAUD, MANFRED DURCHHOLZ, MYRIAM FAGNON, NASSERA KOTTERMAIR, BARBARA MORGENSTERN
Französisch B1
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Durchholz
Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).
Am Mo., 30.10.20223 findet KEIN Unterricht statt.
Gruppe 02
Di 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 102,Delaud
Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Gruppe 03
Do 18-20 Uhr c.t., D 102,Fagnon
Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).
Gruppe 04
Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,Kottermair
Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Beginn: 23.10.2023, Ende: 09.02.2024
Gruppe 1:
M. Durchholz: Grammaire et civilisation - Dans ce cours, vous allez réviser et approfondir la grammaire appliquée à la civilisation française.
Gruppe 2:
M. Delaud (ab **unité 4**): Dans ces cours, vous travaillez toutes les compétences grâce au manuel **Saison 3 B1 - Méthode de français**, EditionsDidier, ISBN 978-2-278-08043-4 et **Saison 3 B1 - Cahier d'activités**, EditionsDidier, ISBN 978-2-278-08109-7.
Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) Signaturen 1399/ID 1572 C668 bis 1399/ID 1572 C668-20 zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Alternativ finden Sie "Saison 3" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).
Gruppe 3:
M. Fagnon: Compréhension et expression orales - Dans ce cours, vous allez vous entraîner particulièrement à la communication orale, afin de comprendre et de participer à des interactions sur des sujets familiers, d'intérêt personnel et de la vie quotidienne.
Gruppe 4:
N. Kottermair (**unités 1-3**): Dans ce cours, vous travaillez toutes les compétences grâce au manuel **Saison 3 B1 - Méthode de français**, EditionsDidier, ISBN 978-2-278-08043-4 et **Saison 3 B1 - Cahier d'activités**, EditionsDidier, ISBN 978-2-278-08109-7.
Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) Signaturen 1399/ID 1572 C668 bis 1399/ID 1572 C668-20 zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Alternativ finden Sie "Saison 3" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).
Der Kurs B1, Gruppe 2 (ab unité 4) basiert auf dem Kurs B1 (unités 1-3), aber er kann auch ohne dieses Vorwissen besucht werden.
Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.
In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13031

BARBARA MORGENSTERN, DR. NESTOR ZINSOU
Französisch A1.2
2-stündig,
Gruppe 01
Do 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Morgenstern
Gruppe 02
Do 10-12 Uhr c.t., M 209,Morgenstern
Gruppe 03
Fr 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 026,Zinsou
Beginn: 26.10.2023, Ende: 09.02.2024
Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer*innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Saison 1: Livre élève (Kursbuch) mit CD: ISBN 978-2-278-08265-0
Saison 1: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD: ISBN 978-2-278-08267-4
Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-1 bis 0050/ID 1572 C668-1+16
Alternativ finden Sie "Saison 1" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).
Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.
In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00

Belegnummer: 13032

DR. PHIL. CHANTAL GUÉRÉCHEAU, BARBARA MORGENSTERN, ANNE RAMBOZ
Französisch A2.1
2-stündig,
Gruppe 01
Di 10-12 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 11 (A), A 220,Guérécheau
Di 10-12 Uhr c.t., A 220,Guérécheau
Gruppe 02
Di 18-20 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 11 (B), B 215,Ramboz
Gruppe 03
Di 20-21:30 Uhr s.t., B 215,Ramboz
Beginn: 24.10.2023, Ende: 06.02.2024
Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer*innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Saison 2: Livre élève (Kursbuch) mit CD, ISBN 978-2-278-07753-3 und
Saison 2: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD, ISBN 978-2-278-07918-6.
Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-2 bis 0050/ID 1572 C668-2+16
Alternativ finden Sie "Saison 2" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).
Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.
In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13033

SYLVIE BERNARD, MANFRED DURCHHOLZ, NASSERA KOTTERMAIR, BARBARA MORGENSTERN
Französisch B2
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 011,Bernard
Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).
Am Mo., 30.10.20223 findet KEIN Unterricht statt.
Gruppe 02
Mo 14-16 Uhr c.t., A 011,Bernard
Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Am Mo., 30.10.20223 findet KEIN Unterricht statt.
Gruppe 03
Mo 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Durchholz
Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).
Am Mo., 30.10.20223 findet KEIN Unterricht statt.
Gruppe 04
Fr 12-14 Uhr c.t., S 420A,Kottermair
Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).
Beginn: 23.10.2023, Ende: 09.02.2024
Gruppe 1:
Grammaire et communication - S. Bernard
Dans ce cours, nous réviserons les principaux thèmes de la grammaire B2. Vous vous perfectionnerez par des situations de communication en classe et par des devoirs à la maison.
Gruppe 2:
Compréhension et expression orales - S. Bernard
Dans ce cours, vous pourrez améliorer vos compétences orales par des stratégies de compréhension et des exercices de prononciation. Vous perfectionnerez votre expression par des discussions sur des sujets politiques, culturels et sociaux.
Gruppe 3:
Français pour l'université - M. Durchholz
Ce cours s'adresse particulièrement à des étudiant(e)s qui ont l'intention d'aller en France dans le cadre de leurs études ou d'un stage.
Gruppe 4:
Communication, société et culture françaises - N. Kottermair
Dans ce cours B2 nous aborderons les sujets suivants à l´oral et à l´écrit: identité et famille, l´école, le travail, l´immigration.
Vous devrez faire un exposé dans le semestre (qui sera noté avec votre participation à l´oral) sur un roman de votre choix (si possible un roman ou livre en français - pas de BD).
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.
In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13034

Hindi

JENS KNÜPPEL
Intizar Hussain: "Basti" (Urdu/Hindi 3)
2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Knüppel

Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
WP 9.1
Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die grammatische und lexische Erarbeitung einfacherer Prosatexte auf Urdu-Hindi. Hierbei werden die in den vorangegangenen Veranstaltungen (Grundkurs 1 / 2 Quellensprache: Hindi) erworbenen Kenntnisse von Grammatik und Wortschatz überblicksartig wiederholt und erweitert.
Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Urdu-Hindi-Kenntnisse unter linguistischen Aspekten und festigen diese, d.h. sie analysieren, interpretieren und generieren eigenständig einfachere Prosatexte vor allem in Hinblick auf ihre Grammatik und Lexik.
WP 9.2
Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die Erarbeitung und Interpretation einfacherer Prosatexte wie z.B. Kurzgeschichten von Premcand, Manto, Yaspal oder Ismat Chughatai unter semantischen literarischen Aspekten. Hierbei stehen anfangs Chrestomatien mit Glossaren zur Verfügung. Im weiteren Verlauf der Übung werden die Studierenden Schritt für Schritt an Hilfsmittel wie Grammatiken und Wörterbücher herangeführt.
Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Urdu-Hindi-Kenntnisse unter semantischen und literarischen Aspekten. Sie analysieren und interpretieren eigenständig einfachere Prosatexte vor allem in Hinblick auf ihre Syntax und inhaltliche Bedeutung. Sie sind in der Lage, selbstständig die gängigen Hilfsmittel (Grammatiken und Lexika) zu benutzen.
Arbeitsform: Lektürekurs
Literatur: Das Material wird ab Vorlesungsbeginn in pdf-Form auf der LSF-Seite zur Verfügung gestellt.
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **73115** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Hindi, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
ODER
WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).
B.A.-Nebenfach Antike und Orient:
WP 1 Quellensprache I: **20104** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.
Voraussetzungen: Vorausgesetzt werden eine umfassende Kenntnis der Hindi-Grammatik, Fähigkeit zum Verstehen komplexer Sätze, Fähigkeit zur Bildung komplexer Sätze, Fähigkeit zum kritischen Übersetzen einfacher Prosatexte.
Bemerkung: Die Lektüre findet in Raum 430 (Dienstzimmer Knüppel) statt.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 12206

JENS KNÜPPEL
Urdu/Hindi 1 Grammatik und Semantik
4-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Knüppel
Mo 16-18 Uhr c.t., M 203,Knüppel
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Urdu/Hindi 1 Grammatik
Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Schriftsystem und die grundlegende Grammatik von Urd/Hindi.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die aktive Beherrschung der Devanagari-Schrift und ihrer Transliteration sowie der Nasta'liq-Schrift und ihrer Transliteration. Sie erwerben grundlegende Grammatikkenntnisse des Urdu/Hindi. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.
Urdu/Hindi 1 Semantik
Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung Urdu/Hindi 1 Grammatik erworbenen Kenntnisse in Schrift und Grammatik.
Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sätze in Devanagari-Schrift und Nasta'liq-Schrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen und selbstständig zu schreiben. Sie üben die in der Veranstaltung Urdu/Hindi 1 Grammatik erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden; d.h. sie erwerben die Fähigkeit, sehr einfache, geschriebene und gehörte, Urdu/Hindi-Sätze zu verstehen und zu übersetzen sowie leichte Sätze selbstständig auf Urdu/Hindi zu bilden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Urdu/Hindi auf, den sie aktiv beherrschen.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Asani, Ali S. & Hyder, Syed Akbar. 2008. Let's Study Urdu. An Introductory Course. New Haven and London: Yale University Press.
Weiteres Material wird im Verlauf der Veranstaltung vom Dozenten zur Verfügung gestellt.
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **73105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Hindi, Niveau 1**, d (6 ECTS) ;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
ODER
WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).
B.A:-Nebenfach Antike und Orient:
WP 1 Quellensprache I: **20101** oder **20102** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 12212

Isländisch

KATHARINA SCHUBERT-WETZIG
Isländisch FII
4-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Schubert-Wetzig
Die Veranstaltung findet in der Schellingstr. 33 RGB in Raum 2008 statt.
Mo 16-18 Uhr c.t., Schubert-Wetzig
Die Veranstaltung findet in der Schellingstr. 33 RGB in Raum 2008 statt.
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
Markmið námskeiðsins er að byggja upp orðaforða með lestri ýmissa texta og þjálfa munnlega og skriflega beitingu málsins. Fjallað verður einnig um einstök atriði í málfræði sem ekki hafa verið tekin fyrir í fyrri námskeiðum.
Kennluefni annarinnar verður aðgengilegt á Moodle.
Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **59115** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Isländisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13172

KATHARINA SCHUBERT-WETZIG
Isländisch 1
4-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 2010,
Mo 18-20 Uhr c.t., 2010,Schubert-Wetzig
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Do, 02.11.2023 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,
Einführung in das Neuisländische. Erwerb von Grundgrammatik und grundlegendem Wortschatz mit Schwerpunkt auf mündlicher Sprachfertigkeit. Der Reader mit Texten, Übungen und Grammatiküberblick kann zu Beginn des Semesters bei der Dozentin bezogen werden.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A. Skandinavistik Hauptfach:
benotete Klausur (90 Minuten)
6 ECTS
B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **59105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Isländisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
Bemerkung: B.A. Skandinavistik Hauptfach:
Isländisch als Hauptsprache ist für Skandinavistik-Studierende erst ab dem 3. Semester vorgesehen. Studierende, die bereits ab dem 1. Semester Isländisch lernen wollen - parallel zu Schwedisch, Norwegisch oder Dänisch - sollten sich vorher mit der Dozentin in Verbindung setzen.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13297

Italienisch

DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO
Italienisch B1.1
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Crimi
Beginn: 24.10.2023, Ende: 06.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: UniversItalia 2.0 B1/B2 (Band 2, Kapitel 1 bis 4), Hueber Ed., ISBN Nr. 978-3-19-105464-9.
Lektüre: Novecento, di A. Baricco, ISBN 978-88-07-81302-3.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q=+0%3D%225517595%22+IN+%5B2%5D&v=sunrise&l=de
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A2.2. Bitte schicken Sie Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 4 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 150-160 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.
Bitte schicken Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.
Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.
Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!
Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13035
DR. ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO
Italienisch B1.2
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005,Lovato
Dieser Kurs findet in Präsenz und Online statt. Die Online-Sitzungen sind an den folgenden Tagen:
05.12., 12.12., 19.12.2023 und 09.01.2024.
Beginn: 24.10.2023, Ende: 06.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: UniversItalia 2.0 B1/B2 (Band 2, Kapitel 5 bis 8), Hueber Ed., ISBN Nr. 978-3-19-105464-9.
Lektüre: "Per questo mi chiamo Giovanni" di Luigi Garlando, Rizzoli BUR, ISBN 978-8817055772.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe
https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q=+0%3D%225517595%22+IN+%5B2%5D&v=sunrise&l=de
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch B1.1. Bitte schicken Sie Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 5 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 90-100 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.
Bitte schicken Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.
Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.
Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!
Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13036
CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO
Italienisch B2.1
2-stündig,
Mi 18-20 Uhr c.t., Crippa
Der Unterricht findet ausschließlich als **Online**-Unterricht statt.
Beginn: 25.10.2023, Ende: 07.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur:
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch B1.2. Bitte schicken Sie Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 4-5 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 240-250 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.
Bitte bringen Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.
Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.
Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!
Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13038
DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO

Italienisch A2.2
2-stündig,
Gruppe 01
Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Lovato
Dieser Kurs findet in Präsenz und Online statt. Die Online-Sitzungen sind an den folgenden Tagen:
05.12., 12.12., 19.12.2023 und 09.01.2024.
Gruppe 02
Di 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Crimi
Beginn: 24.10.2023, Ende: 06.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur:
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A2.1. Bitte schicken Sie Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 3-4 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 120-130 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.
Bitte schicken Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.
Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.
Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!
Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13039
DR. ELENA GALLO
Italienisch B2.2
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Gallo
Beginn: 26.10.2023, Ende: 08.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Kursbuch: Via del Corso B2 (cap. 6-10), Edilingua, ISBN 9788899358877.
Die **Lektüre** wird hier oder in der offiziellen Zulassungsemail bekannt gegeben.
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch B2.1. Bitte schicken Sie Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 5-6 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 280-290 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.
Bitte bringen Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.
Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.
Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!
Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13040
DALIA CRIMI, CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO, SERGIO OSPAZI
Italienisch A1.1 (absolute Anfänger*innen; nur für best. BA/MA-Studiengänge)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 314,Crimi
Gruppe 02
Mi 12-14 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 024,Ospazi
Gruppe 03
Mi 16-18 Uhr c.t., Crippa
Der Unterricht dieser Kursgruppe findet ausschließlich als **Online**-Unterricht statt.
Beginn: 23.10.2023, Ende: 07.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: UniversItalia 2.0 A1/A2, Hueber Verlag, ISBN 978-3-19-165463-4.
Bitte besorgen Sie sich dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet:
https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q=+0%3D%225353570%22+IN+%5B2%5D&v=sunrise&l=de
Zielgruppe:

- NUR für absolute Anfänger oder für die Teilnehmer*innen, die den Kurs wiederholen müssen.
- NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengang" (weiter oben).
- BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur Zielgruppe „Studierende aller Fächer" und dürfen an diesen A1.1-Kursen NICHT teilnehmen und bekommen auch keine Leistungsverbuchung (keine Prüfungsteilnahme, keinen Schein, keinen Eintrag in ein Transcript). Sie MÜSSEN den A1.1-Kurs an der Münchner VHS belegen.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Anmeldung:
Belegnummer: 13041
CATERINA DANELA, DR. ELENA GALLO, SERGIO OSPAZI
Italienisch A1.2
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 18-20 Uhr c.t., Danela
Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.
Bitte beachten Sie, dass die **Klausur am letzten Kurstag (05.02.2024) zur gewohnten Kurszeit in Präsenz** stattfindet.
Ort: Raum M 105, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1.
Gruppe 02
Di 16-18 Uhr c.t., Goethestr. 29, J 433,Ospazi
Di 16-18 Uhr c.t., J 433,Ospazi
Gruppe 03
Mi 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116,Ospazi
Gruppe 04
Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Gallo
Gruppe 05
Do 18-20 Uhr c.t., Danela
Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.
Bitte beachten Sie, dass die **Klausur am letzten Kurstag (08.02.2024) zur gewohnten Kurszeit in Präsenz** stattfindet.
Ort: Raum M 105, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1.
Beginn: 23.10.2023, Ende: 08.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrbuch: UniversItalia 2.0 A1/A2, (Band 1, Kapitel 5 bis 8), Hueber Verlag, ISBN Nr. 978-3-19-165463-4.
Lektüre: "Lo Straniero", Marco Dominici, Edilingua Verlag, 978-960693036-2.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet:
https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q=+0%3D%225353570%22+IN+%5B2%5D&v=sunrise&l=de
Zielgruppe: Der Kurs Italienisch A1.2 ist für Teilnehmer gerichtet,die Halb-beginner sind. Diese sind entweder

- Teilnehmer, die Italienisch A1.1 am Sprachenzentrum schon belegt haben oder
- Quereinsteiger, die nur ein Semester Sprachkurs schon belegt haben oder nur 1-2 Jahre Italienisch an der Schule hatten; siehe auch den Punkt "Voraussetzungen" weiter oben.

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Beachten Sie, dass Sie für den Kurs Ihre Niveaustufe nachweisen müssen. Nur die folgenden drei Nachweise gelten:

1. erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.1 (an der VHS). Bitte schicken Sie Ihre VHS-Teilnahmebestätigung als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.
1. erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.1 (für BA-Studiengänge). Bitte schicken Sie Ihr Transcript Zusatzleistungen als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.
1. als Quereinsteiger*in: ca. nach 1-2 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 60-70 Stunden Italienischsprachkurs. Der Selbsteinstufungstest muss vor der Anmeldung gemacht

werden! Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich! Sie finden untenstehend die notwendigen Informationen.

In allen drei o.g. Fällen (a., b., c.) warten Sie auf die offizielle Zulassungsemail und auf die Email der jeweiligen Lehrkraft (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt - bitte stellen Sie sicher, dass diese Sie erreicht!) **BEVOR Sie den Nachweis an die Dozent*innen schicken** (bitte max. Größe von 2 bis 3 MB).
Ohne Nachweis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!
Bitte sehen Sie ab, externe Nachweise (anders als a., b., c.) zu schicken.

--- INFORMATIONEN für **Quereinsteiger*innen bzw. Selbsteinstufungstest ---**
Den entsprechenden Selbsteinstufungstest finden Sie auf unserer Website:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/ferienkurse/italienisch/ita_allg/index.html#3_selbsteinstufung
Bitte den Selbsteinstufungstest **VOR DER ANMELDUNG** herunterladen und bearbeiten, damit Sie sich für das richtige Sprachniveau anmelden können.
Bitte PUNKTE SELBER DURCHRECHNEN und Endergebnis BESTIMMEN.
Alle weiteren wichtigen Informationen zu den Italienisch-Sprachkursen finden Sie unter https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html.
Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.
Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13042
CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO, SERGIO OSPAZI
Italienisch A2.1
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 16-18 Uhr c.t., Crippa
Der Unterricht dieser Kursgruppe findet ausschließlich als **Online**-Unterricht statt.
Gruppe 02
Di 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Lovato
Dieser Kurs findet in Präsenz und Online statt. Die Online-Sitzungen sind an den folgenden Tagen:
05.12., 12.12., 19.12.2023 und 09.01.2024.
Gruppe 03
Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 305,Ospazi
Der Kurs findet von 18:30-20:00 Uhr statt.
Beginn: 23.10.2023, Ende: 06.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur:
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.2. Bitte schicken Sie Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 2-3 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 90-100 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.
Bitte schicken Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.
Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.
Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!
Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13037

Jiddisch

DARIA VAKHRUSHOVA
Jiddisch I
4-stündig,
In diesem Kurs werden Grundkenntnisse der jiddischen Sprache vermittelt: Neben dem Alphabet werden einfache grammatikalische Strukturen erlernt und in Lese-, Schreib- und Konversationsübungen vertieft.
Prüfungsform im BA HF Geschichte: **KL** (bestanden / nicht bestanden)
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe Geschichte [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 18.10.2023
Belegnummer: 09174

Katalanisch

MONTSERRAT VARELA NAVARRO
Katalanisch I
2-stündig,
Do 14-16 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 120,Varela Navarro
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Arbeitsform: Übung
Literatur: Im Wintersemester bis einschließlich Sommersemester arbeiten wir jedes Jahr die Sprachniveaus A1 bis A2.
Dafür werden wir das Lehrwerk A Punt A1+A2 des Verlag Publicacions de l’Abadia de

Montserrat verwenden.

Gedrucktes Buch:
Textbuch
https://www.pamsa.cat/a-punt-a1a2-curs-de-catala-llibre-de-lalumne-9788491912088/
Arbeitsbuch
https://www.pamsa.cat/a-punt-a1a2-curs-de-catala-llibre-dexercicis-9788491912095/
Digitales Buch:
https://www.pamsa.cat/a-punt-a1a2-curs-de-catala-digital-alumne-9788491912101/
Die Bücher können auch über Amazon.es bezogen werden.
Das Unterricht werde ich mit dem digitalen Buch gestalten sowie mit einem Moodel-Portal, wo Sie die zusätzlichen Materialien heruntergeladen können.
Bitte bringen Sie beide Bücher bzw. das digitale Buch gleich am ersten Tag mit.
Fins aviat,
Montserrat Varela
Zielgruppe: -Studierende von SLK
-Studierende der Romanistik
-Gasthörer (z. B. im Seniorenstudium)
-Studierende eines Masterstudiengangs (diese müssen mit Herrn Postlep sprechen)
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **75103** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Katalanisch, Niveau 1**, c
3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.)
Zum Erwerb der für die Grundstufe 1 erforderlichen 6 ECTS-Punkte belegen Sie bitte zusätzlich den Kurs: "Katalanisch: Expressió oral i escrita I".
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 15.1-2):
Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Voraussetzungen: Keine. Der Kurs beginnt vom Anfang an.
Es werden auch keine Kenntnisse von anderen romanischen Sprachen vorausgesetzt. Diese sind aber hilfreich wie beim Studium aller romanischen Sprachen.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13189

N. ROMANISTIK N., DR. FABIAN SEVILLA
Katalanisch III
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t.,
Dozent: Sebastià Moranta Mas
Online-Veranstaltung
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
ACHTUNG: Es handelt sich um einen ONLINE (über Zoom) stattfindenden Kurs.
Bitte melden Sie sich per E-mail an den Dozenten für den Kurs an.
Arbeitsform: Übung
Literatur: Bitte beschaffen Sie sich für den Kurs das Buch "**A punt 3, nivell B1. Curs de Català. Llibre de l'alumne**", sowie das zugehörig "**Llibre d'exercicis**".
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **75113** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Katalanisch, Niveau 1**, c
3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.)

Bemerkung: Online-Veranstaltung

Dozent: Sebastià Moranta Mas
smoranta@uni-kassel.de
Belegnummer: 13305

Mongolisch, modernes

NYAMTSEREN HUBER (SOLIDAGVA)
Modernes Mongolisch für Anfänger (P9.1.2 BA/WP3.1 MA)
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Kaulbachstr. 53, 003,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Die mongolische Sprache im engeren Sinne – das Khalkha Mongolische – ist der meistgesprochene Vertreter der mongolischen Sprachen und Amtssprache in der (äußeren) Mongolei. Sie bildet die Grundlage für die mongolische Schriftsprache in kyrillischer Schrift. In unserem Sprachkurs wird die moderne mongolische Umgangssprache von der Alphabetisierung bis zum Fortgeschrittenenniveau (Textbearbeitung) behandelt.
Teilnahmevoraussetzung: keine
Voranmeldung unter: nyamtseren.solidagva@gmail.com
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **78105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Mongolisch, modernes, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A:-Nebenfach Antike und Orient:
WP 1 Quellensprache I: **20101** oder **20102** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Bemerkung: Mongolisch entfällt am Di, 23.4. wegen einer Dienstreise
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 12172

Neuhebräisch

DR. YOSSI BRILL
Hebräisch 1
6-stündig,
Mo 12-14 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 206,Brill
Mi 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 121,Brill
Do 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 185,Brill
Beginn: 16.10.2023, Ende: 08.02.2024
Der Kurs Hebräisch 1 bietet einen Einstieg in die hebräische Sprache und vermittelt die grundlegenden Grammatikstrukturen und typologischen Merkmale der hebräischen Sprache. Die Zielgruppe dieser Lehrveranstaltung sind Studierende, die keine oder sehr geringe Vorkenntnisse in der hebräischen Sprache haben. Im ersten Schritt werden der allgemeine Sprachaufbau, die Struktur der Sprache, das hebräische Alphabet und die Aussprache behandelt. Ziel des Hebräischkurses ist es, den Studierenden das Grundgerüst und die Prinzipien der hebräischen

Sprache zu vermitteln, damit Sie diese für ihre Studien oder auch für Auslandsaufenthalte in Israel nutzen können. Sie werden befähigt, einfache Texte zu verstehen und kurze Dialoge zu führen. Zu den Texten und Übungen aus dem Lehrbuch werden Sie sich sowohl mit Midrashim, hebräischer Lyrik und israelischen Liedern als auch mit häufigen Begriffen und gegenwärtigen Ausdrücken des Alltags beschäftigen. Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrverstaltungen ist für den erfolgreichen Abschluss des Kurses ebenso Voraussetzung, wie die Nacharbeitung des Unterrichtsstoffs und die Erledigung von Hausaufgaben.

Tutorium: Wir empfehlen den Besuch des Tutoriums.

Arbeitsaufwand: 4.5 Stunden/Woche Präsenz, 7.5 Stunden/Woche Vor- und Nachbereitung (6 ECTS-Punkte)
Arbeitsform: Übung
Literatur: Lehrmittel: Shlomit Chayat et. al.: Hebrew from Scratch - Part 1. Academon 2019
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **97105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Neuhebräisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A:-Nebenfach Antike und Orient:
WP 1 Quellensprache I: **20101** oder **20102** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.
Bemerkung: Arbeitsaufwand: 4.5 Stunden/Woche Präsenz, 7.5 Stunden/Woche Vor- und Nachbereitung (6 ECTS-Punkte)
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 12471

DR. YOSSI BRILL
Aufbaukurs Hebräisch 1 (= Hebräisch 3)
4-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Veterinärstr. 1, 009,Brill
Fr 12-14 Uhr c.t., 009,Brill
Beginn: 17.10.2023, Ende: 09.02.2024
Der Aufbaukurs Hebräisch 1 setzt die Sprachkurse Hebräisch 1 und 2 fort und konzentriert sich dabei hauptsächlich auf komplexere Satzkonstruktionen. Im Aufbaukurs erhalten die Studenten die gramatikalischen Mittel, die sie bei der Arbeit mit komplizierteren Texten über wissenschaftliche Themen nutzen können. Anhand von Texten und Dialogen wird der Fachwortschatz erarbeitet und ausgebaut. Die aktiven und passiven Sprachfertigkeiten in mündlicher und schriftlicher Form (Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen und Übersetzen) werden weiter ausgebaut. Um die Übungen aus dem Lehrbuch zu ergänzen, werden Sie sich mit alltäglichen Phrasen und Midrashim, hebräischer Lyrik und israelischen Liedern beschäftigen. Für den Lernerfolg ist es wichtig, dass die Studenten die gestellten Hausaufgaben machen und sich aktiv an den sprachlichen Übungen im Unterricht beteiligen. Für die Teilnahme am Aufbaukurs wird das Absolvieren des Sprachkurses Hebräisch 1 oder das eigeninitiative und vollständige Studium mit dem Lehrbuch Hebrew from Scratch – Part I vorausgesetzt.

Tutorium: Wir empfehlen den Besuch des Tutoriums.
Arbeitsform: Übung
Literatur: Lehrmittel: Shlomit Chayat et. al.: Hebrew from Scratch - Part 2. Academon 2004
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: **97115** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Neuhebräisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A:-Nebenfach Antike und Orient:
WP 1 Quellensprache I: **20104** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.
Bemerkung: Arbeitsaufwand: 3 Stunden/Woche Präsenz, 3 Stunden/Woche Vor- und Nachbereitung (3 ECTS-Punkte)
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 12475

Niederländisch

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER
Niederländisch A1.2
2-stündig,
Do 8:30-10 Uhr s.t., Dibra
Beginn: 26.10.2023, Ende: 08.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1. Lektion: 5-9.
Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 1399/GU 13100 A149 N4-1.
Folgender **Unterrichtsstoff** wird behandelt:
Themen: tägliches Leben, Wohnung, Freizeit, Wetter, Arbeit/Lebenslauf. Grammatik: Partizip Perfekt, Komparativ. Hausaufgaben: erste Texte schreiben.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Ausreichende **Deutschkenntnisse**, um Erklärungen zu verstehen.
Erfolgreicher Besuch von Niederländisch A1.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13026

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER
Niederländisch A1.1 (Anfänger*innen)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 18-20 Uhr c.t., Dibra
Gruppe 02
Di 8:30-10 Uhr s.t., Dibra
Beginn: 23.10.2023, Ende: 06.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1. Lektion 1-4.
Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 1399/GU 13100 A149 N4-1.
Folgender **Unterrichtsstoff** wird behandelt:
Basiskenntnisse, Grundregeln Rechtschreibung. Grammatik: konjugieren Präsens, Adjektive, Pluralbildung, Pronomen. Themen: sich vorstellen, Termine, Bestellen im Café, Zahlen, Familie.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Ausreichende **Deutschkenntnisse**, um Erklärungen zu verstehen.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13043

Norwegisch

THOMAS ESSER
Norwegisch für Nichtnordist*innen A1.2
2-stündig,
Di 8-10 Uhr c.t., Esser
Beginn: 24.10.2023, Ende: 06.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Norsk for deg neu A1-A2, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528925-3 (Ab Lektion 7)
Norsk for deg neu A1-A2, Übungsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528926-0 (Ab Lektion 7)
Voraussetzungen: Norwegisch A1.1 oder entsprechende Kenntnisse.
Ausreichende Deutschkenntnisse, um Erklärungen zu verstehen.
Bemerkung: Studierende, die einen Studienplatz (**ERASMUS+**) an einer norwegischen Universität erhalten haben: Bitte teilen Sie dies bei der Anmeldung mit und schicken der Dozentin die Bestätigung zu.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13046

Portugiesisch

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA
Portugiesisch A1 (Anfänger*innen)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 16-17:30 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 211,Malinowski-Oliveira
Gruppe 02
Mo 18-19:30 Uhr s.t., 211,Malinowski-Oliveira
Beginn: 23.10.2023, Ende: 05.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Olá Portugal! neu A1-A2.

Kursbuch mit MP3-CD, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-52-8934-5.
Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) unter der Signatur 1399/IR 1194 B688 (bis 1399/IR 1194 B688+25) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13047

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA
Portugiesisch A2
2-stündig,
Fr 10-11:30 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 105,Malinowski-Oliveira
Beginn: 27.10.2023, Ende: 09.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Olá Portugal! neu A1-A2.
Kursbuch mit MP3-CD, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-52-8934-5.
Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) unter der Signatur 1399/IR 1194 B688 (bis 1399/IR 1194 B688+25) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch A1 oder entsprechende Vorkenntnisse.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13048

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA
Portugiesisch B1
2-stündig,
Fr 12-14 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 105,Malinowski-Oliveira
Der Kurs findet von Punkt 12:00 bis 14:00 Uhr (120 Minuten) statt!
Beginn: 27.10.2023, Ende: 09.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrmaterial wird von der Dozentin zur Verfügung gestellt.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch A2 oder entsprechende Vorkenntnisse.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.ht

ml
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13049

Rumänisch

PD DR. AURELIA MERLAN
Lese- und Hörverstehen (Begleitübung zu Rumänisch für Fortgeschrittene I)
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 3010,Merlan
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
ACHTUNG: Diese LV ist eine Begleitübung zum Sprachkurs "Rumänisch für Fortgeschrittene I". Wünschenswert ist, dass die Teilnehmer beide Sprachkurse besuchen.
In dieser LV liegt der Fokus auf dem Verständnis komplexerer schriftlicher und mündlicher Texte, die unterschiedliche Register und Funktionalstile widerspiegeln. Anhand literarischer, journalistischer und allgemein-wissenschaftlicher Texte, Radio- und Fernsehnachrichten, Interviews und authentischer Gespräche in formellen und informellen Situationen werden die Lese- und Hörverstehen trainiert. Durch die mündliche und/oder schriftliche Wiedergabe des Inhalts der Texte, durch Diskussionen zu den jeweiligen Themen und durch lexikalische und semantische Übungen sollen ebenfalls die Sprech- und Schreibfertigkeit verbessert und der Wortschatz erweitert werden.
Lernziel: Förderung des Lese- und Hörverstehens, Wortschatzausbau und Vertrautheit mit verschiedenen Registern und Funktionalstillen der rumänischen Sprache.

Arbeitsform: Übung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **80114** Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Rumänisch, Niveau 1**, c;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.)
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 111.1-2):
Prüfungsform: Klausur (60-120 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
Zum Erwerb der in SLK oder Historischer und Allgemeiner Sprachwissenschaft für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit der Veranstaltung 13332 "Rumänisch für Fortgeschrittene I".
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13177

PD DR. AURELIA MERLAN
Rumänisch für Anfänger I
2-stündig,
Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,Merlan
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
ACHTUNG: Es gibt eine Begleitübung zu diesem Sprachkurs: "Konversation und Wortschatz I". Wünschenswert ist, dass die Teilnehmer beide Sprachkurse besuchen.

Die LV ist eine Einführung in die grammatischen Strukturen der rumänischen Sprache, die durch intensive mündliche und schriftliche Übungen wie auch durch das Lesen kurzer Texte und deren Übersetzung ins Deutsche unterstützt wird. Vermittelt werden die Grundzüge der rumänischen

Morphologie im Bereich des Verbs (Konjugation regelmäßiger und unregelmäßiger Verben im Präsens des Indikativ), des Nomens (Genus und Pluralbildung der Substantive; Formen und Gebrauch des bestimmten und des unbestimmten Artikels im Nominativ), des Pronomens (Subjektpronomina; Formen und Gebrauch der Possessiva) sowie des Adjektivs und des Adverbs (flektierbare und unflektierbare Adjektive; Steigerung der Adjektive und der Adverbien). Gezielte phonetische Übungen sind ebenfalls Gegenstand dieses Anfängerkurses.
Ziele: der Erwerb grammatischer Grundkenntnisse der rumänischen Sprache sowie die Entwicklung einer korrekten Aussprache.

Arbeitsform: Übung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **80103** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Rumänisch, Niveau 1**, c;
3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.)
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 21.1-2):
Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
Zum Erwerb der in SLK oder Historischer und Allgemeiner Sprachwissenschaft für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit der Veranstaltung 13158 "Konversation und Wortschatz I".
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13178

PD DR. AURELIA MERLAN
Rumänisch für Fortgeschrittene I
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 3010,Merlan
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
ACHTUNG: Es gibt eine Begleitübung zu diesem Sprachkurs: "Lese- und Hörverstehen". Wünschenswert ist, dass die Teilnehmer beide Sprachkurse besuchen.
In dieser LV werden anhand zahlreicher und vielfältiger Übungen sowie ausgewählter authentischer (literarischer und journalistischer) Texte mittleren Schwierigkeitsgrades die grammatikalischen Kenntnisse um neue Formen und Strukturen erweitert. Schwerpunkte sind: das Präsens des Konjunktivs (3. Person), das Futur und das Plusquamperfekt des Indikativs, der Konditional (Präsens und Perfekt), die Personalpronomina im Akkusativ, die differenzielle Objektmarkierung, die Verdoppelung des direkten Objekts sowie Wortstellung.
Ziele: Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der rumänischen Morphologie und Satzsyntax.
Arbeitsform: Übung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **80113** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Rumänisch, Niveau 1**, c;
3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.)
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 111.1-2):
Prüfungsform: Klausur (60-120 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
Zum Erwerb der in SLK oder Historischer und Allgemeiner Sprachwissenschaft für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit der Veranstaltung 13331 "Lese- und Hörverstehen".
MA Balkanphilologie (WP 4.1.2, WP 10.2.2):
Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024

Belegnummer: 13180

PD DR. AURELIA MERLAN
Rumänisch für Fortgeschrittene III
2-stündig,
Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117,Merlan
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
In dieser LV werden anhand zahlreicher Übungen und anspruchvoller authentischer Texte ausgewählte Kapitel der rumänischen Morphologie und der Satz- und Textsyntax vertieft. Schwerpunkte sind: der demonstrativ-adjektivale Artikel, die unbestimmten Pronomina, die Ordinalzahlen, der Präsumtiv, der simultane Gebrauch der Personalpronomina im Dativ und Akkusativ, der komplexe Satz, Verfahren der Textverknüpfung, Modalpartikeln und Hervorhebungsstrategien.
Ziele: Vertiefung der rumänischen Grammatik im Hinblick auf die Textproduktion; Befähigung zu klarer und strukturierter Äußerung zu komplexen Sachverhalten.

Arbeitsform: Übung
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13650

Russisch

ALINA KATZMANN-DÖRING
Russisch für Nichtslavisten III
2-stündig,
Mi 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 321,
Beginn: 18.10.2023
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach Besuch der Veranstaltung und Klausur erhalten Sie 3 ECTS-Punkte.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13065

TATIANA USHAKOVA, ALINA KATZMANN-DÖRING, OLGA GROßMANN
Russisch für Nichtslavisten I
4-stündig,
Gruppe 01
Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,Ushakova
Fr 10-12 Uhr c.t., A 325,Ushakova
Gruppe 02
Di 12-13:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,Katzmann-Döring
Mi 12-13:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,Katzmann-Döring
Gruppe 03
Fr 12-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,Großmann
Beginn: 16.10.2023, Ende: 09.02.2024
Gruppe 1: Frau Ushakova (Tatiana.Ushakova@slavistik.uni-muenchen.de)
Gruppe 2: Frau Katzmann-Döring (A.KatzmannDoering@lmu.de)
Gruppe 3: Frau Großmann olga grossmann (.o.grossmann@t-online.de)

Die Grammatik wird auf Deutsch erklärt (nicht auf Englisch).
Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Das Lehrbuch für den Unterricht: Elena Minakova-Boblest "Russisch mit System - Sprachkurs für Anfänger und Fortgeschrittene", ISBN 978-3-12-563133-5
Das Lehrbuch für die Hausaufgaben: Elena Minakova-Boblest "Russische Grammatik: Regeln, Übungen, Sprachgebrauch", ISBN 978-3-00-064539-6
Frühere Ausgaben würden auch passen.
Nachweis: Nach Besuch der Veranstaltung und Klausur erhalten Sie 6 ECTS-Punkte.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13068

OLGA GROßMANN
Russisch für Nichtslavisten II
4-stündig,
Fr 16-19 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,
Beginn: 20.10.2023, Ende: 09.02.2024
Fr, 27.10.2023 16-19 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach Besuch der Veranstaltung und Klausur erhalten Sie 3 ECTS-Punkte.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13069

Sanskrit

DR. ELISA GANSER
Sanskrit 3 Linguistik und Semantik
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427,Ganser
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Sanskrit 3 baut auf Sanskrit 1 und 2 auf. Unser Hauptaugenmerk wird die Textlektüre ein, jedoch werden wir auch noch grammatische Themen durchgehen, auf die Sanskrit 1 und 2 nicht genügend eingegangen sind. Dem Lehrbuch aus Sanskrit 1+2 weiter folgend, werden wir Bücher 1 und 2 der Bhagavad-Gita lesen.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Sie benoetigen dasselbe Lehrbuch wie in Sanskrit 1+2, The Cambridge Introduction to Sanskrit.
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **67115** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Sanskrit, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
ODER
WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:
WP 1 Quellensprache I: **20104** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1
6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000

Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Vorausgesetzt werden entweder das erfolgreiche Absolvieren von Sanskrit 1 und 2 oder, mit besonderer Erlaubnis der Dozentin, vergleichbare Leistungen.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 12205

DR. ELISA GANSER
Sanskrit 1 Grammatik und Semantik
4-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Ganser
Do 12-14 Uhr c.t., M 203,Ganser
Beginn: 16.10.2023, Ende: 08.02.2024
Sanskrit 1 (WS) und 2 (SS) zielen darauf ab, dem Lernenden innerhalb eines Studienjahres zu erlauben, selbständig einfache Sanskrittexte (wie Erzählliteratur oder Teile der Epen) zu lesen. Zu diesem Zweck erarbeiten wir uns einen Grundwortschatz von knapp 600 gängigen Vokabeln, gehen sämtliche regelmäßigen Inflexionsformen sowie die häufigsten Unregelmäßigkeiten durch und beginnen nach ca. einem Monat mit einfacher Originallektüre. Um all dies leichter zu machen, werden wir Lerntechniken besprechen und mit Hilfsmitteln wie elektronischen Lernkarten arbeiten.
Es wird den Kursteilnehmern ans Herz gelegt, sich das Lehrbuch zuzulegen. Alle sonstigen Lehrmaterialien (online und in Druckform) werden vom Kursleiter bereitgestellt.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Ruppel, Antonia M. The Cambridge Introduction to Sanskrit. Cambridge: Cambridge University Press, 2018.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **67105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Sanskrit, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
ODER
WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).
Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1
6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

B.A:-Nebenfach Antike und Orient:
WP 1 Quellensprache I: **20101** oder **20102** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 12211

Schwedisch

ANDREAS KARL JOHANN FISCHNALLER
Schwedisch für Nichtnordist*innen A1.2

2-stündig,
Fr 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,
Beginn: 27.10.2023, Ende: 09.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Voraussetzungen: Um Erklärungen zu verstehen, benötigen Sie ausreichende **Deutschkenntnisse auf dem Niveau A2.2** (d.h. ca. 200-400 Stunden Deutschunterricht) oder einen abgeschlossenen A2.1-Deutschkurs und Teilnahme aktuell an einem A2.2-Deutschkurs.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13050

ANDREAS KARL JOHANN FISCHNALLER
Schwedisch für Nichtnordist*innen A2.1
2-stündig,
Fr 14-16 Uhr c.t.,
Beginn: 27.10.2023, Ende: 09.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Voraussetzungen: Um Erklärungen zu verstehen, benötigen Sie ausreichende **Deutschkenntnisse auf dem Niveau A1.2** (d.h. ca. 100-200 Stunden Deutschunterricht) oder einen abgeschlossenen A1.1-Deutschkurs und Teilnahme aktuell an einem A1.2-Deutschkurs.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13051

ANDREAS KARL JOHANN FISCHNALLER
Schwedisch für Nichtnordist*innen A2.2
2-stündig,
Fr 14-16 Uhr c.t., Fischnaller
Beginn: 27.10.2023, Ende: 09.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Voraussetzungen: Um Erklärungen zu verstehen, benötigen Sie ausreichende **Deutschkenntnisse auf dem Niveau A1.2** (d.h. ca. 100-200 Stunden Deutschunterricht) oder einen abgeschlossenen A1.1-Deutschkurs und Teilnahme aktuell an einem A1.2-Deutschkurs.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13052

Serbisch/ Kroatisch

OLGA STOJANOVIC-FRECHETTE
Bosnisch/Kroatisch/Serbisch III
6-stündig,
Di 10-11:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 321,
Do 10-12 Uhr c.t., A 325,
Mo 12-13:30 Uhr s.t., A 321,
, Ende: 05.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis:BA Slavistik (2010) P 7:
KLausur (90 min.)
bestanden/nicht bestanden
Sie erhalten 6 ECTS-Punkte.
BA Slavistik (2023) P 9.1:
Klausur (90 Min.)
Benotung

6 ECTS-Punkte
MA Slavistik P 1 und P 3:
Klausur 90 min.
Benotung
6 ECTS
MA Slavistik (Profilbereich 2012) Sla 5:
Klausur 90 min.
bestanden/nicht bestanden
6 ECTS
MA Slavistik (Profilbereich 2020) Sla 3:
Klausur 90 min.
Benotung
6 ECTS
B.A. Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **69115** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 113.1-2):
Prüfungsform: Klausur (90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13169

Spanisch

YAIZA BELAIRE NEUROTH, ÉRIKA LARA RÍOS, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch A1.1 (Anfänger*innen; nur für best. BA/MA-Studiengänge)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,Belaire Neuroth
Gruppe 02
Fr 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Lara Ríos
Beginn: 23.10.2023, Ende: 09.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Universo.ele intensivo A1/A2, Kurs- und Arbeitsbuch plus interaktive Version, Hueber Verlag, ISBN 978-3-19-154333-4, Lektion 0-3.
Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur folgt.
Transkriptionen und Lösungen zum Arbeitsbuch sowie Audios finden Sie unter: https://www.hueber.de/universo-intensivo/download
Zielgruppe: NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen.
Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der **Rubrik "Studiengang"** (weiter oben).
BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur Zielgruppe „Studierende aller Fächer" und dürfen an diesen A1.1-Kursen **NICHT teilnehmen und bekommen auch keine Leistungsverbuchung** (keine Prüfungsteilnahme, keinen Schein, keinen Eintrag in ein Transcript). Sie MÜSSEN den A1.1-Kurs an der Münchner VHS belegen.
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen (u.a. regelmäßiger Kursbesuch)

erhalten Sie 3 ECTS.
Anmeldung:
Belegnummer: 13054

VERÓNICA CAMPUSANO, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch C1
2-stündig,
Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,Campusano
Dieser Kurs folgt dem Prinzip des Blended Learning, d. h. **Präsenzunterricht** wird **mit Online-Phasen (Übungen, Videos und weitere Materialien) kombiniert.**
Autonomes, selbstständiges Erarbeiten der Lerninhalte auf der Lernplattform Moodle ist Voraussetzung für die Kursteilnahme.
Beginn: 23.10.2023, Ende: 05.02.2024
A partir de diferentes contextos temáticos actuales, se afianzarán los contenidos gramaticales y funcionales de la lengua , permitiendo la ampliación y enriquecimiento del léxico. Permitirá también la preparación de DELE C1, en caso de existir una intención de hacerlo.

En este curso discutiremos temas actuales del mundo hispanohablante y practicaremos especialmente la expresión oral y escrita. En cada contexto temático reforzaremos también algunos aspectos gramaticales. Se espera que los estudiantes estén dispuestos a participar activamente durante todo el semestre de manera presencial y con actividades en línea.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Kursbuch Vitamina C1, Hueber Verlag, ISBN-Nr. 978-3-19-204502-8
und
Arbeitsbuch (Cuaderno de ejercicios) Vitamina C1, Hueber Verlag, ISBN-Nr. 978-3-19-534502-6.
Bitte besorgen Sie das Kursbuch und das Arbeitsbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung; siehe: https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/search.do;jsessionid=8F9EDEB5767835F892A25741F298DC90?methodToCall=submitButtonCall&methodToCallParameter=submitSearch&searchCategories%5B0%5D=-1&searchHistory=&refine=false&CSId=6790N1495S1ea886cd2b4c9a4966e6aacf68ad5c2f9a26d1c8&tab=tab1&View=sunrise&searchString%5B1%5D=&searchString%5B2%5D=&searchString%5B3%5D=&searchString%5B4%5D=&searchString%5B0%5D=Vitamina+C1&submitButtonCall_submitSearch=Suchen
Nachweis: Bei erfolgreicher Kursteilnahme (Bestehen der Evaluationsteile und Unterrichtspräsenz) erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Bemerkung:
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter: https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13055

DUNIA BARRERA SEGURA, MARTA ESTEVEZ PEQUENO, MARTA GARZÓN GIMENO, ABIGAIL JANET GOYZUETA TOMAZ, ÉRIKA LARA RÍOS, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch A1.2
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 8:30-10 Uhr s.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Barrera Segura
Gruppe 02
Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Lara Ríos
Gruppe 03
Do 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 026,Goyzueta Tomaz
Gruppe 04
Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113,Garzón Gimeno
Gruppe 05
Fr 12-14 Uhr c.t., Estevez Pequeno
Achtung TERMINÄNDERUNG: der Unterricht dieser Gruppe findet freitags 12-14 Uhr statt (nicht wie ursprünglich geplant dienstags 18-20 Uhr).
Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.
Beginn: 23.10.2023, Ende: 09.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur:
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen (u.a. regelmäßiger Kursbesuch) erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Bemerkung:
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13056

OLGA BALBOA SANCHEZ, ENCARNACIÓN GUERRERO GARCÍA, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch B1.2
2-stündig,
Gruppe 01
Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,Balboa Sanchez
Gruppe 02
Mi 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Guerrero García
Beginn: 24.10.2023, Ende: 07.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur:
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen (u.a. regelmäßiger Kursbesuch) erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Bemerkung:
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13057

YAIZA BELAIRE NEUROTH, ABIGAIL JANET GOYZUETA TOMAZ, ÉRIKA LARA RÍOS, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch A2.1
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Lara Ríos
Gruppe 02
Mi 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Rojas Riether
Gruppe 03
Do 8:30-10 Uhr s.t., Ludwigstr. 28, RG, 026,Goyzueta Tomaz
Gruppe 04
Do 16-18 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 206,Belaire Neuroth
Beginn: 23.10.2023, Ende: 08.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Universo.ele intensivo A1/A2, Kurs- und Arbeitsbuch plus interaktive Version, Hueber Verlag, ISBN 978-3-19-154333-4, Lektion 7-9.
Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur folgt.
Material für Ihre Unterrichtsvorbereitung finden Sie unter:
https://www.hueber.de/universo-intensivo/download
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen (u.a. regelmäßiger Kursbesuch) erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13058

DUNIA BARRERA SEGURA, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch B2.2
2-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Barrera Segura
Beginn: 23.10.2023, Ende: 05.02.2024
En base a temas políticos, sociales pero sobre todo culturales del mundo hispanohablante, se profundizarán y ampliarán los conocimientos de gramática y vocabulario hasta ahora adquiridos, entrenando la expresión oral y escrita.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Literatur wird im Unterricht zur Verfügung gestellt.
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen (u.a. regelmäßiger Kursbesuch) erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:
Bemerkung:
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13059

VERÓNICA CAMPUSANO, ÉRIKA LARA RÍOS, NOELIA PARRADO MORENO, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch B1.1
2-stündig,
Gruppe 01
Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106,Campusano
Mi 8:30-10 Uhr s.t., A 220,Parrado Moreno
Gruppe 03
Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Lara Ríos
Beginn: 24.10.2023, Ende: 09.02.2024
Gruppe 02
Mi, 25.10.2023 8:30-10 Uhr s.t., Pettenkoferstr. 11 (A), A 220,Parrado Moreno
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur:
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen (u.a. regelmäßiger Kursbesuch) erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13060

VERÓNICA CAMPUSANO, ENCARNACIÓN GUERRERO GARCÍA, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch B2.1
2-stündig,
Gruppe 01
Di 12-14 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 206,Campusano
Gruppe 02
Do 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, U133,Guerrero García
Beginn: 24.10.2023, Ende: 08.02.2024
En base a temas culturales, políticos y sociales del mundo hispanohablante, se profundizarán y ampliarán los conocimientos de gramática hasta ahora adquiridos y se entrenará la expresión oral y escrita.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur:
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt

KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen (u.a. regelmäßiger Kursbesuch) erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13061

OLGA BALBOA SANCHEZ, YAIZA BELAIRE NEUROTH, NOELIA PARRADO MORENO, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch A2.2
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,Belaire Neuroth
Gruppe 02
Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Balboa Sanchez
Mi 10-12 Uhr c.t., A 220,Parrado Moreno
Beginn: 23.10.2023, Ende: 07.02.2024
Gruppe 03
Mi, 25.10.2023 10-12 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 11 (A), A 220,Parrado Moreno
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur:
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen (u.a. regelmäßiger Kursbesuch) erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Bemerkung:
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13062

MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch ab B2.1 Curso de gramática, vocabulario y cultura por medio de la lectura
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 304,Rojas Riether
Achtung Kursortänderung: der Kurs findet ab sofort statt in Raum B 011, EG, Geschwister-Scholl-Platz 1.
Gruppe 02
Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,Rojas Riether
Beginn: 23.10.2023, Ende: 05.02.2024
Se usará un libro de la literatura del mundo hispanohablante como un manual de clase. Se trata de un curso lengua principalmente en el que se llevan a cabo las mismas destrezas (comprensión de lectura, comprensión auditiva, expresión oral y expresión oral) que trabajando con manual de

clase; pero sacándole un mayor provecho por ser material auténtico con aspectos tanto lingüísticos como culturales.

Näheres auch im **Video** unter https://youtu.be/-CZ0CHPrZGA
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Unterrichtsmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.
Nachweis: Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch und Halten eines Referats erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Bemerkung: Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13072

LUISA GÓMEZ GARCIA, ÉRIKA LARA RÍOS, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch ab A2.2 Hablemos de historia
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341,Gómez GarciaLara Ríos
Beginn: 24.10.2023, Ende: 06.02.2024
Este curso se dirige a estudiantes interesados en ampliar o reforzar sus conocimientos sobre los acontecimientos históricos más relevantes del mundo hispanohablante y su relación con contextos actuales. Dos docentes imparitirán este curso: una de España y otra de Latinoamérica para así poder abarcar diferentes zonas del mundo hispanohablante.
Se pone especial atención al uso de recursos gramaticales y léxicos para narrar y describir contextos y eventos del pasado (especialmente el uso de los cuatro tiempos del pasado en indicativo).
Näheres auch im **Video** unter https://www.powtoon.com/ws/cleZj1WdJkd/1/m
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Unterrichtsmaterial wird von der Dozentin im Kurs zur Verfügung gestellt.
Nachweis: Nach einer Präsentation und Abgabe eines Aufsatzes erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Bemerkung: Beachten Sie, dass dieser Kurs aus Präsenzunterricht und Online-Aufgaben auf der Plattform Moodle besteht.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13073

Türkisch

SEVAL BAYRAK, GABRIELE VOLLMER
Türkisch A1.1 (Anfänger*innen)
2-stündig,
Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 203,Bayrak

Beginn: 25.10.2023, Ende: 07.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasçi, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasçi, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch", 2008)
Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Ausreichende **Deutschkenntnisse**, um Erklärungen zu verstehen.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13063

HAYAT DOGAN-ÖLMEZ, GABRIELE VOLLMER
Türkisch A1.2
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Dogan-Ölmez
Beginn: 25.10.2023, Ende: 07.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasçi, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasçi, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch", 2008), Lektionen 5-7.
Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Ausreichende **Deutschkenntnisse**, um Erklärungen zu verstehen.
Erfolgreiche Teilnahme an Türkisch A1.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.
Bemerkung: Die **Kursinhalte** entnehmen Sie bitte der Website.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13064

Ungarisch

DR. MÁRIA KELEMEN
Ungarisch III
4-stündig,
Di 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,
Do 10-12 Uhr c.t., 327,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 08.02.2024
Voraussetzung: Bestandene Klausur Ungarisch II

Fortsetzung des Kurses Ungarisch II. Wiederholung und Erweiterung der vorhandenen Sprachkenntnisse. Vertiefung grammatikalischer Kenntnisse: Objektmarkierung; Objektkonjugation; System der Possessivsuffixe; habeo-Konstruktion; Wortschatzerweiterung.
Lehrbuch: Graetz, Julianna 1996. Lehrbuch der ungarischen Sprache. Hamburg: Helmut Buske.
Leistungsnachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Hauptfach Finnougristik: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.
B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **55115** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Ungarisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 119.1):
Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
Voraussetzungen: Voraussetzung: Bestandene Klausur Ungarisch II
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13195

DR. MÁRIA KELEMEN
Ungarisch I
4-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,
Do 14-16 Uhr s.t., 327,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 08.02.2024
Anfängerkurs. Einführung in die Aussprache, Erwerb von Grundwortschatz und grammatikalischen Grundkenntnissen: Verbkonjugation im Präsens Indikativ; Nomina im Singular, im Plural; Lokalkasussystem. Schwerpunkt: mündliche Sprechfertigkeit, Struktur der ungarischen Sprache, Grundzüge der ungarischen Grammatik.
Lehrbuch: Graetz, Julianna 1996. Lehrbuch der ungarischen Sprache. Hamburg: Helmut Buske.
Leistungsnachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.
Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten: Zu diesem Modul gehört auch der Kurs Landeskunde Ungarns I!
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Hauptfach Finnougristik: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.
B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **55105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Ungarisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 30.1):
Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
Bemerkung: Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten: Zu diesem Modul gehört für Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs **Landeskunde Ungarns I!**
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13196

Vietnamesisch

MAI-PHUONG DINH
Vietnamesisch für Fortgeschrittene (P9.2.3)
2-stündig,
Do 8-10 Uhr c.t., Goethestr. 29, J 433,Dinh
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Vorrausetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in Vietnamesisch. Das Lautsystem in Vietnamesisch mit sechs möglichen Tönen wird mehr geübt, sowie die Fähigkeit in Hören, Verstehen, Lesen und Schreiben.
Lehrbuch:
- Lextra - Vietnamesisch, Cornelsen ISBN 978-3-589-01944-1, Autor: Dana Healy
- Modernes Vietnamesisch (Tieng Viet hien dai) 1, Autor: Ngo Thi Bich
Thu und Martin Großheim, ISBN 978-3-9401-3267-3
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **86205** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Vietnamesisch, Niveau 2**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:
WP 4 Quellensprache II: **20401** oder **20402** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 12173

MAI-PHUONG DINH
Vietnamesisch für Anfänger (P9.1.3)
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Goethestr. 29, J 433,Dinh
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Der Kurs beinhaltet die Einführung in Vietnamesisch mit Phonetik und die Grundlagen zur Bewältigung von Alltagsituationen.
Lehrbuch:
- Lextra - Vietnamesisch, Cornelsen ISBN 978-3-589-01944-1, Autor: Dana Healy
- Modernes Vietnamesisch (Tieng Viet hien dai) 1, Autor: Ngo Thi Bich
Thu und Martin Großheim, ISBN 978-3-9401-3267-3
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **86105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Vietnamesisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:
WP 4 Quellensprache II: **20406** (6 ECTS, benotet).

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 12174

P 12 Literaturwissenschaftliches Arbeiten

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS, UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM
Oberseminar Komparatistik
2-stündig,
Fr, 03.11.2023 12-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener Examensarbeiten.
Anmeldung: Teilnahme auf persönliche Einladung
Termine und Raum werden in der Einladung bekannt gegeben.
Arbeitsform: Kolloquium
Belegnummer: 13645

Tutorium zur Diskussion wissenschaftlicher Arbeiten
2-stündig,
Veranstaltet von: Elena Kaufmann.
Arbeitsform: Tutorium
Belegnummer: 13651

P 13.2. Disputation

DR. LARS BULLMANN, DR. JUDITH KASPER, UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM, DR. JENNY WILLNER
Disputation
Arbeitsform: Prüfung
Belegnummer: 13652

Master Hauptfach

P 1 Orientierung in der methodischen Vielfalt der AVL

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Master Orientierung: Was heißt lesen?
2-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024

Dieses Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende, die sich im ersten Semester des MA-Studiengangs AVL befinden.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)
Arbeitsform: Masterseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13629

WP 1 Einführungskurs in die AVL + Tutorium

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A)
4-stündig,
Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 07.02.2024
Alle Studierenden im ersten Fachsemester müssen EINEN der beiden Einführungskurse belegen.
Obligatorisch ist außerdem das jeweils begleitende Tutorium. Nach Möglichkeit finden beide Veranstaltungen an den meisten Tagen in Präsenz statt.
Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).
Belegnummer: 13130

DR. JENNY WILLNER
Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs C)
4-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Fr 10-12 Uhr c.t., R U104B,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 09.02.2024
Alle Studierenden im ersten Fachsemester müssen EINEN der beiden Einführungskurse belegen.
Obligatorisch ist außerdem das jeweils begleitende Tutorium.
Nach Möglichkeit finden beide Veranstaltungen an den meisten Tagen in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).
Belegnummer: 13129

DR. JENNY WILLNER
Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B)
4-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Fr 12-14 Uhr c.t., R U104B,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 09.02.2024
Alle Studierenden im ersten Fachsemester müssen EINEN der beiden Einführungskurse belegen.
Obligatorisch ist außerdem das jeweils begleitende Tutorium.
Nach Möglichkeit finden beide Veranstaltungen an den meisten Tagen in Präsenz statt. Bitte

stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).
Belegnummer: 13131

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM
Tutorium A : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs A)
2-stündig,
Do 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Präsenzveranstaltung.
TutorInnen: Emil Kauth und Milena Hofmeister
Arbeitsform: Tutorium
Nachweis: Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A bei Schumm) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 12 ECTS.
Belegnummer: 13132

DR. JENNY WILLNER
Tutorium B : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs B)
2-stündig,
Mo 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
Präsenzveranstaltung.
TutorInnen: Till von Bergner und Felicitas Friedrich
Arbeitsform: Tutorium
Nachweis: Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 12 ECTS.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13133

DR. JENNY WILLNER
Tutorium C : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs C)
2-stündig,
Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Präsenzveranstaltung.
Tutorin: Olivia Dent und David Saatjian
Arbeitsform: Tutorium
Nachweis: Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 12 ECTS.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist

[VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13134

WP 2 Vertiefung von Grundlagen in allgemeiner Literaturwissenschaft

PD DR. HELGA THALHOFER
Postkoloniale Literatur und Theorie (A2/V2)
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024

Postkoloniale Literatur und Theorie
2-stündig
Das Seminar konzentriert sich auf literarische und theoretische postkoloniale Texte und stellt zunächst die Frage, inwiefern diese Texte Mehrsprachigkeit und Globalisierungsprozesse verhandeln. Hier berücksichtigt es die Situation Algeriens zwischen dem Arabischen und dem Französischen während der französischen Kolonialzeit (vgl. Jacques Derrida, Le Monolinguisme de l'autre ou la prothèse de l'origine und Kateb Yacine, Le polygone étoilé). Zudem soll Derek Walcotts ‚long poem' Omeros in den Blick gefasst werden, welches die Suche des karibischen Protagonisten nach seinen europäischen und nicht-europäischen Wurzeln mit der antiken Vorlage der Odyssee überblendet.
Dabei ist neben den unterschiedlichen historischen Kontexten dieser und der weiteren Werke, die im Seminar gelesen werden, stets die Suche nach einer einem postkolonialen Denken angemessenen Sprache zu berücksichtigen, beispielsweise bei den Modellierungen des ‚Transnationalen' und dem Versuch, einen Ost-West-Dualismus, wie ihn Edward Said in seiner Studie Orientalism beschreibt, zu überwinden. Homi K. Bhabha schlägt in The Location of Culture dafür einen ‚dritten Raum' vor, der sich jedoch auf seine Ursprungsdichotomie zurückführen lässt.

Bitte schaffen Sie sich an: Derek Walcott: Omeros. London: Faber & Faber, 1990 (oder eine andere Ausgabe).
Zur Vorbereitung empfehle ich:
Homi K. Bhabha: „Of mimicry and man" und „Signs taken for wonders". In: Ders.: The Location of Culture. London/New York: Routledge, 1994, S. 85–92 und 102–122.
Jacques Derrida: Le Monolinguisme de l'autre ou la prothèse de l'origine. Paris: Galilée, 1996; dt. als ders.: Die Einsprachigkeit des Anderen. Aus dem Franz. von Michael Wetzel. München: Fink, 2003.
Marlene NourbeSe Philip; as told to the author by Setaey Adamu Boateng: Zong!. Middletown, Conn.: Wesleyan UP, 2008.

Die Textgrundlagen des Seminars werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Textvorschläge von TeilnehmerInnen werden begrüßt. Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.
Bitte teilen Sie mir vorab einen Interessensschwerpunkt mit unter:
helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023
Belegnummer: 13508

VIKTOR FRITZENKÖTTER
Der zersplitterte Bildungsroman – Von der (Un-)Reife erzählen (A2/V2)
2-stündig,
Fr, 26.01.2024 14-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Sa, 27.01.2024 12-18 Uhr c.t., R U104B,
Fr, 02.02.2024 14-20 Uhr c.t., R U104B,
Sa, 03.02.2024 12-18 Uhr c.t., R U104B,
Der zersplitternde Bildungsroman – Von der (Un-)Reife erzählen
Der Bildungsroman, grob verstanden als Geschichte über den Reifungsprozess eines Charakters mit besonderer Emphase auf dessen Kindheit und Jugend, entstand als Gattung im Laufe des 19. Jahrhunderts und wurde spätestens seit der begrifflichen Legitimation durch Dilthey von Generation zu Generation aufs Neue umspielt. Dabei ist die Popularität seiner Themen ungebrochen, Fragen nach Identitätsformationen und ihrer sozialen Basis werden weiterhin regelmäßig vor der Folie von Coming-Of-Age-Erzählungen ausgetragen und verdichtet. Und doch hat sich einiges verändert: Modernistische Poetiken setzten dem Bildungsroman des 19. Jahrhunderts Erfahrungen der Fragmentierung und Verflüchtigung entgegen, die seither ein sich verschiebendes Verhältnis von Individuum und Gesellschaft zur Sprache bringen. Lässt sich heute also überhaupt noch von einem Bildungsroman sprechen?
Im Blockseminar diskutieren wir zunächst die theoretischen Grundlagen am Beginn des (bürgerlichen) Bildungsromans (Hegel, Dilthey), um dann nach und nach exemplarisch seine Transformationen in den Blick zu nehmen. Dabei sollen vier Texte im Zentrum stehen, die in Gänze zu lesen sind: Robert Musils Die Verwirrungen des Zöglings Törleß , James Joyces Portrait, Christian Krachts Faserland sowie Sally Rooneys Normal People. Begleitet werden unsere Diskussionen von zwei Filmsichtungen sowie einigen exemplarischen Auszügen – beispielweise aus Goethes Wilhelm Meister, Witold Gombrowiczs Ferdydurke oder Toni Morrisons Song of Salomon – die einen Bogen bis in die Gegenwart spannen.
Die zu lesenden Ausschnitte werden bereitgestellt, im Falle der vier zentralen Romane empfiehlt sich jedoch eine persönliche Anschaffung und rechtzeitige Lektüre.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90

Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13509

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Gespenster (A2/V2)
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 055,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Das Seminar soll mit dem wohl berühmtesten Gespenst der Weltliteratur beginnen - demjenigen aus Shakespeares Hamlet. Entsprechend wird eine vorbereitende Lektüre dieses Stücks schon zur ersten Sitzung vorausgesetzt.
Danach werden Gespenstergeschichten aus dem 18.-20. (vielleicht 21.?) Jahrhundert diskutiert, etwa von E.T.A.Hoffmann (z.B. "Das Majorat"), Edgar Allan Poe (z.B. "Ligeia"), Guy de Maupassant ("Le Horla"), Henry James ("The Turn of the Screw") oder Mia Couto ("A história dos aparecidos"). Textvorschläge von Teilnehmer_Innen sind nachdrücklich erwünscht. Auch Filmvorschläge sind denkbar.
Theorien des Gespensts oder (vorsichtiger) des 'Gespenstischen' (u.a. Sigmund Freud, "Das Unheimliche" und Jacques Derrida, Spectres de Marx) werden zwischen die literarischen Texte geschaltet.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13510

DR. PHIL. ALEXANDRA SCHAMEL
Figuren der Latenz (A2/V2)
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Die Präsenz substanzloser Phänomene (z.B. Echos, Spuren, Spektren) ist rätselhaft, vor allem

auch in der Rezeption des literarischen Artefakts. So vermögen verborgene Agenten im Leseprozess eine Wirksamkeit zu entfalten, welche nicht ohne Weiteres in eine konzeptuelle Refiguration überführt werden kann. Im Lesbaren bleibt der Eindruck eines Vagen, Diffusen, gleich dem „im Eigenen lauernden Anderen" (Haverkamp). Literaturtheorien des Poststrukturalismus haben mit der Spur (Derrida), der Falte (Deleuze) und dem Lesen als Allegorie (De Man) einschlägige Denkfiguren der Latenz entwickelt. Ausgehend von der Rekapitulation dieser Theoreme werden wir im Seminar rezente Ansätze zur Latenz diskutieren, sowie ihre wissenstheoretischen und philosophischen Hintergründe ausleuchten. Darüber hinaus liegt der Schwerpunkt des Seminars in der Erprobung von Latenz als analytischer Kategorie in einschlägigen Texten der Weltliteratur von der Frühen Neuzeit bis in die Moderne.

Primärtexte:
Cicero, „Gegen Piso" („In Pisonem"), 22, evtl. mit Tacitus, Historien (Historiae), 2.1.1.; William Shakespeare, The Merchant of Venice und/oder Hamlet; Pierre Carlet de Marivaux, Le Cabinet du philosophe, „Deuxième Feuille" (Le je-ne-sais-quoi); Gustave Flaubert, Madame Bovary und/oder Salammbô; Marcel Proust, „Gérard de Nerval" (in: Contre Sainte-Beuve) mit Auszügen aus Le Temps retrouvé; Paul Celan, „Gegenlicht"; Marguerite Yourcenar, Mémoires d'Hadrien (dt.: Ich zähmte die Wölfin); Samuel Beckett, „Sans".

Hinweise Sekundärliteratur:
Roger Caillois, Au cœur du fantastique, Paris 1965; Bruno Clément, L'œuvre sans qualités. Rhétorique de Samuel Beckett, Paris 1994; Gilles Deleuze, Die Falte. Leibniz und der Barock, übers. v. Ulrich Johannes Schneider, Frankfurt/Main 2000; Paul de Man, Allegorien des Lesens, a. d. Amerikan. v. Werner Hamacher u. Dieter Krumme, Frankfurt/Main 1979; Jacques Derrida, „Die différance", in: ders., Randgänge der Philosophie, übers. v. Gerhard Ahrens, 2., überarb. Aufl., Wien 1999, S. 31-56; Stefanie Diekmann/Thomas Khurana (Hg.), Latenz. 40 Annäherungen an einen Begriff, Berlin 2007; H. U. Gumbrecht/Florian Klinger (Hgg.), Latenz. Blinde Passagiere in den Geisteswissenschaften, Göttingen 2011; Anselm Haverkamp, Latenz. Zur Genese des Ästhetischen als historischer Kategorie, Göttingen 2021.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13511

FRANZISKA LINK
Unbekannte Modernen (A2/V2)

2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Die literarische und ästhetische Moderne wird 1866 zuerst von Eugen Wolff (literarische Vereinigung „Durch“) in einem in Berlin gehaltenen Vortrag benannt und diskutiert. Seitdem existiert der Terminus „Moderne“ nicht nur als Epochenbezeichnung, wobei unterschiedliche Zeitrahmungen angesetzt werden, sondern auch als Sammelbegriff für die stilistischen Parallelbewegungen um die Jahrhundertwende. Als Ideal und Gegenbewegung zur Antike wird der Begriff eingesetzt, um zeitgenössische Lebenswelten greifbar zu machen und markiert einen Übergang in ein industrielles – technisiertes – Zeitalter. Doch diese Bewegung findet nicht überall synchron statt. In Finnland und der Ukraine entstehen abseits der in Mitteleuropa gut erforschten Sprach- und Literaturräume einem größeren Publikum unbekannte Modernen. Sie entwickeln sich im Austausch mit in Mitteleuropa entstehenden Ideen und Strömungen; dabei ist ihre Stellung als Gegenbewegung zu kulturpolitischen Bestrebungen oftmals prekär.
Ihre Texte stellen das Lektürematerial dieses Seminars, das sich denjenigen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts zuwenden möchte, die gemeinhin einer literarischen ‚Peripherie‘ zugeordnet werden. Das Seminar widmet sich explizit der diesem Korpus unterliegenden übersetzungstheoretischen Problematik, die sich über die rein sprachliche Ebene auf gattungstheoretische und literatursoziologische Ebenen erstreckt: Wie übertragen und beeinflussen sich literarische Bewegungen? Wie interagieren sie miteinander? Welche Traditionen fordern sie heraus?
Die zur Lektüre gestellten Texte liegen in deutscher Übersetzung vor. Sprachkenntnisse des Finnischen oder Ukrainischen sind für dieses Seminar daher nicht erforderlich, jegliche Vorkenntnisse aber natürlich wünschenswert.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Belegnummer: 14826

WP 3 Vertiefung von Grundlagen in vergleichender Literaturwissenschaft

PD DR. HELGA THALHOFER
Postkoloniale Literatur und Theorie (A2/V2)
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024

Postkoloniale Literatur und Theorie

2-stündig
Das Seminar konzentriert sich auf literarische und theoretische postkoloniale Texte und stellt zunächst die Frage, inwiefern diese Texte Mehrsprachigkeit und Globalisierungsprozesse verhandeln. Hier berücksichtigt es die Situation Algeriens zwischen dem Arabischen und dem Französischen während der französischen Kolonialzeit (vgl. Jacques Derrida, Le Monolinguisme de l'autre ou la prothèse de l'origine und Kateb Yacine, Le polygone étoilé). Zudem soll Derek Walcotts ‚long poem' Omeros in den Blick gefasst werden, welches die Suche des karibischen Protagonisten nach seinen europäischen und nicht-europäischen Wurzeln mit der antiken Vorlage der Odyssee überblendet.
Dabei ist neben den unterschiedlichen historischen Kontexten dieser und der weiteren Werke, die im Seminar gelesen werden, stets die Suche nach einer einem postkolonialen Denken angemessenen Sprache zu berücksichtigen, beispielsweise bei den Modellierungen des ‚Transnationalen' und dem Versuch, einen Ost-West-Dualismus, wie ihn Edward Said in seiner Studie Orientalism beschreibt, zu überwinden. Homi K. Bhabha schlägt in The Location of Culture dafür einen ‚dritten Raum' vor, der sich jedoch auf seine Ursprungsdichotomie zurückführen lässt.

Bitte schaffen Sie sich an: Derek Walcott: Omeros. London: Faber & Faber, 1990 (oder eine andere Ausgabe).
Zur Vorbereitung empfehle ich:
Homi K. Bhabha: „Of mimicry and man" und „Signs taken for wonders". In: Ders.: The Location of Culture. London/New York: Routledge, 1994, S. 85–92 und 102–122.
Jacques Derrida: Le Monolinguisme de l'autre ou la prothèse de l'origine. Paris: Galilée, 1996; dt. als ders.: Die Einsprachigkeit des Anderen. Aus dem Franz. von Michael Wetzel. München: Fink, 2003.
Marlene NourbeSe Philip; as told to the author by Setaey Adamu Boateng: Zong!. Middletown, Conn.: Wesleyan UP, 2008.

Die Textgrundlagen des Seminars werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Textvorschläge von TeilnehmerInnen werden begrüßt. Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.
Bitte teilen Sie mir vorab einen Interessensschwerpunkt mit unter:
helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023
Belegnummer: 13508

VIKTOR FRITZENKÖTTER
Der zersplitterte Bildungsroman – Von der (Un-)Reife erzählen (A2/V2)
2-stündig,
Fr, 26.01.2024 14-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Sa, 27.01.2024 12-18 Uhr c.t., R U104B,
Fr, 02.02.2024 14-20 Uhr c.t., R U104B,
Sa, 03.02.2024 12-18 Uhr c.t., R U104B,
Der zersplitternde Bildungsroman – Von der (Un-)Reife erzählen
Der Bildungsroman, grob verstanden als Geschichte über den Reifungsprozess eines Charakters mit besonderer Emphase auf dessen Kindheit und Jugend, entstand als Gattung im Laufe des 19. Jahrhunderts und wurde spätestens seit der begrifflichen Legitimation durch Dilthey von Generation zu Generation aufs Neue umspielt. Dabei ist die Popularität seiner Themen ungebrochen, Fragen nach Identitätsformationen und ihrer sozialen Basis werden weiterhin regelmäßig vor der Folie von Coming-Of-Age-Erzählungen ausgetragen und verdichtet. Und doch hat sich einiges verändert: Modernistische Poetiken setzten dem Bildungsroman des 19. Jahrhunderts Erfahrungen der Fragmentierung und Verflüchtigung entgegen, die seither ein sich verschiebendes Verhältnis von Individuum und Gesellschaft zur Sprache bringen. Lässt sich heute also überhaupt noch von einem Bildungsroman sprechen?
Im Blockseminar diskutieren wir zunächst die theoretischen Grundlagen am Beginn des (bürgerlichen) Bildungsromans (Hegel, Dilthey), um dann nach und nach exemplarisch seine Transformationen in den Blick zu nehmen. Dabei sollen vier Texte im Zentrum stehen, die in Gänze zu lesen sind: Robert Musils Die Verwirrungen des Zöglings Törleß , James Joyces Portrait, Christian Krachts Faserland sowie Sally Rooneys Normal People. Begleitet werden unsere Diskussionen von zwei Filmsichtungen sowie einigen exemplarischen Auszügen – beispielweise aus Goethes Wilhelm Meister, Witold Gombrowiczs Ferdydurke oder Toni Morrisons Song of Salomon – die einen Bogen bis in die Gegenwart spannen.
Die zu lesenden Ausschnitte werden bereitgestellt, im Falle der vier zentralen Romane empfiehlt sich jedoch eine persönliche Anschaffung und rechtzeitige Lektüre.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13509

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Gespenster (A2/V2)
2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 055,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Das Seminar soll mit dem wohl berühmtesten Gespenst der Weltliteratur beginnen - demjenigen aus Shakespeares Hamlet. Entsprechend wird eine vorbereitende Lektüre dieses Stücks schon zur ersten Sitzung vorausgesetzt.
Danach werden Gespenstergeschichten aus dem 18.-20. (vielleicht 21.?) Jahrhundert diskutiert, etwa von E.T.A.Hoffmann (z.B. "Das Majorat"), Edgar Allan Poe (z.B. "Ligeia"), Guy de Maupassant ("Le Horla"), Henry James ("The Turn of the Screw") oder Mia Couto ("A história dos aparecidos"). Textvorschläge von Teilnehmer_Innen sind nachdrücklich erwünscht. Auch Filmvorschläge sind denkbar.
Theorien des Gespensts oder (vorsichtiger) des 'Gespenstischen' (u.a. Sigmund Freud, "Das Unheimliche" und Jacques Derrida, Spectres de Marx) werden zwischen die literarischen Texte geschaltet.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13510

DR. PHIL. ALEXANDRA SCHAMEL
Figuren der Latenz (A2/V2)
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Die Präsenz substanzloser Phänomene (z.B. Echos, Spuren, Spektren) ist rätselhaft, vor allem auch in der Rezeption des literarischen Artefakts. So vermögen verborgene Agenten im Leseprozess eine Wirksamkeit zu entfalten, welche nicht ohne Weiteres in eine konzeptuelle Refiguration überführt werden kann. Im Lesbaren bleibt der Eindruck eines Vagen, Diffusen, gleich dem „im Eigenen lauernden Anderen" (Haverkamp). Literaturtheorien des Poststrukturalismus haben mit der Spur (Derrida), der Falte (Deleuze) und dem Lesen als Allegorie (De Man) einschlägige Denkfiguren der Latenz entwickelt. Ausgehend von der Rekapitulation dieser Theoreme werden wir im Seminar rezente Ansätze zur Latenz diskutieren, sowie ihre wissenstheoretischen und philosophischen Hintergründe ausleuchten. Darüber hinaus liegt der Schwerpunkt des Seminars in der Erprobung von Latenz als analytischer Kategorie in einschlägigen Texten der Weltliteratur von der Frühen Neuzeit bis in die Moderne.

Primärtexte:

Cicero, „Gegen Piso“ („In Pisonem“), 22, evtl. mit Tacitus, Historien (Historiae), 2.1.1.; William Shakespeare, The Merchant of Venice und/oder Hamlet; Pierre Carlet de Marivaux, Le Cabinet du philosophe, „Deuxième Feuille“ (Le je-ne-sais-quoi); Gustave Flaubert, Madame Bovary und/oder Salammbô; Marcel Proust, „Gérard de Nerval“ (in: Contre Sainte-Beuve) mit Auszügen aus Le Temps retrouvé; Paul Celan, „Gegenlicht“; Marguerite Yourcenar, Mémoires d’Hadrien (dt.: Ich zähmte die Wölfin); Samuel Beckett, „Sans“.

Hinweise Sekundärliteratur:
Roger Caillois, Au cœur du fantastique, Paris 1965; Bruno Clément, L’œuvre sans qualités. Rhétorique de Samuel Beckett, Paris 1994; Gilles Deleuze, Die Falte. Leibniz und der Barock, übers. v. Ulrich Johannes Schneider, Frankfurt/Main 2000; Paul de Man, Allegorien des Lesens, a. d. Amerikan. v. Werner Hamacher u. Dieter Krumme, Frankfurt/Main 1979; Jacques Derrida, „Die différance“, in: ders., Randgänge der Philosophie, übers. v. Gerhard Ahrens, 2., überarb. Aufl., Wien 1999, S. 31-56; Stefanie Diekmann/Thomas Khurana (Hg.), Latenz. 40 Annäherungen an einen Begriff, Berlin 2007; H. U. Gumbrecht/Florian Klinger (Hgg.), Latenz. Blinde Passagiere in den Geisteswissenschaften, Göttingen 2011; Anselm Haverkamp, Latenz. Zur Genese des Ästhetischen als historischer Kategorie, Göttingen 2021.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13511

FRANZISKA LINK
Unbekannte Modernen (A2/V2)
2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Die literarische und ästhetische Moderne wird 1866 zuerst von Eugen Wolff (literarische Vereinigung „Durch“) in einem in Berlin gehaltenen Vortrag benannt und diskutiert. Seitdem existiert der Terminus „Moderne“ nicht nur als Epochenbezeichnung, wobei unterschiedliche Zeitrahmungen angesetzt werden, sondern auch als Sammelbegriff für die stilistischen Parallelbewegungen um die Jahrhundertwende. Als Ideal und Gegenbewegung zur Antike wird der Begriff eingesetzt, um zeitgenössische Lebenswelten greifbar zu machen und markiert einen Übergang in ein industrielles – technisiertes – Zeitalter. Doch diese Bewegung findet nicht überall synchron statt. In Finnland und der Ukraine entstehen abseits der in Mitteleuropa gut erforschten Sprach- und Literaturräume einem größeren Publikum unbekannte Modernen. Sie entwickeln

sich im Austausch mit in Mitteleuropa entstehenden Ideen und Strömungen; dabei ist ihre Stellung als Gegenbewegung zu kulturpolitischen Bestrebungen oftmals prekär.
Ihre Texte stellen das Lektürematerial dieses Seminars, das sich denjenigen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts zuwenden möchte, die gemeinhin einer literarischen ‚Peripherie' zugeordnet werden. Das Seminar widmet sich explizit der diesem Korpus unterliegenden übersetzungstheoretischen Problematik, die sich über die rein sprachliche Ebene auf gattungstheoretische und literatursoziologische Ebenen erstreckt: Wie übertragen und beeinflussen sich literarische Bewegungen? Wie interagieren sie miteinander? Welche Traditionen fordern sie heraus?
Die zur Lektüre gestellten Texte liegen in deutscher Übersetzung vor. Sprachkenntnisse des Finnischen oder Ukrainischen sind für dieses Seminar daher nicht erforderlich, jegliche Vorkenntnisse aber natürlich wünschenswert.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Belegnummer: 14826

WP 4 - WP 7 Sprachkurse

Weitere Sprachkurse auf Anfrage.
CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO
Italienisch C1
2-stündig,
Do 18-20 Uhr c.t., Crippa
Der Unterricht findet ausschließlich als **Online**-Unterricht statt.
Dieser Kurs kann nur mit **mindestens 8 Studierenden** durchgeführt werden.
Beginn: 26.10.2023, Ende: 08.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: La lettura del corso è: "Volevo nascere vento: Storia di Rita che sfidò la mafia con Paolo Borsellino", di A. Gentile, MONDADORI , ISBN 978-8804637158.
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch B2.2. Bitte schicken Sie Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 5-6 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 310-320 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.
Bitte warten Sie auf die offizielle Bestätigung UND auf die gesonderte E-Mail der jeweiligen Dozentin bevor Sie Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die Lehrkraft schicken!
In dieser E-Mail bekommen Sie nähere Informationen darüber, wie und an welche Adresse Sie den Nachweis schicken sollen. Die E-Mail wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt - bitte stellen Sie sicher, dass diese Sie erreicht!
Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.
Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!
Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13071

Arabisch

DR. PHIL. MOHAMMED ALI A AL OUDAT, AHMED KHALIFA, GABRIELE VOLLMER
Arabisch A1.1 (Anfänger*innen)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Al Oudat
ACHTUNG: der Unterricht findet von 10:15-12:00 Uhr statt.
Gruppe 02
Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Al Oudat
ACHTUNG: der Unterricht findet von 10:15-12:00 Uhr statt.
Gruppe 03
Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Al Oudat
ACHTUNG: der Unterricht findet von 10:15-12:00 Uhr statt.
Gruppe 04
Mi 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 018,Khalifa
Beginn: 23.10.2023, Ende: 07.02.2024
Kursinhalte: Arabische Schrift (Druckformen), Basis-Vokabular und Alltags-Redewendungen, grundlegende grammatische Strukturen der praktischen Umgangssprache. Kurzeinführung in ausgewählte Formen der am klassischen Vorbild orientierten arabischen Schriftsprache. Schwerpunkt des Kurses ist das überregionale gesprochene Arabisch der Gebildeten, auch "Educated Spoken Arabic" oder "Formal Spoken Arabic" genannt.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Kathrin Fietz (2012), Arabisch mit System. Der praktische Sprachkurs, Berlin: Langenscheidt (ISBN 978-3-12-563144-1), Vorlektion und Lektion 1 bis inkl. 3 (identisch mit Praktischer Sprachlehrgang Arabisch. Der Standardkurs für Selbstlerner).
Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Ausreichende Deutschkenntnisse, um Erklärungen zu verstehen.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13020

DR. PHIL. MOHAMMED ALI A AL OUDAT, AHMED KHALIFA, GABRIELE VOLLMER
Arabisch A1.2
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Al Oudat
Beginn: 26.10.2023, Ende: 08.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Kathrin Fietz (2012), Arabisch mit System. Der praktische Sprachkurs, Berlin: Langenscheidt (ISBN 978-3-12-563144-1), Lektion 4 bis inkl. 7 (identisch mit Praktischer Sprachlehrgang Arabisch. Der Standardkurs für Selbstlerner). Die Lektion 3 wird wiederholt. Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13021

Dänisch

STIG OLSEN
Dänisch 1
4-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,Olsen
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 2010,Olsen
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Einführung in die dänische Sprache, Erwerb eines grundlegenden Wortschatzes und grammatischer Kenntnisse. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der mündlichen Sprachfertigkeit. Das Lehrwerk kann zu Kursbeginn beim Dozenten direkt bezogen werden. Bei Anmeldungen, die nicht über LSF vorgenommen werden, bitte Studienfächer und Hochschule angeben, wenn diese nicht die LMU ist.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **58105** – Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Dänisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist

[VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13331

STIG OLSEN
Dänisch für Fortgeschrittene II
4-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 2010,
Mo 12-14 Uhr c.t.,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Kurset henvender sig til studerende med danskkundskaber svarende til bestået FI. Der vil blive lagt vægt på mundtlige og skriftlige øvelser, ligesom idiomatik, retskrivning og grammatik trænes jævnligt. Desuden læses og diskuteres en række danske noveller samt én roman i løbet af semesteret. Enkelte film vil blive inddraget som led i opøvelsen af forståelsesfærdigheden. Kurset forudsætter regelmæssigt fremmøde og nogen forberedelse.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **58115** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Dänisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13332

Englisch

NICOLA DENISE, MICHAEL OWENS, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, BEVERLY WILTGEN-PINHEIRO
Englisch B2: English for Academic Purposes
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Owens
Gruppe 02
Mo 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Wiltgen-Pinheiro
Gruppe 03
Mo 16:15-17:45 Uhr s.t., Pattenden
Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.
Gruppe 04
Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden
Gruppe 05
Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., Denise
Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.
Beginn: 23.10.2023, Ende: 09.02.2024
These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Course materials will be provided free of charge in class.
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).
Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13022

CRISTA BRAMLEY, MICHAEL OWENS, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, CHERIE QUAINTANCE, BEVERLY WILTGEN-PINHEIRO
Englisch C1: Academic English at Advanced Level
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Owens
Gruppe 02
Mo 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A,Wiltgen-Pinheiro
Gruppe 03
Di 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A,Pattenden
Gruppe 04
Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., Quaintance
Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.
ACHTUNG Terminänderung: der Kurs findet mittwochs von 14-16 Uhr statt (nicht dienstags von 10-12 Uhr wie ursprünglich geplant).
Gruppe 05
Do 10-11:30 Uhr s.t., Bramley
Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.
Gruppe 06
Do 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden
Beginn: 23.10.2023, Ende: 08.02.2024
These courses aim at promoting natural and advanced spontaneous discussion in English through the use of authentic printed, audio and audiovisual materials. These texts will also be used as source material for the practice and production of advanced writing.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau C1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).
Voraussetzungen: Erreichen der Stufe C1 (mindestens) bzw. der Stufe C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13023

CRISTA BRAMLEY, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, DR.PHIL. BETTINA RAAF
Englisch B1: English for Academic Purposes
2-stündig,
Gruppe 01
Di 16:15-17:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Raaf
Gruppe 02

Mi 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Raaf
Gruppe 03
Do 12:15-13:45 Uhr s.t., Bramley
Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.
Beginn: 24.10.2023, Ende: 08.02.2024
These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).
Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B1 im Einstufungstest.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13024

NICOLA DENISE, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN
Englisch B2: Presentations & Negotiations
2-stündig,
Fr 8:30-10 Uhr s.t., Denise
Der Unterricht findet als **Online**-Unterricht statt.
Beginn: 27.10.2023, Ende: 09.02.2024
The ability to present your ideas clearly and persuasively is a key indicator for success in business and in life. This course will give you the tools and practice to develop your presentation skills and will introduce you to the language and techniques for successful negotiating.
The course requires participation in face-to-face classes, either in the classroom or via Zoom. You are expected to complete grammar and vocabulary exercises at home, as well as to prepare short presentations and learn phrases for the skills being practised.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).
Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 (mindestens) bzw. der Stufe C1 oder C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13025

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN
Englisch C2: Academic English at Proficiency Level
2-stündig,
Gruppe 01
Di 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden

Gruppe 02
Mi 16:15-17:45 Uhr s.t., S 420A,Pattenden
Beginn: 24.10.2023, Ende: 07.02.2024
This course is for very advanced level or near native speaker students who would like to develop/extend their English speaking and writing skills.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau C2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).
Voraussetzungen: Erreichen der Stufe C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13027

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, CHERIE QUAINTANCE
Englisch B2: English for Business
2-stündig,
Di 8:30-10 Uhr s.t., Quaintance
Der Unterricht findet als **Online**-Unterricht statt.
Beginn: 24.10.2023, Ende: 06.02.2024
This is a tailor-made Business English course for university students. It will focus on developing speaking, reading, writing and listening skills in the context of specific business situations and case-studies.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).
Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13028

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN
Englisch B2: Exploring Contemporary Texts
2-stündig,
Do 14:15-15:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden
Beginn: 26.10.2023, Ende: 08.02.2024
In this course we will be examining a series of contemporary English language printed, audio and audiovisual texts. These texts will include novel extracts, poetry, podcasts, television and film. The aim is not only to practise and extend your English language skills but to deepen your cultural knowledge and strengthen your textual analysis abilities.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis

für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).
Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 (mindestens) bzw. der Stufe C1 oder C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13070

Estnisch

TIIA PALOSAAR
Estnisch III
2-stündig,
Mo 16-20 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
Voraussetzung: Bestandene Klausur Estnisch II
Als Fortsetzung des Kurses Estnisch II werden die vorhandenen Sprachkenntnisse erweitert und vertieft, um eine erfolgreiche sprachliche Interaktion in wesentlichen alltäglichen Lebensbereichen zu ermöglichen. Neben den grammatikalischen Schwerpunkten, wie z.B. Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, zusammengesetzte Verben, resultative Konstruktion mit Terminativ, Partizipien, stehen kommunikative Fähigkeiten im Fokus.
Im Unterricht wird überwiegend Estnisch gesprochen.
Lehrmaterialien: werden im Unterricht zur Verfügung gestellt.
Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Abschlussklausur
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Master Finnougristik: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Abschlussklausur
B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **87115** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Estnisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 81.1):
Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
Bemerkung:
Anmeldung: Die Kurszeiten werden mit den Teilnehmern intern vereinbart, bitte melden Sie bei der Lehrkraft unter folgender E-Mail-Adresse an: tiia.palosaar@gmail.com
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13193

TIIA PALOSAAR
Estnisch I
4-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,
Mi 18-20 Uhr c.t., 327,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 07.02.2024
Zeiten ggf. unter Vorbehalt. Nähere Information bei tiia.palosaar@lmu.de
Estnischunterricht für Anfänger ohne Vorkenntnisse.

Der Kurs vermittelt ein allgemeines Verständnis zur estnischen Sprache und Grundkenntnisse des alltäglichen Sprachgebrauchs auf A1-Niveau. Die ersten kommunikativen Fertigkeiten werden anhand der Themen wie Essen, Freizeit, Arbeit, Hobbys, alltägliche Gegenstände und Lokalitäten vermittelt. Die Teilnehmer lernen einfache Fragen zu den Themen zu stellen und diese zu beantworten.
Grammatikalisch werden folgende Aspekte behandelt: Alphabet, Aussprache, Kardinalia, die kurzen und langen Personalpronomina, Konjugation im Präsens, Genitiv Singular, Nominativ Plural, Imperativ, innere und äußere Lokalkasusformen (Illativ, Inessiv, Elativ, Allativ, Adessiv, Ablativ), Komitativ, Abessiv, Partitiv Singular, ma- und da-Infinitiv sowie die "mulle meeldib"-Konstruktion.
Lehrmaterialien: werden im Unterricht zur Verfügung gestellt.
Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: BA-Hauptfach Finnougristik: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur
BA-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **87105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Estnisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 6.1):
Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
Bemerkung:
Anmeldung: Die Kurszeiten werden mit den Teilnehmern intern vereinbart, bitte melden Sie sich spätestens bis zum 7.10.2022 bei der Lehrkraft unter folgender E-Mail-Adresse an: tiia.palosaar@gmail.com
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13194

Finnisch

KATRI ANNIKA WESSEL
Finnisch III
4-stündig,
Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,
Fr 8-10 Uhr c.t., M 101,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 09.02.2024
Voraussetzung: Bestandene Klausur Finnisch II
Fortsetzung des Kurses Finnisch II. Schwerpunkte sind Vertiefung der Pluralbildung, Komparation, Passiv und Gebrauch der Modi. Theoretische Kenntnisse der grammatischen Strukturen werden vertieft. Die kommunikativen Fähigkeiten werden ausgebaut.
Lehrbuch: Sonja Gehring / Sanni Heinzmann (2010): Suomen mestari 1 und 2. (In der Lehrbuchsammlung des Philologicums verfügbar, bei Bedarf werden Exemplare zu Beginn des Kurses gemeinsam bestellt).
Leistungsnachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur. Begleitend zum Kurs wird ein Konversationskurs (siehe Konversationskurs Finnisch Stufe II angeboten), der aber nicht verpflichtend ist.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Hauptfach Finnougristik: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.
B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: **54115** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Finnisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 82.1):
Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13173

KATRI ANNIKA WESSEL
Finnisch I
4-stündig,
Di 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,
Mi 14-16 Uhr c.t.,
Do 8-10 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 113,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 08.02.2024
Achtung: Zusatztermin mittwochs 14-16; Weitere Informationen im Kurs.
Anfängerkurs. Grundzüge der Grammatik: Nomina im Singular. Verben im Präsens. Erwerb von Grundwortschatz. Der Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten wird große Bedeutung beigemessen.
Lehrbuch: Sonja Gehring / Sanni Heinzmann (2010): Suomen mestari 1. (In der Lehrbuchsammlung des Philologicums verfügbar, bei Bedarf werden Exemplare zu Beginn des Kurses gemeinsam bestellt).
Leistungsnachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.
Begleitend zum Kurs wird ein Konversationskurs (siehe Konversationskurs Finnisch Stufe I) angeboten, der aber nicht verpflichtend ist.
Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten: Zu diesem Modul gehört auch der Kurs Landeskunde Finnlands I!
Studierende im BA-Haupt- und -Nebenfach bzw. SLK, die bereits über Vorkenntnisse des Finnischen verfügen, halten bitte unbedingt VOR Beginn der Vorlesungszeit Rücksprache mit der Lektorin.

Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: BA-Hauptfach Finnougristik: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.
BA-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **54105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Finnisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 7.1):
Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
MA CCL (P 3.1):
Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Bemerkung: Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten: Zu diesem Modul gehört für Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs **Landeskunde Finnlands I**!
Studierende im BA-Haupt- und Nebenfach, die bereits über Vorkenntnisse des Finnischen verfügen, halten bitte unbedingt VOR Beginn der Vorlesungszeit Rücksprache mit der Lektorin.

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13175

Französisch

MARTINE DELAUD, DR. PHIL. CHANTAL GUÉRÉCHEAU,
BARBARA MORGENSTERN
Französisch A2.2
2-stündig,
Gruppe 01
Di 12-14 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 11 (A), A 220,Guérécheau
Di 12-14 Uhr c.t., A 220,Guérécheau
Gruppe 02
Di 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 102,Delaud
Gruppe 03
Do 16-18 Uhr c.t., D 102,Delaud
Beginn: 24.10.2023, Ende: 08.02.2024
Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer*innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Saison 2: Livre élève (Kursbuch) mit CD und DVD-ROM, ISBN 978-2-278-07753-3 und
Saison 2: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD, ISBN 978-2-278-07918-6.
Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-2 bis 0050/ID 1572 C668-2+16
Alternativ finden Sie "Saison 2" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).
Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.
In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13029

BARBARA MORGENSTERN
Französisch A1.1 (Anfänger*innen; nur für best. BA/MA-Studiengänge)
2-stündig,
Gruppe 01
Di 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Morgenstern

Achtung: **KURSBEGINN** bereits in der ersten Semesterwoche!
Gruppe 02
Di 10-12 Uhr c.t., M 209,Morgenstern
Achtung: **KURSBEGINN** bereits in der ersten Semesterwoche!
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer*innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Édito A1, 2e édition, Livre de l'élève (Kursbuch), ISBN 978-3-12-529741-8 (nur Print-Ausgabe)
Édito A1, 2e édition, Cahier d'activités (Übungsheft), ISBN 978-3-12-529743-2 (nur Print-Ausgabe)
Für den Besuch des Unterrichts genügen die Print-Ausgaben.

Sowohl für das Buch als auch das Cahier gibt es spezielle Print-Ausgaben inklusive Zugang zu einer Onlineversion (etwas teurer):
Édito A1, 2e édition, Livre de l'élève + code numérique (Kursbuch), ISBN 978-3-12-529742-5 (Print-Ausgabe plus Zugang zur Onlineversion)
Édito A1, 2e édition, Cahier d'activités + code numérique
(Übungsheft), ISBN 978-3-12-529744-9 (Print-Ausgabe plus Zugang zur Onlineversion)

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch in der Print-Ausgabe auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Alternativ finden Sie "Édito A1" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).
Zielgruppe: NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen.
Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der **Rubrik "Studiengang"** (weiter oben).
BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur Zielgruppe „Studierende aller Fächer" und dürfen an diesen A1.1-Kursen **NICHT teilnehmen und bekommen auch keine Leistungsverbuchung** (keine Prüfungsteilnahme, keinen Schein, keinen Eintrag in ein Transcript). Sie MÜSSEN den A1.1-Kurs an der Münchner VHS belegen.
Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Ausreichende Deutschkenntnisse, um Erklärungen zu verstehen.
Anmeldung:
Belegnummer: 13030

MARTINE DELAUD, MANFRED DURCHHOLZ, MYRIAM FAGNON, NASSERA KOTTERMAIR, BARBARA MORGENSTERN
Französisch B1
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Durchholz
Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).
Am Mo., 30.10.20223 findet KEIN Unterricht statt.
Gruppe 02
Di 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 102,Delaud

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter “Kommentar” (unten).

Gruppe 03
Do 18-20 Uhr c.t., D 102,Fagnon
Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter “Kommentar” (unten).
Gruppe 04
Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,Kottermair
Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter “Kommentar” (unten).

Beginn: 23.10.2023, Ende: 09.02.2024
Gruppe 1:
M. Durchholz: Grammaire et civilisation - Dans ce cours, vous allez réviser et approfondir la grammaire appliquée à la civilisation française.
Gruppe 2:
M. Delaud (ab **unité 4**): Dans ces cours, vous travaillez toutes les compétences grâce au manuel **Saison 3 B1 - Méthode de français**, EditionsDidier, ISBN 978-2-278-08043-4
et **Saison 3 B1 - Cahier d’activités**, EditionsDidier, ISBN 978-2-278-08109-7.
Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) Signaturen 1399/ID 1572 C668 bis 1399/ID 1572 C668-20 zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Alternativ finden Sie “Saison 3” auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).
Gruppe 3:
M. Fagnon: Compréhension et expression orales - Dans ce cours, vous allez vous entraîner particulièrement à la communication orale, afin de comprendre et de participer à des interactions sur des sujets familiers, d’intérêt personnel et de la vie quotidienne.
Gruppe 4:
N. Kottermair (**unités 1-3**): Dans ce cours, vous travaillez toutes les compétences grâce au manuel **Saison 3 B1 - Méthode de français**, EditionsDidier, ISBN 978-2-278-08043-4 et **Saison 3 B1 - Cahier d’activités**, EditionsDidier, ISBN 978-2-278-08109-7.
Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) Signaturen 1399/ID 1572 C668 bis 1399/ID 1572 C668-20 zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Alternativ finden Sie “Saison 3” auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).
Der Kurs B1, Gruppe 2 (ab unité 4) basiert auf dem Kurs B1 (unités 1-3), aber er kann auch ohne dieses Vorwissen besucht werden.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs “Révision grammaire” zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.
In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs “Révision grammaire” gelangen.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13031

BARBARA MORGENSTERN, DR. NESTOR ZINSOU
Französisch A1.2
2-stündig,
Gruppe 01
Do 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Morgenstern
Gruppe 02
Do 10-12 Uhr c.t., M 209,Morgenstern
Gruppe 03
Fr 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 026,Zinsou
Beginn: 26.10.2023, Ende: 09.02.2024
Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer*innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Saison 1: Livre élève (Kursbuch) mit CD: ISBN 978-2-278-08265-0
Saison 1: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD: ISBN 978-2-278-08267-4
Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-1 bis 0050/ID 1572 C668-1+16
Alternativ finden Sie "Saison 1" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).
Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.
In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13032

DR. PHIL. CHANTAL GUÉRÉCHEAU, BARBARA MORGENSTERN, ANNE RAMBOZ
Französisch A2.1
2-stündig,
Gruppe 01
Di 10-12 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 11 (A), A 220,Guérécheau
Di 10-12 Uhr c.t., A 220,Guérécheau
Gruppe 02
Di 18-20 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 11 (B), B 215,Ramboz
Gruppe 03
Di 20-21:30 Uhr s.t., B 215,Ramboz
Beginn: 24.10.2023, Ende: 06.02.2024
Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer*innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Saison 2: Livre élève (Kursbuch) mit CD, ISBN 978-2-278-07753-3 und
Saison 2: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD, ISBN 978-2-278-07918-6.
Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-2 bis 0050/ID 1572 C668-2+16
Alternativ finden Sie "Saison 2" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).
Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.
In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13033

SYLVIE BERNARD, MANFRED DURCHHOLZ, NASSERA KOTTERMAIR, BARBARA MORGENSTERN
Französisch B2
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 011,Bernard
Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).
Am Mo., 30.10.20223 findet KEIN Unterricht statt.
Gruppe 02
Mo 14-16 Uhr c.t., A 011,Bernard
Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).
Am Mo., 30.10.20223 findet KEIN Unterricht statt.
Gruppe 03
Mo 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Durchholz
Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).
Am Mo., 30.10.20223 findet KEIN Unterricht statt.
Gruppe 04
Fr 12-14 Uhr c.t., S 420A,Kottermair
Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).
Beginn: 23.10.2023, Ende: 09.02.2024
Gruppe 1:
Grammaire et communication - S. Bernard
Dans ce cours, nous réviserons les principaux thèmes de la grammaire B2. Vous vous perfectionnerez par des situations de communication en classe et par des devoirs à la maison.
Gruppe 2:
Compréhension et expression orales - S. Bernard
Dans ce cours, vous pourrez améliorer vos compétences orales par des stratégies de

compréhension et des exercices de prononciation. Vous perfectionnerez votre expression par des discussions sur des sujets politiques, culturels et sociaux.
Gruppe 3:
Français pour l'université - M. Durchholz
Ce cours s'adresse particulièrement à des étudiant(e)s qui ont l'intention d'aller en France dans le cadre de leurs études ou d'un stage.
Gruppe 4:
Communication, société et culture françaises - N. Kottermair
Dans ce cours B2 nous aborderons les sujets suivants à l´oral et à l´écrit: identité et famille, l´école, le travail, l´immigration.
Vous devrez faire un exposé dans le semestre (qui sera noté avec votre participation à l´oral) sur un roman de votre choix (si possible un roman ou livre en français - pas de BD).
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.
In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13034

Isländisch

KATHARINA SCHUBERT-WETZIG
Isländisch FII
4-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Schubert-Wetzig
Die Veranstaltung findet in der Schellingstr. 33 RGB in Raum 2008 statt.
Mo 16-18 Uhr c.t., Schubert-Wetzig
Die Veranstaltung findet in der Schellingstr. 33 RGB in Raum 2008 statt.
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
Markmið námskeiðsins er að byggja upp orðaforða með lestri ýmissa texta og þjálfa munnlega og skriflega beitingu málsins. Fjallað verður einnig um einstök atriði í málfræði sem ekki hafa verið tekin fyrir í fyrri námskeiðum.
Kennluefni annarinnar verður aðgengilegt á Moodle.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **59115** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Isländisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13172

KATHARINA SCHUBERT-WETZIG
Isländisch 1
4-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 2010,
Mo 18-20 Uhr c.t., 2010,Schubert-Wetzig
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Do, 02.11.2023 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,
Einführung in das Neuisländische. Erwerb von Grundgrammatik und grundlegendem Wortschatz mit Schwerpunkt auf mündlicher Sprachfertigkeit. Der Reader mit Texten, Übungen und Grammatiküberblick kann zu Beginn des Semesters bei der Dozentin bezogen werden.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A. Skandinavistik Hauptfach:
benotete Klausur (90 Minuten)
6 ECTS
B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **59105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Isländisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
Bemerkung: B.A. Skandinavistik Hauptfach:
Isländisch als Hauptsprache ist für Skandinavistik-Studierende erst ab dem 3. Semester vorgesehen. Studierende, die bereits ab dem 1. Semester Isländisch lernen wollen - parallel zu Schwedisch, Norwegisch oder Dänisch - sollten sich vorher mit der Dozentin in Verbindung setzen.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13297

Italienisch

DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO
Italienisch B1.1
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Crimi
Beginn: 24.10.2023, Ende: 06.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: UniversItalia 2.0 B1/B2 (Band 2, Kapitel 1 bis 4), Hueber Ed., ISBN Nr. 978-3-19-105464-9.
Lektüre: Novecento, di A. Baricco, ISBN 978-88-07-81302-3.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q=+0%3D%225517595%22+IN+%5B2%5D&v=sunrise&l=de
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A2.2. Bitte schicken Sie Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 4 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 150-160 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.
Bitte schicken Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.
Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.
Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!
Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13035
DR. ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO
Italienisch B1.2
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005,Lovato
Dieser Kurs findet in Präsenz und Online statt. Die Online-Sitzungen sind an den folgenden Tagen:
05.12., 12.12., 19.12.2023 und 09.01.2024.
Beginn: 24.10.2023, Ende: 06.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: UniversItalia 2.0 B1/B2 (Band 2, Kapitel 5 bis 8), Hueber Ed., ISBN Nr. 978-3-19-105464-9.
Lektüre: "Per questo mi chiamo Giovanni" di Luigi Garlando, Rizzoli BUR, ISBN 978-8817055772.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q=+0%3D%225517595%22+IN+%5B2%5D&v=sunrise&l=de
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch B1.1. Bitte schicken Sie Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 5 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 90-100 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.
Bitte schicken Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.
Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!
Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13036
CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO
Italienisch B2.1
2-stündig,
Mi 18-20 Uhr c.t., Crippa
Der Unterricht findet ausschließlich als **Online**-Unterricht statt.
Beginn: 25.10.2023, Ende: 07.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur:
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch B1.2. Bitte schicken Sie Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 4-5 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 240-250 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.
Bitte bringen Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.
Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.
Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!
Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13038
DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO
Italienisch A2.2
2-stündig,
Gruppe 01
Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Lovato
Dieser Kurs findet in Präsenz und Online statt. Die Online-Sitzungen sind an den folgenden Tagen:
05.12., 12.12., 19.12.2023 und 09.01.2024.
Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Crimi
Beginn: 24.10.2023, Ende: 06.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur:
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A2.1. Bitte schicken Sie Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 3-4 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 120-130 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.
Bitte schicken Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.
Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.
Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!
Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13039
DR. ELENA GALLO
Italienisch B2.2
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Gallo
Beginn: 26.10.2023, Ende: 08.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Kursbuch: Via del Corso B2 (cap. 6-10), Edilingua, ISBN 9788899358877.
Die **Lektüre** wird hier oder in der offiziellen Zulassungsemail bekannt gegeben.
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch B2.1. Bitte schicken Sie Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 5-6 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 280-290 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.
Bitte bringen Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als

.pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.
Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.
Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!
Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13040
DALIA CRIMI, CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO, SERGIO OSPAZI
Italienisch A1.1 (absolute Anfänger*innen; nur für best. BA/MA-Studiengänge)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 314,Crimi
Gruppe 02
Mi 12-14 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 024,Ospazi
Gruppe 03
Mi 16-18 Uhr c.t., Crippa
Der Unterricht dieser Kursgruppe findet ausschließlich als **Online**-Unterricht statt.
Beginn: 23.10.2023, Ende: 07.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: UniversItalia 2.0 A1/A2, Hueber Verlag, ISBN 978-3-19-165463-4.
Bitte besorgen Sie sich dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet:
https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q=+0%3D%225353570%22+IN+%5B2%5D&v=sunrise&l=de
Zielgruppe:

- NUR für absolute Anfänger oder für die Teilnehmer*innen, die den Kurs wiederholen müssen.
- NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengang" (weiter oben).
- BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur Zielgruppe „Studierende aller Fächer" und dürfen an diesen A1.1-Kursen NICHT teilnehmen und bekommen auch keine Leistungsverbuchung (keine Prüfungsteilnahme, keinen Schein, keinen Eintrag in ein Transcript). Sie MÜSSEN den A1.1-Kurs an der Münchner VHS belegen.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Anmeldung:
Belegnummer: 13041
CATERINA DANELA, DR. ELENA GALLO, SERGIO OSPAZI
Italienisch A1.2
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 18-20 Uhr c.t., Danela

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.
Bitte beachten Sie, dass die **Klausur am letzten Kurstag (05.02.2024) zur gewohnten Kurszeit in Präsenz** stattfindet.
Ort: Raum M 105, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1.
Gruppe 02
Di 16-18 Uhr c.t., Goethestr. 29, J 433,Ospazi
Di 16-18 Uhr c.t., J 433,Ospazi
Gruppe 03
Mi 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116,Ospazi
Gruppe 04
Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Gallo
Gruppe 05
Do 18-20 Uhr c.t., Danela
Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.
Bitte beachten Sie, dass die **Klausur am letzten Kurstag (08.02.2024) zur gewohnten Kurszeit in Präsenz** stattfindet.
Ort: Raum M 105, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1.
Beginn: 23.10.2023, Ende: 08.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrbuch: UniversItalia 2.0 A1/A2, (Band 1, Kapitel 5 bis 8), Hueber Verlag, ISBN Nr. 978-3-19-165463-4.
Lektüre: "Lo Straniero", Marco Dominici, Edilingua Verlag, 978-960693036-2.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet:
https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q=+0%3D%225353570%22+IN+%5B2%5D&v=sunrise&l=de
Zielgruppe: Der Kurs Italienisch A1.2 ist für Teilnehmer gerichtet,die Halb-beginner sind. Diese sind entweder

- Teilnehmer, die Italienisch A1.1 am Sprachenzentrum schon belegt haben oder
- Quereinsteiger, die nur ein Semester Sprachkurs schon belegt haben oder nur 1-2 Jahre Italienisch an der Schule hatten; siehe auch den Punkt "Voraussetzungen" weiter oben.

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Beachten Sie, dass Sie für den Kurs Ihre Niveaustufe nachweisen müssen. Nur die folgenden drei Nachweise gelten:

1. erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.1 (an der VHS). Bitte schicken Sie Ihre VHS-Teilnahmebestätigung als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.
1. erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.1 (für BA-Studiengänge). Bitte schicken Sie Ihr Transcript Zusatzleistungen als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.
1. als Quereinsteiger*in: ca. nach 1-2 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 60-70 Stunden Italienischsprachkurs. Der Selbsteinstufungstest muss vor der Anmeldung gemacht werden! Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich! Sie finden untenstehend die notwendigen Informationen.

In allen drei o.g. Fällen (a., b., c.) warten Sie auf die offizielle Zulassungsemail und auf die Email der jeweiligen Lehrkraft (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt - bitte stellen Sie sicher, dass diese Sie erreicht!) **BEVOR Sie den Nachweis an die Dozent*innen schicken** (bitte max. Größe von 2 bis 3 MB).
Ohne Nachweis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!
Bitte sehen Sie ab, externe Nachweise (anders als a., b., c.) zu schicken.

--- INFORMATIONEN für **Quereinsteiger*innen bzw. Selbsteinstufungstest ---**
Den entsprechenden Selbsteinstufungstest finden Sie auf unserer Website:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/ferienkurse/italienisch/ita_allg/index.html#3_selbsteinstufung
Bitte den Selbsteinstufungstest **VOR DER ANMELDUNG** herunterladen und bearbeiten, damit Sie sich für das richtige Sprachniveau anmelden können.
Bitte PUNKTE SELBER DURCHRECHNEN und Endergebnis BESTIMMEN.
Alle weiteren wichtigen Informationen zu den Italienisch-Sprachkursen finden Sie unter https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html.
Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.
Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13042
CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO, SERGIO OSPAZI
Italienisch A2.1
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 16-18 Uhr c.t., Crippa
Der Unterricht dieser Kursgruppe findet ausschließlich als **Online**-Unterricht statt.
Gruppe 02
Di 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Lovato
Dieser Kurs findet in Präsenz und Online statt. Die Online-Sitzungen sind an den folgenden Tagen:
05.12., 12.12., 19.12.2023 und 09.01.2024.
Gruppe 03
Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 305,Ospazi
Der Kurs findet von 18:30-20:00 Uhr statt.
Beginn: 23.10.2023, Ende: 06.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur:
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.2. Bitte schicken Sie Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 2-3 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 90-100 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.
Bitte schicken Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als

.pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.
Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.
Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!
Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13037

Katalanisch

MONTSERRAT VARELA NAVARRO
Katalanisch I
2-stündig,
Do 14-16 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 120,Varela Navarro
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Arbeitsform: Übung
Literatur: Im Wintersemester bis einschließlich Sommersemester arbeiten wir jedes Jahr die Sprachniveaus A1 bis A2.
Dafür werden wir das Lehrwerk A Punt A1+A2 des Verlag Publicacions de l'Abadia de Montserrat verwenden.

Gedrucktes Buch:
Textbuch
https://www.pamsa.cat/a-punt-a1a2-curs-de-catala-llibre-de-lalumne-9788491912088/
Arbeitsbuch
https://www.pamsa.cat/a-punt-a1a2-curs-de-catala-llibre-dexercicis-9788491912095/
Digitales Buch:
https://www.pamsa.cat/a-punt-a1a2-curs-de-catala-digital-alumne-9788491912101/
Die Bücher können auch über Amazon.es bezogen werden.
Das Unterricht werde ich mit dem digitalen Buch gestalten sowie mit einem Moodel-Portal, wo Sie die zusätzlichen Materialien heruntergeladen können.
Bitte bringen Sie beide Bücher bzw. das digitale Buch gleich am ersten Tag mit.
Fins aviat,
Montserrat Varela
Zielgruppe: -Studierende von SLK
-Studierende der Romanistik
-Gasthörer (z. B. im Seniorenstudium)
-Studierende eines Masterstudiengangs (diese müssen mit Herrn Postlep sprechen)
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **75103** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Katalanisch, Niveau 1**, c
3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.)
Zum Erwerb der für die Grundstufe 1 erforderlichen 6 ECTS-Punkte belegen Sie bitte zusätzlich den Kurs: "Katalanisch: Expressió oral i escrita I".
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 15.1-2):
Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Voraussetzungen: Keine. Der Kurs beginnt vom Anfang an.
Es werden auch keine Kenntnisse von anderen romanischen Sprachen vorausgesetzt. Diese sind aber hilfreich wie beim Studium aller romanischen Sprachen.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13189

N. ROMANISTIK N., DR. FABIAN SEVILLA
Katalanisch III
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t.,
Dozent: Sebastià Moranta Mas
Online-Veranstaltung
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
ACHTUNG: Es handelt sich um einen ONLINE (über Zoom) stattfindenden Kurs.
Bitte melden Sie sich per E-mail an den Dozenten für den Kurs an.
Arbeitsform: Übung
Literatur: Bitte beschaffen Sie sich für den Kurs das Buch "**A punt 3, nivell B1. Curs de Català. Llibre de l'alumne**", sowie das zugehörig "**Llibre d'exercicis**".
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **75113** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Katalanisch, Niveau 1**, c
3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.)

Bemerkung: Online-Veranstaltung
Dozent: Sebastià Moranta Mas
smoranta@uni-kassel.de
Belegnummer: 13305

Koreanisch

DR. PHIL. KI HYANG LEE, M.A. YOOMI THESING
Koreanisch I (P 9.1.3)
4-stündig,
Gruppe 01
Di 14-16 Uhr c.t., Thesing
Di 14-16 Uhr c.t., Goethestr. 29, J 433,
Do 14-16 Uhr c.t., J 432,Thesing
Di 14-16 Uhr c.t., J 433,
Gruppe 02
Di 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1211,
Do 16-18 Uhr c.t., Goethestr. 29, J 432,Thesing
Gruppe 03
Di 8:30-10 Uhr c.t., Lee
Di 8:30-10 Uhr c.t., Goethestr. 29, J 432,
Fr 8:30-10 Uhr c.t., J 432,Lee
Di 8:30-10 Uhr c.t., J 432,
Beginn: 24.10.2023, Ende: 09.02.2024
Der Kurs ist für Anfänger ohne oder mit geringen Vorkenntnissen.
Das den Kurs begleitende Lehrwerk ist das Studien- und Workbuch der Sogang Universität 1A:
http://www.koreanbook.de/englische-buecher/koreanisch-lernen/sogang-korean/1184/new-so

gang-korean-1a-student-s-book
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: New Sogang Korean 1A Student's Book. Korean Language Institute. ISBN-10: 8976995724, ISBN-13: 978-8976995728.
New Sogang Korean 1A Workbook. Korean Language Institute. ISBN-10: 8976995732, ISBN-13: 978-8976995735.
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **76105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Koreanisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A:-Nebenfach Antike und Orient:
WP 1 Quellensprache I: **20101** oder **20102** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 12190

Mongolisch, modernes

NYAMTSEREN HUBER (SOLIDAGVA)
Modernes Mongolisch für Anfänger (P9.1.2 BA/WP3.1 MA)
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Kaulbachstr. 53, 003,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Die mongolische Sprache im engeren Sinne – das Khalkha Mongolische – ist der meistgesprochene Vertreter der mongolischen Sprachen und Amtssprache in der (äußeren) Mongolei. Sie bildet die Grundlage für die mongolische Schriftsprache in kyrillischer Schrift.
In unserem Sprachkurs wird die moderne mongolische Umgangssprache von der Alphabetisierung bis zum Fortgeschrittenenniveau (Textbearbeitung) behandelt.
Teilnahmevoraussetzung: keine
Voranmeldung unter: nyamtseren.solidagva@gmail.com
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **78105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Mongolisch, modernes, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A:-Nebenfach Antike und Orient:
WP 1 Quellensprache I: **20101** oder **20102** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Bemerkung: Mongolisch entfällt am Di, 23.4. wegen einer Dienstreise
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 12172

Neuhebräisch

DR. YOSSI BRILL
Hebräisch 1
6-stündig,
Mo 12-14 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 206,Brill
Mi 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 121,Brill
Do 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 185,Brill
Beginn: 16.10.2023, Ende: 08.02.2024
Der Kurs Hebräisch 1 bietet einen Einstieg in die hebräische Sprache und vermittelt die grundlegenden Grammatikstrukturen und typologischen Merkmale der hebräischen Sprache. Die Zielgruppe dieser Lehrveranstaltung sind Studierende, die keine oder sehr geringe Vorkenntnisse in der hebräischen Sprache haben. Im ersten Schritt werden der allgemeine Sprachaufbau, die Struktur der Sprache, das hebräische Alphabet und die Aussprache behandelt. Ziel des Hebräischkurses ist es, den Studierenden das Grundgerüst und die Prinzipien der hebräischen Sprache zu vermitteln, damit Sie diese für ihre Studien oder auch für Auslandsaufenthalte in Israel nutzen können. Sie werden befähigt, einfache Texte zu verstehen und kurze Dialoge zu führen. Zu den Texten und Übungen aus dem Lehrbuch werden Sie sich sowohl mit Midrashim, hebräischer Lyrik und israelischen Liedern als auch mit häufigen Begriffen und gegenwärtigen Ausdrücken des Alltags beschäftigen. Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrverstaltungen ist für den erfolgreichen Abschluss des Kurses ebenso Voraussetzung, wie die Nacharbeitung des Unterrichtsstoffs und die Erledigung von Hausaufgaben.

Tutorium: Wir empfehlen den Besuch des Tutoriums.

Arbeitsaufwand: 4.5 Stunden/Woche Präsenz, 7.5 Stunden/Woche Vor- und Nachbereitung (6 ECTS-Punkte)
Arbeitsform: Übung
Literatur: Lehrmittel: Shlomit Chayat et. al.: Hebrew from Scratch - Part 1. Academon 2019
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **97105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Neuhebräisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A:-Nebenfach Antike und Orient:
WP 1 Quellensprache I: **20101** oder **20102** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.
Bemerkung: Arbeitsaufwand: 4.5 Stunden/Woche Präsenz, 7.5 Stunden/Woche Vor- und Nachbereitung (6 ECTS-Punkte)
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 12471

DR. YOSSI BRILL
Aufbaukurs Hebräisch 1 (= Hebräisch 3)
4-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Veterinärstr. 1, 009,Brill
Fr 12-14 Uhr c.t., 009,Brill
Beginn: 17.10.2023, Ende: 09.02.2024
Der Aufbaukurs Hebräisch 1 setzt die Sprachkurse Hebräisch 1 und 2 fort und konzentriert sich dabei hauptsächlich auf komplexere Satzkonstruktionen. Im Aufbaukurs erhalten die Studenten die gramatikalischen Mittel, die sie bei der Arbeit mit komplizierteren Texten über wissenschaftliche Themen nutzen können. Anhand von Texten und Dialogen wird der

Fachwortschatz erarbeitet und ausgebaut. Die aktiven und passiven Sprachfertigkeiten in mündlicher und schriftlicher Form (Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen und Übersetzen) werden weiter ausgebaut. Um die Übungen aus dem Lehrbuch zu ergänzen, werden Sie sich mit alltäglichen Phrasen und Midrashim, hebräischer Lyrik und israelischen Liedern beschäftigen. Für den Lernerfolg ist es wichtig, dass die Studenten die gestellten Hausaufgaben machen und sich aktiv an den sprachlichen Übungen im Unterricht beteiligen. Für die Teilnahme am Aufbaukurs wird das Absolvieren des Sprachkurses Hebräisch 1 oder das eigeninitiative und vollständige Studium mit dem Lehrbuch Hebrew from Scratch – Part I vorausgesetzt.

Tutorium: Wir empfehlen den Besuch des Tutoriums.
Arbeitsform: Übung
Literatur: Lehrmittel: Shlomit Chayat et. al.: Hebrew from Scratch - Part 2. Academon 2004
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **97115** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Neuhebräisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A:-Nebenfach Antike und Orient:
WP 1 Quellensprache I: **20104** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.
Bemerkung: Arbeitsaufwand: 3 Stunden/Woche Präsenz, 3 Stunden/Woche Vor- und Nachbereitung (3 ECTS-Punkte)
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 12475

Norwegisch

THOMAS ESSER
Norwegisch für Nichtnordist*innen A1.2
2-stündig,
Di 8-10 Uhr c.t., Esser
Beginn: 24.10.2023, Ende: 06.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Norsk for deg neu A1-A2, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528925-3 (Ab Lektion 7)
Norsk for deg neu A1-A2, Übungsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528926-0 (Ab Lektion 7)
Voraussetzungen: Norwegisch A1.1 oder entsprechende Kenntnisse.
Ausreichende Deutschkenntnisse, um Erklärungen zu verstehen.
Bemerkung: Studierende, die einen Studienplatz (**ERASMUS+**) an einer norwegischen Universität erhalten haben: Bitte teilen Sie dies bei der Anmeldung mit und schicken der Dozentin die Bestätigung zu.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13046

Niederländisch

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER
Niederländisch A1.2
2-stündig,
Do 8:30-10 Uhr s.t., Dibra

Beginn: 26.10.2023, Ende: 08.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1. Lektion: 5-9.
Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 1399/GU 13100 A149 N4-1.
Folgender **Unterrichtsstoff** wird behandelt:
Themen: tägliches Leben, Wohnung, Freizeit, Wetter, Arbeit/Lebenslauf. Grammatik: Partizip Perfekt, Komparativ. Hausaufgaben: erste Texte schreiben.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Ausreichende **Deutschkenntnisse**, um Erklärungen zu verstehen. Erfolgreicher Besuch von Niederländisch A1.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13026

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER
Niederländisch A1.1 (Anfänger*innen)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 18-20 Uhr c.t., Dibra
Gruppe 02
Di 8:30-10 Uhr s.t., Dibra
Beginn: 23.10.2023, Ende: 06.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1. Lektion 1-4.
Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 1399/GU 13100 A149 N4-1.
Folgender **Unterrichtsstoff** wird behandelt:
Basiskenntnisse, Grundregeln Rechtschreibung. Grammatik: konjugieren Präsens, Adjektive, Pluralbildung, Pronomen. Themen: sich vorstellen, Termine, Bestellen im Café, Zahlen, Familie.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Ausreichende **Deutschkenntnisse**, um Erklärungen zu verstehen.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13043

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER
Niederländisch A2
2-stündig,
Fr 8:30-10 Uhr s.t., Dibra
Beginn: 27.10.2023, Ende: 09.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1. Lektion: 10-13.
Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 1399/GU 13100 A149 N4-1.
Folgender **Unterrichtsstoff** wird behandelt:
Themen: Wegbeschreibungen, Verkehr, Urlaub/Länder, einkaufen, Restaurantbesuch.
Grammatik: Imperfekt, Modalverben, Ordnungszahlen, Relativpronomen/Sätze. Hausaufgaben: kompliziertere und längere Texte schreiben.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Ausreichende **Deutschkenntnisse**, um Erklärungen zu verstehen. Erfolgreicher Besuch von Niederländisch A1.2 oder entsprechende Vorkenntnisse.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13044

Persisch

DR. CHRISTL CATANZARO, MARTIN NAIMI
Persisch 1
6-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,CatanzaroNaimi
Do 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 210,NaimiCatanzaro
Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,CatanzaroNaimi
Beginn: 18.10.2023, Ende: 08.02.2024
Persisch I ist ein Kurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Wir widmen uns zunächst dem Erlernen des persischen Alphabets, um dann zunehmend komplexere Konversationen zu führen sowie Texte zu lesen und zu verfassen.
Lernziele sind aktive Sprachkenntnisse in Wort und Schrift ebenso wie die Beherrschung der wichtigsten grammatikalischen Eigenheiten des Persischen, die es erlauben, mit Hilfe eines Wörterbuches, einfache Texte selbständig zu erfassen und zu übersetzen.
Arbeitsform: Übung
Literatur: Lehrmittel:
Anousha Sedighi, Persisch Aktiv, Wiesbaden 2022 - weitere Unterrichtsmaterialien werden in moodle zur Verfügung gestellt.
Nachweis: Prüfung: Portfolio
Voraussetzungen: keine
Bemerkung: Arbeitsaufwand: 4.5 Stunden/Woche Präsenz, 7.5 Stunden/Woche Vor- und Nachbereitung (6 ECTS-Punkte)

Anmeldung: über lsf
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 12396

ANGELA PARVANTA
Persisch 2 (Farsi); Für Hörer_innen aller Fakultäten
2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H2, 2202,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Fortsetzung des im Sommersemester begonnenen Kurses, in dem insbesondere die Schrift und im grammatischen Bereich das Präsens des Verbes budan (sein) und das ezafe eingeführt wurden.

Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Sedighi, Anousha: Persisch Aktiv. Eine Einführung in Sprache und Kultur. Wiesbaden 2022.
Belegnummer: 12539

Portugiesisch

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA
Portugiesisch A1 (Anfänger*innen)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 16-17:30 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 211,Malinowski-Oliveira
Gruppe 02
Mo 18-19:30 Uhr s.t., 211,Malinowski-Oliveira
Beginn: 23.10.2023, Ende: 05.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Olá Portugal! neu A1-A2.
Kursbuch mit MP3-CD, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-52-8934-5.
Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) unter der Signatur 1399/IR 1194 B688 (bis 1399/IR 1194 B688+25) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13047

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA
Portugiesisch A2
2-stündig,
Fr 10-11:30 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 105,Malinowski-Oliveira
Beginn: 27.10.2023, Ende: 09.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Olá Portugal! neu A1-A2.

Kursbuch mit MP3-CD, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-52-8934-5.
Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) unter der Signatur 1399/IR 1194 B688 (bis 1399/IR 1194 B688+25) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch A1 oder entsprechende Vorkenntnisse.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13048

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA
Portugiesisch B1
2-stündig,
Fr 12-14 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 105,Malinowski-Oliveira
Der Kurs findet von Punkt 12:00 bis 14:00 Uhr (120 Minuten) statt!
Beginn: 27.10.2023, Ende: 09.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrmaterial wird von der Dozentin zur Verfügung gestellt.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch A2 oder entsprechende Vorkenntnisse.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13049

Rumänisch

PD DR. AURELIA MERLAN
Lese- und Hörverstehen (Begleitübung zu Rumänisch für Fortgeschrittene I)
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 3010,Merlan
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
ACHTUNG: Diese LV ist eine Begleitübung zum Sprachkurs "Rumänisch für Fortgeschrittene I". Wünschenswert ist, dass die Teilnehmer beide Sprachkurse besuchen.
In dieser LV liegt der Fokus auf dem Verständnis komplexerer schriftlicher und mündlicher Texte, die unterschiedliche Register und Funktionalstile widerspiegeln. Anhand literarischer, journalistischer und allgemein-wissenschaftlicher Texte, Radio- und Fernsehnachrichten, Interviews und authentischer Gespräche in formellen und informellen Situationen werden die Lese- und Hörverstehen trainiert. Durch die mündliche und/oder schriftliche Wiedergabe des Inhalts der Texte, durch Diskussionen zu den jeweiligen Themen und durch lexikalische und semantische Übungen sollen ebenfalls die Sprech- und Schreibfertigkeit verbessert und der

Wortschatz erweitert werden.
Lernziel: Förderung des Lese- und Hörverstehens, Wortschatzausbau und Vertrautheit mit verschiedenen Registern und Funktionalstillen der rumänischen Sprache.

Arbeitsform: Übung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **80114** Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Rumänisch, Niveau 1**, c;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.)
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 111.1-2):
Prüfungsform: Klausur (60-120 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
Zum Erwerb der in SLK oder Historischer und Allgemeiner Sprachwissenschaft für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit der Veranstaltung 13332 "Rumänisch für Fortgeschrittene I".
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13177

PD DR. AURELIA MERLAN
Rumänisch für Anfänger I
2-stündig,
Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,Merlan
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
ACHTUNG: Es gibt eine Begleitübung zu diesem Sprachkurs: "Konversation und Wortschatz I". Wünschenswert ist, dass die Teilnehmer beide Sprachkurse besuchen.

Die LV ist eine Einführung in die grammatischen Strukturen der rumänischen Sprache, die durch intensive mündliche und schriftliche Übungen wie auch durch das Lesen kurzer Texte und deren Übersetzung ins Deutsche unterstützt wird. Vermittelt werden die Grundzüge der rumänischen Morphologie im Bereich des Verbs (Konjugation regelmäßiger und unregelmäßiger Verben im Präsens des Indikativ), des Nomens (Genus und Pluralbildung der Substantive; Formen und Gebrauch des bestimmten und des unbestimmten Artikels im Nominativ), des Pronomens (Subjektpronomina; Formen und Gebrauch der Possessiva) sowie des Adjektivs und des Adverbs (flektierbare und unflektierbare Adjektive; Steigerung der Adjektive und der Adverbien). Gezielte phonetische Übungen sind ebenfalls Gegenstand dieses Anfängerkurses.
Ziele: der Erwerb grammatischer Grundkenntnisse der rumänischen Sprache sowie die Entwicklung einer korrekten Aussprache.

Arbeitsform: Übung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **80103** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Rumänisch, Niveau 1**, c;
3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.)
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 21.1-2):
Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
Zum Erwerb der in SLK oder Historischer und Allgemeiner Sprachwissenschaft für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit der Veranstaltung 13158 "Konversation und Wortschatz I".
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13178

PD DR. AURELIA MERLAN
Rumänisch für Fortgeschrittene I
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 3010,Merlan
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
ACHTUNG: Es gibt eine Begleitübung zu diesem Sprachkurs: "Lese- und Hörverstehen". Wünschenswert ist, dass die Teilnehmer beide Sprachkurse besuchen.
In dieser LV werden anhand zahlreicher und vielfältiger Übungen sowie ausgewählter authentischer (literarischer und journalistischer) Texte mittleren Schwierigkeitsgrades die grammatikalischen Kenntnisse um neue Formen und Strukturen erweitert. Schwerpunkte sind: das Präsens des Konjunktivs (3. Person), das Futur und das Plusquamperfekt des Indikativs, der Konditional (Präsens und Perfekt), die Personalpronomina im Akkusativ, die differenzielle Objektmarkierung, die Verdoppelung des direkten Objekts sowie Wortstellung.
Ziele: Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der rumänischen Morphologie und Satzsyntax.
Arbeitsform: Übung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **80113** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Rumänisch, Niveau 1**, c;
3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.)
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 111.1-2):
Prüfungsform: Klausur (60-120 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
Zum Erwerb der in SLK oder Historischer und Allgemeiner Sprachwissenschaft für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit der Veranstaltung 13331 "Lese- und Hörverstehen".
MA Balkanphilologie (WP 4.1.2, WP 10.2.2):
Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13180

PD DR. AURELIA MERLAN
Rumänisch für Fortgeschrittene III
2-stündig,
Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117,Merlan
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
In dieser LV werden anhand zahlreicher Übungen und anspruchvoller authentischer Texte ausgewählte Kapitel der rumänischen Morphologie und der Satz- und Textsyntax vertieft. Schwerpunkte sind: der demonstrativ-adjektivale Artikel, die unbestimmten Pronomina, die Ordinalzahlen, der Präsumtiv, der simultane Gebrauch der Personalpronomina im Dativ und Akkusativ, der komplexe Satz, Verfahren der Textverknüpfung, Modalpartikeln und Hervorhebungsstrategien.
Ziele: Vertiefung der rumänischen Grammatik im Hinblick auf die Textproduktion; Befähigung zu klarer und strukturierter Äußerung zu komplexen Sachverhalten.

Arbeitsform: Übung
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13650

Russisch

ALINA KATZMANN-DÖRING
Russisch für Nichtslavisten III
2-stündig,
Mi 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 321,
Beginn: 18.10.2023
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach Besuch der Veranstaltung und Klausur erhalten Sie 3 ECTS-Punkte.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13065

TATIANA USHAKOVA, ALINA KATZMANN-DÖRING, OLGA GROßMANN
Russisch für Nichtslavisten I
4-stündig,
Gruppe 01
Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,Ushakova
Fr 10-12 Uhr c.t., A 325,Ushakova
Gruppe 02
Di 12-13:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,Katzmann-Döring
Mi 12-13:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,Katzmann-Döring
Gruppe 03
Fr 12-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,Großmann
Beginn: 16.10.2023, Ende: 09.02.2024
Gruppe 1: Frau Ushakova (Tatiana.Ushakova@slavistik.uni-muenchen.de)
Gruppe 2: Frau Katzmann-Döring (A.KatzmannDoering@lmu.de)
Gruppe 3: Frau Großmann olga grossmann (.o.grossmann@t-online.de)

Die Grammatik wird auf Deutsch erklärt (nicht auf Englisch).
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Das Lehrbuch für den Unterricht: Elena Minakova-Boblest "Russisch mit System - Sprachkurs für Anfänger und Fortgeschrittene", ISBN 978-3-12-563133-5
Das Lehrbuch für die Hausaufgaben: Elena Minakova-Boblest "Russische Grammatik: Regeln, Übungen, Sprachgebrauch", ISBN 978-3-00-064539-6
Frühere Ausgaben würden auch passen.
Nachweis: Nach Besuch der Veranstaltung und Klausur erhalten Sie 6 ECTS-Punkte.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13068

OLGA GROßMANN
Russisch für Nichtslavisten II
4-stündig,
Fr 16-19 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,
Beginn: 20.10.2023, Ende: 09.02.2024
Fr, 27.10.2023 16-19 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach Besuch der Veranstaltung und Klausur erhalten Sie 3 ECTS-Punkte.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13069

Sanskrit

DR. ELISA GANSER

Sanskrit 3 Linguistik und Semantik
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427,Ganser
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Sanskrit 3 baut auf Sanskrit 1 und 2 auf. Unser Hauptaugenmerk wird die Textlektüre ein, jedoch werden wir auch noch grammatische Themen durchgehen, auf die Sanskrit 1 und 2 nicht genügend eingegangen sind. Dem Lehrbuch aus Sanskrit 1+2 weiter folgend, werden wir Bücher 1 und 2 der Bhagavad-Gita lesen.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Sie benoetigen dasselbe Lehrbuch wie in Sanskrit 1+2, The Cambridge Introduction to Sanskrit.
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **67115** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Sanskrit, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
ODER
WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:
WP 1 Quellensprache I: **20104** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1
6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Vorausgesetzt werden entweder das erfolgreiche Absolvieren von Sanskrit 1 und 2 oder, mit besonderer Erlaubnis der Dozentin, vergleichbare Leistungen.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 12205

DR. ELISA GANSER
Sanskrit 1 Grammatik und Semantik
4-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Ganser
Do 12-14 Uhr c.t., M 203,Ganser
Beginn: 16.10.2023, Ende: 08.02.2024
Sanskrit 1 (WS) und 2 (SS) zielen darauf ab, dem Lernenden innerhalb eines Studienjahres zu erlauben, selbständig einfache Sanskrittexte (wie Erzählliteratur oder Teile der Epen) zu lesen. Zu diesem Zweck erarbeiten wir uns einen Grundwortschatz von knapp 600 gängigen Vokabeln, gehen sämtliche regelmäßigen Inflexionsformen sowie die häufigsten Unregelmäßigkeiten durch und beginnen nach ca. einem Monat mit einfacher Originallektüre. Um all dies leichter zu machen, werden wir Lerntechniken besprechen und mit Hilfsmitteln wie elektronischen Lernkarten arbeiten.
Es wird den Kursteilnehmern ans Herz gelegt, sich das Lehrbuch zuzulegen. Alle sonstigen Lehrmaterialien (online und in Druckform) werden vom Kursleiter bereitgestellt.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Ruppel, Antonia M. The Cambridge Introduction to Sanskrit. Cambridge: Cambridge

University Press, 2018.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **67105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Sanskrit, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
ODER
WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).
Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1
6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

B.A:-Nebenfach Antike und Orient:
WP 1 Quellensprache I: **20101** oder **20102** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 12211

Schwedisch

ANDREAS KARL JOHANN FISCHNALLER
Schwedisch für Nichtnordist*innen A1.2
2-stündig,
Fr 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,
Beginn: 27.10.2023, Ende: 09.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Voraussetzungen: Um Erklärungen zu verstehen, benötigen Sie ausreichende **Deutschkenntnisse auf dem Niveau A2.2** (d.h. ca. 200-400 Stunden Deutschunterricht) oder einen abgeschlossenen A2.1-Deutschkurs und Teilnahme aktuell an einem A2.2-Deutschkurs.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13050

ANDREAS KARL JOHANN FISCHNALLER
Schwedisch für Nichtnordist*innen A2.1
2-stündig,
Fr 14-16 Uhr c.t.,
Beginn: 27.10.2023, Ende: 09.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Voraussetzungen: Um Erklärungen zu verstehen, benötigen Sie ausreichende **Deutschkenntnisse auf dem Niveau A1.2** (d.h. ca. 100-200 Stunden Deutschunterricht) oder einen abgeschlossenen A1.1-Deutschkurs und Teilnahme aktuell an einem A1.2-Deutschkurs.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13051

ANDREAS KARL JOHANN FISCHNALLER

Schwedisch für Nichtnordist*innen A2.2
2-stündig,
Fr 14-16 Uhr c.t., Fischnaller
Beginn: 27.10.2023, Ende: 09.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Voraussetzungen: Um Erklärungen zu verstehen, benötigen Sie ausreichende **Deutschkenntnisse auf dem Niveau A1.2** (d.h. ca. 100-200 Stunden Deutschunterricht) oder einen abgeschlossenen A1.1-Deutschkurs und Teilnahme aktuell an einem A1.2-Deutschkurs.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13052

Serbisch/ Kroatisch

OLGA STOJANOVIC-FRECHETTE
Bosnisch/Kroatisch/Serbisch III
6-stündig,
Di 10-11:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 321,
Do 10-12 Uhr c.t., A 325,
Mo 12-13:30 Uhr s.t., A 321,
, Ende: 05.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis:BA Slavistik (2010) P 7:
KLausur (90 min.)
bestanden/nicht bestanden
Sie erhalten 6 ECTS-Punkte.
BA Slavistik (2023) P 9.1:
Klausur (90 Min.)
Benotung
6 ECTS-Punkte
MA Slavistik P 1 und P 3:
Klausur 90 min.
Benotung
6 ECTS
MA Slavistik (Profilbereich 2012) Sla 5:
Klausur 90 min.
bestanden/nicht bestanden
6 ECTS
MA Slavistik (Profilbereich 2020) Sla 3:
Klausur 90 min.
Benotung
6 ECTS
B.A. Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **69115** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 113.1-2):
Prüfungsform: Klausur (90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13169

Slovenisch

MARJANA JERMAN
Slovenisch III
4-stündig,
Di 12-13:30 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,
Mo 12-13:30 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 117,
, Ende: 05.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis:MA Slavistik P 1 und P 3:
Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)
Benotung
MA Slavistik (Profilbereich 2012) Sla 5:
Klausur 90 min
bestanden/nicht bestanden
6 ECTS
MA Slavistik (Profilbereich 2020) Sla 3:
Klausur 90 min.
Benotung
6 ECTS
B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **83115** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Slovenisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 115.1-2):
Prüfungsform: Klausur (90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13190

Spanisch

YAIZA BELAIRE NEUROTH, ÉRIKA LARA RÍOS, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch A1.1 (Anfänger*innen; nur für best. BA/MA-Studiengänge)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,Belaire Neuroth
Gruppe 02
Fr 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Lara Ríos
Beginn: 23.10.2023, Ende: 09.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Universo.ele intensivo A1/A2, Kurs- und Arbeitsbuch plus interaktive Version, Hueber Verlag, ISBN 978-3-19-154333-4, Lektion 0-3.
Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur folgt.
Transkriptionen und Lösungen zum Arbeitsbuch sowie Audios finden Sie unter: https://www.hueber.de/universo-intensivo/download
Zielgruppe: NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen.
Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der **Rubrik "Studiengang"** (weiter oben).
BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur

Zielgruppe „Studierende aller Fächer“ und dürfen an diesen A1.1-Kursen **NICHT teilnehmen und bekommen auch keine Leistungsverbuchung** (keine Prüfungsteilnahme, keinen Schein, keinen Eintrag in ein Transcript). Sie MÜSSEN den A1.1-Kurs an der Münchner VHS belegen.
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen (u.a. regelmäßiger Kursbesuch) erhalten Sie 3 ECTS.
Anmeldung:
Belegnummer: 13054

VERÓNICA CAMPUSANO, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch C1
2-stündig,
Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,Campusano
Dieser Kurs folgt dem Prinzip des Blended Learning, d. h. **Präsenzunterricht** wird **mit Online-Phasen (Übungen, Videos und weitere Materialien) kombiniert.**
Autonomes, selbstständiges Erarbeiten der Lerninhalte auf der Lernplattform Moodle ist Voraussetzung für die Kursteilnahme.
Beginn: 23.10.2023, Ende: 05.02.2024
A partir de diferentes contextos temáticos actuales, se afianzarán los contenidos gramaticales y funcionales de la lengua , permitiendo la ampliación y enriquecimiento del léxico. Permitirá también la preparación de DELE C1, en caso de existir una intención de hacerlo.

En este curso discutiremos temas actuales del mundo hispanohablante y practicaremos especialmente la expresión oral y escrita. En cada contexto temático reforzaremos también algunos aspectos gramaticales. Se espera que los estudiantes estén dispuestos a participar activamente durante todo el semestre de manera presencial y con actividades en línea.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Kursbuch Vitamina C1, Hueber Verlag, ISBN-Nr. 978-3-19-204502-8
und
Arbeitsbuch (Cuaderno de ejercicios) Vitamina C1, Hueber Verlag, ISBN-Nr. 978-3-19-534502-6.
Bitte besorgen Sie das Kursbuch und das Arbeitsbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung; siehe: https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/search.do;jsessionid=8F9EDEB5767835F892A25741F298DC90?methodToCall=submitButtonCall&methodToCallParameter=submitSearch&searchCategories%5B0%5D=-1&searchHistory=&refine=false&CSId=6790N1495S1ea886cd2b4c9a4966e6aacf68ad5c2f9a26d1c8&tab=tab1&View=sunrise&searchString%5B1%5D=&searchString%5B2%5D=&searchString%5B3%5D=&searchString%5B4%5D=&searchString%5B0%5D=Vitamina+C1&submitButtonCall_submitSearch=Suchen
Nachweis: Bei erfolgreicher Kursteilnahme (Bestehen der Evaluationsteile und Unterrichtspräsenz) erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Bemerkung:
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00

Belegnummer: 13055

DUNIA BARRERA SEGURA, MARTA ESTEVEZ PEQUENO, MARTA GARZÓN GIMENO, ABIGAIL JANET GOYZUETA TOMAZ, ÉRIKA LARA RÍOS, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch A1.2
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 8:30-10 Uhr s.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Barrera Segura
Gruppe 02
Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Lara Ríos
Gruppe 03
Do 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 026,Goyzueta Tomaz
Gruppe 04
Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113,Garzón Gimeno
Gruppe 05
Fr 12-14 Uhr c.t., Estevez Pequeno
Achtung TERMINÄNDERUNG: der Unterricht dieser Gruppe findet freitags 12-14 Uhr statt (nicht wie ursprünglich geplant dienstags 18-20 Uhr).
Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.
Beginn: 23.10.2023, Ende: 09.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur:
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen (u.a. regelmäßiger Kursbesuch) erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Bemerkung:
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13056

OLGA BALBOA SANCHEZ, ENCARNACIÓN GUERRERO GARCÍA, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch B1.2
2-stündig,
Gruppe 01
Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,Balboa Sanchez
Gruppe 02
Mi 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Guerrero García
Beginn: 24.10.2023, Ende: 07.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur:
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen (u.a. regelmäßiger Kursbesuch) erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:

Bemerkung:
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13057

YAIZA BELAIRE NEUROTH, ABIGAIL JANET GOYZUETA TOMAZ, ÉRIKA LARA RÍOS, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch A2.1
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Lara Ríos
Gruppe 02
Mi 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Rojas Riether
Gruppe 03
Do 8:30-10 Uhr s.t., Ludwigstr. 28, RG, 026,Goyzueta Tomaz
Gruppe 04
Do 16-18 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 206,Belaire Neuroth
Beginn: 23.10.2023, Ende: 08.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Universo.ele intensivo A1/A2, Kurs- und Arbeitsbuch plus interaktive Version, Hueber Verlag, ISBN 978-3-19-154333-4, Lektion 7-9.
Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur folgt.
Material für Ihre Unterrichtsvorbereitung finden Sie unter:
https://www.hueber.de/universo-intensivo/download
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen (u.a. regelmäßiger Kursbesuch) erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13058

DUNIA BARRERA SEGURA, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch B2.2
2-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Barrera Segura
Beginn: 23.10.2023, Ende: 05.02.2024
En base a temas políticos, sociales pero sobre todo culturales del mundo hispanohablante, se profundizarán y ampliarán los conocimientos de gramática y vocabulario hasta ahora adquiridos, entrenando la expresión oral y escrita.

Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Literatur wird im Unterricht zur Verfügung gestellt.
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen (u.a. regelmäßiger Kursbesuch) erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Bemerkung:
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13059

VERÓNICA CAMPUSANO, ÉRIKA LARA RÍOS, NOELIA PARRADO MORENO, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch B1.1
2-stündig,
Gruppe 01
Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106,Campusano
Mi 8:30-10 Uhr s.t., A 220,Parrado Moreno
Gruppe 03
Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Lara Ríos
Beginn: 24.10.2023, Ende: 09.02.2024
Gruppe 02
Mi, 25.10.2023 8:30-10 Uhr s.t., Pettenkoferstr. 11 (A), A 220,Parrado Moreno
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur:
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen (u.a. regelmäßiger Kursbesuch) erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13060

VERÓNICA CAMPUSANO, ENCARNACIÓN GUERRERO GARCÍA, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch B2.1
2-stündig,
Gruppe 01
Di 12-14 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 206,Campusano
Gruppe 02
Do 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, U133,Guerrero García
Beginn: 24.10.2023, Ende: 08.02.2024
En base a temas culturales, políticos y sociales del mundo hispanohablante, se profundizarán y

ampliarán los conocimientos de gramática hasta ahora adquiridos y se entrenará la expresión oral y escrita.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur:
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen (u.a. regelmäßiger Kursbesuch) erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13061

OLGA BALBOA SANCHEZ, YAIZA BELAIRE NEUROTH, NOELIA PARRADO MORENO, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch A2.2
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,Belaire Neuroth
Gruppe 02
Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Balboa Sanchez
Mi 10-12 Uhr c.t., A 220,Parrado Moreno
Beginn: 23.10.2023, Ende: 07.02.2024
Gruppe 03
Mi, 25.10.2023 10-12 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 11 (A), A 220,Parrado Moreno
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur:
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen (u.a. regelmäßiger Kursbesuch) erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Bemerkung:
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13062

MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch ab B2.1 Curso de gramática, vocabulario y cultura por medio de la lectura
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 304,Rojas Riether
Achtung Kursortänderung: der Kurs findet ab sofort statt in Raum B 011, EG, Geschwister-Scholl-Platz 1.
Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,Rojas Riether
Beginn: 23.10.2023, Ende: 05.02.2024
Se usará un libro de la literatura del mundo hispanohablante como un manual de clase. Se trata de un curso lengua principalmente en el que se llevan a cabo las mismas destrezas (comprensión de lectura, comprensión auditiva, expresión oral y expresión oral) que trabajando con manual de clase; pero sacándole un mayor provecho por ser material auténtico con aspectos tanto lingüísticos como culturales.

Näheres auch im **Video** unter https://youtu.be/-CZ0CHPrZGA
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Unterrichtsmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.
Nachweis: Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch und Halten eines Referats erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Bemerkung: Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13072

LUISA GÓMEZ GARCIA, ÉRIKA LARA RÍOS, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch ab A2.2 Hablemos de historia
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341,Gómez GarciaLara Ríos
Beginn: 24.10.2023, Ende: 06.02.2024
Este curso se dirige a estudiantes interesados en ampliar o reforzar sus conocimientos sobre los acontecimientos históricos más relevantes del mundo hispanohablante y su relación con contextos actuales. Dos docentes imparitirán este curso: una de España y otra de Latinoamérica para así poder abarcar diferentes zonas del mundo hispanohablante.
Se pone especial atención al uso de recursos gramaticales y léxicos para narrar y describir contextos y eventos del pasado (especialmente el uso de los cuatro tiempos del pasado en indicativo).
Näheres auch im **Video** unter https://www.powtoon.com/ws/cleZj1WdJkd/1/m
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Unterrichtsmaterial wird von der Dozentin im Kurs zur Verfügung gestellt.
Nachweis: Nach einer Präsentation und Abgabe eines Aufsatzes erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Bemerkung: Beachten Sie, dass dieser Kurs aus Präsenzunterricht und Online-Aufgaben auf der Plattform Moodle besteht.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13073

Türkisch

SEVAL BAYRAK, GABRIELE VOLLMER
Türkisch A1.1 (Anfänger*innen)
2-stündig,
Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 203,Bayrak
Beginn: 25.10.2023, Ende: 07.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasçi, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasçi, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch", 2008)
Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Ausreichende **Deutschkenntnisse**, um Erklärungen zu verstehen.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13063

HAYAT DOGAN-ÖLMEZ, GABRIELE VOLLMER
Türkisch A1.2
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Dogan-Ölmez
Beginn: 25.10.2023, Ende: 07.02.2024
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasçi, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasçi, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch", 2008), Lektionen 5-7.
Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Ausreichende **Deutschkenntnisse**, um Erklärungen zu verstehen.
Erfolgreiche Teilnahme an Türkisch A1.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.
Bemerkung: Die **Kursinhalte** entnehmen Sie bitte der Website.
Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html
Bitte unbedingt beachten!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2023 - 17.10.2023 12:00:00
Belegnummer: 13064

Ungarisch

DR. MÁRIA KELEMEN
Ungarisch III
4-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,
Do 10-12 Uhr c.t., 327,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 08.02.2024
Voraussetzung: Bestandene Klausur Ungarisch II
Fortsetzung des Kurses Ungarisch II. Wiederholung und Erweiterung der vorhandenen Sprachkenntnisse. Vertiefung grammatikalischer Kenntnisse: Objektmarkierung; Objektkonjugation; System der Possessivsuffixe; habeo-Konstruktion; Wortschatzerweiterung.
Lehrbuch: Graetz, Julianna 1996. Lehrbuch der ungarischen Sprache. Hamburg: Helmut Buske.
Leistungsnachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Hauptfach Finnougristik: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.
B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **55115** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Ungarisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 119.1):
Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
Voraussetzungen: Voraussetzung: Bestandene Klausur Ungarisch II
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 13195

DR. MÁRIA KELEMEN
Ungarisch I
4-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,
Do 14-16 Uhr s.t., 327,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 08.02.2024
Anfängerkurs. Einführung in die Aussprache, Erwerb von Grundwortschatz und grammatikalischen Grundkenntnissen: Verbkonjugation im Präsens Indikativ; Nomina im Singular, im Plural; Lokalkasussystem. Schwerpunkt: mündliche Sprechfertigkeit, Struktur der ungarischen Sprache, Grundzüge der ungarischen Grammatik.
Lehrbuch: Graetz, Julianna 1996. Lehrbuch der ungarischen Sprache. Hamburg: Helmut Buske.
Leistungsnachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.
Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten: Zu diesem Modul gehört auch der Kurs Landeskunde Ungarns I!
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Hauptfach Finnougristik: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.
B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **55105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Ungarisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 30.1):
Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
Bemerkung: Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten: Zu diesem Modul gehört für Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs **Landeskunde Ungarns I!**
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024

Belegnummer: 13196

Vietnamesisch

MAI-PHUONG DINH
Vietnamesisch für Fortgeschrittene (P9.2.3)
2-stündig,
Do 8-10 Uhr c.t., Goethestr. 29, J 433,Dinh
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Vorrausetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in Vietnamesisch. Das Lautsystem in Vietnamesisch mit sechs möglichen Tönen wird mehr geübt, sowie die Fähigkeit in Hören, Verstehen, Lesen und Schreiben.
Lehrbuch:
- Lextra - Vietnamesisch, Cornelsen ISBN 978-3-589-01944-1, Autor: Dana Healy
- Modernes Vietnamesisch (Tieng Viet hien dai) 1, Autor: Ngo Thi Bich
Thu und Martin Großheim, ISBN 978-3-9401-3267-3
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **86205** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Vietnamesisch, Niveau 2**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:
WP 4 Quellensprache II: **20401** oder **20402** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024
Belegnummer: 12173

MAI-PHUONG DINH
Vietnamesisch für Anfänger (P9.1.3)
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Goethestr. 29, J 433,Dinh
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Der Kurs beinhaltet die Einführung in Vietnamesisch mit Phonetik und die Grundlagen zur Bewältigung von Alltagsituationen.
Lehrbuch:
- Lextra - Vietnamesisch, Cornelsen ISBN 978-3-589-01944-1, Autor: Dana Healy
- Modernes Vietnamesisch (Tieng Viet hien dai) 1, Autor: Ngo Thi Bich
Thu und Martin Großheim, ISBN 978-3-9401-3267-3
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP1 Sprachen: **86105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Vietnamesisch, Niveau 1**, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:
WP 4 Quellensprache II: **20406** (6 ECTS, benotet).

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 07.01.2024

Belegnummer: 12174

Lektürekurse

Lektürekurse können im Bereich WP 2 bis WP 7 anerkannt werden. Das bedeutet: anstelle eines 2-std. Sprachkurses (3 ECTS) kann ein Lektürekurs absolviert werden, anstelle eines Vertiefungsseminars (6 ECTS) können 2 Lektürekurse (3 ECTS + 3 ECTS) besucht werden.

DR. SARAH FEKADU-UTHOFF
Weltliteratur: T.S. Eliots The Waste Land
1-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 12.12.2023, Ende: 06.02.2024
"These fragments I have shored against my ruins" - T.S. Eliot's Langgedicht The Waste Land (1922) gilt nicht nur als eines der berühmtesten Gedichte des zwanzigsten Jahrhunderts, sondern machte T.S. Eliot auch schlagartig zum Hauptrepräsentanten des englischen Modernism. Die Merkmale von The Waste Land - allen voran die Verbindung von unterschiedlichem Sprachmaterial, aber auch die experiementellen Verfahren der Montage, Wiederholung sowie die starke Intertextualität - wurden als stilprägend für die Epoche angesehen; ebenso die notorische Schwierigkeit des Gedichts. Im Rückblick, genauer gesagt 101 Jahre nach seinem Erscheinen, imponiert aber mindestens genauso das akute Epochenbewusstsein, das aus The Waste Land spricht und dem Lebensgefühl in Europa nach dem Ersten Weltkrieg eine prägende Stimme verlieh. Der Lektürekurs gibt uns die Möglichkeit, das Werk in geduldigem close reading zu erkunden, seinen Komplexitäten sowohl in formaler als auch thematischer Sicht nachzugehen sowie im Durchgang einiger prominent gewordener Interpretationsversuche und Kritiken zu einer eigenen Lesart zu finden.
Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen. Der Kurs startet in der Semestermitte und findet ab dann zweistündig statt.
Prüfungsform:Referate oder Kurzessays.

Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Prüfungsform:Referate oder Kurzessays.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Literatur: Bitte schaffen Sie sich folgende Textausgabe an:
Eliot, Thomas Stearns. The Waste Land. Norton Critical Edition. Ed. Michael North. London: Norton, 2000.
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13457

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Literaturtheorie: Roland Barthes: Mythologies
1-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,
Beginn: 13.12.2023, Ende: 07.02.2024
Roland Barthes' Mythologies schlagen einen Ton an, dessen Lässigkeit fast vergessen lässt, womit man es hier zu tun: mit einer semiologisch informierten Ideologiekritik. Für diese Kritik richtet der Strukturalist Barthes seine Aufmerksamkeit auf alle möglichen Gegenstände: Autos, Werbeslogans, kulinarische Vorlieben, Ehegeschichten und vieles mehr. Wo auch immer sein Blick hängen bleibt, wird Ideologisches bzw. Mythisches sichtbar. Das berühmteste Beispiel ist Barthes' Kommentar zu dem Citroën DS 19. Dieses Auto wird nicht einfach als Fortbewegungsmittel beworben, sondern als eine Göttin vorgestellt, klingt ‚DS' im Französischen doch wie ‚déesse', wie Königin. Die Autohändler verkaufen diesen Citroën nicht als bloßes Automobil, sondern bieten es als Wunderwerk der Leichtigkeit feil. Inwiefern Beschreibungen dieser Art nicht nur den Warenfetischismus kritisieren, sondern auch den Zeitgeist einer Epoche begreifen, soll im Rahmen gemeinsamer Lektüren diskutiert werden. Zudem wird es um die Frage gehen, woraus sich der bis in die Gegenwart andauernde Erfolg von Barthes' Kritik popkultureller Mythen erklärt.
Zur Vorbereitung empfehle ich, die Lektüre von Barthes' Mythologies zu beginnen.
Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen
Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13472

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Literaturtheorie: Adorno: Ästhetische Theorie
1-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 05.12.2023
"Wohl bleibt ihre [der Kunst] Autonomie irrevokabel": Manche werden die anhaltende Gültigkeit dieses Satzes auf der ersten Seite von Theodor W. Adornos Ästhetischer Theorie in Frage stellen. Will man diese Autonomie gleichwohl verteidigen, oder sich zumindest deutlich machen, was man mit ihr aufgäbe (oder aufgibt), so bietet Adornos letztes, nicht mehr ganz vollendetes Buch dafür wohl die beste Grundlage, gerade weil es ihr einen keineswegs gesicherten Status einräumt.
Im Rahmen des Lektürekurses wird es nicht möglich sein, das ganze Buch zu lesen, so dass eine Auswahl zu treffen ist - zumal es zumindest gelegentlich notwendig sein wird, den einen oder anderen nicht ganz leicht verständlichen Satz im Detail durchzubuchstabieren. Da diese Auswahl jedenfalls große Teile des ersten Viertels des Buches umfassen wird, empfiehlt es sich bei der vorbereitenden Lektüre während der vorlesungsfreien Zeit aber jedenfalls, am Anfang anzufangen.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13473

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Literaturtheorie: Paul de Man: Verschiedene Aufsätze
1-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 12.12.2023, Ende: 06.02.2024
Will man im Einzelnen nachvollziehen, wie Dekonstruktion im Umgang mit literarischen Texten und ästhetischen Theorien vor sich geht, so bieten Paul de Mans Texte dafür die nachgerade 'klassische' Grundlage.
Gelesen werden (in halbwegs chronologischer Reihenfolge): "The Rhetoric of Temporality", mehrere Aufsätze bzw. Kapitel aus Allegories of Reading, "The Resistance to Theory" sowie mindestens ein Aufsatz aus Aesthetic Ideology.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13474

PROF.DR. ANDREAS TROJAN
Literaturtheorie: Bram Stokers "Dracula"
1-stündig,
Mi 16-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Mi 16-17 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 106,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024

Bram Stokers „Dracula" ist der wohl berühmteste Roman über einen Vampir im Speziellen und über den Vampirismus im Allgemeinen. Der weltweite Erfolg des 1897 erschienen Romans des

irischen Schriftstellers stellte sich allerdings erst nach seinem Tod ein. „Dracula“ ist aber in vielen Hinsichten mehr als ein Schauerroman. Count Dracula trägt menschliche Züge, wobei diese – aus der Sicht der Briten – ihn als Fremden (aus den Karpaten stammend) kennzeichnen. Letztlich ist Dracula jemand, der als der ganz Andere jenseits der westlichen Zivilisation steht und den es dennoch dorthin zieht, nach London ins Zentrum von „modern times“. Eines der historischen Vorbilder für Stokers Dracula war der Woiwode Vlad Tepes Draculea. Die britischen Vampirjäger unter der Führung von Professor Abraham Van Helsing treiben ihr christlich motiviertes Tun bis ins Exzessive: „We have all become God’s mad men, all of us!“, ruft Helsing erkennend aus. Die weibliche Hauptfigur Mina Harker steht letztlich zwischen den Fronten: Sie ist das Opfer des Vampirs und zugleich Opfer der viktorianischen Gesellschaft. Die harten Kontraste im Roman ergeben sich in der Gegensätzlichkeit zwischen einem archaisch-mythologischen und einem fortschrittsgläubigen Weltbild: Dracula beherrscht die Winde, seine Wappentiere sind die Fledermaus, der Wolf, die Ratten – und in gewisser Weise beherrscht er den Tod. Die aufgeklärten Viktorianer hingegen beherrschen die Schreibmaschine, den Phonographen, sie benutzen die Londoner Underground und den Orient-Express. Doch in einem sind Dracula und Van Helsing einander ebenbürtig: In der Beherrschung der Hypnose. Zusätzlich zum Roman soll Francis Ford Coppolas Verfilmung „Bram Stoker’s Dracula“ besprochen werden, da der Regisseur und sein Drehbuchautor Jams V. Hart Motive hervorgehoben haben, die Stoker im Roman mit Rücksicht auf sein Viktorianisches Publikum nur angedeutet hat.
Zur Teilnahme an den Lektürekurs ist ausschließlich eine Ausgabe von „Dracula“ zulässig: Bram Stoker: Dracula. Edited by Nina Auerbach and David J. Skal. Norton & Company: New York – London 1997ff.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13475

DR. LARS BULLMANN
Weltliteratur: Herman Melville: Bartleby
1-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 12.12.2023, Ende: 06.02.2024
“While, of other law-copyists, I might write the complete life, of Bartleby nothing of that sort can be done. I believe that no materials exist, for a full and satisfactory biography of this man. It is an irreparable loss to literature.” - Melvilles “Bartleby” ist ein Stück Literatur, das von den Grenzen der Literatur, der Darstellung, des Humanen, des Rechts und des Sozialen handelt. Das macht das angegebene Zitat deutlich, mit dem der namenlose Erzähler-Anwalt bereits zu Beginn des Textes deutlich macht, dass die Aufgabe, Bartleby zu erzählen, eine im Grunde unmögliche ist - von der er aber dennoch nicht loskommt. Diese Spannung durchzieht Melvilles gesamte Erzählung, in der die Figur Bartleby als eigentümliche Singularität zwischen Passivität und Widerstand, Mangel und Exzess, Anwesenheit und Abwesenheit erscheint. Signifikantes

Symptom dieser eigentümlichen Existenzweise ist dabei ein (Halb-)Satz, der nicht allein den Ich-Erzähler um seinen wohlgeordneten Verstand bringt, der vielmehr im Laufe der Zeit zu einer geheimnisvollen Botschaft geworden ist, deren Erfahrungs- und Wahrheitsgehalt Generationen und Scharen von "Bartleby"-Philologinnen zu entschlüsseln versucht haben.
Der Lektürekurs wird die angedeuteten erzählerischen und 'existentiellen' Gehalte/Probleme von Melvilles Text genauer erörtern. Die gemeinsame Arbeit am Melvilleschen Buchstaben wird dabei flankiert von Auseinandersetzungen mit wichtigen Positionen der literaturwissenschaftlichen und philosophischen "Bartleby"-Deutung.

Textgrundlage:
Herman Melville, Bartleby, Fremdsprachentexte/ Englisch, hrsg. von Ferdinand Schunck, Stuttgart (Reclam) 1985.
Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Prüfungsform: Kurzessays oder Referate.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13476

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM
Weltliteratur: Autobiographische Lyrik des 21. Jh.
1-stündig,
Mi 12-13 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024

Viele Autobiographien des 21. Jahrhunderts haben zwei herausragende Merkmale: erstens die Selbstreflexion des sprechenden Subjekts in Beziehung zu seiner Mutter, insbesondere zu deren Tod, und zweitens die Neugestaltung der Autobiographie als Autosoziobiographie. Insbesondere Annie Ernaux gelang die Erneuerung der Autobiographie durch die Einbettung einer individuellen Lebensgeschichte in eine Sozialgeschichte und durch das Erzählen eines Klassenwechsels und sozialen Aufstiegs. Oft verbinden diese Texte die Sozialkritik mit einer Kritik der Geschlechterrollen.
In unserem Seminar werden wir die Lyrik auf vergleichbare Phänomene hin befragen und damit auch ganz grundsätzlich nach dem Status von autobiographischer Lyrik fragen. So teilen etwa die Gedichte der zeitgenössischen hispanoamerikanischen Autorinnen Reina María Rodríguez und Tamara Kamenszain ähnliche Herausforderungen wie die überwiegend narrativen Texte der Autosoziobiografie - die Konstitution der Sprecherin im Verhältnis zur Mutter und als Teil einer größeren sozialen Gemeinschaft. In Rodríguez' und Kamenszains Gedichten wird das Ich immer in Beziehung zu anderen und insbesondere zur Mutter geformt. Sie erneuern dabei autobiographische Dichtung nicht nur hinsichtlich einer autosoziobiographischen Prägung, sondern auch als Bekenntnisdichtung. Während die moderne Bekenntnisdichtung mit Illusionen der Authentizität und eines selbsttransparenten Ichs spielt, konstituiert sich hier eine schwache,

immer in Beziehung zu anderen stehende Subjektivität.
Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Die zu lesenden Texte werden bereitgestellt. Prüfungsform: Referate.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13477

P 2.1 Vorlesung zur Literatur- und Kulturtheorie

PD DR. MAUD MEYZAUD
Nach Auschwitz. Zur Reflexion über die Shoah in Theorie, Literatur, Theater und Film
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 002,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Die Debatten um das Gedenken an die Shoah und um die sogenannte Vergangenheitsbewältigung in Deutschland werden in den letzten Jahren, anders als zuvor, massiv durch die Globalisierung von Erinnerungskulturen geprägt. Ost und West, ‚globaler Norden' und ‚globaler Süden', das kollektive Gedächtnis der nationalsozialistischen und das kollektive Gedächtnis der kolonialen Verbrechen prallen aufeinander – teils konkurrieren diese pluralen Erinnerungskulturen miteinander, teils werden sie miteinander verflochten. Ausgehend von dieser Gegenwartsdiagnose einer deutschen Erinnerungskultur im Umbruch wird hier nachvollzogen, wie wenig selbstverständlich es ist, dass eine solche Erinnerungskultur überhaupt entstand, wie langwierig dieser historische Prozess war (ein halbes Jahrhundert) und vor allem wie Auschwitz als ‚Zivilisationsbruch' den Blick auf Europa und auf Aufklärung und Moderne in der Nachkriegszeit fundamental änderte. In der Vorlesung werden im ersten Schritt historische Kontexte rekonstruiert und zentrale Texte der Nachkriegszeit kommentiert. In einem weiteren Schritt wird nachvollzogen, wie die Reflexion über die Shoah, über ihre Darstellbarkeit und über die Welt nach Auschwitz unmittelbar nach Kriegsende ansetzt: mit Zeugenschaften von KZ-Überlebenden (etwa Primo Levi), mit journalistischen und theoretischen Beiträgen (etwa Hannah Arendt, Theodor W. Adorno) und Lyrik (etwa Paul Celan), um sich dann sukzessive auf weitere künstlerische Formate hin zu öffnen: etwa Theater (Peter Weiss), Comic (Art Spiegelmann) oder Film (Claude Lanzmann).
Die Vorlesung wird in Zusammenarbeit mit der Fachschaft AVL durch ein Filmprogramm begleitet. Gezeigt werden voraussichtlich Alain Resnais' Dokumentarfilm Nuit et Brouillard (1956), die TV-Serie Holocaust – Die Geschichte der Familie Weiss (1979) und Claude Lanzmanns 9-stündige Dokumentation Shoah (1985).
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsart bei dem/der Prüfenden.
B.A. Germanistik, alle modularisierten Lehrämter Deutsch, Deutsch als Zweitfach im

B.A. Wirtschaftspädagogik, B.A. Berufliche Bildung und M.A. Germanistische Literaturwissenschaft (2012 & 2018):
Die Module, die diese Vorlesung beinhalten, schließen mit einer Modulprüfung im Rahmen des jeweiligen Seminars ab. In dieser Vorlesung gibt es keine gesonderte Prüfung.
B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).
Wichtig:
Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. SUSANNE LÜDEMANN
Literaturtheorien der Gegenwart
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 001,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Jede Literaturtheorie setzt einen distinkten Begriff von Literatur voraus, der seinerseits sprachphilosophische, erkenntnistheoretische und historische Voraussetzungen hat (auch wenn diese auf der ‚Oberfläche' der Theorie nicht zutage treten). So lässt sich die Entwicklung der Literaturtheorie im 20. Jahrhundert nur verstehen, wenn man sie im Rahmen sich wandelnder Auffassungen des Textes, des (schreibenden und lesenden) Subjekts und des Verhältnisses von Sprache und Wirklichkeit betrachtet. Diesseits oder jenseits eines zur Beliebigkeit tendierenden „Methodenpluralismus" können so Linien sichtbar werden, die Literaturtheorie als Reflexionsmedium eines gesellschaftlich und literarisch je erreichten Bewusstseinsstands erscheinen lassen. Die Vorlesung möchte einige dieser Linien herausarbeiten und einen konzentrierten Überblick über die Entwicklung der Literaturtheorie im 20. Jahrhundert geben. Markante Stationen auf diesem Weg werden sein: Hermeneutik / Rezeptionstheorie / Strukturalismus / Psychoanalyse / Dekonstruktion / Diskursanalyse / Intertextualität / Literatursoziologie / Feministische Literaturwissenschaft / New Historicism / Postcolonial Studies.
Die Vorlesung richtet sich an Studierende aller Literaturwissenschaften und Studiengänge. Der BENOTETE Leistungsnachweis (i. d. R. 3 ECTS) erfolgt in Form einer Klausur in der letzten Sitzung. Für den UNBENOTETEN Leistungsnachweis genügt die regelmäßige Teilnahme / Portfolio.
Literatur zur Einführung: Jonathan Culler, Literaturtheorie: Eine kurze Einführung, Stuttgart [Reclam] 6. Aufl. 2022; Terry Eagleton, Einführung in die Literaturtheorie, 5. Aufl., Stuttgart / Weimar [Metzler] 2012; Dorothee Kimmich, Rolf-Günter Renner, Bernd Stiegler (Hg.), Texte zur Literaturtheorie der Gegenwart, Stuttgart [Reclam] 2. Aufl. 2008.
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsart bei dem/der Prüfenden.
B.A. Germanistik, alle modularisierten Lehrämter Deutsch, Deutsch als Zweitfach im B.A. Wirtschaftspädagogik, B.A. Berufliche Bildung und M.A. Germanistische Literaturwissenschaft (2012 & 2018):
Die Module, die diese Vorlesung beinhalten, schließen mit einer Modulprüfung im Rahmen des jeweiligen Seminars ab. In dieser Vorlesung gibt es keine gesonderte Prüfung.

B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER
WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).
Wichtig:
Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13425

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS
Einführung in die AVL: Grundfragen der AVL
2-stündig,
Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024

Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis:AVL:
3 ECTS, unbenotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.
B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER
WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13410

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM
Was heißt barock?
2-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
„Barock" nennt man historisch ein Stück der europäischen Literatur-, Kunst- und Architekturgeschichte des 17. Jahrhunderts, „barock" nennt man viele der kulturellen Erzeugnisse dieser Zeit, „barock" nennt man aber auch Körper mit ausladenden Formen, üppige Mahlzeiten oder verschachtelte Argumentationen. Das Barock ist nicht nur faszinierend aufgrund der wechselreichen Geschichte seines Begriffs und seiner widerstreitenden wissenschaftlichen und populären Verwendungsmöglichkeiten. Das Barock ist auch deswegen faszinierend, weil seine Ästhetik, Rhetorik und Poetik oft als „anders", überschießend oder exzessiv wahrgenommen wird.
In meiner Vorlesung beantworte ich die Frage „was heißt barock?" dahingehend, dass ich das Barock als Zusammenspiel einer Ästhetik und Poetik der Fülle und des Witzes beschreibe. Diese theoretische Bestimmung des Barock entfalte ich interdisziplinär, insbesondere zwischen Literatur, Malerei und Philosophie, und historisch übergreifend vom 16. bis ins 21.

Jahrhundert. Wir beginnen mit der Vorgeschichte des Barock, in der die copia, die Fülle eine maßgebliche Rolle spielt: in den Schriften von Erasmus von Rotterdam, der Malerei von Hieronymus Bosch und den Romanen von François Rabelais. Wir widmen uns dann ausführlich der Literatur und Malerei des 17. Jahrhunderts insbesondere aus dem spanischen Siglo de Oro (etwa von Baltasar Gracián und Diego Velázquez), einer Blütezeit des Barock. Schließlich werfen wir einen Blick auf moderne und postmoderne Aktualisierungen des Barock, von Walter Benjamin und Sigmund Freud bis zu Damien Hirst.
Die Vorlesung findet in Präsenz statt.

ECTS:
BA HF: 3 ECTS, unbenotet
MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, **benotet**
MA Profilbreich: 3 ECTS, unbenotet
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER
WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).
Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020**.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13414

CARINA BREIDENBACH, UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS
Abenteuer und Liebe
2-stündig,
Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024

Seit die Literatur von Abenteuern erzählt, geht es in der Regel auch um die Liebe. In der Ausgestaltung dieser beiden Sujets bringen Abenteuererzählungen exemplarisch die beiden Aspekte des Erzählens ins Spiel, die Peter Brooks als desire for narrative und narrative of desire unterschieden hat .
Die Ausgestaltungen des Verhältnisses zwischen beiden sind jedoch vielfältig und haben sich historisch ebenso gewandelt wie die Semantiken und die kulturellen, geschlechtlichen und sozialen Codes von Abenteuer und Liebe selbst.
Von der Antike bis in die frühe Neuzeit ist zwar meistens der Abenteuerplot strukturell vom Liebesplot getrennt, dennoch sind sie erzählfunktional verschränkt, indem zum Beispiel das Bestehen der Abenteuer (Prüfungen) zur Vereinigung der Liebenden führt. Während beiden aus narratologischer Sicht das Moment der Kontingenz bzw. des Kontrollverlusts zukommt, bildet sich erst im Kontext neuzeitlicher Semantiken leidenschaftlicher Liebe (z.B. bei Casanova) das Paradigma des „Liebesabenteuers“ heraus, welches die serielle und trans- und aggressive Lust des Abenteuers mit dem Eros verbindet .
Auch in der Moderne bleibt dieses Gemisch aus Abenteuer und Liebe vielfältigen Neugestaltungen unterworfen: von der Ausdifferenzierung zum jeweiligen eigenen Genre, über die Eingliederung als Kernelement in den bürgerlichen Gesellschaftsroman, bis hin zur Funktionalisierung des Liebesabenteuers als Medium der Analyse im Epochenroman der

Nachkriegszeit .
Die von der DFG-Forschungsgruppe „Philologie des Abenteuers“ organisierte Ringvorlesung will zentrale Etappen dieser langen Geschichte an ausgewählten Texten und kulturellen Konstellationen rekonstruieren, die von der Antike bis ins 20. Jahrhundert reichen.
www.lmu.de/philologie-des-abenteuers
ECTS: 3 ECTS **Prüfungsform:** Portfolio (unbenotet), Abgabefrist: 08.03.2024
Master Romanistik: 6 ECTS - Kurzessay (3-4 Seiten) zu einer Vorlesung eigener Wahl mit romanistischem Thema (Teuber, Möller, v. Koppenfels, Vinken, Traninger), Abgabefrist: 08.03.2024
benotete Prüfungsleistung (z.B. für SLK): Kurzessay (3-4 Seiten) zu einer Vorlesung eigener Wahl, Abgabefrist: 08.03.2024
Arbeitsform: Ringvorlesung
Nachweis: Prüfungsform: Portfolio

B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19).
Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Belegnummer: 13628

P 2.2 Vorlesung zur Text- und Medienanalyse

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS
Einführung in die AVL: Grundfragen der AVL
2-stündig,
Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024

Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis:AVL:
3 ECTS, unbenotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.
B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER
WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13410

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM
Was heißt barock?
2-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,

Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
„Barock“ nennt man historisch ein Stück der europäischen Literatur-, Kunst- und Architekturgeschichte des 17. Jahrhunderts, „barock“ nennt man viele der kulturellen Erzeugnisse dieser Zeit, „barock“ nennt man aber auch Körper mit ausladenden Formen, üppige Mahlzeiten oder verschachtelte Argumentationen. Das Barock ist nicht nur faszinierend aufgrund der wechselreichen Geschichte seines Begriffs und seiner widerstreitenden wissenschaftlichen und populären Verwendungsmöglichkeiten. Das Barock ist auch deswegen faszinierend, weil seine Ästhetik, Rhetorik und Poetik oft als „anders“, überschießend oder exzessiv wahrgenommen wird.
In meiner Vorlesung beantworte ich die Frage „was heißt barock?“ dahingehend, dass ich das Barock als Zusammenspiel einer Ästhetik und Poetik der Fülle und des Witzes beschreibe. Diese theoretische Bestimmung des Barock entfalte ich interdisziplinär, insbesondere zwischen Literatur, Malerei und Philosophie, und historisch übergreifend vom 16. bis ins 21. Jahrhundert. Wir beginnen mit der Vorgeschichte des Barock, in der die copia, die Fülle eine maßgebliche Rolle spielt: in den Schriften von Erasmus von Rotterdam, der Malerei von Hieronymus Bosch und den Romanen von François Rabelais. Wir widmen uns dann ausführlich der Literatur und Malerei des 17. Jahrhunderts insbesondere aus dem spanischen Siglo de Oro (etwa von Baltasar Gracián und Diego Velázquez), einer Blütezeit des Barock. Schließlich werfen wir einen Blick auf moderne und postmoderne Aktualisierungen des Barock, von Walter Benjamin und Sigmund Freud bis zu Damien Hirst.
Die Vorlesung findet in Präsenz statt.

ECTS:
BA HF: 3 ECTS, unbenotet
MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, **benotet**
MA Profilbreich: 3 ECTS, unbenotet
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER
WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).
Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020**.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13414

CARINA BREIDENBACH, UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS
Abenteuer und Liebe
2-stündig,
Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024

Seit die Literatur von Abenteuern erzählt, geht es in der Regel auch um die Liebe. In der Ausgestaltung dieser beiden Sujets bringen Abenteuererzählungen exemplarisch die beiden Aspekte des Erzählens ins Spiel, die Peter Brooks als desire for narrative und narrative of desire unterschieden hat .
Die Ausgestaltungen des Verhältnisses zwischen beiden sind jedoch vielfältig und haben sich

historisch ebenso gewandelt wie die Semantiken und die kulturellen, geschlechtlichen und sozialen Codes von Abenteuer und Liebe selbst.
Von der Antike bis in die frühe Neuzeit ist zwar meistens der Abenteuerplot strukturell vom Liebesplot getrennt, dennoch sind sie erzählfunktional verschränkt, indem zum Beispiel das Bestehen der Abenteuer (Prüfungen) zur Vereinigung der Liebenden führt. Während beiden aus narratologischer Sicht das Moment der Kontingenz bzw. des Kontrollverlusts zukommt, bildet sich erst im Kontext neuzeitlicher Semantiken leidenschaftlicher Liebe (z.B. bei Casanova) das Paradigma des „Liebesabenteuers" heraus, welches die serielle und trans- und aggressive Lust des Abenteuers mit dem Eros verbindet .
Auch in der Moderne bleibt dieses Gemisch aus Abenteuer und Liebe vielfältigen Neugestaltungen unterworfen: von der Ausdifferenzierung zum jeweiligen eigenen Genre, über die Eingliederung als Kernelement in den bürgerlichen Gesellschaftsroman, bis hin zur Funktionalisierung des Liebesabenteuers als Medium der Analyse im Epochenroman der Nachkriegszeit .
Die von der DFG-Forschungsgruppe „Philologie des Abenteuers" organisierte Ringvorlesung will zentrale Etappen dieser langen Geschichte an ausgewählten Texten und kulturellen Konstellationen rekonstruieren, die von der Antike bis ins 20. Jahrhundert reichen.
www.lmu.de/philologie-des-abenteuers
ECTS: 3 ECTS **Prüfungsform:** Portfolio (unbenotet), Abgabefrist: 08.03.2024
Master Romanistik: 6 ECTS - Kurzessay (3-4 Seiten) zu einer Vorlesung eigener Wahl mit romanistischem Thema (Teuber, Möller, v. Koppenfels, Vinken, Traninger), Abgabefrist: 08.03.2024
benotete Prüfungsleistung (z.B. für SLK): Kurzessay (3-4 Seiten) zu einer Vorlesung eigener Wahl, Abgabefrist: 08.03.2024
Arbeitsform: Ringvorlesung
Nachweis: Prüfungsform: Portfolio

B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.13/15/17/19). ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.13/15/17/19).
Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Belegnummer: 13628

P 3.1 Grundlegende Fragestellungen der Literatur- und Kulturtheorie (Theorie 1)

PD DR. MAUD MEYZAUD
Die Haitianische Revolution aus deutscher und karibischer Perspektive
2-stündig,
Mi 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 306,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
Fr, 03.11.2023 14-20 Uhr c.t., R 209,
Fr, 17.11.2023 8-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,
Die Haitianische Revolution (1791-1804), aus der die erste schwarze Republik der Welt hervorging, fand zur gleichen Zeit statt wie die Französische Revolution statt und war bis zu einem gewissen Grad mit ihr verflochten. Zu ihrer Zeit in den Medien allgegenwärtig (Buck-Morss), wurde die Revolution der Versklavten auf der französischen Kolonie Saint-Domingue rasch wieder bagatellisiert und vergessen (Michel-Rolph Trouillot), ehe sie mit

C.L.R. James' The Black Jacobins (1938) zum Gründungsmoment dekolonialer Kämpfe in der sogenannten Dritten Welt erklärt wurde. Mit ihr und mit dem Widerstand gegen die Sklaverei in den benachbarten Inseln in der Karibik haben sich mehrere namhafte deutsche Schriftsteller*innen befasst, angefangen mit Heinrich Kleist über Anna Seghers und Heiner Müller bis hin zu Hans Christoph Buch. Diese deutsche Traditionslinie wird hier diskutiert und mit karibischem Denken von C.L.R. James und Aimé Césaire bis Édouard Glissant perspektiviert. Zur Vorbereitung auf das Seminar wird die Lektüre von Kleists Die Verlobung in St. Domingo (1811) empfohlen.
Arbeitsform: Hauptseminar
Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.
Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive M.A. Berufliche Bildung (TUM) und M.A. Wirtschaftspädagogik:
Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz.Wiss. Profilbereichs:
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Masterseminar im Rahmen des M.A. Germanistische Literaturwissenschaft (2012 & 2018)
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Wichtig:
Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Belegnummer:

AVL N.N.
Michel Foucault, Geschichte und Sexualität
2-stündig,
Sa, 16.12.2023 10-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
So, 17.12.2023 10-15 Uhr c.t., R U104B,
Sa, 20.01.2024 10-17 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 005,
So, 21.01.2024 10-15 Uhr c.t., C 005,

Marcus Coelen
Johannes Kleinbeck (FU Berlin)
Oliver Precht (ZFL Berlin)

Blockseminar
Wintersemester 2023/24

Michel Foucault: Geschichte und Sexualität

Zwischen 1976 und 1984 arbeitet Michel Foucault (1926-1984) an einer vierbändigen Geschichte der Sexualität, von der zu seiner Lebzeit drei Bände erscheinen. Gegenstand dieser Geschichte sind weder die Sexualität „selbst" noch die Verbote oder Einschränkungen, mit denen man gemeinhin ihren Wandel historisch nachgezeichnet hat, sondern jene Praktiken und Bedingungen, mittels derer Sexualität seit Jahrhunderten zum Sprechen gebracht wurde.
Diese Sexualität als Rede und Gerede, als Beichte, Geschwätz, Geständnis, diesen eigenartigen und schwer zu fassenden Gegenstand, der dennoch um 1900 von den Wissenschaften ergriffen wurde, wollen wir anhand unserer Lektüren behandeln.
Wir lesen aus dieser Perspektive nicht nur die Histoire de la sexualité, sondern weitere Schriften

Foucaults, von früheren Arbeiten zur Literatur bis späteren zur Ästhetik der Existenz.

Termine

Samstag/Sonntag 16./17. Dezember 2023
Samstag/Sonntag 20./21. Januar 2024
Jeweils 10h-17h/10-15h

Der Termin für eine vorbereitende Sitzung via „Zoom“ wird noch bekanntgegeben.
Um Anmeldung wird gebeten: mcoelen@icloud.com.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022
Belegnummer: 13631

PD DR. WOLFRAM ETTE
Erzählungen aus “1001er Nacht”
2-stündig,
Fr, 03.11.2023 14-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Fr, 15.12.2023 14-20 Uhr c.t., R U104B,
Sa, 20.01.2024 14-20 Uhr c.t., R U104B,
Bei der besonderen Konstellation, in die Leben und Erzählen in den Erzählungen von 1001 Nacht getreten sind, handelt es sich nicht um eine akademische Debatte. Es geht buchstäblich ums Überleben durchs Erzählen – das Überleben der Erzählerin Scharasad, die Nacht für Nacht den ihr drohenden Tod abwendet; um das Überleben ihrer Geschlechtsgenossinnen, die Tag für Tag getötet wurden, bevor Scharazad für sie einspringt; aber auch um das psychische Überleben eines traumatisierten Regenten, der unfähig wurde, eine stabile Beziehung zu anderen Menschen aufzubauen und zu halten. Es ist das Zeitregime der über 1001 Nächte sich hinziehenden Erzählens, das diese therapeutisch-lebensdienliche Wirkung entfaltet und sich in diesem Prozess selbst verändert und reflektiert. Dieses Zeitregime soll anhand ausgewählter Stationen rekonstruiert und auf seine Aktualität hin befragt werden.
Das Seminar findet in drei Blöcken statt. Gearbeitet wird mit der mittlerweile in drei Bänden erschienenen Übersetzung von Claudia Ott. Der ausgewählten Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. Über die Anforderungen für einen Schein werde ich vor Semesterbeginn per Mail informieren.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13632

DR. SARAH FEKADU-UTHOFF
Autotheorie: Texte, Körper, Themen
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Der Begriff "Autotheorie" tauchte erst in den 2010ern am Theoriehorizont auf, erlebt aber seitdem definitiv einen 'Hype'. Aus einer engen Symbiose mit zwei bahnbrechenden Werken der Queer Literature hervorgehend - Paul Preciados Testo Junkie (2013) und Maggie Nelsons The Argonauts (2015) - , führt der Begriff die Felder der Autobiographie und der Gender- und Queerdiskurse zusammen und beschreibt das Anliegen, 'hohe' Theorie durch unseren physischen, materiellen Körper und dessen Bedingtheiten zu denken. So bahnbrechend das Konzept gerade für den geisteswissenschaftlichen Diskurs zu sein scheint, so unübersichtlich, ja teilweise geradezu arbiträr wirkt dessen Anwendung und Ausarbeitung in unterschiedlichen Kontexten.
Dieses Seminar versucht, einen Weg durchs Dickicht der Autotheorie zu schlagen und das Versprechen wie auch die Probleme, die mit diesem Begriff einhergehen, über die Lektüre ausgewählter literarischer Texte zu erkunden. Bisher hauptsächlich und in enger Weise mit zeitgenössischer Literatur verknüpft, werden wir im Seminar anhand von Texten/Textauszügen wie Augustinus Confessiones und Sigmund Freuds Traumdeutung auch eine historisierende Lesart versuchen.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Masterseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13634

DR. PHILIPP STELZER
Vor dem Gesetz. Literatur und Recht.
2-stündig,
Mo, 12.02.2024 10-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Di, 13.02.2024 10-16 Uhr c.t., R U104C,
Mi, 14.02.2024 10-16 Uhr c.t., R U104C,
Do, 15.02.2024 10-16 Uhr c.t., R U104C,
Welche Macht und Gewalt von Schrift ausgeht, lässt sich in der Form von Gesetzestexten belegen. Denn wo staatliche, gesellschaftliche und politische Ordnung herrschen sollen, braucht es Recht und Gesetz. Aber wer bestimmt über das, was Gesetz ist? Welche Institution spricht Recht? Mit welchen Dokumenten werden juridische Akte(n) ins Werk gesetzt? Schließlich, wer

entscheidet über die Fälle von Verbrechen und Strafe?
Vor dem Gesetz zu stehen adressiert mithin den liminalen und ambivalenten Status von Gesetzestexten, denen – wie Jacques Derrida gezeigt hat – eine performative Kraft eignet: Die Gesetzeskraft. Was zwischen schwarz und weiß scheinbar eindeutig zu Papier gebracht worden ist, bedarf der Auslegung, eröffnet hermeneutische Spielräume und produziert mithin einen Bedeutungsüberschuss. Nicht zuletzt in der Auslegung und Deutung finden sich also Spuren literarischer Verfahren und Praktiken.
Der Akt der Gesetzgebung produziert selbst Stapel von Akten, Dokumenten und Texten, wie Cornelia Vismann in ihrer Archäologie des Rechts ins Feld führt. Diese Geschichte des Rechts reicht von babylonischer bis zu elektronischer Verwaltung. Gesetze bringen aber nicht nur unmengen an Papieren und Dokumenten hervor, sie fordern auch eine Schar von Agenten und Agenturen des Rechts ein, die deren Prozesse führt und verwaltet. Angeklagte, Anwälte, Richter, Beamte und Schreiber zählen zum Personal des juristischen Apparats, so wie die Kanzlei, das Büro, das Gefängnis und nicht zuletzt das Gericht die Orte und Institutionen juristischer Verwaltung repräsentieren. Bei aller Trocken- und Verstaubtheit der mitunter verklausulierten Sprache von Gesetzen, geht von diesen Figuren und Institutionen dennoch eine Faszination aus, die sich in zahlreichen Anwalts- und Gerichtsserien sowie in unzähligen literarischen Texten niederschlägt. Denn wo das Gesetz eine juristische Grenze setzt, ist ihre Überschreitung nicht weit.
Das Seminar forscht deshalb den Berührungspunkten von Literatur und Recht nach, indem Literatur Rechtsfälle und Prozesse thematisiert und verhandelt, indem literarische Texte selbst Normen, Werte und (Un-)Recht zur Disposition stellen und schließlich indem sich Literatur selbst zum Gegestand von Auslegung, Deutungen und Urteilen macht. So lässt sich Franz Kafkas titelgebender Text „Vor dem Gesetz" als Auseinandersetzung mit den Aporien von Gericht und Gesetz deuten, sie liest sich zugleich auch als Selbstreflexion der Literatur und ihrer (Un-)Zugänglichkeit. Ausgehend von der Urszene des Gesetzes, der mosaischen Gesetzgebung am Berg Sinai, dokumentieren Texte wie beispielsweise Sophokles' „Antigone", Shakespeares Dramen, Kleists „Michael Kolhaas" sowie „Der zerbrochene Krug", Melvilles „Bartleby" oder Kafkas „Der Process" die Wechselfälle des Rechts. Texte von Derrida, Vismann oder Foucault werden das Verhältnis von Literatur und Recht unter theoretischem Licht in den Blick nehmen.
Zur Einführung und Vorbereitung auf das Seminar empfehle ich Cornelia Vismann, Akten. Medientechnik und Recht, Frankfurt a.M.: Fischer 2011.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13635

PD DR. DOMINIC ANGELOCH, PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS
Wie reflektiert Literatur gesellschaftliche Probleme?
2-stündig,
Fr, 24.11.2023 10-20 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 028,
Sa, 25.11.2023 10-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Sa, 09.12.2023 10-18 Uhr c.t., R 154,

Einladung

Die Frage, wie Realität in der Kunst zur Darstellung kommt, gehört zu den ältesten der Ästhetik. Für Aristoteles etwa war die Nachahmung des Wirklichen die Grundlage aller Kunst, und die Unterschiede der Künste, und in der Literatur die Unterschiede der Gattungen, bestimmte sich für ihn wesentlich „durch die Mittel […], mit deren Hilfe die Nachahmung bewerkstelligt wird". „Mimesis" lautet hier das so vielzitierte wie kaum je durchdrungene Stichwort.

Die hinterliegenden Fragen sind bis heute nicht geklärt. Bilden Texte Wirklichkeit ab, im Sinne einer Kopie, die gut oder weniger gut gelingt? Oder gründet die Realität des literarischen Textes darin, Einsichten in die Wirklichkeit parat zu halten? – Dieser Unterschied, so klein er zunächst scheinen mag, ist einer ums Ganze. Hier entscheidet sich, was Kunst ist, kann und soll. Was verhandelt Literatur? Stellt sie Perspektiven dar oder Positionen? Wessen: die des Autors oder die der von ihm erschaffenen Figuren? Kann Literatur Erkenntnis über fremde Erfahrung eröffnen? Und wenn ja: wie?

Unser Seminar fragt insbesondere danach, wie gesellschaftliche Wirklichkeit in Literatur erscheint, also auf welche Weise Literatur Gesellschaft reflektiert (im Doppelsinn von Zeigen und Reflexion). Zur Diskussion stehen damit sowohl Möglichkeiten als auch Modi literarischer Darstellung. Klären wollen wir, was im Feld der Literatur „politisch" heißt, was „historisch" und was „kritisch". Zu diskutieren sind dabei auch die (philologischen) Methoden, die es uns erlauben, diese Fragen überhaupt in den Blick zu bekommen oder sogar zu entscheiden.

Dem Problembereich nähern wir uns über die Lektüre und Diskussion ausgewählter literarischer, essayistischer und ästhetischer Texte aus verschiedenen Zeiten und Epochen, u.a. von Theodor W. Adorno, George Orwell, Jürgen Fuchs, Herta Müller, Aras Ören, und Arno Schmidt. Zeigen wird sich – soviel vorab –, dass wir in dieser Problematik, erstens, immer schon stecken, und zweitens, ganz anders, als wir uns das denken.

Die Vorbesprechung findet am 17.10. 16-18 Uhr per zoom statt.

Die Seminarsitzungen finden an drei Terminen für jeweils einen Tag an der LMU München statt, die rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023

Belegnummer: 13636

PHD TAMAS LENART

Sprache als Feind. Mehrsprachigkeit und Transkulturalität als Sprachnot am Beispiel der ungarischen Literatur

2-stündig,
Fr, 08.12.2023 14-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Sa, 09.12.2023 10-18 Uhr c.t., R U104B,
Fr, 19.01.2024 12-18 Uhr c.t., R U104C,
Sa, 20.01.2024 10-18 Uhr c.t., R U104C,

Die Sprache als Feind.
Mehrsprachigkeit und Transkulturalität als Sprachnot am Beispiel der ungarischen Literatur
Im Seminar wird der Versuch unternommen, zu den vieldiskutierten Begriffen Mehrsprachigkeit bzw. Multi- oder Transkulturalität und zu ihrer Relevanz für die Literatur, für den aktuellen Diskurs um die Weltliteratur näher zu kommen, und zwar anhand von Beispielen aus der ungarischen Literatur, aus einer der „kleinen" Literaturen des zentraleuropäischen Raums. Ausgehend vom klassischen Konzept von Gilles Deleuze und Félix Guattari wird dabei Sprachwechsel, und -alteration weniger als ein soziokulturelles Phänomen, vielmehr als ein poetisches, ästhetisches Grundelement literarischer Werke betrachtet.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13638

DR. LARS BULLMANN
Hegel – Lektüren
2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Unter dem Titel „Hegel – Lektüren" wird das Seminar drei miteinander vermittelte Dinge tun
1. Wir werden uns gemeinsam mit einigen Texten Hegels vertraut machen. Den Zentraltext gibt dabei die „Phänomenologie des Geistes" (1807) ab (flankiert wird die Lektüre dieser Schrift von einigen weiteren Texten – Auszüge aus den „Vorlesungen zur Ästhetik", den „Grundlinien zur Philosophie des Rechts", der „Logik"). In der „Phänomenologie" entwirft Hegel auf wirkmächtige Weise eine dynamische Form des philosophischen Diskurses, die im ‚clair-obscur' ihrer Sätze und (Ent-)Setzungen die in sich bewegten und konfliktuellen Erscheinungsweisen vielfach ineinander verschlungener Selbst-, Welt- und Begriffsverhältnisse zur Darstellung bringen will. Dass diese Darstellung Leserinnen faszinierende Komplexe aus Begriffen, Dramatisierungen und Affekten liefert, hat Gerhard Gamm besonders treffend formuliert: „Man könnte sagen, Hegel schreibt kleine Drehbücher, um die paradigmatischen Konfliktlagen von Bewußtsein und Gegenstand, Selbst und anderem Selbst, Individualität und Vernunft, von der Welt des (mittelalterlichen) Glaubens und der Aufklärung auszubuchstabieren." (Gerhard Gamm, Der Deutsche Idealismus, S. 135) Das Seminar will mit allgemeinen Aspekten von Hegels ABC vertraut machen und Hegels Formen des Ausbuchstabierens (des Geistes) kritisch diskutieren.
2. Der Nachvollzug allgemeiner Aspekte des Hegelschen Denkens/Darstellens – „Worum geht's bei Hegel eigentlich? Und wie kommt und bleibt es in Gang? " – soll dabei wesentlich im Hinblick auf ein besonderes Lektüre- und Erkenntnisinteresse erfolgen. Gamms Rede von Hegels Drehbüchern gibt hier bereits einen Hinweis, der sich in vielen anderen Hegel-Kommentaren gleichermaßen finden lässt: Die souveräne Unruhe von Hegels Schriften ist mit vielen literarischen Wassern gewaschen. An wichtigen Scharnierstellen der „Phänomenologie des Geistes" treibt Hegel seine Reflexionen zur Geschichte des Geistes über Auseinandersetzungen mit literarischen Werken voran. Sophokles' „Antigone" taucht dann hier ebenso prominent auf wie Diderots „Rameaus Neffe" oder der um 1800 virulente literarische

Diskurs der „schönen Seele“ oder ein entstelltes Schiller-Zitat zum Ende der „Phänomenologie“. Hinzu kommen prägnante und mitunter dunkle sprachliche Wendungen wie die vom Tod als dem absoluten Herrn, dann der Slogan vom „geistigen Tierreich“ oder die Charakterisierung der Französischen Revolution als einer „Furie des Verschwindens“. Und von der narrativ extrem entwicklungsfähigen Herr-Knecht-Episode war da noch gar nicht die Rede; ebensowenig wie von der von Zeit zu Zeit vertretenen These, Hegels Bildungsgeschichte des Geistes sei als eine Art philosophische Parallelaktion zum Bildungsroman bzw. eine Art philosophisches Welttheater anzusehen, an dem kein Glied nicht auch ein wenig an Goethes „Faust“ erinnerte. Gründe und Spuren genug fürs Seminar also, um dem Rumoren der literarischen Einbildungskraft im Hegelschen Text nicht zumindest unendliche Aufmerksamkeit zukommen zu lassen – im Verbund mit einigen wichtigen Hegel-Lektüren, denen die absolute Relevanz dieses philosophisch-literarischen Grenzverkehrs nicht entgangen ist (Lektüren von Alexandre Kojève, Ernst Bloch, Maurice Blanchot, Judith Butler, Fredric Jameson, Susan Buck-Morss, Rebecca Comay, Frank Ruda).
3. Dieses Lektüre-Ensemble wird das Seminar an vielen Stellen gewiss vor Deutungs- und Verstehensprobleme stellen. Hegels Texte beschämen nicht selten hermeneutische und darstellungslogische Prämissen. Die zu erwartende Not des Nicht- und Halb-Verstehens soll im Seminar allerdings in allerletzter Instanz auch als Tugend der Reflexion von Lektüreverfahren erscheinen. An diesem Einzelnen – „Hegel (lesen)“ – lassen sich mithin vielleicht allgemeine Einsichten in das, was Lesen heißt oder heißen könnte, gewinnen. Adornos Hegel-Aufsatz „Skoteinos oder Wie zu lesen sei“ sowie Patrick Eiden-Offes Buch „Hegels Logik lesen“ werden bei dieser Arbeit am Begriff des Lesens behilflich sein.

WICHTIG: beschaffen Sie sich bitte eine Ausgabe von Hegels **„Phänomenologie des Geistes“** (die Verlage Reclam und Suhrkamp liefern erschwingliche Ausgaben) und lesen Sie den Text vor Beginn des Seminars (mindestens) einmal durch. Seien Sie nicht entgeistert, wenn Sie an manchen Stellen vielleicht nicht einmal wissen, wovon da genau die Rede sein soll. Dieses Lese-Trauma gehört zur Sache selbst. Lesen Sie zunächst einmal einfach immer weiter!
Bitte beschaffen Sie sich auch diese beiden Bücher (es sind relativ günstige Reclam-Ausgaben):
1. Gerhard Gamm, Der Deutsche Idealismus. Eine Einführung in die Philosophie von Fichte, Hegel und Schelling, Stuttgart (Reclam) 1997. (bes. “Einleitung” und Hegel-Teil)
2. Georg W. Bertram, Hegels “Phänomenologie des Geistes”. Ein systematischer Kommentar, Stuttgart (Reclam) 2017. (eine Orientierung auch für die Seminardiskussion)

Weitere umfangreiche Studien zur Einführung und Orientierung für Interessierte:
Ernst Bloch, Subjekt – Objekt. Erläuterungen zu Hegel, Erweiterte Ausgabe, Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 1962.
Charles Taylor, Hegel, Cambridge (Cambridge University Press) 1975.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Masterseminar
Literatur: Die genaue Literaturliste wird Ende August hier bekanntgegeben werden.
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist

[VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 14827

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS
Täterschaft aus sozial- und literaturwissenschaftlicher Perspektive- Motivation, Repräsentation, Erinnerung
2-stündig,
Do, 26.10.2023 18-19 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Mi, 10.01.2024 9-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 011,
Mi, 24.01.2024 9-12 Uhr c.t., A 011,
Mi, 07.02.2024 9-12 Uhr c.t., A 011,

Master-Seminar/Forschungsseminar WiSe 2023/24
Juliane Prade-Weiss (LMU) & Timothy Williams (UniBW)
Täterschaft aus sozial- und literaturwissenschaftlicher Perspektive: Motivation, Repräsentation, Erinnerung
Das Seminar untersucht die Motivation, Darstellung und Erinnerung an Täterschaft von politischer und Massengewalt aus literatur- und sozialwissenschaftlicher Perspektive. Es findet als Kollaboration am Institut für AVL der LMU München sowie an der Universität der Bundeswehr München statt, und wird gemeinsam von Juliane Prade-Weiss (AVL, LMU) und Timothy Williams (Politikwissenschaft, UniBW) geleitet. Im Seminar werden literarische Texte verschiedener Sprachen, empirische Täterforschung, sowie neuere Theoriebildung aus den Geistes- und Sozialwissenschaften vergleichend diskutiert. Bitte beachten Sie die geblockten Termine, die aufgrund der unterschiedlichen Se- bzw. Trimester-Rhythmen der LMU und der UniBW notwendig sind.
Die Teilnahme an alles Sitzungen (an der LMU und der UniBW) wird erwartet, ebenso die Übernahme eines 10-minütigen Referats zu einem der Texte durch alle Teilnehmenden.
Vorbesprechung LMU: Do, 26.10.2023, 18-19 Uhr
1
Mi 10.01.24
LMU
9-12
Was sind TäterInnen?
- Kjell Anderson, The Perpetrator Imaginary: Representing Perpetrators of Genocide. In K. Anderson & E. Jessee (Eds.), Researching Perpetrators of Genocide. U of Wisconsin P 2020, 23–48
- Ugur Ümit Üngör and Kjell Anderson, From Perpetrators to Perpetration: Definitions, Typologies, and Processes. In S. C. Knittel & Z. J. Goldberg (Eds.), The Routledge International Handbook of Perpetrator Studies. Routledge 2020, 7–22
- Christian Gudehus, "Action Action Action," Journal of Perpetrator Research 3.1 (2020), 188–95.
- Erin Baines, "Complex Political Perpetrators: Reflections on Dominic Ongwen," The Journal of Modern African Studies 47.2 (2009), 163–91.
2
Mi 17.01.24
UniBW
9-12
Motivation
- Borislav Pekic, How to Quiet a Vampire (Kako upokojiti Vampira, 1977). Trans. S. M. Dickey. Northwestern UP 2005 [Auszug]
- Lee Ann Fujii, Killing Neighbours: Networks of Violence in Rwanda. Cornell UP 2009, Kapitel

5 und 6.
- Omar McDoom, "The psychology of threat in intergroup conflict: emotions, rationality, and opportunity in the Rwandan genocide." International security 37.2 (2012), 119-55.
- John Mueller, "The Banality of Ethnic War." International Security 25.2 (2000), 42-70.
3

LMU
9-12
Ideologie
- Kevin Vennemann, Nahe Jedenew. Suhrkamp 2005 [Auszug]
- Alexander Etkind, The True Story of „Z". Noema Magazine 10.01.2023
- Jonathan Leader Maynard, Ideology and Mass Killing: The Radicalized Security Politics of Genocides and Deadly Atrocities. Oxford UP 2022, Kap. 3.2 & 4.2
* Kosal Path, & Angeliki Kanavou, "Converts, not Ideologues? The Khmer Rouge Practice of Thought Reform in Cambodia, 1975–1978," Journal of Political Ideologies 20.3 (2015), 304–32.

Film: The Act of Killing
4
Mi
31.01.24
UniBW
9-12
Darstellung und Publikum
- Jonathan Littell, Die Wohlgesinnten (Les bienveillantes). 2006 [Auszug] - Erin McGlothlin, "Empathic Identification and the Mind of the Holocaust Perpetrator in Fiction: A Proposed Taxonomy of Response," Narrative 24.3 (2016), 251–76 - Martin von Koppenfels, Schwarzer Peter: Der Fall Littell, die Leser und die Täter. Wallstein 2012, 75–107 - Jacques Sémelin, Säubern und Vernichten. Die politische Dimension von Massakern und Völkermorden. Hamburger Edition 2007
5
Mi
07.02.24
LMU
9-12
Transitional Justice
- Linda Kinstler, Come to This Court and Cry: How the Holocaust Ends. Bloomsbury 2022 [Auszug]
- Erin McGlothlin, The Mind of the Holocaust Perpetrator in Fiction and Nonfiction. Wayne State UP 2021, 1–46- Julie Bernath, "Complex Political Victims in the Aftermath of Mass Atrocity: Reflections from the Khmer Rouge Tribunal." The International Journal of Transitional Justice 10.1 (2016), 46-66.
- Mina Rauschenbach, Christian Staerkle & Damien Scalia, "Accused for Involvement in Collective Violence: The Discursive Reconstruction of Agency and Identity by Perpetrators of International Crimes." Political Psychology 37.2 (2016), 219-35.
6
Mi
14.02.24
UniBW
Erinnerungskulturen

- Valerie Fritsch, Herzklappen von Johnson & Johnson. Suhrkamp 2021 [Auszug]
- Juliane Prade-Weiss, Dominik Markl & Vladimir Petrovic, "Mass Violence as Tragedy: Analyzing the Transmission of Discourses." Journal of Perpetrator Research 5.1 (2023)
- Harald Welzer, Sabine Moller & Karoline Tschuggnall, „Opa war kein Nazi": Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis. Fischer 2002, Kap. 7–8- Mihaela Mihai, Political Memory and the Aesthetics of Care: The Art of Complicity and Resistance. Stanford UP 2022, Kap. 1
- Peter Manning, "Reconciliation and Perpetrator Memories in Cambodia," International Journal of Transitional Justice 9.3 (2015): 386–406.
- Timothy Williams, "Remembering and Silencing Complexity in Post-Genocide Memorialisation: Cambodia's Tuol Sleng Genocide Museum," Memory Studies 15.1 (2022), 3–19.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Belegnummer: 13633

DR. SARAH FEKADU-UTHOFF
Gayatri Spivak's 'Three Womens' Texts': eine (Re-)Lektüre
2-stündig,
Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Anthologisiert, in zahlreichen akademischen Seminaren gelesen, häufig zitiert: Gayatri Spivaks Aufsatz "Three Women's Texts and a Critique of Imperialism" (1985) ist ein grundlegender Text der feministischen postkolonialen Studien. Spivak arbeitet hier die These aus, das in einem imperialitischen Kontext verfasste Literatur, auch wenn sie von Frauen geschrieben ist und marginalisierte Figuren in den Vordergrund rückt, nicht automatisch antiimperialistisch sei oder diesen Randfiguren eine Stimme verleihe. Ganz im Gegenteil: Die Selbstwerdung der europäischen weißen Frau verlaufe häufig über eine Unterdrückung, wenn nicht sogar Dämonisierung des kolonialen 'Anderen'. Diese These alleine böte schon genug Diskussionsstoff. Die Auseinandersetzung mit Gayatri Spivaks Essay soll uns aber vor allen Dingen auch einen theorieinformierten Einstieg in die Lektüre dreier großer, von Frauen verfassten Romane des englischen Viktorianismus und der Moderne geben: Mary Shelleys Frankenstein (1818), Charlotte Brontes Jane Eyre (1847) und Jean Rhys Wide Sargasso Sea (1966). Ziel des Seminars ist es, neben der eingehenden Lektüre dieser Romane Spivaks Essay und dessen breite Rezeptionsgeschichte zu erkunden sowie die weitreichenderen Implikationen der hier aufgestellten Thesen zu diskutieren.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, sehr gute Englischkenntnisse, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Literatur: Bitte schaffen Sie sich die jeweils aktuellen Penguin-Ausgaben der folgenden Romane an (auch erhältlich in der Buchhandlung Wordsworth in der Schellingstraße 3):
Mary Shelley, Frankenstein (1818)
Charlotte Bronte, Jane Eyre (1847)
Jean Rhys, Wide Sargasso Sea (1966)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13637

DR. CHRISTOPHER RUDOLL
Wann es Literatur gab. Oder: Literatur als historisch-kontingentes Phänomen
2-stündig,
Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 20.10.2023, Ende: 09.02.2024
Eine beliebte und durchaus produktive Strategie der modernen Literaturwissenschaft besteht darin, den Begriff der 'Literatur' möglichst weit zu fassen, sodass darunter nicht nur die offensichtlichen Kandidaten von Goethe bis zu den Nobelpreisträgern fallen, sondern auch so unterschiedliche Texte wie das Gilgamesch-Epos, römische Lehrgedichte und mittelalterliche Ritterromane unter dem Titel firmieren. Dies hat den Blick der Literaturwissenschaft freilich enorm geweitet und Phänomene erst in den Blick kommen lassen, die bis dahin nicht für der Beachtung wert gehalten worden waren. Nun führt allerdings umgekehrt diese Ausweitung des Umfanges der Literatur zu bekannten Aporien, versucht man, zu definieren, was eigentlich Literatur sei, wenn darunter sowohl Epikur als auch Shakespeare fallen sollen. Diese Definitionsschwierigkeiten legen den Gedanken nahe, dass selbst wenn man all diese historischen Phänomene als Literatur bezeichnen möchte, sie das doch keinesfalls im selben Sinn sein können – und dass dann wiederum, was wir heute Literatur nennen, keineswegs immer existiert hat und vielleicht nicht einmal immer existieren wird. Das Seminar möchte von diesem Gedanken ausgehend untersuchen, wann es Literatur gab – d.i.: in welchen konkreten historischen Kontexten ein gesellschaftlicher Rahmen existiert hat, der es erlaubt, im heutigen, engeren Sinne von 'Literatur' zu sprechen. Dazu sollen sowohl 'literarische' wie auch poetische und theoretische Texte in den Blick kommen und sowohl inner-literarische Perspektiven als auch die sozialen Bedingungen literarischer Produktion verhandelt werden. Zentrale historische Kontexte, auf die das Seminar fokussiert, sind dabei unter Anderen der Hellenismus (von Kallimachos zu Catull), die Renaissance (über Petrarca) und die – sogenannte – Moderne (zwischen Dickens und Handke). Dass dies keine erschöpfende Liste von Zeiten, als es "Literatur gab" darstellt, liegt auf der Hand – doch hilft eine Untersuchung solcher konkreter sozialer Handlungszusammenhänge dabei zu verstehen, wann und in welchem Sinn es solche Literatur gegeben hat, was die Regeln von 'Literatur' und Literaturwissenschaft sind – und auch was das für die Zukunft der Literatur bedeutet. Dass Kallimachos und Peter Handke Literaten sind, lässt sich schlecht bestreiten – aber ob das auch für Homer gilt, erfordert zumindest eine Untersuchung.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13639

DR. PHIL. JOHANNES D. KAMINSKI
Epistemische Grenzen in Science-Fiction
2-stündig,
Fr, 08.12.2023 12-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Sa, 09.12.2023 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Fr, 02.02.2024 12-18 Uhr c.t., R U104C,
Sa, 03.02.2024 10-18 Uhr c.t., R U104C,

Während sich das Gros der Science-Fiction darauf verlegt, die Grenzen der Vorstellungskraft zu sprengen, befassen wir uns mit einem ausgewählten Korpus an Romanen, die von Erkenntnisskepsis durchdrungen sind. Hier werden interstellare Exkursionen und extraterrestrische Begegnungen zu Anlässen, die Beschränkungen menschlicher Wissensfähigkeit näher zu erkunden. Auf unterschiedlichen Abstraktionsebenen wird der Leser – mal unterhaltsam, mal im belehrenden Ton – mit biologischen, physikalischen und sprachphilosophischen Phänomenen konfrontiert, welche die menschliche Erfahrungswirklichkeit dramatisch übersteigen. Solche Beschreibungen bilden ein Gegennarrativ zur menschlichen Singularität und dienen als Anlass, eine Qualität literarischen Schreibens auszustellen, die Science-Fiction oft abgesprochen wird: die Repräsentation reiner Sprache auf Kosten der Aussagefunktion.

Die Veranstaltung findet geblockt statt. Gemeinsame Filmsichtung ist geplant.

Bibliographie:
Olaf Stapledon: Star-Maker (1937) [Auszug]
Stanislaw Lem: Solaris (1951); Fiasko (1986) [Auszug]
Philip K. Dick: Do Androids Dream of Electric Sheep (1968)
Arthur C. Clarke: 2001 – A Space Odyssey (1968) [Auszug]; Rendezvous with Rama (1973)
Ursula K. Le Guin: The Left Hand of Darkness (1969)
Octavia Butler: Dawn (1987)
Greg Egan: Diaspora (1997)
Charles Stross: Accelerando (2005)
Liu Cixin: Death's End (2010)
Jeff Van Der Meer: Annihilation (2014)

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Blockseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13640

PROF.DR. ANDREAS TROJAN
Beatniks & Pop-Poeten - generation(s) lost?
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 153,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024

Die „Beatniks" (oder die „Beat Generation") waren eine US-amerikanische Literatur- und Kunst-Bewegung in etwa von 1950 bis 1965. Der Protest richtete sich vor allem gegen das Establishment der Nachkriegszeit. Hauptvertreter waren Jack Kerouac (sein Roman On the road), William S. Boroughs (seine Prosaarbeit Naked Lunch) und Allen Ginsberg mit seinen Langgedichten (und Essays). Weitere Gedichte lieferte Anne Waldman. Die Beatniks stellen die erste moderne literarische Subkultur dar, auf die alle weiteren aufbauten. Ein Ausläufer der Bewegung ist auch das Buch The Philosophy of Andy Warhol (1975).
Der Schriftsteller Rolf Dieter Brinkmann hatte wesentlichen Anteil, die amerikanische Pop-Literatur im deutschen Sprachraum bekannt zu machen. Seine Anthologien Acid. Neue amerikanische Szene und Silver Screen. Neue amerikanische Lyrik – beide Publikationen erschienen 1969 – markieren den Weg. Brinkmann selbst nahm in seinen eigenen Arbeiten die Themen der Pop-Literatur auf, sowohl in den Gedichten als auch in den Prosa-Texten (etwa Der Film in Worten).
Die zweite Generation deutschsprachiger Autorinnen und Autoren, die mit dem Markenzeichen „Pop" in Verbindung gebracht wurden, hat Moritz Baßler in seiner Publikation Der deutsche Pop-Roman. Die neuen Archivisten dargestellt. Zu ihnen zählen auch Benjamin von Stuckrad-Barre und Christian Kracht. Dessen Roman 1979 ist ein literarisches Paradebespiel für eine generation lost. Ähnliches gilt für die von Kracht herausgegeben Anthologie Mesopotamia. Ernste Geschichten am Ende des Jahrtausends. Als Beispiele sollen daraus Kurzgeschichten von Stuckrad-Barre und Elke Naters vorgestellt werden.
Im Seminar werden die Texte besprochen und analysiert. Und zwar hinsichtlich ihrer existential-literarischen, existential-philosophischen und gesellschaftskritischen Beschaffenheit. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird zu Beginn des Seminars ein Reader mit den zu besprechenden Texten zur Verfügung gestellt. Verpflichtend für die Teilnahme am Seminar ist der Kauf folgender Publikation: Christian Krachts Roman 1979 (TB, S. Fischer).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13641

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST
Gemeinheiten. Kollektive Imaginationen
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
Bestimmte Formen werden in den sozialen Medien unendlich oft wiederholt: Das Infinity Pool hat sich auf Instagram als Ikone der digitalen Bildkultur etabliert, Hashtags wie #metoo oder #ichbinHanna sind von vornherein darauf angelegt, viral zu gehen. Zum einen nutzen sich diese immer wieder bemühten Kommunikationselemente bis zur Phrasenhaftigkeit ab, zum anderen dienen sie der kollektiven Orientierung und können von jeder:m Nutzer:in verwendet werden. Insofern lassen sich die Hashtags, Ikonen und Memes als eine Neuauflage der rhetorischen Gemeinplätze begreifen, deren Begriffsgeschichte immer schon von dem Schwanken zwischen Floskel und Allgemeingültigkeit bestimmt gewesen ist. Um nur wenige Beispiele zu nennen: Während Maurice Halbwachs' kollektive Rahmen als Möglichkeitsbedingung des Erinnerns funktionieren, gelten Roland Barthes die Mythen des Alltags bzw. kollektive Gewohnheiten als Manifestationen ideologischer Lebensformen. Annie Ernaux' Les années und Georges Perecs Je me souviens buchstabieren das Gemeinschaftsstiftende kollektiver Rahmen literarisch aus. Gustave Flaubert führt dagegen in Bouvard et Pécuchet vor, auf welche Weise man in den Phrasen seiner Zeit anachronistisch stecken bleibt.
Um die Geschichte des Gemeinplatzes von der antiken Rhetorik bis zu den Social Media unserer Gegenwart nachzuvollziehen, sollen im Seminar so unterschiedliche Texte wie Aristoteles Topik, Halbwachs Les cadres sociaux de la mémoire, Flauberts Bouvard et Pécuchet, aber auch Gegenwartsliteratur wie Jovana Reisingers Spitzenreiterinnen gelesen werden.
Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich insbesondere die Abschnitte zur Topik in Roland Barthes: „L'ancienne rhétorique. L'aide-mémoire", in: ders.: L'aventure sémiologique, S. 85-166/ „Die alte Rhetorik", in: ders.: Das semiologische Abenteuer, S. 15-101.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13642
DR. LARS BULLMANN
Literatur/Soziologie. Aspekte einer Beziehung
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
C. P. Snows Rede von den „two cultures" aus dem Jahr 1959 ist zum veritablen Schlagwort geworden, um über das (Nicht-)Verhältnis zwischen Natur- und Geisteswissenschaften - mal interessant, mal langweilig, aber immer beredt - zu räsonieren. Dass es in der Sache dabei durchaus aufschlussreich sein kann, auch einmal bis drei zu zählen, dokumentiert das Buch Die drei Kulturen von Wolf Lepenies, das den Untertitel Soziologie zwischen Literatur und Wissenschaft trägt. Lepenies' Buch breitet ein reiches Material an Konstellationen aus, in denen

die intrikaten, vielfältigen Beziehungen zwischen soziologischen und literarischen Diskursen verhandelt werden: polemische Abgrenzungsmanöver treffen hier auf produktive intellektuelle Verflechtungen. Da protestieren dann u.a. schöne charismatische Dichterseelen gegen den vulgären soziologistischen Blick auf literarische Artefakte und soziologische Akteure spotten über die anti-gesellschaftlichen Anmaßungen literarischer Kult-Gemeinschaften. Interessanterweise dient die Unterscheidung von Literatur und Soziologie aber auch dazu, auf beiden Seiten der Unterscheidung Reentry-Effekte zu produzieren: dann schimpfen ‚echte' Dichter ihre Konkurrenten ‚Zivilisationsliteraten', um sie so als Pseudo-Soziologen zu diskreditieren; und Soziologen nennen Kollegen Impressionisten oder Belletristen, um sie wissenschaftlich zu ruinieren. An Diskurs-Kopplungen interessierte Stimmen betonen dagegen das gesellschaftliche Wissen der Literatur oder die literarische Vermittlung soziologischer Einsichten. Noch Luhmanns systemtheoretische Kapriolen verschweigen ja beispielsweise ihre Herkunft auch aus frühromantischer Hyperreflexivität nicht.
Grund und Stoff genug also, um einige Stationen dieses Grenzverkehrs im Seminar genauer in den Blick zu nehmen. Dies wird anhand von drei Schwerpunkte geschehen:

1. Die Debatte zwischen Émile Durkheim und Gabriel Tarde um das Wesen und die Aufgaben der Soziologie - gelesen wird hier u.a. auch Tardes Roman Fragment d'histoire future (1896); ein Seitenblick gilt der ‚sakralsoziologischen' Aneignung der Durkheimschen Erbmasse durch das Collège de Sociologie (Bataille, Leiris etc.).
1. Theorie - Gesellschaft - Literatur: die Aufmerksamkeit gilt hier soziologischen Beobachtungen der Literatur, wie sie sich bei Bourdieu (Les Règles de l'art) und Luhmann (Die Kunst der Gesellschaft) finden lassen; flankiert von literatur- und kulturwissenschaftlichen Ausführungen zur Poetik/Figuration von ‚Gesellschaft' (Lüdemann: Metaphern der Gesellschaft; Marchart: Das unmögliche Objekt).
1. Neue Formen des ‚Literarisch-Soziologischen' bei Ernaux (Les Années), Eribon (Retour à Reims) und Louis (Qui a tué mon père)

Zur Einführung und Orientierung:
Wolf Lepenies, Die drei Kulturen. Soziologie zwischen Literatur und Wissenschaft (1985), Frankfurt a. M. (Fischer) 2002. Zygmunt Bauman/ Riccardo Mazzeo, In Praise of Literature, Cambridge (Polity) 2016.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, sehr gute Englischkenntnisse, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 14828

P 3.2 Grundlegende Fragestellungen der Text- und Medienanalyse (Analyse 1)

PD DR. MAUD MEYZAUD
Die Haitianische Revolution aus deutscher und karibischer Perspektive
2-stündig,
Mi 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 306,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024

Fr, 03.11.2023 14-20 Uhr c.t., R 209,
Fr, 17.11.2023 8-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,
Die Haitianische Revolution (1791-1804), aus der die erste schwarze Republik der Welt hervorging, fand zur gleichen Zeit statt wie die Französische Revolution statt und war bis zu einem gewissen Grad mit ihr verflochten. Zu ihrer Zeit in den Medien allgegenwärtig (Buck-Morss), wurde die Revolution der Versklavten auf der französischen Kolonie Saint-Domingue rasch wieder bagatellisiert und vergessen (Michel-Rolph Trouillot), ehe sie mit C.L.R. James' The Black Jacobins (1938) zum Gründungsmoment dekolonialer Kämpfe in der sogenannten Dritten Welt erklärt wurde. Mit ihr und mit dem Widerstand gegen die Sklaverei in den benachbarten Inseln in der Karibik haben sich mehrere namhafte deutsche Schriftsteller*innen befasst, angefangen mit Heinrich Kleist über Anna Seghers und Heiner Müller bis hin zu Hans Christoph Buch. Diese deutsche Traditionslinie wird hier diskutiert und mit karibischem Denken von C.L.R. James und Aimé Césaire bis Édouard Glissant perspektiviert. Zur Vorbereitung auf das Seminar wird die Lektüre von Kleists Die Verlobung in St. Domingo (1811) empfohlen.
Arbeitsform: Hauptseminar
Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.
Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive M.A. Berufliche Bildung (TUM) und M.A. Wirtschaftspädagogik:
Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz.Wiss. Profilbereichs:
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Masterseminar im Rahmen des M.A. Germanistische Literaturwissenschaft (2012 & 2018)
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Wichtig:
Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Belegnummer:

AVL N.N.
Michel Foucault, Geschichte und Sexualität
2-stündig,
Sa, 16.12.2023 10-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
So, 17.12.2023 10-15 Uhr c.t., R U104B,
Sa, 20.01.2024 10-17 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 005,
So, 21.01.2024 10-15 Uhr c.t., C 005,

Marcus Coelen
Johannes Kleinbeck (FU Berlin)
Oliver Precht (ZFL Berlin)

Blockseminar
Wintersemester 2023/24

Michel Foucault: Geschichte und Sexualität

Zwischen 1976 und 1984 arbeitet Michel Foucault (1926-1984) an einer vierbändigen Geschichte der Sexualität, von der zu seiner Lebzeit drei Bände erscheinen. Gegenstand dieser Geschichte

sind weder die Sexualität „selbst“ noch die Verbote oder Einschränkungen, mit denen man gemeinhin ihren Wandel historisch nachgezeichnet hat, sondern jene Praktiken und Bedingungen, mittels derer Sexualität seit Jahrhunderten zum Sprechen gebracht wurde. Diese Sexualität als Rede und Gerede, als Beichte, Geschwätz, Geständnis, diesen eigenartigen und schwer zu fassenden Gegenstand, der dennoch um 1900 von den Wissenschaften ergriffen wurde, wollen wir anhand unserer Lektüren behandeln.
Wir lesen aus dieser Perspektive nicht nur die Histoire de la sexualité, sondern weitere Schriften Foucaults, von früheren Arbeiten zur Literatur bis späteren zur Ästhetik der Existenz.

Termine

Samstag/Sonntag 16./17. Dezember 2023
Samstag/Sonntag 20./21. Januar 2024
Jeweils 10h-17h/10-15h

Der Termin für eine vorbereitende Sitzung via „Zoom“ wird noch bekanntgegeben.
Um Anmeldung wird gebeten: mcoelen@icloud.com.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022
Belegnummer: 13631

PD DR. WOLFRAM ETTE
Erzählungen aus “1001er Nacht”
2-stündig,
Fr, 03.11.2023 14-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Fr, 15.12.2023 14-20 Uhr c.t., R U104B,
Sa, 20.01.2024 14-20 Uhr c.t., R U104B,
Bei der besonderen Konstellation, in die Leben und Erzählen in den Erzählungen von 1001 Nacht getreten sind, handelt es sich nicht um eine akademische Debatte. Es geht buchstäblich ums Überleben durchs Erzählen – das Überleben der Erzählerin Scharasad, die Nacht für Nacht den ihr drohenden Tod abwendet; um das Überleben ihrer Geschlechtsgenossinnen, die Tag für Tag getötet wurden, bevor Scharazad für sie einspringt; aber auch um das psychische Überleben eines traumatisierten Regenten, der unfähig wurde, eine stabile Beziehung zu anderen Menschen aufzubauen und zu halten. Es ist das Zeitregime der über 1001 Nächte sich hinziehenden Erzählens, das diese therapeutisch-lebensdienliche Wirkung entfaltet und sich in diesem Prozess selbst verändert und reflektiert. Dieses Zeitregime soll anhand ausgewählter Stationen rekonstruiert und auf seine Aktualität hin befragt werden.
Das Seminar findet in drei Blöcken statt. Gearbeitet wird mit der mittlerweile in drei Bänden erschienenen Übersetzung von Claudia Ott. Der ausgewählten Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. Über die Anforderungen für einen Schein werde ich vor Semesterbeginn per

Mail informieren.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13632

DR. SARAH FEKADU-UTHOFF
Autotheorie: Texte, Körper, Themen
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Der Begriff "Autotheorie" tauchte erst in den 2010ern am Theoriehorizont auf, erlebt aber seitdem definitiv einen 'Hype'. Aus einer engen Symbiose mit zwei bahnbrechenden Werken der Queer Literature hervorgehend - Paul Preciados Testo Junkie (2013) und Maggie Nelsons The Argonauts (2015) - , führt der Begriff die Felder der Autobiographie und der Gender- und Queerdiskurse zusammen und beschreibt das Anliegen, 'hohe' Theorie durch unseren physischen, materiellen Körper und dessen Bedingtheiten zu denken. So bahnbrechend das Konzept gerade für den geisteswissenschaftlichen Diskurs zu sein scheint, so unübersichtlich, ja teilweise geradezu arbiträr wirkt dessen Anwendung und Ausarbeitung in unterschiedlichen Kontexten.
Dieses Seminar versucht, einen Weg durchs Dickicht der Autotheorie zu schlagen und das Versprechen wie auch die Probleme, die mit diesem Begriff einhergehen, über die Lektüre ausgewählter literarischer Texte zu erkunden. Bisher hauptsächlich und in enger Weise mit zeitgenössischer Literatur verknüpft, werden wir im Seminar anhand von Texten/Textauszügen wie Augustinus Confessiones und Sigmund Freuds Traumdeutung auch eine historisierende Lesart versuchen.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Masterseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13634

DR. PHILIPP STELZER
Vor dem Gesetz. Literatur und Recht.
2-stündig,
Mo, 12.02.2024 10-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Di, 13.02.2024 10-16 Uhr c.t., R U104C,
Mi, 14.02.2024 10-16 Uhr c.t., R U104C,
Do, 15.02.2024 10-16 Uhr c.t., R U104C,
Welche Macht und Gewalt von Schrift ausgeht, lässt sich in der Form von Gesetzestexten belegen. Denn wo staatliche, gesellschaftliche und politische Ordnung herrschen sollen, braucht es Recht und Gesetz. Aber wer bestimmt über das, was Gesetz ist? Welche Institution spricht Recht? Mit welchen Dokumenten werden juridische Akte(n) ins Werk gesetzt? Schließlich, wer entscheidet über die Fälle von Verbrechen und Strafe?
Vor dem Gesetz zu stehen adressiert mithin den liminalen und ambivalenten Status von Gesetzestexten, denen – wie Jacques Derrida gezeigt hat – eine performative Kraft eignet: Die Gesetzeskraft. Was zwischen schwarz und weiß scheinbar eindeutig zu Papier gebracht worden ist, bedarf der Auslegung, eröffnet hermeneutische Spielräume und produziert mithin einen Bedeutungsüberschuss. Nicht zuletzt in der Auslegung und Deutung finden sich also Spuren literarischer Verfahren und Praktiken.
Der Akt der Gesetzgebung produziert selbst Stapel von Akten, Dokumenten und Texten, wie Cornelia Vismann in ihrer Archäologie des Rechts ins Feld führt. Diese Geschichte des Rechts reicht von babylonischer bis zu elektronischer Verwaltung. Gesetze bringen aber nicht nur unmengen an Papieren und Dokumenten hervor, sie fordern auch eine Schar von Agenten und Agenturen des Rechts ein, die deren Prozesse führt und verwaltet. Angeklagte, Anwälte, Richter, Beamte und Schreiber zählen zum Personal des juristischen Apparats, so wie die Kanzlei, das Büro, das Gefängnis und nicht zuletzt das Gericht die Orte und Institutionen juristischer Verwaltung repräsentieren. Bei aller Trocken- und Verstaubtheit der mitunter verklausulierten Sprache von Gesetzen, geht von diesen Figuren und Institutionen dennoch eine Faszination aus, die sich in zahlreichen Anwalts- und Gerichtsserien sowie in unzähligen literarischen Texten niederschlägt. Denn wo das Gesetz eine juristische Grenze setzt, ist ihre Überschreitung nicht weit.
Das Seminar forscht deshalb den Berührungspunkten von Literatur und Recht nach, indem Literatur Rechtsfälle und Prozesse thematisiert und verhandelt, indem literarische Texte selbst Normen, Werte und (Un-)Recht zur Disposition stellen und schließlich indem sich Literatur selbst zum Gegestand von Auslegung, Deutungen und Urteilen macht. So lässt sich Franz Kafkas titelgebender Text „Vor dem Gesetz" als Auseinandersetzung mit den Aporien von Gericht und Gesetz deuten, sie liest sich zugleich auch als Selbstreflexion der Literatur und ihrer (Un-)Zugänglichkeit. Ausgehend von der Urszene des Gesetzes, der mosaischen Gesetzgebung am Berg Sinai, dokumentieren Texte wie beispielsweise Sophokles' „Antigone", Shakespeares Dramen, Kleists „Michael Kolhaas" sowie „Der zerbrochene Krug", Melvilles „Bartleby" oder Kafkas „Der Process" die Wechselfälle des Rechts. Texte von Derrida, Vismann oder Foucault werden das Verhältnis von Literatur und Recht unter theoretischem Licht in den Blick nehmen.
Zur Einführung und Vorbereitung auf das Seminar empfehle ich Cornelia Vismann, Akten. Medientechnik und Recht, Frankfurt a.M.: Fischer 2011.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023

Belegnummer: 13635

PD DR. DOMINIC ANGELOCH, PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS
Wie reflektiert Literatur gesellschaftliche Probleme?
2-stündig,
Fr, 24.11.2023 10-20 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 028,
Sa, 25.11.2023 10-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Sa, 09.12.2023 10-18 Uhr c.t., R 154,
Einladung
Die Frage, wie Realität in der Kunst zur Darstellung kommt, gehört zu den ältesten der Ästhetik. Für Aristoteles etwa war die Nachahmung des Wirklichen die Grundlage aller Kunst, und die Unterschiede der Künste, und in der Literatur die Unterschiede der Gattungen, bestimmte sich für ihn wesentlich „durch die Mittel […], mit deren Hilfe die Nachahmung bewerkstelligt wird". „Mimesis" lautet hier das so vielzitierte wie kaum je durchdrungene Stichwort.
Die hinterliegenden Fragen sind bis heute nicht geklärt. Bilden Texte Wirklichkeit ab, im Sinne einer Kopie, die gut oder weniger gut gelingt? Oder gründet die Realität des literarischen Textes darin, Einsichten in die Wirklichkeit parat zu halten? – Dieser Unterschied, so klein er zunächst scheinen mag, ist einer ums Ganze. Hier entscheidet sich, was Kunst ist, kann und soll. Was verhandelt Literatur? Stellt sie Perspektiven dar oder Positionen? Wessen: die des Autors oder die der von ihm erschaffenen Figuren? Kann Literatur Erkenntnis über fremde Erfahrung eröffnen? Und wenn ja: wie?
Unser Seminar fragt insbesondere danach, wie gesellschaftliche Wirklichkeit in Literatur erscheint, also auf welche Weise Literatur Gesellschaft reflektiert (im Doppelsinn von Zeigen und Reflexion). Zur Diskussion stehen damit sowohl Möglichkeiten als auch Modi literarischer Darstellung. Klären wollen wir, was im Feld der Literatur „politisch" heißt, was „historisch" und was „kritisch". Zu diskutieren sind dabei auch die (philologischen) Methoden, die es uns erlauben, diese Fragen überhaupt in den Blick zu bekommen oder sogar zu entscheiden.
Dem Problembereich nähern wir uns über die Lektüre und Diskussion ausgewählter literarischer, essayistischer und ästhetischer Texte aus verschiedenen Zeiten und Epochen, u.a. von Theodor W. Adorno, George Orwell, Jürgen Fuchs, Herta Müller, Aras Ören, und Arno Schmidt. Zeigen wird sich – soviel vorab –, dass wir in dieser Problematik, erstens, immer schon stecken, und zweitens, ganz anders, als wir uns das denken.

Die Vorbesprechung findet am 17.10. 16-18 Uhr per zoom statt.
Die Seminarsitzungen finden an drei Terminen für jeweils einen Tag an der LMU München statt, die rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Masterseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13636

PHD TAMAS LENART

Sprache als Feind. Mehrsprachigkeit und Transkulturalität als Sprachnot am Beispiel der ungarischen Literatur
2-stündig,
Fr, 08.12.2023 14-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Sa, 09.12.2023 10-18 Uhr c.t., R U104B,
Fr, 19.01.2024 12-18 Uhr c.t., R U104C,
Sa, 20.01.2024 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Die Sprache als Feind.
Mehrsprachigkeit und Transkulturalität als Sprachnot am Beispiel der ungarischen Literatur
Im Seminar wird der Versuch unternommen, zu den vieldiskutierten Begriffen Mehrsprachigkeit bzw. Multi- oder Transkulturalität und zu ihrer Relevanz für die Literatur, für den aktuellen Diskurs um die Weltliteratur näher zu kommen, und zwar anhand von Beispielen aus der ungarischen Literatur, aus einer der „kleinen" Literaturen des zentraleuropäischen Raums. Ausgehend vom klassischen Konzept von Gilles Deleuze und Félix Guattari wird dabei Sprachwechsel, und -alteration weniger als ein soziokulturelles Phänomen, vielmehr als ein poetisches, ästhetisches Grundelement literarischer Werke betrachtet.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13638

UNIV.PROF.DR. JULIAN SCHRÖTER
Spannung/Suspense: Theorie, Textanalyse, Quantitative Operationalisierung
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t.,
Schellingstr. 3 RG - Raum 054 (CIP-Pool)
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
Spannung gehört zu den wichtigsten Eigenschaften fiktionaler Werke. Die Literaturwissenschaft beschäftigt sich dennoch wenig damit. Aus zwei Gründen: Erstens glaubt man, Spannung sei der Hochliteratur nicht würdig, sondern nur ein Phänomen zweitrangiger Unterhaltungsliteratur. Zweitens ist es ein psychologisches Phänomen, dessen textuelle Seite schwer zu analysieren ist. Im Seminar geht es darum, die grundlegenden methodischen Probleme der Analyse von Spannungsphänomenen systematisch zu erfassen und zu diskutieren. Dazu lesen wir im ersten Teil der Übung Klassiker der literaturtheoretischen Diskussionen zum Begriff der suspense. Im zweiten Teil der Übung werden wir intermedial versuchen, Instrumentarien zur Analyse von Strategien und Erzählverfahren der Spannungserzeugung in Literatur und Film zu entwickeln. Im dritten Teil werden wir über Möglichkeiten einer formalisierten (und ggf. quantitativ sowie computergestützt durchführbaren) Analyse nachdenken und diese nach Möglichkeit auch durchführen.
Arbeitsform: Hauptseminar
Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.

Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive M.A. Berufliche Bildung (TUM) und M.A. Wirtschaftspädagogik:
Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz.Wiss. Profilbereichs:
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Masterseminar im Rahmen des M.A. Germanistische Literaturwissenschaft (2012 & 2018)
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Masterseminar M.A. English Studies (2017) (= WP 9, WP 16)
Hausarbeit (30.000-max. 37.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Wichtig:
Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Bemerkung: Information for students in the MA English Studies: Please note that the language of instruction of this class is German.
Belegnummer: 13914

JUNIORPROFESSOR SVETLANA EFIMOVA
Der frühsowjetische russische und ukrainische Avantgarde-Film
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 304,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Die frühsowjetische Avantgarde ist zu einem Meilenstein in der internationalen Filmgeschichte geworden, wobei Produktionen russischer und ukrainischer Filmgesellschaften besonders hervorstechen. Im Seminar werden wir uns mit den folgenden Themen auseinandersetzen:
- innovative Verfahren der Montage, der ‚Filmpoesie' und des Dokumentarfilms (u.a. Dziga Vertovs Celovek s kinoapparatom / Der Mann mit der Kamera, 1929),
- filmische Bilder der Ukraine und anderer Sowjetrepubliken (die „ukrainische Trilogie" von Oleksandr Dovzenko: Zvenigora, 1928; Arsenal, 1929; Zemlja / Erde, 1930; Dziga Vertovs Šestaja cast' mira / Ein Sechstel der Erde, 1926),
- die Oktoberrevolution und die frühsowjetische Geschichte im Film (u.a. Sergej Ejzenštejns Oktjabr' / Oktober, 1927),
- eine mediale Anthropologie des Avantgarde-Films, Sehen und Hören (u.a. Dziga Vertovs Entuziazm. Simfonija Donbassa / Enthusiasmus. Donbass-Sinfonie, 1931 – ein früher Tonfilm über die Ostukraine),
- Frauen in der frühsowjetischen Filmindustrie (Esfir' Šub, Elizaveta Svilova) und die Darstellung der Frauen im Film.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: MA WP WP 5.1.
Essay (15.000 bis max. 20.000 Zeichen)
Benutung
3 ECTS-Punkte (+ 3 mit Übung)
MA WP WP 21.1.
Essay (15.000 bis max. 20.000 Zeichen)
bestanden/nicht bestanden
3 ECTS-Punkte
MA Profilbereich (2012) Sla 14
Thesenpapier und Essay (ca. 6.000 und ca. 15.000 Zeichen)
Benotung
6 ECTS-Punkte
MA Profilbereich (2020) Sla 4.1

Essay (15.000 bis max. 20.000 Zeichen)
Benotung
3 ECTS-Punkte (+3 mit Übung)
Belegnummer: 14685

DR. LARS BULLMANN
Hegel – Lektüren
2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Unter dem Titel „Hegel – Lektüren" wird das Seminar drei miteinander vermittelte Dinge tun
1. Wir werden uns gemeinsam mit einigen Texten Hegels vertraut machen. Den Zentraltext gibt dabei die „Phänomenologie des Geistes" (1807) ab (flankiert wird die Lektüre dieser Schrift von einigen weiteren Texten – Auszüge aus den „Vorlesungen zur Ästhetik", den „Grundlinien zur Philosophie des Rechts", der „Logik"). In der „Phänomenologie" entwirft Hegel auf wirkmächtige Weise eine dynamische Form des philosophischen Diskurses, die im ‚clair-obscur' ihrer Sätze und (Ent-)Setzungen die in sich bewegten und konfliktuellen Erscheinungsweisen vielfach ineinander verschlungener Selbst-, Welt- und Begriffsverhältnisse zur Darstellung bringen will. Dass diese Darstellung Leserinnen faszinierende Komplexe aus Begriffen, Dramatisierungen und Affekten liefert, hat Gerhard Gamm besonders treffend formuliert: „Man könnte sagen, Hegel schreibt kleine Drehbücher, um die paradigmatischen Konfliktlagen von Bewußtsein und Gegenstand, Selbst und anderem Selbst, Individualität und Vernunft, von der Welt des (mittelalterlichen) Glaubens und der Aufklärung auszubuchstabieren." (Gerhard Gamm, Der Deutsche Idealismus, S. 135) Das Seminar will mit allgemeinen Aspekten von Hegels ABC vertraut machen und Hegels Formen des Ausbuchstabierens (des Geistes) kritisch diskutieren.
2. Der Nachvollzug allgemeiner Aspekte des Hegelschen Denkens/Darstellens – „Worum geht's bei Hegel eigentlich? Und wie kommt und bleibt es in Gang? " – soll dabei wesentlich im Hinblick auf ein besonderes Lektüre- und Erkenntnisinteresse erfolgen. Gamms Rede von Hegels Drehbüchern gibt hier bereits einen Hinweis, der sich in vielen anderen Hegel-Kommentaren gleichermaßen finden lässt: Die souveräne Unruhe von Hegels Schriften ist mit vielen literarischen Wassern gewaschen. An wichtigen Scharnierstellen der „Phänomenologie des Geistes" treibt Hegel seine Reflexionen zur Geschichte des Geistes über Auseinandersetzungen mit literarischen Werken voran. Sophokles' „Antigone" taucht dann hier ebenso prominent auf wie Diderots „Rameaus Neffe" oder der um 1800 virulente literarische Diskurs der „schönen Seele" oder ein entstelltes Schiller-Zitat zum Ende der „Phänomenologie". Hinzu kommen prägnante und mitunter dunkle sprachliche Wendungen wie die vom Tod als dem absoluten Herrn, dann der Slogan vom „geistigen Tierreich" oder die Charakterisierung der Französischen Revolution als einer „Furie des Verschwindens". Und von der narrativ extrem entwicklungsfähigen Herr-Knecht-Episode war da noch gar nicht die Rede; ebensowenig wie von der von Zeit zu Zeit vertretenen These, Hegels Bildungsgeschichte des Geistes sei als eine Art philosophische Parallelaktion zum Bildungsroman bzw. eine Art philosophisches Welttheater anzusehen, an dem kein Glied nicht auch ein wenig an Goethes „Faust" erinnerte. Gründe und Spuren genug fürs Seminar also, um dem Rumoren der literarischen Einbildungskraft im Hegelschen Text nicht zumindest unendliche Aufmerksamkeit zukommen zu lassen – im Verbund mit einigen wichtigen Hegel-Lektüren, denen die absolute Relevanz dieses philosophisch-literarischen Grenzverkehrs nicht entgangen ist (Lektüren von Alexandre Kojève, Ernst Bloch, Maurice Blanchot, Judith Butler, Fredric Jameson, Susan Buck-Morss, Rebecca Comay, Frank Ruda).
3. Dieses Lektüre-Ensemble wird das Seminar an vielen Stellen gewiss vor Deutungs- und Verstehensprobleme stellen. Hegels Texte beschämen nicht selten hermeneutische und darstellungslogische Prämissen. Die zu erwartende Not des Nicht- und Halb-Verstehens soll im

Seminar allerdings in allerletzter Instanz auch als Tugend der Reflexion von Lektüreverfahren erscheinen. An diesem Einzelnen – „Hegel (lesen)“ – lassen sich mithin vielleicht allgemeine Einsichten in das, was Lesen heißt oder heißen könnte, gewinnen. Adornos Hegel-Aufsatz „Skoteinos oder Wie zu lesen sei“ sowie Patrick Eiden-Offes Buch „Hegels Logik lesen“ werden bei dieser Arbeit am Begriff des Lesens behilflich sein.

WICHTIG: beschaffen Sie sich bitte eine Ausgabe von Hegels **„Phänomenologie des Geistes“** (die Verlage Reclam und Suhrkamp liefern erschwingliche Ausgaben) und lesen Sie den Text vor Beginn des Seminars (mindestens) einmal durch. Seien Sie nicht entgeistert, wenn Sie an manchen Stellen vielleicht nicht einmal wissen, wovon da genau die Rede sein soll. Dieses Lese-Trauma gehört zur Sache selbst. Lesen Sie zunächst einmal einfach immer weiter!
Bitte beschaffen Sie sich auch diese beiden Bücher (es sind relativ günstige Reclam-Ausgaben):
1. Gerhard Gamm, Der Deutsche Idealismus. Eine Einführung in die Philosophie von Fichte, Hegel und Schelling, Stuttgart (Reclam) 1997. (bes. “Einleitung” und Hegel-Teil)
2. Georg W. Bertram, Hegels “Phänomenologie des Geistes”. Ein systematischer Kommentar, Stuttgart (Reclam) 2017. (eine Orientierung auch für die Seminardiskussion)

Weitere umfangreiche Studien zur Einführung und Orientierung für Interessierte:
Ernst Bloch, Subjekt – Objekt. Erläuterungen zu Hegel, Erweiterte Ausgabe, Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 1962.
Charles Taylor, Hegel, Cambridge (Cambridge University Press) 1975.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Masterseminar
Literatur: Die genaue Literaturliste wird Ende August hier bekanntgegeben werden.
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 14827

DR. LARS BULLMANN
Warenästhetik
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
Es ist sicher nicht falsch, die Moderne im Anschluss an Max Weber als ein Produkt aus wissenschaftlicher und ökonomischer Rechenhaftigkeit, methodisch-rationaler Lebensführung und bürokratischer Betriebsamkeit zu beschreiben, die folgendes Faktum ins Werk gesetzt hat: die Entzauberung der Welt. Die andere Seite der bürgerlich-profanen Medaille sollte man dabei freilich nie vergessen. Die Welt des Kalküls ist nämlich gleichursprünglich eine der Leidenschaften und neuer Be- bzw. Verzauberungen. Karl Marx hat für diese Dialektik in Das Kapital den Begriff „Warenfetischismus“ geprägt. Kreist nach Marx die kapitalistische Moderne um die Produktion, Zirkulation und Konsumtion von Waren im Zeichen der Akkumulation von Kapital und der Realisierung von Mehrwert, so geschieht dies nie ohne permanenten

Kreislaufkollaps. Die „ungeheure Warensammlung“ lässt nämlich „sinnlich übersinnliche Dinge“ erscheinen – „voll metaphysischer Spitzfindigkeit und theologischer Mucken“ (Marx) –, die eine Art gespenstisches Eigenleben führen. Dass dieser Komplex aus Ökonomie, Metaphysik und Theologie auch durchzogen wird von spezifisch ästhetischen Energien, ist im Anschluss an Marx weiter ausbuchstabiert worden. „Kulturindustrie“ (Adorno/ Horkheimer), „Warenästhetik“ (Haug) und „Gesellschaft des Spektakels“ (Debord) lauten hier einige einschlägige Losungen, unter denen die Verhältnisses von Kapital, Ware, Kult, Bild, Konsum, Sinnlichkeit und Schein analysiert worden sind.
Das Seminar wird ‚klassische‘ und neuere Analysen der Waren- und Konsumästhetik studieren (neben den genannten Autoren u.a. Sianne Ngai: „Theory of the Gimmick“ und Wolfgang M.Schmitt/ Ole Nymoen: „Influencer“). Hinzu kommen literarische Inszenierungen der Konsumwelt bei Émile Zola („Au bonheur des dames“), Georges Perec („Les choses“) und Kerstin Grether („Zuckerbabys“). Des Weiteren wird es um die Beschäftigung mit ‚legendären‘ Marken (Coca Cola, McDonalds etc.; der Werbeclip als ‚Poem der Ware‘) und ikonischen Figuren der Warenästhetik (Barbie, Madonna) gehen. Ziel wird es sein, die Spitzfindigkeiten, Mucken und Tücken der Warenästhetik zwischen Versprechen und Verführung, Wunsch und Versagung, Utopie und Ideologie, Singularität und Wiederholung in den Blick zu bekommen. Eine ‚Hermeneutik des Verdachts‘ wird
hier ebenso zuständig sein wie die Lust an schillernden Oberflächen und an den sinnlich übersinnlichen (Un-)Gewissheiten des populären Geschmacks.

Zur Einführung und Orientierung:
Robert Misik: Alles Ware. Glanz und Elend der Kommerzkultur, Berlin (Aufbau Taschenbuch) 2009.
(Das Buch ist eine gut lesbare Einführung in Probleme und Aspekte der Warenästhetik)
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13630

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS
Täterschaft aus sozial- und literaturwissenschaftlicher Perspektive- Motivation, Repräsentation, Erinnerung
2-stündig,
Do, 26.10.2023 18-19 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Mi, 10.01.2024 9-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 011,
Mi, 24.01.2024 9-12 Uhr c.t., A 011,
Mi, 07.02.2024 9-12 Uhr c.t., A 011,

Master-Seminar/Forschungsseminar WiSe 2023/24
Juliane Prade-Weiss (LMU) & Timothy Williams (UniBW)
Täterschaft aus sozial- und literaturwissenschaftlicher Perspektive: Motivation,

Repräsentation, Erinnerung
Das Seminar untersucht die Motivation, Darstellung und Erinnerung an Täterschaft von politischer und Massengewalt aus literatur- und sozialwissenschaftlicher Perspektive. Es findet als Kollaboration am Institut für AVL der LMU München sowie an der Universität der Bundeswehr München statt, und wird gemeinsam von Juliane Prade-Weiss (AVL, LMU) und Timothy Williams (Politikwissenschaft, UniBW) geleitet. Im Seminar werden literarische Texte verschiedener Sprachen, empirische Täterforschung, sowie neuere Theoriebildung aus den Geistes- und Sozialwissenschaften vergleichend diskutiert. Bitte beachten Sie die geblockten Termine, die aufgrund der unterschiedlichen Se- bzw. Trimester-Rhythmen der LMU und der UniBW notwendig sind.
Die Teilnahme an alles Sitzungen (an der LMU und der UniBW) wird erwartet, ebenso die Übernahme eines 10-minütigen Referats zu einem der Texte durch alle Teilnehmenden.
Vorbesprechung LMU: Do, 26.10.2023, 18-19 Uhr
1
Mi 10.01.24
LMU
9-12
Was sind TäterInnen?
- Kjell Anderson, The Perpetrator Imaginary: Representing Perpetrators of Genocide. In K. Anderson & E. Jessee (Eds.), Researching Perpetrators of Genocide. U of Wisconsin P 2020, 23–48
- Ugur Ümit Üngör and Kjell Anderson, From Perpetrators to Perpetration: Definitions, Typologies, and Processes. In S. C. Knittel & Z. J. Goldberg (Eds.), The Routledge International Handbook of Perpetrator Studies. Routledge 2020, 7–22
- Christian Gudehus, "Action Action Action," Journal of Perpetrator Research 3.1 (2020), 188–95.
- Erin Baines, "Complex Political Perpetrators: Reflections on Dominic Ongwen," The Journal of Modern African Studies 47.2 (2009), 163–91.
2
Mi 17.01.24
UniBW
9-12
Motivation
- Borislav Pekic, How to Quiet a Vampire (Kako upokojiti Vampira, 1977). Trans. S. M. Dickey. Northwestern UP 2005 [Auszug]
- Lee Ann Fujii, Killing Neighbours: Networks of Violence in Rwanda. Cornell UP 2009, Kapitel 5 und 6.
- Omar McDoom, "The psychology of threat in intergroup conflict: emotions, rationality, and opportunity in the Rwandan genocide." International security 37.2 (2012), 119-55.
- John Mueller, "The Banality of Ethnic War." International Security 25.2 (2000), 42-70.
3

LMU
9-12
Ideologie
- Kevin Vennemann, Nahe Jedenew. Suhrkamp 2005 [Auszug]
- Alexander Etkind, The True Story of „Z". Noema Magazine 10.01.2023
- Jonathan Leader Maynard, Ideology and Mass Killing: The Radicalized Security Politics of Genocides and Deadly Atrocities. Oxford UP 2022, Kap. 3.2 & 4.2
* Kosal Path, & Angeliki Kanavou, "Converts, not Ideologues? The Khmer Rouge Practice of Thought Reform in Cambodia, 1975–1978," Journal of Political Ideologies 20.3 (2015), 304–32.

Film: The Act of Killing
4
Mi
31.01.24
UniBW
9-12
Darstellung und Publikum
- Jonathan Littell, Die Wohlgesinnten (Les bienveillantes). 2006 [Auszug] - Erin McGlothlin, "Empathic Identification and the Mind of the Holocaust Perpetrator in Fiction: A Proposed Taxonomy of Response," Narrative 24.3 (2016), 251–76 - Martin von Koppenfels, Schwarzer Peter: Der Fall Littell, die Leser und die Täter. Wallstein 2012, 75–107 - Jacques Sémelin, Säubern und Vernichten. Die politische Dimension von Massakern und Völkermorden. Hamburger Edition 2007
5
Mi
07.02.24
LMU
9-12
Transitional Justice
- Linda Kinstler, Come to This Court and Cry: How the Holocaust Ends. Bloomsbury 2022 [Auszug]
- Erin McGlothlin, The Mind of the Holocaust Perpetrator in Fiction and Nonfiction. Wayne State UP 2021, 1–46- Julie Bernath, "Complex Political Victims in the Aftermath of Mass Atrocity: Reflections from the Khmer Rouge Tribunal." The International Journal of Transitional Justice 10.1 (2016), 46-66.
- Mina Rauschenbach, Christian Staerkle & Damien Scalia, "Accused for Involvement in Collective Violence: The Discursive Reconstruction of Agency and Identity by Perpetrators of International Crimes." Political Psychology 37.2 (2016), 219-35.
6
Mi
14.02.24
UniBW
Erinnerungskulturen
- Valerie Fritsch, Herzklappen von Johnson & Johnson. Suhrkamp 2021 [Auszug]
- Juliane Prade-Weiss, Dominik Markl & Vladimir Petrovic, "Mass Violence as Tragedy: Analyzing the Transmission of Discourses." Journal of Perpetrator Research 5.1 (2023)
- Harald Welzer, Sabine Moller & Karoline Tschuggnall, „Opa war kein Nazi": Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis. Fischer 2002, Kap. 7–8- Mihaela Mihai, Political Memory and the Aesthetics of Care: The Art of Complicity and Resistance. Stanford UP 2022, Kap. 1
- Peter Manning, "Reconciliation and Perpetrator Memories in Cambodia," International Journal of Transitional Justice 9.3 (2015): 386–406.
- Timothy Williams, "Remembering and Silencing Complexity in Post-Genocide Memorialisation: Cambodia's Tuol Sleng Genocide Museum," Memory Studies 15.1 (2022), 3–19.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die

Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Belegnummer: 13633

DR. SARAH FEKADU-UTHOFF
Gayatri Spivak's 'Three Womens' Texts': eine (Re-)Lektüre
2-stündig,
Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Anthologisiert, in zahlreichen akademischen Seminaren gelesen, häufig zitiert: Gayatri Spivaks Aufsatz "Three Women's Texts and a Critique of Imperialism" (1985) ist ein grundlegender Text der feministischen postkolonialen Studien. Spivak arbeitet hier die These aus, das in einem imperialitischen Kontext verfasste Literatur, auch wenn sie von Frauen geschrieben ist und marginalisierte Figuren in den Vordergrund rückt, nicht automatisch antiimperialistisch sei oder diesen Randfiguren eine Stimme verleihe. Ganz im Gegenteil: Die Selbstwerdung der europäischen weißen Frau verlaufe häufig über eine Unterdrückung, wenn nicht sogar Dämonisierung des kolonialen 'Anderen'. Diese These alleine böte schon genug Diskussionsstoff. Die Auseinandersetzung mit Gayatri Spivaks Essay soll uns aber vor allen Dingen auch einen theorieinformierten Einstieg in die Lektüre dreier großer, von Frauen verfassten Romane des englischen Viktorianismus und der Moderne geben: Mary Shelleys Frankenstein (1818), Charlotte Brontes Jane Eyre (1847) und Jean Rhys Wide Sargasso Sea (1966). Ziel des Seminars ist es, neben der eingehenden Lektüre dieser Romane Spivaks Essay und dessen breite Rezeptionsgeschichte zu erkunden sowie die weitreichenderen Implikationen der hier aufgestellten Thesen zu diskutieren.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, sehr gute Englischkenntnisse, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Literatur: Bitte schaffen Sie sich die jeweils aktuellen Penguin-Ausgaben der folgenden Romane an (auch erhältlich in der Buchhandlung Wordsworth in der Schellingstraße 3):
Mary Shelley, Frankenstein (1818)
Charlotte Bronte, Jane Eyre (1847)
Jean Rhys, Wide Sargasso Sea (1966)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13637

DR. CHRISTOPHER RUDOLL

Wann es Literatur gab. Oder: Literatur als historisch-kontingentes Phänomen
2-stündig,
Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 20.10.2023, Ende: 09.02.2024
Eine beliebte und durchaus produktive Strategie der modernen Literaturwissenschaft besteht darin, den Begriff der 'Literatur' möglichst weit zu fassen, sodass darunter nicht nur die offensichtlichen Kandidaten von Goethe bis zu den Nobelpreisträgern fallen, sondern auch so unterschiedliche Texte wie das Gilgamesch-Epos, römische Lehrgedichte und mittelalterliche Ritterromane unter dem Titel firmieren. Dies hat den Blick der Literaturwissenschaft freilich enorm geweitet und Phänomene erst in den Blick kommen lassen, die bis dahin nicht für der Beachtung wert gehalten worden waren. Nun führt allerdings umgekehrt diese Ausweitung des Umfanges der Literatur zu bekannten Aporien, versucht man, zu definieren, was eigentlich Literatur sei, wenn darunter sowohl Epikur als auch Shakespeare fallen sollen. Diese Definitionsschwierigkeiten legen den Gedanken nahe, dass selbst wenn man all diese historischen Phänomene als Literatur bezeichnen möchte, sie das doch keinesfalls im selben Sinn sein können – und dass dann wiederum, was wir heute Literatur nennen, keineswegs immer existiert hat und vielleicht nicht einmal immer existieren wird. Das Seminar möchte von diesem Gedanken ausgehend untersuchen, wann es Literatur gab – d.i.: in welchen konkreten historischen Kontexten ein gesellschaftlicher Rahmen existiert hat, der es erlaubt, im heutigen, engeren Sinne von 'Literatur' zu sprechen. Dazu sollen sowohl 'literarische' wie auch poetische und theoretische Texte in den Blick kommen und sowohl inner-literarische Perspektiven als auch die sozialen Bedingungen literarischer Produktion verhandelt werden. Zentrale historische Kontexte, auf die das Seminar fokussiert, sind dabei unter Anderen der Hellenismus (von Kallimachos zu Catull), die Renaissance (über Petrarca) und die – sogenannte – Moderne (zwischen Dickens und Handke). Dass dies keine erschöpfende Liste von Zeiten, als es "Literatur gab" darstellt, liegt auf der Hand – doch hilft eine Untersuchung solcher konkreter sozialer Handlungszusammenhänge dabei zu verstehen, wann und in welchem Sinn es solche Literatur gegeben hat, was die Regeln von 'Literatur' und Literaturwissenschaft sind – und auch was das für die Zukunft der Literatur bedeutet. Dass Kallimachos und Peter Handke Literaten sind, lässt sich schlecht bestreiten – aber ob das auch für Homer gilt, erfordert zumindest eine Untersuchung.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13639

DR. PHIL. JOHANNES D. KAMINSKI
Epistemische Grenzen in Science-Fiction
2-stündig,
Fr, 08.12.2023 12-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Sa, 09.12.2023 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Fr, 02.02.2024 12-18 Uhr c.t., R U104C,
Sa, 03.02.2024 10-18 Uhr c.t., R U104C,

Während sich das Gros der Science-Fiction darauf verlegt, die Grenzen der Vorstellungskraft zu sprengen, befassen wir uns mit einem ausgewählten Korpus an Romanen, die von Erkenntnisskepsis durchdrungen sind. Hier werden interstellare Exkursionen und extraterrestrische Begegnungen zu Anlässen, die Beschränkungen menschlicher Wissensfähigkeit näher zu erkunden. Auf unterschiedlichen Abstraktionsebenen wird der Leser – mal unterhaltsam, mal im belehrenden Ton – mit biologischen, physikalischen und sprachphilosophischen Phänomenen konfrontiert, welche die menschliche Erfahrungswirklichkeit dramatisch übersteigen. Solche Beschreibungen bilden ein Gegennarrativ zur menschlichen Singularität und dienen als Anlass, eine Qualität literarischen Schreibens auszustellen, die Science-Fiction oft abgesprochen wird: die Repräsentation reiner Sprache auf Kosten der Aussagefunktion.

Die Veranstaltung findet geblockt statt. Gemeinsame Filmsichtung ist geplant.

Bibliographie:
Olaf Stapledon: Star-Maker (1937) [Auszug]
Stanislaw Lem: Solaris (1951); Fiasko (1986) [Auszug]
Philip K. Dick: Do Androids Dream of Electric Sheep (1968)
Arthur C. Clarke: 2001 – A Space Odyssey (1968) [Auszug]; Rendezvous with Rama (1973)
Ursula K. Le Guin: The Left Hand of Darkness (1969)
Octavia Butler: Dawn (1987)
Greg Egan: Diaspora (1997)
Charles Stross: Accelerando (2005)
Liu Cixin: Death's End (2010)
Jeff Van Der Meer: Annihilation (2014)

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13640

PROF.DR. ANDREAS TROJAN
Beatniks & Pop-Poeten - generation(s) lost?
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 153,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024

Die „Beatniks" (oder die „Beat Generation") waren eine US-amerikanische Literatur- und Kunst-Bewegung in etwa von 1950 bis 1965. Der Protest richtete sich vor allem gegen das Establishment der Nachkriegszeit. Hauptvertreter waren Jack Kerouac (sein Roman On the road), William S. Boroughs (seine Prosaarbeit Naked Lunch) und Allen Ginsberg mit seinen

Langgedichten (und Essays). Weitere Gedichte lieferte Anne Waldman. Die Beatniks stellen die erste moderne literarische Subkultur dar, auf die alle weiteren aufbauten. Ein Ausläufer der Bewegung ist auch das Buch The Philosophy of Andy Warhol (1975).
Der Schriftsteller Rolf Dieter Brinkmann hatte wesentlichen Anteil, die amerikanische Pop-Literatur im deutschen Sprachraum bekannt zu machen. Seine Anthologien Acid. Neue amerikanische Szene und Silver Screen. Neue amerikanische Lyrik – beide Publikationen erschienen 1969 – markieren den Weg. Brinkmann selbst nahm in seinen eigenen Arbeiten die Themen der Pop-Literatur auf, sowohl in den Gedichten als auch in den Prosa-Texten (etwa Der Film in Worten).
Die zweite Generation deutschsprachiger Autorinnen und Autoren, die mit dem Markenzeichen „Pop" in Verbindung gebracht wurden, hat Moritz Baßler in seiner Publikation Der deutsche Pop-Roman. Die neuen Archivisten dargestellt. Zu ihnen zählen auch Benjamin von Stuckrad-Barre und Christian Kracht. Dessen Roman 1979 ist ein literarisches Paradebespiel für eine generation lost. Ähnliches gilt für die von Kracht herausgegeben Anthologie Mesopotamia. Ernste Geschichten am Ende des Jahrtausends. Als Beispiele sollen daraus Kurzgeschichten von Stuckrad-Barre und Elke Naters vorgestellt werden.
Im Seminar werden die Texte besprochen und analysiert. Und zwar hinsichtlich ihrer existential-literarischen, existential-philosophischen und gesellschaftskritischen Beschaffenheit. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird zu Beginn des Seminars ein Reader mit den zu besprechenden Texten zur Verfügung gestellt. Verpflichtend für die Teilnahme am Seminar ist der Kauf folgender Publikation: Christian Krachts Roman 1979 (TB, S. Fischer).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13641

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST
Gemeinheiten. Kollektive Imaginationen
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
Bestimmte Formen werden in den sozialen Medien unendlich oft wiederholt: Das Infinity Pool hat sich auf Instagram als Ikone der digitalen Bildkultur etabliert, Hashtags wie #metoo oder #ichbinHanna sind von vornherein darauf angelegt, viral zu gehen. Zum einen nutzen sich diese immer wieder bemühten Kommunikationselemente bis zur Phrasenhaftigkeit ab, zum anderen dienen sie der kollektiven Orientierung und können von jeder:m Nutzer:in verwendet werden. Insofern lassen sich die Hashtags, Ikonen und Memes als eine Neuauflage der rhetorischen Gemeinplätze begreifen, deren Begriffsgeschichte immer schon von dem Schwanken zwischen Floskel und Allgemeingültigkeit bestimmt gewesen ist. Um nur wenige Beispiele zu nennen: Während Maurice Halbwachs' kollektive Rahmen als Möglichkeitsbedingung des Erinnerns funktionieren, gelten Roland Barthes die Mythen des Alltags bzw. kollektive Gewohnheiten als

Manifestationen ideologischer Lebensformen. Annie Ernaux' Les années und Georges Perecs Je me souviens buchstabieren das Gemeinschaftsstiftende kollektiver Rahmen literarisch aus. Gustave Flaubert führt dagegen in Bouvard et Pécuchet vor, auf welche Weise man in den Phrasen seiner Zeit anachronistisch stecken bleibt.
Um die Geschichte des Gemeinplatzes von der antiken Rhetorik bis zu den Social Media unserer Gegenwart nachzuvollziehen, sollen im Seminar so unterschiedliche Texte wie Aristoteles Topik, Halbwachs Les cadres sociaux de la mémoire, Flauberts Bouvard et Pécuchet, aber auch Gegenwartsliteratur wie Jovana Reisingers Spitzenreiterinnen gelesen werden.
Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich insbesondere die Abschnitte zur Topik in Roland Barthes: „L'ancienne rhétorique. L'aide-mémoire", in: ders.: L'aventure sémiologique, S. 85-166/ „Die alte Rhetorik", in: ders.: Das semiologische Abenteuer, S. 15-101.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13642
DR. LARS BULLMANN
Literatur/Soziologie. Aspekte einer Beziehung
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
C. P. Snows Rede von den „two cultures" aus dem Jahr 1959 ist zum veritablen Schlagwort geworden, um über das (Nicht-)Verhältnis zwischen Natur- und Geisteswissenschaften - mal interessant, mal langweilig, aber immer beredt - zu räsonieren. Dass es in der Sache dabei durchaus aufschlussreich sein kann, auch einmal bis drei zu zählen, dokumentiert das Buch Die drei Kulturen von Wolf Lepenies, das den Untertitel Soziologie zwischen Literatur und Wissenschaft trägt. Lepenies' Buch breitet ein reiches Material an Konstellationen aus, in denen die intrikaten, vielfältigen Beziehungen zwischen soziologischen und literarischen Diskursen verhandelt werden: polemische Abgrenzungsmanöver treffen hier auf produktive intellektuelle Verflechtungen. Da protestieren dann u.a. schöne charismatische Dichterseelen gegen den vulgären soziologistischen Blick auf literarische Artefakte und soziologische Akteure spotten über die anti-gesellschaftlichen Anmaßungen literarischer Kult-Gemeinschaften. Interessanterweise dient die Unterscheidung von Literatur und Soziologie aber auch dazu, auf beiden Seiten der Unterscheidung Reentry-Effekte zu produzieren: dann schimpfen ‚echte' Dichter ihre Konkurrenten ‚Zivilisationsliteraten', um sie so als Pseudo-Soziologen zu diskreditieren; und Soziologen nennen Kollegen Impressionisten oder Belletristen, um sie wissenschaftlich zu ruinieren. An Diskurs-Kopplungen interessierte Stimmen betonen dagegen das gesellschaftliche Wissen der Literatur oder die literarische Vermittlung soziologischer Einsichten. Noch Luhmanns systemtheoretische Kapriolen verschweigen ja beispielsweise ihre Herkunft auch aus frühromantischer Hyperreflexivität nicht.
Grund und Stoff genug also, um einige Stationen dieses Grenzverkehrs im Seminar genauer in den Blick zu nehmen. Dies wird anhand von drei Schwerpunkte geschehen:

1. Die Debatte zwischen Émile Durkheim und Gabriel Tarde um das Wesen und die Aufgaben der Soziologie - gelesen wird hier u.a. auch Tardes Roman Fragment d'histoire future (1896); ein Seitenblick gilt der ‚sakralsoziologischen' Aneignung der Durkheimschen Erbmasse durch das Collège de Sociologie (Bataille, Leiris etc.).
1. Theorie - Gesellschaft - Literatur: die Aufmerksamkeit gilt hier soziologischen Beobachtungen der Literatur, wie sie sich bei Bourdieu (Les Règles de l'art) und Luhmann (Die Kunst der Gesellschaft) finden lassen; flankiert von literatur- und kulturwissenschaftlichen Ausführungen zur Poetik/Figuration von ‚Gesellschaft' (Lüdemann: Metaphern der Gesellschaft; Marchart: Das unmögliche Objekt).
1. Neue Formen des ‚Literarisch-Soziologischen' bei Ernaux (Les Années), Eribon (Retour à Reims) und Louis (Qui a tué mon père)

Zur Einführung und Orientierung:
Wolf Lepenies, Die drei Kulturen. Soziologie zwischen Literatur und Wissenschaft (1985), Frankfurt a. M. (Fischer) 2002. Zygmunt Bauman/ Riccardo Mazzeo, In Praise of Literature, Cambridge (Polity) 2016.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, sehr gute Englischkenntnisse, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 14828

P 4.1 Spezifische Fragestellungen der Literatur- und Kulturtheorie (Theorie 2)

PD DR. MAUD MEYZAUD
Die Haitianische Revolution aus deutscher und karibischer Perspektive
2-stündig,
Mi 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 306,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
Fr, 03.11.2023 14-20 Uhr c.t., R 209,
Fr, 17.11.2023 8-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,
Die Haitianische Revolution (1791-1804), aus der die erste schwarze Republik der Welt hervorging, fand zur gleichen Zeit statt wie die Französische Revolution statt und war bis zu einem gewissen Grad mit ihr verflochten. Zu ihrer Zeit in den Medien allgegenwärtig (Buck-Morss), wurde die Revolution der Versklavten auf der französischen Kolonie Saint-Domingue rasch wieder bagatellisiert und vergessen (Michel-Rolph Trouillot), ehe sie mit C.L.R. James' The Black Jacobins (1938) zum Gründungsmoment dekolonialer Kämpfe in der sogenannten Dritten Welt erklärt wurde. Mit ihr und mit dem Widerstand gegen die Sklaverei in den benachbarten Inseln in der Karibik haben sich mehrere namhafte deutsche Schriftsteller*innen befasst, angefangen mit Heinrich Kleist über Anna Seghers und Heiner Müller bis hin zu Hans Christoph Buch. Diese deutsche Traditionslinie wird hier diskutiert und mit karibischem Denken von C.L.R. James und Aimé Césaire bis Édouard Glissant perspektiviert. Zur Vorbereitung auf das Seminar wird die Lektüre von Kleists Die Verlobung in St. Domingo (1811) empfohlen.

Arbeitsform: Hauptseminar
Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.
Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive M.A. Berufliche Bildung (TUM) und M.A. Wirtschaftspädagogik:
Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz.Wiss. Profilbereichs:
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Masterseminar im Rahmen des M.A. Germanistische Literaturwissenschaft (2012 & 2018)
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Wichtig:
Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Belegnummer:

AVL N.N.
Michel Foucault, Geschichte und Sexualität
2-stündig,
Sa, 16.12.2023 10-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
So, 17.12.2023 10-15 Uhr c.t., R U104B,
Sa, 20.01.2024 10-17 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 005,
So, 21.01.2024 10-15 Uhr c.t., C 005,

Marcus Coelen
Johannes Kleinbeck (FU Berlin)
Oliver Precht (ZFL Berlin)

Blockseminar
Wintersemester 2023/24

Michel Foucault: Geschichte und Sexualität

Zwischen 1976 und 1984 arbeitet Michel Foucault (1926-1984) an einer vierbändigen Geschichte der Sexualität, von der zu seiner Lebzeit drei Bände erscheinen. Gegenstand dieser Geschichte sind weder die Sexualität „selbst“ noch die Verbote oder Einschränkungen, mit denen man gemeinhin ihren Wandel historisch nachgezeichnet hat, sondern jene Praktiken und Bedingungen, mittels derer Sexualität seit Jahrhunderten zum Sprechen gebracht wurde.
Diese Sexualität als Rede und Gerede, als Beichte, Geschwätz, Geständnis, diesen eigenartigen und schwer zu fassenden Gegenstand, der dennoch um 1900 von den Wissenschaften ergriffen wurde, wollen wir anhand unserer Lektüren behandeln.
Wir lesen aus dieser Perspektive nicht nur die Histoire de la sexualité, sondern weitere Schriften Foucaults, von früheren Arbeiten zur Literatur bis späteren zur Ästhetik der Existenz.

Termine

Samstag/Sonntag 16./17. Dezember 2023
Samstag/Sonntag 20./21. Januar 2024
Jeweils 10h-17h/10-15h

Der Termin für eine vorbereitende Sitzung via „Zoom“ wird noch bekanntgegeben.
Um Anmeldung wird gebeten: mcoelen@icloud.com.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022
Belegnummer: 13631

PD DR. WOLFRAM ETTE
Erzählungen aus “1001er Nacht”
2-stündig,
Fr, 03.11.2023 14-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Fr, 15.12.2023 14-20 Uhr c.t., R U104B,
Sa, 20.01.2024 14-20 Uhr c.t., R U104B,
Bei der besonderen Konstellation, in die Leben und Erzählen in den Erzählungen von 1001 Nacht getreten sind, handelt es sich nicht um eine akademische Debatte. Es geht buchstäblich ums Überleben durchs Erzählen – das Überleben der Erzählerin Scharasad, die Nacht für Nacht den ihr drohenden Tod abwendet; um das Überleben ihrer Geschlechtsgenossinnen, die Tag für Tag getötet wurden, bevor Scharazad für sie einspringt; aber auch um das psychische Überleben eines traumatisierten Regenten, der unfähig wurde, eine stabile Beziehung zu anderen Menschen aufzubauen und zu halten. Es ist das Zeitregime der über 1001 Nächte sich hinziehenden Erzählens, das diese therapeutisch-lebensdienliche Wirkung entfaltet und sich in diesem Prozess selbst verändert und reflektiert. Dieses Zeitregime soll anhand ausgewählter Stationen rekonstruiert und auf seine Aktualität hin befragt werden.
Das Seminar findet in drei Blöcken statt. Gearbeitet wird mit der mittlerweile in drei Bänden erschienenen Übersetzung von Claudia Ott. Der ausgewählten Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. Über die Anforderungen für einen Schein werde ich vor Semesterbeginn per Mail informieren.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13632

DR. SARAH FEKADU-UTHOFF

Autotheorie: Texte, Körper, Themen
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Der Begriff "Autotheorie" tauchte erst in den 2010ern am Theoriehorizont auf, erlebt aber seitdem definitiv einen 'Hype'. Aus einer engen Symbiose mit zwei bahnbrechenden Werken der Queer Literature hervorgehend - Paul Preciados Testo Junkie (2013) und Maggie Nelsons The Argonauts (2015) - , führt der Begriff die Felder der Autobiographie und der Gender- und Queerdiskurse zusammen und beschreibt das Anliegen, 'hohe' Theorie durch unseren physischen, materiellen Körper und dessen Bedingtheiten zu denken. So bahnbrechend das Konzept gerade für den geisteswissenschaftlichen Diskurs zu sein scheint, so unübersichtlich, ja teilweise geradezu arbiträr wirkt dessen Anwendung und Ausarbeitung in unterschiedlichen Kontexten.
Dieses Seminar versucht, einen Weg durchs Dickicht der Autotheorie zu schlagen und das Versprechen wie auch die Probleme, die mit diesem Begriff einhergehen, über die Lektüre ausgewählter literarischer Texte zu erkunden. Bisher hauptsächlich und in enger Weise mit zeitgenössischer Literatur verknüpft, werden wir im Seminar anhand von Texten/Textauszügen wie Augustinus Confessiones und Sigmund Freuds Traumdeutung auch eine historisierende Lesart versuchen.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Masterseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13634

DR. PHILIPP STELZER
Vor dem Gesetz. Literatur und Recht.
2-stündig,
Mo, 12.02.2024 10-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Di, 13.02.2024 10-16 Uhr c.t., R U104C,
Mi, 14.02.2024 10-16 Uhr c.t., R U104C,
Do, 15.02.2024 10-16 Uhr c.t., R U104C,
Welche Macht und Gewalt von Schrift ausgeht, lässt sich in der Form von Gesetzestexten belegen. Denn wo staatliche, gesellschaftliche und politische Ordnung herrschen sollen, braucht es Recht und Gesetz. Aber wer bestimmt über das, was Gesetz ist? Welche Institution spricht Recht? Mit welchen Dokumenten werden juridische Akte(n) ins Werk gesetzt? Schließlich, wer entscheidet über die Fälle von Verbrechen und Strafe?
Vor dem Gesetz zu stehen adressiert mithin den liminalen und ambivalenten Status von Gesetzestexten, denen – wie Jacques Derrida gezeigt hat – eine performative Kraft eignet: Die Gesetzeskraft. Was zwischen schwarz und weiß scheinbar eindeutig zu Papier gebracht worden ist, bedarf der Auslegung, eröffnet hermeneutische Spielräume und produziert mithin einen Bedeutungsüberschuss. Nicht zuletzt in der Auslegung und Deutung finden sich also Spuren literarischer Verfahren und Praktiken.
Der Akt der Gesetzgebung produziert selbst Stapel von Akten, Dokumenten und Texten, wie

Cornelia Vismann in ihrer Archäologie des Rechts ins Feld führt. Diese Geschichte des Rechts reicht von babylonischer bis zu elektronischer Verwaltung. Gesetze bringen aber nicht nur unmengen an Papieren und Dokumenten hervor, sie fordern auch eine Schar von Agenten und Agenturen des Rechts ein, die deren Prozesse führt und verwaltet. Angeklagte, Anwälte, Richter, Beamte und Schreiber zählen zum Personal des juristischen Apparats, so wie die Kanzlei, das Büro, das Gefängnis und nicht zuletzt das Gericht die Orte und Institutionen juristischer Verwaltung repräsentieren. Bei aller Trocken- und Verstaubtheit der mitunter verklausulierten Sprache von Gesetzen, geht von diesen Figuren und Institutionen dennoch eine Faszination aus, die sich in zahlreichen Anwalts- und Gerichtsserien sowie in unzähligen literarischen Texten niederschlägt. Denn wo das Gesetz eine juristische Grenze setzt, ist ihre Überschreitung nicht weit.
Das Seminar forscht deshalb den Berührungspunkten von Literatur und Recht nach, indem Literatur Rechtsfälle und Prozesse thematisiert und verhandelt, indem literarische Texte selbst Normen, Werte und (Un-)Recht zur Disposition stellen und schließlich indem sich Literatur selbst zum Gegestand von Auslegung, Deutungen und Urteilen macht. So lässt sich Franz Kafkas titelgebender Text „Vor dem Gesetz" als Auseinandersetzung mit den Aporien von Gericht und Gesetz deuten, sie liest sich zugleich auch als Selbstreflexion der Literatur und ihrer (Un-)Zugänglichkeit. Ausgehend von der Urszene des Gesetzes, der mosaischen Gesetzgebung am Berg Sinai, dokumentieren Texte wie beispielsweise Sophokles' „Antigone", Shakespeares Dramen, Kleists „Michael Kolhaas" sowie „Der zerbrochene Krug", Melvilles „Bartleby" oder Kafkas „Der Process" die Wechselfälle des Rechts. Texte von Derrida, Vismann oder Foucault werden das Verhältnis von Literatur und Recht unter theoretischem Licht in den Blick nehmen.
Zur Einführung und Vorbereitung auf das Seminar empfehle ich Cornelia Vismann, Akten. Medientechnik und Recht, Frankfurt a.M.: Fischer 2011.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13635

PD DR. DOMINIC ANGELOCH, PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS
Wie reflektiert Literatur gesellschaftliche Probleme?
2-stündig,
Fr, 24.11.2023 10-20 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 028,
Sa, 25.11.2023 10-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Sa, 09.12.2023 10-18 Uhr c.t., R 154,
Einladung
Die Frage, wie Realität in der Kunst zur Darstellung kommt, gehört zu den ältesten der Ästhetik. Für Aristoteles etwa war die Nachahmung des Wirklichen die Grundlage aller Kunst, und die Unterschiede der Künste, und in der Literatur die Unterschiede der Gattungen, bestimmte sich für ihn wesentlich „durch die Mittel […], mit deren Hilfe die Nachahmung bewerkstelligt wird". „Mimesis" lautet hier das so vielzitierte wie kaum je durchdrungene Stichwort.
Die hinterliegenden Fragen sind bis heute nicht geklärt. Bilden Texte Wirklichkeit ab, im Sinne

einer Kopie, die gut oder weniger gut gelingt? Oder gründet die Realität des literarischen Textes darin, Einsichten in die Wirklichkeit parat zu halten? – Dieser Unterschied, so klein er zunächst scheinen mag, ist einer ums Ganze. Hier entscheidet sich, was Kunst ist, kann und soll. Was verhandelt Literatur? Stellt sie Perspektiven dar oder Positionen? Wessen: die des Autors oder die der von ihm erschaffenen Figuren? Kann Literatur Erkenntnis über fremde Erfahrung eröffnen? Und wenn ja: wie?
Unser Seminar fragt insbesondere danach, wie gesellschaftliche Wirklichkeit in Literatur erscheint, also auf welche Weise Literatur Gesellschaft reflektiert (im Doppelsinn von Zeigen und Reflexion). Zur Diskussion stehen damit sowohl Möglichkeiten als auch Modi literarischer Darstellung. Klären wollen wir, was im Feld der Literatur „politisch" heißt, was „historisch" und was „kritisch". Zu diskutieren sind dabei auch die (philologischen) Methoden, die es uns erlauben, diese Fragen überhaupt in den Blick zu bekommen oder sogar zu entscheiden.
Dem Problembereich nähern wir uns über die Lektüre und Diskussion ausgewählter literarischer, essayistischer und ästhetischer Texte aus verschiedenen Zeiten und Epochen, u.a. von Theodor W. Adorno, George Orwell, Jürgen Fuchs, Herta Müller, Aras Ören, und Arno Schmidt. Zeigen wird sich – soviel vorab –, dass wir in dieser Problematik, erstens, immer schon stecken, und zweitens, ganz anders, als wir uns das denken.

Die Vorbesprechung findet am 17.10. 16-18 Uhr per zoom statt.
Die Seminarsitzungen finden an drei Terminen für jeweils einen Tag an der LMU München statt, die rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Masterseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13636

PHD TAMAS LENART
Sprache als Feind. Mehrsprachigkeit und Transkulturalität als Sprachnot am Beispiel der ungarischen Literatur
2-stündig,
Fr, 08.12.2023 14-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Sa, 09.12.2023 10-18 Uhr c.t., R U104B,
Fr, 19.01.2024 12-18 Uhr c.t., R U104C,
Sa, 20.01.2024 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Die Sprache als Feind.
Mehrsprachigkeit und Transkulturalität als Sprachnot am Beispiel der ungarischen Literatur
Im Seminar wird der Versuch unternommen, zu den vieldiskutierten Begriffen Mehrsprachigkeit bzw. Multi- oder Transkulturalität und zu ihrer Relevanz für die Literatur, für den aktuellen Diskurs um die Weltliteratur näher zu kommen, und zwar anhand von Beispielen aus der ungarischen Literatur, aus einer der „kleinen" Literaturen des zentraleuropäischen Raums. Ausgehend vom klassischen Konzept von Gilles Deleuze und Félix Guattari wird dabei Sprachwechsel, und -alteration weniger als ein soziokulturelles Phänomen, vielmehr als ein

poetisches, ästhetisches Grundelement literarischer Werke betrachtet.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13638

DR. LARS BULLMANN
Hegel – Lektüren
2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Unter dem Titel „Hegel – Lektüren" wird das Seminar drei miteinander vermittelte Dinge tun 1. Wir werden uns gemeinsam mit einigen Texten Hegels vertraut machen. Den Zentraltext gibt dabei die „Phänomenologie des Geistes" (1807) ab (flankiert wird die Lektüre dieser Schrift von einigen weiteren Texten – Auszüge aus den „Vorlesungen zur Ästhetik", den „Grundlinien zur Philosophie des Rechts", der „Logik"). In der „Phänomenologie" entwirft Hegel auf wirkmächtige Weise eine dynamische Form des philosophischen Diskurses, die im ‚clair-obscur' ihrer Sätze und (Ent-)Setzungen die in sich bewegten und konfliktuellen Erscheinungsweisen vielfach ineinander verschlungener Selbst-, Welt- und Begriffsverhältnisse zur Darstellung bringen will. Dass diese Darstellung Leserinnen faszinierende Komplexe aus Begriffen, Dramatisierungen und Affekten liefert, hat Gerhard Gamm besonders treffend formuliert: „Man könnte sagen, Hegel schreibt kleine Drehbücher, um die paradigmatischen Konfliktlagen von Bewußtsein und Gegenstand, Selbst und anderem Selbst, Individualität und Vernunft, von der Welt des (mittelalterlichen) Glaubens und der Aufklärung auszubuchstabieren." (Gerhard Gamm, Der Deutsche Idealismus, S. 135) Das Seminar will mit allgemeinen Aspekten von Hegels ABC vertraut machen und Hegels Formen des Ausbuchstabierens (des Geistes) kritisch diskutieren. 2. Der Nachvollzug allgemeiner Aspekte des Hegelschen Denkens/Darstellens – „Worum geht's bei Hegel eigentlich? Und wie kommt und bleibt es in Gang? " – soll dabei wesentlich im Hinblick auf ein besonderes Lektüre- und Erkenntnisinteresse erfolgen. Gamms Rede von Hegels Drehbüchern gibt hier bereits einen Hinweis, der sich in vielen anderen Hegel-Kommentaren gleichermaßen finden lässt: Die souveräne Unruhe von Hegels Schriften ist mit vielen literarischen Wassern gewaschen. An wichtigen Scharnierstellen der „Phänomenologie des Geistes" treibt Hegel seine Reflexionen zur Geschichte des Geistes über Auseinandersetzungen mit literarischen Werken voran. Sophokles' „Antigone" taucht dann hier ebenso prominent auf wie Diderots „Rameaus Neffe" oder der um 1800 virulente literarische Diskurs der „schönen Seele" oder ein entstelltes Schiller-Zitat zum Ende der „Phänomenologie". Hinzu kommen prägnante und mitunter dunkle sprachliche Wendungen wie die vom Tod als dem absoluten Herrn, dann der Slogan vom „geistigen Tierreich" oder die Charakterisierung der Französischen Revolution als einer „Furie des Verschwindens". Und von der narrativ extrem entwicklungsfähigen Herr-Knecht-Episode war da noch gar nicht die Rede; ebensowenig wie von der von Zeit zu Zeit vertretenen These, Hegels Bildungsgeschichte des Geistes sei als eine Art philosophische Parallelaktion zum Bildungsroman bzw. eine Art philosophisches Welttheater anzusehen, an dem kein Glied nicht auch ein wenig an Goethes „Faust" erinnerte. Gründe und

Spuren genug fürs Seminar also, um dem Rumoren der literarischen Einbildungskraft im Hegelschen Text nicht zumindest unendliche Aufmerksamkeit zukommen zu lassen – im Verbund mit einigen wichtigen Hegel-Lektüren, denen die absolute Relevanz dieses philosophisch-literarischen Grenzverkehrs nicht entgangen ist (Lektüren von Alexandre Kojève, Ernst Bloch, Maurice Blanchot, Judith Butler, Fredric Jameson, Susan Buck-Morss, Rebecca Comay, Frank Ruda).
3. Dieses Lektüre-Ensemble wird das Seminar an vielen Stellen gewiss vor Deutungs- und Verstehensprobleme stellen. Hegels Texte beschämen nicht selten hermeneutische und darstellungslogische Prämissen. Die zu erwartende Not des Nicht- und Halb-Verstehens soll im Seminar allerdings in allerletzter Instanz auch als Tugend der Reflexion von Lektüreverfahren erscheinen. An diesem Einzelnen – „Hegel (lesen)" – lassen sich mithin vielleicht allgemeine Einsichten in das, was Lesen heißt oder heißen könnte, gewinnen. Adornos Hegel-Aufsatz „Skoteinos oder Wie zu lesen sei" sowie Patrick Eiden-Offes Buch „Hegels Logik lesen" werden bei dieser Arbeit am Begriff des Lesens behilflich sein.

WICHTIG: beschaffen Sie sich bitte eine Ausgabe von Hegels **„Phänomenologie des Geistes"** (die Verlage Reclam und Suhrkamp liefern erschwingliche Ausgaben) und lesen Sie den Text vor Beginn des Seminars (mindestens) einmal durch. Seien Sie nicht entgeistert, wenn Sie an manchen Stellen vielleicht nicht einmal wissen, wovon da genau die Rede sein soll. Dieses Lese-Trauma gehört zur Sache selbst. Lesen Sie zunächst einmal einfach immer weiter!
Bitte beschaffen Sie sich auch diese beiden Bücher (es sind relativ günstige Reclam-Ausgaben):
1. Gerhard Gamm, Der Deutsche Idealismus. Eine Einführung in die Philosophie von Fichte, Hegel und Schelling, Stuttgart (Reclam) 1997. (bes. "Einleitung" und Hegel-Teil)
2. Georg W. Bertram, Hegels "Phänomenologie des Geistes". Ein systematischer Kommentar, Stuttgart (Reclam) 2017. (eine Orientierung auch für die Seminardiskussion)

Weitere umfangreiche Studien zur Einführung und Orientierung für Interessierte:
Ernst Bloch, Subjekt – Objekt. Erläuterungen zu Hegel, Erweiterte Ausgabe, Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 1962.
Charles Taylor, Hegel, Cambridge (Cambridge University Press) 1975.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Masterseminar
Literatur: Die genaue Literaturliste wird Ende August hier bekanntgegeben werden.
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 14827

P 4.2 Spezifische Fragestellungen der Text- und Medienanalyse (Analyse 2)

PD DR. MAUD MEYZAUD
Die Haitianische Revolution aus deutscher und karibischer Perspektive
2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 306,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
Fr, 03.11.2023 14-20 Uhr c.t., R 209,
Fr, 17.11.2023 8-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,
Die Haitianische Revolution (1791-1804), aus der die erste schwarze Republik der Welt hervorging, fand zur gleichen Zeit statt wie die Französische Revolution statt und war bis zu einem gewissen Grad mit ihr verflochten. Zu ihrer Zeit in den Medien allgegenwärtig (Buck-Morss), wurde die Revolution der Versklavten auf der französischen Kolonie Saint-Domingue rasch wieder bagatellisiert und vergessen (Michel-Rolph Trouillot), ehe sie mit C.L.R. James' The Black Jacobins (1938) zum Gründungsmoment dekolonialer Kämpfe in der sogenannten Dritten Welt erklärt wurde. Mit ihr und mit dem Widerstand gegen die Sklaverei in den benachbarten Inseln in der Karibik haben sich mehrere namhafte deutsche Schriftsteller*innen befasst, angefangen mit Heinrich Kleist über Anna Seghers und Heiner Müller bis hin zu Hans Christoph Buch. Diese deutsche Traditionslinie wird hier diskutiert und mit karibischem Denken von C.L.R. James und Aimé Césaire bis Édouard Glissant perspektiviert. Zur Vorbereitung auf das Seminar wird die Lektüre von Kleists Die Verlobung in St. Domingo (1811) empfohlen.
Arbeitsform: Hauptseminar
Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.
Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive M.A. Berufliche Bildung (TUM) und M.A. Wirtschaftspädagogik:
Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz.Wiss. Profilbereichs:
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Masterseminar im Rahmen des M.A. Germanistische Literaturwissenschaft (2012 & 2018)
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Wichtig:
Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Belegnummer:

AVL N.N.
Michel Foucault, Geschichte und Sexualität
2-stündig,
Sa, 16.12.2023 10-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
So, 17.12.2023 10-15 Uhr c.t., R U104B,
Sa, 20.01.2024 10-17 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 005,
So, 21.01.2024 10-15 Uhr c.t., C 005,

Marcus Coelen
Johannes Kleinbeck (FU Berlin)
Oliver Precht (ZFL Berlin)

Blockseminar
Wintersemester 2023/24

Michel Foucault: Geschichte und Sexualität

Zwischen 1976 und 1984 arbeitet Michel Foucault (1926-1984) an einer vierbändigen Geschichte der Sexualität, von der zu seiner Lebzeit drei Bände erscheinen. Gegenstand dieser Geschichte sind weder die Sexualität „selbst“ noch die Verbote oder Einschränkungen, mit denen man gemeinhin ihren Wandel historisch nachgezeichnet hat, sondern jene Praktiken und Bedingungen, mittels derer Sexualität seit Jahrhunderten zum Sprechen gebracht wurde.
Diese Sexualität als Rede und Gerede, als Beichte, Geschwätz, Geständnis, diesen eigenartigen und schwer zu fassenden Gegenstand, der dennoch um 1900 von den Wissenschaften ergriffen wurde, wollen wir anhand unserer Lektüren behandeln.
Wir lesen aus dieser Perspektive nicht nur die Histoire de la sexualité, sondern weitere Schriften Foucaults, von früheren Arbeiten zur Literatur bis späteren zur Ästhetik der Existenz.

Termine

Samstag/Sonntag 16./17. Dezember 2023
Samstag/Sonntag 20./21. Januar 2024
Jeweils 10h-17h/10-15h

Der Termin für eine vorbereitende Sitzung via „Zoom“ wird noch bekanntgegeben.
Um Anmeldung wird gebeten: mcoelen@icloud.com.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022
Belegnummer: 13631

PD DR. WOLFRAM ETTE
Erzählungen aus “1001er Nacht”
2-stündig,
Fr, 03.11.2023 14-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Fr, 15.12.2023 14-20 Uhr c.t., R U104B,
Sa, 20.01.2024 14-20 Uhr c.t., R U104B,
Bei der besonderen Konstellation, in die Leben und Erzählen in den Erzählungen von 1001 Nacht getreten sind, handelt es sich nicht um eine akademische Debatte. Es geht buchstäblich ums Überleben durchs Erzählen – das Überleben der Erzählerin Scharasad, die Nacht für Nacht den ihr drohenden Tod abwendet; um das Überleben ihrer Geschlechtsgenossinnen, die Tag für Tag getötet wurden, bevor Scharazad für sie einspringt; aber auch um das psychische Überleben eines traumatisierten Regenten, der unfähig wurde, eine stabile Beziehung zu anderen Menschen aufzubauen und zu halten. Es ist das Zeitregime der über 1001 Nächte sich hinziehenden Erzählens, das diese therapeutisch-lebensdienliche Wirkung entfaltet und sich in diesem Prozess selbst verändert und reflektiert. Dieses Zeitregime soll anhand ausgewählter Stationen rekonstruiert und auf seine Aktualität hin befragt werden.
Das Seminar findet in drei Blöcken statt. Gearbeitet wird mit der mittlerweile in drei Bänden

erschienenen Übersetzung von Claudia Ott. Der ausgewählten Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. Über die Anforderungen für einen Schein werde ich vor Semesterbeginn per Mail informieren.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13632

DR. SARAH FEKADU-UTHOFF
Autotheorie: Texte, Körper, Themen
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Der Begriff "Autotheorie" tauchte erst in den 2010ern am Theoriehorizont auf, erlebt aber seitdem definitiv einen 'Hype'. Aus einer engen Symbiose mit zwei bahnbrechenden Werken der Queer Literature hervorgehend - Paul Preciados Testo Junkie (2013) und Maggie Nelsons The Argonauts (2015) - , führt der Begriff die Felder der Autobiographie und der Gender- und Queerdiskurse zusammen und beschreibt das Anliegen, 'hohe' Theorie durch unseren physischen, materiellen Körper und dessen Bedingtheiten zu denken. So bahnbrechend das Konzept gerade für den geisteswissenschaftlichen Diskurs zu sein scheint, so unübersichtlich, ja teilweise geradezu arbiträr wirkt dessen Anwendung und Ausarbeitung in unterschiedlichen Kontexten.
Dieses Seminar versucht, einen Weg durchs Dickicht der Autotheorie zu schlagen und das Versprechen wie auch die Probleme, die mit diesem Begriff einhergehen, über die Lektüre ausgewählter literarischer Texte zu erkunden. Bisher hauptsächlich und in enger Weise mit zeitgenössischer Literatur verknüpft, werden wir im Seminar anhand von Texten/Textauszügen wie Augustinus Confessiones und Sigmund Freuds Traumdeutung auch eine historisierende Lesart versuchen.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Masterseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13634

DR. PHILIPP STELZER
Vor dem Gesetz. Literatur und Recht.

2-stündig,
Mo, 12.02.2024 10-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Di, 13.02.2024 10-16 Uhr c.t., R U104C,
Mi, 14.02.2024 10-16 Uhr c.t., R U104C,
Do, 15.02.2024 10-16 Uhr c.t., R U104C,
Welche Macht und Gewalt von Schrift ausgeht, lässt sich in der Form von Gesetzestexten belegen. Denn wo staatliche, gesellschaftliche und politische Ordnung herrschen sollen, braucht es Recht und Gesetz. Aber wer bestimmt über das, was Gesetz ist? Welche Institution spricht Recht? Mit welchen Dokumenten werden juridische Akte(n) ins Werk gesetzt? Schließlich, wer entscheidet über die Fälle von Verbrechen und Strafe?
Vor dem Gesetz zu stehen adressiert mithin den liminalen und ambivalenten Status von Gesetzestexten, denen – wie Jacques Derrida gezeigt hat – eine performative Kraft eignet: Die Gesetzeskraft. Was zwischen schwarz und weiß scheinbar eindeutig zu Papier gebracht worden ist, bedarf der Auslegung, eröffnet hermeneutische Spielräume und produziert mithin einen Bedeutungsüberschuss. Nicht zuletzt in der Auslegung und Deutung finden sich also Spuren literarischer Verfahren und Praktiken.
Der Akt der Gesetzgebung produziert selbst Stapel von Akten, Dokumenten und Texten, wie Cornelia Vismann in ihrer Archäologie des Rechts ins Feld führt. Diese Geschichte des Rechts reicht von babylonischer bis zu elektronischer Verwaltung. Gesetze bringen aber nicht nur unmengen an Papieren und Dokumenten hervor, sie fordern auch eine Schar von Agenten und Agenturen des Rechts ein, die deren Prozesse führt und verwaltet. Angeklagte, Anwälte, Richter, Beamte und Schreiber zählen zum Personal des juristischen Apparats, so wie die Kanzlei, das Büro, das Gefängnis und nicht zuletzt das Gericht die Orte und Institutionen juristischer Verwaltung repräsentieren. Bei aller Trocken- und Verstaubtheit der mitunter verklausulierten Sprache von Gesetzen, geht von diesen Figuren und Institutionen dennoch eine Faszination aus, die sich in zahlreichen Anwalts- und Gerichtsserien sowie in unzähligen literarischen Texten niederschlägt. Denn wo das Gesetz eine juristische Grenze setzt, ist ihre Überschreitung nicht weit.
Das Seminar forscht deshalb den Berührungspunkten von Literatur und Recht nach, indem Literatur Rechtsfälle und Prozesse thematisiert und verhandelt, indem literarische Texte selbst Normen, Werte und (Un-)Recht zur Disposition stellen und schließlich indem sich Literatur selbst zum Gegestand von Auslegung, Deutungen und Urteilen macht. So lässt sich Franz Kafkas titelgebender Text „Vor dem Gesetz" als Auseinandersetzung mit den Aporien von Gericht und Gesetz deuten, sie liest sich zugleich auch als Selbstreflexion der Literatur und ihrer (Un-)Zugänglichkeit. Ausgehend von der Urszene des Gesetzes, der mosaischen Gesetzgebung am Berg Sinai, dokumentieren Texte wie beispielsweise Sophokles' „Antigone", Shakespeares Dramen, Kleists „Michael Kolhaas" sowie „Der zerbrochene Krug", Melvilles „Bartleby" oder Kafkas „Der Process" die Wechselfälle des Rechts. Texte von Derrida, Vismann oder Foucault werden das Verhältnis von Literatur und Recht unter theoretischem Licht in den Blick nehmen.
Zur Einführung und Vorbereitung auf das Seminar empfehle ich Cornelia Vismann, Akten. Medientechnik und Recht, Frankfurt a.M.: Fischer 2011.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13635

PD DR. DOMINIC ANGELOCH, PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS
Wie reflektiert Literatur gesellschaftliche Probleme?
2-stündig,
Fr, 24.11.2023 10-20 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 028,
Sa, 25.11.2023 10-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Sa, 09.12.2023 10-18 Uhr c.t., R 154,
Einladung
Die Frage, wie Realität in der Kunst zur Darstellung kommt, gehört zu den ältesten der Ästhetik. Für Aristoteles etwa war die Nachahmung des Wirklichen die Grundlage aller Kunst, und die Unterschiede der Künste, und in der Literatur die Unterschiede der Gattungen, bestimmte sich für ihn wesentlich „durch die Mittel […], mit deren Hilfe die Nachahmung bewerkstelligt wird". „Mimesis" lautet hier das so vielzitierte wie kaum je durchdrungene Stichwort.
Die hinterliegenden Fragen sind bis heute nicht geklärt. Bilden Texte Wirklichkeit ab, im Sinne einer Kopie, die gut oder weniger gut gelingt? Oder gründet die Realität des literarischen Textes darin, Einsichten in die Wirklichkeit parat zu halten? – Dieser Unterschied, so klein er zunächst scheinen mag, ist einer ums Ganze. Hier entscheidet sich, was Kunst ist, kann und soll. Was verhandelt Literatur? Stellt sie Perspektiven dar oder Positionen? Wessen: die des Autors oder die der von ihm erschaffenen Figuren? Kann Literatur Erkenntnis über fremde Erfahrung eröffnen? Und wenn ja: wie?
Unser Seminar fragt insbesondere danach, wie gesellschaftliche Wirklichkeit in Literatur erscheint, also auf welche Weise Literatur Gesellschaft reflektiert (im Doppelsinn von Zeigen und Reflexion). Zur Diskussion stehen damit sowohl Möglichkeiten als auch Modi literarischer Darstellung. Klären wollen wir, was im Feld der Literatur „politisch" heißt, was „historisch" und was „kritisch". Zu diskutieren sind dabei auch die (philologischen) Methoden, die es uns erlauben, diese Fragen überhaupt in den Blick zu bekommen oder sogar zu entscheiden.
Dem Problembereich nähern wir uns über die Lektüre und Diskussion ausgewählter literarischer, essayistischer und ästhetischer Texte aus verschiedenen Zeiten und Epochen, u.a. von Theodor W. Adorno, George Orwell, Jürgen Fuchs, Herta Müller, Aras Ören, und Arno Schmidt. Zeigen wird sich – soviel vorab –, dass wir in dieser Problematik, erstens, immer schon stecken, und zweitens, ganz anders, als wir uns das denken.

Die Vorbesprechung findet am 17.10. 16-18 Uhr per zoom statt.
Die Seminarsitzungen finden an drei Terminen für jeweils einen Tag an der LMU München statt, die rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Masterseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13636

PHD TAMAS LENART

Sprache als Feind. Mehrsprachigkeit und Transkulturalität als Sprachnot am Beispiel der ungarischen Literatur

2-stündig,
Fr, 08.12.2023 14-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Sa, 09.12.2023 10-18 Uhr c.t., R U104B,
Fr, 19.01.2024 12-18 Uhr c.t., R U104C,
Sa, 20.01.2024 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Die Sprache als Feind.
Mehrsprachigkeit und Transkulturalität als Sprachnot am Beispiel der ungarischen Literatur
Im Seminar wird der Versuch unternommen, zu den vieldiskutierten Begriffen Mehrsprachigkeit bzw. Multi- oder Transkulturalität und zu ihrer Relevanz für die Literatur, für den aktuellen Diskurs um die Weltliteratur näher zu kommen, und zwar anhand von Beispielen aus der ungarischen Literatur, aus einer der „kleinen" Literaturen des zentraleuropäischen Raums. Ausgehend vom klassischen Konzept von Gilles Deleuze und Félix Guattari wird dabei Sprachwechsel, und -alteration weniger als ein soziokulturelles Phänomen, vielmehr als ein poetisches, ästhetisches Grundelement literarischer Werke betrachtet.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13638

UNIV.PROF.DR. JULIAN SCHRÖTER

Spannung/Suspense: Theorie, Textanalyse, Quantitative Operationalisierung

2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t.,
Schellingstr. 3 RG - Raum 054 (CIP-Pool)
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
Spannung gehört zu den wichtigsten Eigenschaften fiktionaler Werke. Die Literaturwissenschaft beschäftigt sich dennoch wenig damit. Aus zwei Gründen: Erstens glaubt man, Spannung sei der Hochliteratur nicht würdig, sondern nur ein Phänomen zweitrangiger Unterhaltungsliteratur. Zweitens ist es ein psychologisches Phänomen, dessen textuelle Seite schwer zu analysieren ist. Im Seminar geht es darum, die grundlegenden methodischen Probleme der Analyse von Spannungsphänomenen systematisch zu erfassen und zu diskutieren. Dazu lesen wir im ersten Teil der Übung Klassiker der literaturtheoretischen Diskussionen zum Begriff der suspense. Im zweiten Teil der Übung werden wir intermedial versuchen, Instrumentarien zur Analyse von Strategien und Erzählverfahren der Spannungserzeugung in Literatur und Film zu entwickeln. Im dritten Teil werden wir über Möglichkeiten einer formalisierten (und ggf. quantitativ sowie computergestützt durchführbaren) Analyse nachdenken und diese nach Möglichkeit auch durchführen.
Arbeitsform: Hauptseminar
Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der

Prüfenden.
Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive M.A. Berufliche Bildung (TUM) und M.A. Wirtschaftspädagogik:
Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz.Wiss. Profilbereichs:
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Masterseminar im Rahmen des M.A. Germanistische Literaturwissenschaft (2012 & 2018)
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Masterseminar M.A. English Studies (2017) (= WP 9, WP 16)
Hausarbeit (30.000-max. 37.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Wichtig:
Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Bemerkung: Information for students in the MA English Studies: Please note that the language of instruction of this class is German.
Belegnummer: 13914

JUNIORPROFESSOR SVETLANA EFIMOVA
Der frühsowjetische russische und ukrainische Avantgarde-Film
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 304,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Die frühsowjetische Avantgarde ist zu einem Meilenstein in der internationalen Filmgeschichte geworden, wobei Produktionen russischer und ukrainischer Filmgesellschaften besonders hervorstechen. Im Seminar werden wir uns mit den folgenden Themen auseinandersetzen:
- innovative Verfahren der Montage, der ‚Filmpoesie' und des Dokumentarfilms (u.a. Dziga Vertovs Celovek s kinoapparatom / Der Mann mit der Kamera, 1929),
- filmische Bilder der Ukraine und anderer Sowjetrepubliken (die „ukrainische Trilogie" von Oleksandr Dovzenko: Zvenigora, 1928; Arsenal, 1929; Zemlja / Erde, 1930; Dziga Vertovs Šestaja cast' mira / Ein Sechstel der Erde, 1926),
- die Oktoberrevolution und die frühsowjetische Geschichte im Film (u.a. Sergej Ejzenštejns Oktjabr' / Oktober, 1927),
- eine mediale Anthropologie des Avantgarde-Films, Sehen und Hören (u.a. Dziga Vertovs Entuziazm. Simfonija Donbassa / Enthusiasmus. Donbass-Sinfonie, 1931 – ein früher Tonfilm über die Ostukraine),
- Frauen in der frühsowjetischen Filmindustrie (Esfir' Šub, Elizaveta Svilova) und die Darstellung der Frauen im Film.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: MA WP WP 5.1.
Essay (15.000 bis max. 20.000 Zeichen)
Benutung
3 ECTS-Punkte (+ 3 mit Übung)
MA WP WP 21.1.
Essay (15.000 bis max. 20.000 Zeichen)
bestanden/nicht bestanden
3 ECTS-Punkte
MA Profilbereich (2012) Sla 14
Thesenpapier und Essay (ca. 6.000 und ca. 15.000 Zeichen)
Benotung
6 ECTS-Punkte

MA Profilbereich (2020) Sla 4.1
Essay (15.000 bis max. 20.000 Zeichen)
Benotung
3 ECTS-Punkte (+3 mit Übung)
Belegnummer: 14685

DR. LARS BULLMANN
Hegel – Lektüren
2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Unter dem Titel „Hegel – Lektüren" wird das Seminar drei miteinander vermittelte Dinge tun
1. Wir werden uns gemeinsam mit einigen Texten Hegels vertraut machen. Den Zentraltext gibt dabei die „Phänomenologie des Geistes" (1807) ab (flankiert wird die Lektüre dieser Schrift von einigen weiteren Texten – Auszüge aus den „Vorlesungen zur Ästhetik", den „Grundlinien zur Philosophie des Rechts", der „Logik"). In der „Phänomenologie" entwirft Hegel auf wirkmächtige Weise eine dynamische Form des philosophischen Diskurses, die im ‚clair-obscur' ihrer Sätze und (Ent-)Setzungen die in sich bewegten und konfliktuellen Erscheinungsweisen vielfach ineinander verschlungener Selbst-, Welt- und Begriffsverhältnisse zur Darstellung bringen will. Dass diese Darstellung Leserinnen faszinierende Komplexe aus Begriffen, Dramatisierungen und Affekten liefert, hat Gerhard Gamm besonders treffend formuliert: „Man könnte sagen, Hegel schreibt kleine Drehbücher, um die paradigmatischen Konfliktlagen von Bewußtsein und Gegenstand, Selbst und anderem Selbst, Individualität und Vernunft, von der Welt des (mittelalterlichen) Glaubens und der Aufklärung auszubuchstabieren." (Gerhard Gamm, Der Deutsche Idealismus, S. 135) Das Seminar will mit allgemeinen Aspekten von Hegels ABC vertraut machen und Hegels Formen des Ausbuchstabierens (des Geistes) kritisch diskutieren.
2. Der Nachvollzug allgemeiner Aspekte des Hegelschen Denkens/Darstellens – „Worum geht's bei Hegel eigentlich? Und wie kommt und bleibt es in Gang? " – soll dabei wesentlich im Hinblick auf ein besonderes Lektüre- und Erkenntnisinteresse erfolgen. Gamms Rede von Hegels Drehbüchern gibt hier bereits einen Hinweis, der sich in vielen anderen Hegel-Kommentaren gleichermaßen finden lässt: Die souveräne Unruhe von Hegels Schriften ist mit vielen literarischen Wassern gewaschen. An wichtigen Scharnierstellen der „Phänomenologie des Geistes" treibt Hegel seine Reflexionen zur Geschichte des Geistes über Auseinandersetzungen mit literarischen Werken voran. Sophokles' „Antigone" taucht dann hier ebenso prominent auf wie Diderots „Rameaus Neffe" oder der um 1800 virulente literarische Diskurs der „schönen Seele" oder ein entstelltes Schiller-Zitat zum Ende der „Phänomenologie". Hinzu kommen prägnante und mitunter dunkle sprachliche Wendungen wie die vom Tod als dem absoluten Herrn, dann der Slogan vom „geistigen Tierreich" oder die Charakterisierung der Französischen Revolution als einer „Furie des Verschwindens". Und von der narrativ extrem entwicklungsfähigen Herr-Knecht-Episode war da noch gar nicht die Rede; ebensowenig wie von der von Zeit zu Zeit vertretenen These, Hegels Bildungsgeschichte des Geistes sei als eine Art philosophische Parallelaktion zum Bildungsroman bzw. eine Art philosophisches Welttheater anzusehen, an dem kein Glied nicht auch ein wenig an Goethes „Faust" erinnerte. Gründe und Spuren genug fürs Seminar also, um dem Rumoren der literarischen Einbildungskraft im Hegelschen Text nicht zumindest unendliche Aufmerksamkeit zukommen zu lassen – im Verbund mit einigen wichtigen Hegel-Lektüren, denen die absolute Relevanz dieses philosophisch-literarischen Grenzverkehrs nicht entgangen ist (Lektüren von Alexandre Kojève, Ernst Bloch, Maurice Blanchot, Judith Butler, Fredric Jameson, Susan Buck-Morss, Rebecca Comay, Frank Ruda).
3. Dieses Lektüre-Ensemble wird das Seminar an vielen Stellen gewiss vor Deutungs- und Verstehensprobleme stellen. Hegels Texte beschämen nicht selten hermeneutische und

darstellungslogische Prämissen. Die zu erwartende Not des Nicht- und Halb-Verstehens soll im Seminar allerdings in allerletzter Instanz auch als Tugend der Reflexion von Lektüreverfahren erscheinen. An diesem Einzelnen – „Hegel (lesen)“ – lassen sich mithin vielleicht allgemeine Einsichten in das, was Lesen heißt oder heißen könnte, gewinnen. Adornos Hegel-Aufsatz „Skoteinos oder Wie zu lesen sei“ sowie Patrick Eiden-Offes Buch „Hegels Logik lesen“ werden bei dieser Arbeit am Begriff des Lesens behilflich sein.

WICHTIG: beschaffen Sie sich bitte eine Ausgabe von Hegels **„Phänomenologie des Geistes“** (die Verlage Reclam und Suhrkamp liefern erschwingliche Ausgaben) und lesen Sie den Text vor Beginn des Seminars (mindestens) einmal durch. Seien Sie nicht entgeistert, wenn Sie an manchen Stellen vielleicht nicht einmal wissen, wovon da genau die Rede sein soll. Dieses Lese-Trauma gehört zur Sache selbst. Lesen Sie zunächst einmal einfach immer weiter!
Bitte beschaffen Sie sich auch diese beiden Bücher (es sind relativ günstige Reclam-Ausgaben):
1. Gerhard Gamm, Der Deutsche Idealismus. Eine Einführung in die Philosophie von Fichte, Hegel und Schelling, Stuttgart (Reclam) 1997. (bes. “Einleitung” und Hegel-Teil)
2. Georg W. Bertram, Hegels “Phänomenologie des Geistes”. Ein systematischer Kommentar, Stuttgart (Reclam) 2017. (eine Orientierung auch für die Seminardiskussion)

Weitere umfangreiche Studien zur Einführung und Orientierung für Interessierte:
Ernst Bloch, Subjekt – Objekt. Erläuterungen zu Hegel, Erweiterte Ausgabe, Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 1962.
Charles Taylor, Hegel, Cambridge (Cambridge University Press) 1975.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)
MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Masterseminar
Literatur: Die genaue Literaturliste wird Ende August hier bekanntgegeben werden.
Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 14827

P 6.1 Kolloquium zur Masterarbeit

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM, PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS
Kandidaten-Kolloquium für Master-KandidatInnen
2-stündig,
Ort und Zeiten werden noch bekanntgegeben.
Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion akuell im Entstehen begriffener Examensarbeiten
Anmeldung: Teilnahme auf persönliche Einladung
Arbeitsform: Kolloquium
Belegnummer: 13646

B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’

WP 2: Literaturwissenschaft

Bitte beachten Sie die dringende Empfehlung, die angebotenen Seminare mit den Bezeichnungen A1, V1, A2 und V2 nach dem Besuch des Einführungskurses der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft zu belegen; der Besuch eines Seminars mit den Bezeichnungen A2 und V2 wird überdies frühestens als drittes literaturwissenschaftliches Seminar empfohlen.

PD DR. HELGA THALHOFER
Postkoloniale Literatur und Theorie (A2/V2)
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024

Postkoloniale Literatur und Theorie
2-stündig
Das Seminar konzentriert sich auf literarische und theoretische postkoloniale Texte und stellt zunächst die Frage, inwiefern diese Texte Mehrsprachigkeit und Globalisierungsprozesse verhandeln. Hier berücksichtigt es die Situation Algeriens zwischen dem Arabischen und dem Französischen während der französischen Kolonialzeit (vgl. Jacques Derrida, Le Monolinguisme de l'autre ou la prothèse de l'origine und Kateb Yacine, Le polygone étoilé). Zudem soll Derek Walcotts ‚long poem' Omeros in den Blick gefasst werden, welches die Suche des karibischen Protagonisten nach seinen europäischen und nicht-europäischen Wurzeln mit der antiken Vorlage der Odyssee überblendet.
Dabei ist neben den unterschiedlichen historischen Kontexten dieser und der weiteren Werke, die im Seminar gelesen werden, stets die Suche nach einer einem postkolonialen Denken angemessenen Sprache zu berücksichtigen, beispielsweise bei den Modellierungen des ‚Transnationalen' und dem Versuch, einen Ost-West-Dualismus, wie ihn Edward Said in seiner Studie Orientalism beschreibt, zu überwinden. Homi K. Bhabha schlägt in The Location of Culture dafür einen ‚dritten Raum' vor, der sich jedoch auf seine Ursprungsdichotomie zurückführen lässt.

Bitte schaffen Sie sich an: Derek Walcott: Omeros. London: Faber & Faber, 1990 (oder eine andere Ausgabe).
Zur Vorbereitung empfehle ich:
Homi K. Bhabha: „Of mimicry and man" und „Signs taken for wonders". In: Ders.: The Location of Culture. London/New York: Routledge, 1994, S. 85–92 und 102–122.
Jacques Derrida: Le Monolinguisme de l'autre ou la prothèse de l'origine. Paris: Galilée, 1996; dt. als ders.: Die Einsprachigkeit des Anderen. Aus dem Franz. von Michael Wetzel. München: Fink, 2003.
Marlene NourbeSe Philip; as told to the author by Setaey Adamu Boateng: Zong!. Middletown, Conn.: Wesleyan UP, 2008.

Die Textgrundlagen des Seminars werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Textvorschläge von TeilnehmerInnen werden begrüßt. Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.
Bitte teilen Sie mir vorab einen Interessensschwerpunkt mit unter:
helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023
Belegnummer: 13508

VIKTOR FRITZENKÖTTER
Der zersplitterte Bildungsroman – Von der (Un-)Reife erzählen (A2/V2)
2-stündig,
Fr, 26.01.2024 14-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Sa, 27.01.2024 12-18 Uhr c.t., R U104B,
Fr, 02.02.2024 14-20 Uhr c.t., R U104B,
Sa, 03.02.2024 12-18 Uhr c.t., R U104B,
Der zersplitternde Bildungsroman – Von der (Un-)Reife erzählen
Der Bildungsroman, grob verstanden als Geschichte über den Reifungsprozess eines Charakters mit besonderer Emphase auf dessen Kindheit und Jugend, entstand als Gattung im Laufe des 19. Jahrhunderts und wurde spätestens seit der begrifflichen Legitimation durch Dilthey von Generation zu Generation aufs Neue umspielt. Dabei ist die Popularität seiner Themen ungebrochen, Fragen nach Identitätsformationen und ihrer sozialen Basis werden weiterhin regelmäßig vor der Folie von Coming-Of-Age-Erzählungen ausgetragen und verdichtet. Und doch hat sich einiges verändert: Modernistische Poetiken setzten dem Bildungsroman des 19. Jahrhunderts Erfahrungen der Fragmentierung und Verflüchtigung entgegen, die seither ein sich verschiebendes Verhältnis von Individuum und Gesellschaft zur Sprache bringen. Lässt sich heute also überhaupt noch von einem Bildungsroman sprechen?
Im Blockseminar diskutieren wir zunächst die theoretischen Grundlagen am Beginn des (bürgerlichen) Bildungsromans (Hegel, Dilthey), um dann nach und nach exemplarisch seine Transformationen in den Blick zu nehmen. Dabei sollen vier Texte im Zentrum stehen, die in Gänze zu lesen sind: Robert Musils Die Verwirrungen des Zöglings Törleß , James Joyces Portrait, Christian Krachts Faserland sowie Sally Rooneys Normal People. Begleitet werden unsere Diskussionen von zwei Filmsichtungen sowie einigen exemplarischen Auszügen – beispielweise aus Goethes Wilhelm Meister, Witold Gombrowiczs Ferdydurke oder Toni Morrisons Song of Salomon – die einen Bogen bis in die Gegenwart spannen.
Die zu lesenden Ausschnitte werden bereitgestellt, im Falle der vier zentralen Romane empfiehlt sich jedoch eine persönliche Anschaffung und rechtzeitige Lektüre.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13509

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Gespenster (A2/V2)
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 055,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Das Seminar soll mit dem wohl berühmtesten Gespenst der Weltliteratur beginnen - demjenigen aus Shakespeares Hamlet. Entsprechend wird eine vorbereitende Lektüre dieses Stücks schon zur ersten Sitzung vorausgesetzt.
Danach werden Gespenstergeschichten aus dem 18.-20. (vielleicht 21.?) Jahrhundert diskutiert, etwa von E.T.A.Hoffmann (z.B. "Das Majorat"), Edgar Allan Poe (z.B. "Ligeia"), Guy de Maupassant ("Le Horla"), Henry James ("The Turn of the Screw") oder Mia Couto ("A história dos aparecidos"). Textvorschläge von Teilnehmer_Innen sind nachdrücklich erwünscht. Auch Filmvorschläge sind denkbar.
Theorien des Gespensts oder (vorsichtiger) des 'Gespenstischen' (u.a. Sigmund Freud, "Das Unheimliche" und Jacques Derrida, Spectres de Marx) werden zwischen die literarischen Texte geschaltet.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13510

DR. PHIL. ALEXANDRA SCHAMEL
Figuren der Latenz (A2/V2)

2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Die Präsenz substanzloser Phänomene (z.B. Echos, Spuren, Spektren) ist rätselhaft, vor allem auch in der Rezeption des literarischen Artefakts. So vermögen verborgene Agenten im Leseprozess eine Wirksamkeit zu entfalten, welche nicht ohne Weiteres in eine konzeptuelle Refiguration überführt werden kann. Im Lesbaren bleibt der Eindruck eines Vagen, Diffusen, gleich dem „im Eigenen lauernden Anderen" (Haverkamp). Literaturtheorien des Poststrukturalismus haben mit der Spur (Derrida), der Falte (Deleuze) und dem Lesen als Allegorie (De Man) einschlägige Denkfiguren der Latenz entwickelt. Ausgehend von der Rekapitulation dieser Theoreme werden wir im Seminar rezente Ansätze zur Latenz diskutieren, sowie ihre wissenstheoretischen und philosophischen Hintergründe ausleuchten. Darüber hinaus liegt der Schwerpunkt des Seminars in der Erprobung von Latenz als analytischer Kategorie in einschlägigen Texten der Weltliteratur von der Frühen Neuzeit bis in die Moderne.

Primärtexte:
Cicero, „Gegen Piso" („In Pisonem"), 22, evtl. mit Tacitus, Historien (Historiae), 2.1.1.; William Shakespeare, The Merchant of Venice und/oder Hamlet; Pierre Carlet de Marivaux, Le Cabinet du philosophe, „Deuxième Feuille" (Le je-ne-sais-quoi); Gustave Flaubert, Madame Bovary und/oder Salammbô; Marcel Proust, „Gérard de Nerval" (in: Contre Sainte-Beuve) mit Auszügen aus Le Temps retrouvé; Paul Celan, „Gegenlicht"; Marguerite Yourcenar, Mémoires d'Hadrien (dt.: Ich zähmte die Wölfin); Samuel Beckett, „Sans".

Hinweise Sekundärliteratur:
Roger Caillois, Au cœur du fantastique, Paris 1965; Bruno Clément, L'œuvre sans qualités. Rhétorique de Samuel Beckett, Paris 1994; Gilles Deleuze, Die Falte. Leibniz und der Barock, übers. v. Ulrich Johannes Schneider, Frankfurt/Main 2000; Paul de Man, Allegorien des Lesens, a. d. Amerikan. v. Werner Hamacher u. Dieter Krumme, Frankfurt/Main 1979; Jacques Derrida, „Die différance", in: ders., Randgänge der Philosophie, übers. v. Gerhard Ahrens, 2., überarb. Aufl., Wien 1999, S. 31-56; Stefanie Diekmann/Thomas Khurana (Hg.), Latenz. 40 Annäherungen an einen Begriff, Berlin 2007; H. U. Gumbrecht/Florian Klinger (Hgg.), Latenz. Blinde Passagiere in den Geisteswissenschaften, Göttingen 2011; Anselm Haverkamp, Latenz. Zur Genese des Ästhetischen als historischer Kategorie, Göttingen 2021.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023

Belegnummer: 13511

FRANZISKA LINK
Unbekannte Modernen (A2/V2)
2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Die literarische und ästhetische Moderne wird 1866 zuerst von Eugen Wolff (literarische Vereinigung „Durch") in einem in Berlin gehaltenen Vortrag benannt und diskutiert. Seitdem existiert der Terminus „Moderne" nicht nur als Epochenbezeichnung, wobei unterschiedliche Zeitrahmungen angesetzt werden, sondern auch als Sammelbegriff für die stilistischen Parallelbewegungen um die Jahrhundertwende. Als Ideal und Gegenbewegung zur Antike wird der Begriff eingesetzt, um zeitgenössische Lebenswelten greifbar zu machen und markiert einen Übergang in ein industrielles – technisiertes – Zeitalter. Doch diese Bewegung findet nicht überall synchron statt. In Finnland und der Ukraine entstehen abseits der in Mitteleuropa gut erforschten Sprach- und Literaturräume einem größeren Publikum unbekannte Modernen. Sie entwickeln sich im Austausch mit in Mitteleuropa entstehenden Ideen und Strömungen; dabei ist ihre Stellung als Gegenbewegung zu kulturpolitischen Bestrebungen oftmals prekär.
Ihre Texte stellen das Lektürematerial dieses Seminars, das sich denjenigen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts zuwenden möchte, die gemeinhin einer literarischen ‚Peripherie' zugeordnet werden. Das Seminar widmet sich explizit der diesem Korpus unterliegenden übersetzungstheoretischen Problematik, die sich über die rein sprachliche Ebene auf gattungstheoretische und literatursoziologische Ebenen erstreckt: Wie übertragen und beeinflussen sich literarische Bewegungen? Wie interagieren sie miteinander? Welche Traditionen fordern sie heraus?
Die zur Lektüre gestellten Texte liegen in deutscher Übersetzung vor. Sprachkenntnisse des Finnischen oder Ukrainischen sind für dieses Seminar daher nicht erforderlich, jegliche Vorkenntnisse aber natürlich wünschenswert.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Belegnummer: 14826

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS
Einführung in die AVL: Grundfragen der AVL
2-stündig,
Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024

Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis:AVL:
3 ECTS, unbenotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.
B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER
WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13410

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM
Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A)
4-stündig,
Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 07.02.2024
Alle Studierenden im ersten Fachsemester müssen EINEN der beiden Einführungskurse belegen.
Obligatorisch ist außerdem das jeweils begleitende Tutorium. Nach Möglichkeit finden beide Veranstaltungen an den meisten Tagen in Präsenz statt.
Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).
Belegnummer: 13130

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM
Was heißt barock?
2-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
„Barock" nennt man historisch ein Stück der europäischen Literatur-, Kunst- und Architekturgeschichte des 17. Jahrhunderts, „barock" nennt man viele der kulturellen Erzeugnisse dieser Zeit, „barock" nennt man aber auch Körper mit ausladenden Formen, üppige Mahlzeiten oder verschachtelte Argumentationen. Das Barock ist nicht nur faszinierend aufgrund der wechselreichen Geschichte seines Begriffs und seiner widerstreitenden wissenschaftlichen und populären Verwendungsmöglichkeiten. Das Barock ist auch deswegen faszinierend, weil seine Ästhetik, Rhetorik und Poetik oft als „anders", überschießend oder exzessiv wahrgenommen wird.
In meiner Vorlesung beantworte ich die Frage „was heißt barock?" dahingehend, dass ich das

Barock als Zusammenspiel einer Ästhetik und Poetik der Fülle und des Witzes beschreibe. Diese theoretische Bestimmung des Barock entfalte ich interdisziplinär, insbesondere zwischen Literatur, Malerei und Philosophie, und historisch übergreifend vom 16. bis ins 21. Jahrhundert. Wir beginnen mit der Vorgeschichte des Barock, in der die copia, die Fülle eine maßgebliche Rolle spielt: in den Schriften von Erasmus von Rotterdam, der Malerei von Hieronymus Bosch und den Romanen von François Rabelais. Wir widmen uns dann ausführlich der Literatur und Malerei des 17. Jahrhunderts insbesondere aus dem spanischen Siglo de Oro (etwa von Baltasar Gracián und Diego Velázquez), einer Blütezeit des Barock. Schließlich werfen wir einen Blick auf moderne und postmoderne Aktualisierungen des Barock, von Walter Benjamin und Sigmund Freud bis zu Damien Hirst.
Die Vorlesung findet in Präsenz statt.

ECTS:
BA HF: 3 ECTS, unbenotet
MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, **benotet**
MA Profilbreich: 3 ECTS, unbenotet
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER
WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).
Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020**.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13414

CARINA BREIDENBACH, UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS
Abenteuer und Liebe
2-stündig,
Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024

Seit die Literatur von Abenteuern erzählt, geht es in der Regel auch um die Liebe. In der Ausgestaltung dieser beiden Sujets bringen Abenteuererzählungen exemplarisch die beiden Aspekte des Erzählens ins Spiel, die Peter Brooks als desire for narrative und narrative of desire unterschieden hat .
Die Ausgestaltungen des Verhältnisses zwischen beiden sind jedoch vielfältig und haben sich historisch ebenso gewandelt wie die Semantiken und die kulturellen, geschlechtlichen und sozialen Codes von Abenteuer und Liebe selbst.
Von der Antike bis in die frühe Neuzeit ist zwar meistens der Abenteuerplot strukturell vom Liebesplot getrennt, dennoch sind sie erzählfunktional verschränkt, indem zum Beispiel das Bestehen der Abenteuer (Prüfungen) zur Vereinigung der Liebenden führt. Während beiden aus narratologischer Sicht das Moment der Kontingenz bzw. des Kontrollverlusts zukommt, bildet sich erst im Kontext neuzeitlicher Semantiken leidenschaftlicher Liebe (z.B. bei Casanova) das Paradigma des „Liebesabenteuers“ heraus, welches die serielle und trans- und aggressive Lust des Abenteuers mit dem Eros verbindet .
Auch in der Moderne bleibt dieses Gemisch aus Abenteuer und Liebe vielfältigen

Neugestaltungen unterworfen: von der Ausdifferenzierung zum jeweiligen eigenen Genre, über die Eingliederung als Kernelement in den bürgerlichen Gesellschaftsroman, bis hin zur Funktionalisierung des Liebesabenteuers als Medium der Analyse im Epochenroman der Nachkriegszeit .
Die von der DFG-Forschungsgruppe „Philologie des Abenteuers“ organisierte Ringvorlesung will zentrale Etappen dieser langen Geschichte an ausgewählten Texten und kulturellen Konstellationen rekonstruieren, die von der Antike bis ins 20. Jahrhundert reichen.
www.lmu.de/philologie-des-abenteuers
ECTS: 3 ECTS **Prüfungsform:** Portfolio (unbenotet), Abgabefrist: 08.03.2024
Master Romanistik: 6 ECTS - Kurzessay (3-4 Seiten) zu einer Vorlesung eigener Wahl mit romanistischem Thema (Teuber, Möller, v. Koppenfels, Vinken, Traninger), Abgabefrist: 08.03.2024
benotete Prüfungsleistung (z.B. für SLK): Kurzessay (3-4 Seiten) zu einer Vorlesung eigener Wahl, Abgabefrist: 08.03.2024
Arbeitsform: Ringvorlesung
Nachweis: Prüfungsform: Portfolio

B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19).
Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Belegnummer: 13628

DR. JENNY WILLNER
Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs C)
4-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Fr 10-12 Uhr c.t., R U104B,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 09.02.2024
Alle Studierenden im ersten Fachsemester müssen EINEN der beiden Einführungskurse belegen.
Obligatorisch ist außerdem das jeweils begleitende Tutorium.
Nach Möglichkeit finden beide Veranstaltungen an den meisten Tagen in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).
Belegnummer: 13129

DR. JENNY WILLNER
Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B)
4-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Fr 12-14 Uhr c.t., R U104B,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 09.02.2024
Alle Studierenden im ersten Fachsemester müssen EINEN der beiden Einführungskurse belegen.
Obligatorisch ist außerdem das jeweils begleitende Tutorium.
Nach Möglichkeit finden beide Veranstaltungen an den meisten Tagen in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).
Belegnummer: 13131

DR. SARAH FEKADU-UTHOFF
Afrikanische Weltliteratur (A1/V1)
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Eine ‚afrikanische' Literatur gibt es natürlich genauso wenig wie eine ‚europäische'. Ist es vor diesem Hintergrund überhaupt sinnvoll, von ‚afrikanischer Weltliteratur' zu sprechen? Es gibt natürlich vieles, was an diesem Konzept zu beanstanden wäre. Fakt ist aber auch, dass sich eine ganze Reihe zeitgenössischer Romane aus Afrika auf die ‚Welt' und angrenzende globale sowie Globalisierungsdiskurse bezieht – ein Phänomen, das Eileen Julien 2006 prägend als „extroverted African novel" beschrieben hat. Die Themen, stilistischen Besonderheiten und theoretischen sowie historischen Kontexte dieser Art von afrikanischer Literatur genauer zu erkunden macht sich dieses Seminar zur Aufgabe. Dabei sollen keinesfalls nur zeitgenössische Romane unter die Lupe genommen werden, sondern das Konzept afrikanischer Weltliteratur durch entsprechende Texte historisiert werden. Wie Alexander Fyfe und Madhu Krishnan schreiben: „African literature does and has always registered a sense of worldliness, not in the common-sense definition of cosmopolitanism or its cognates but through its own function as a site of world-building, world-fashioning and world-projection." (Fyfe und Krishnan 2022, 2)
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Literatur: Die genaue Lektüreliste wird etwa gegen Mitte der vorlesungsfreien Zeit hier zu finden sein. Für die Teilnahme am Seminar muss die Bereitschaft bestehen, sämtliche Primärliteratur und auch den Großteil an Sekundärliteratur auf Englisch zu lesen. Zum Einlesen in die Thematik empfehle ich die Einleitung zu dem aktuellen Sammelband African Literatures as Word Literature, eds. Alexander Fyfe und Madhu Krishnan. London: Bloomsbury Academic, 2022 (als Online-Volltext über die BSB abrufbar).
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13503

ANNA SOPHIE ROTTENFUßER
Geschichte - Drama - Große Oper. Deutschsprachige (Geschichts-)Dramen und deren Adaption für Musiktheater im europäischen Raum (A1/V1)
2-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13504

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST, JUNIORPROFESSORIN ERIKA THOMALLA
Schreiben. Materialität und Medialität. (A1)
2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t.,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
+++ Das Seminar findet in der Schellingstr. 3 (R) / R 303 statt +++
Schreiben findet die ganze Zeit statt: Kurz zwischendurch wird der Einkaufszettel hingekritzelt, beim Aufwachen der Traum protokolliert, am Abend das Erlebte im Tagebuch notiert, zur Orientierung das Argument skizziert, über Jahre hinweg ein Roman verfasst, rasch ein Bild auf Instagram kommentiert… Je nach Kontext und Zweck weichen diese Schreibpraktiken in ihrer Medialität und Materialität voneinander ab. Während in einem Fall mit dem Bleistift eine Notiz auf ein Stück Papier geschrieben wird, verwendet man im anderen das Handy oder tippt auf der Tastatur des PCs. Umgekehrt prägen aber auch die jeweiligen Medien die Art des Schreibens und wirken so auf die Inhalte zurück: Wie viel Raum bzw. wie viele Zeichen stehen zur Verfügung, wie schnell kann man mit unterschiedlichen Schreibwerkzeugen formulieren und was hat es zur Folge, wenn man zum langsamen Schreiben gleichsam genötigt wird? Um diese materiellen Bedingungen des Schreibens in den Blick zu bekommen, sollen im Seminar sowohl literarische Texte gelesen werden, in denen die eigene Entstehung thematisiert bzw. reflektiert wird, als auch theoretische Texte, die sich mit der Praxis des Schreibens auseinandersetzen.

Zur vorbereitenden Lektüre empfehlen wir Roland Barthes: Variations sur l'écriture/ Variationen über die Schrift, übers. v. Hanns-Josef Ortheil, Mainz: 2006.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13505

DR. LARS BULLMANN
Fremdheit (A1)
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 309,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Der Fremde, so der große Soziologie Georg Simmel in seinem „Exkurs über den Fremden", ist derjenige, der heute kommt und morgen bleibt. Als ein solcher ist er eine Figur, der Ordnungen der Zugehörigkeit, des Herkommens und der Repräsentation grundlegend in Frage stellt. Der Philosoph Bernhard Waldenfels, der sich seit Jahrzehnten einer umwegigen „Topographie des Fremden" verschreibt, hält in diesem Sinne fest, dass es sich beim Fremden um ein ‚Phänomen' der leibhaftigen Abwesenheit handelt, und dass die Erfahrung des Fremden stets umschlägt in ein Fremdwerden der Erfahrung. Nicht selten wird daher Fremdheit als Bedrohung wahrgenommen: sie exponiert die strukturelle Kontingenz von als vertraut wahrgenommenen Deutungsmustern und Existenzweisen; darin liegt aber zugleich ein Versprechen in der Erfahrung von Fremdheit: sie bahnt eine reflexive Infragestellung der Idiotien des Eigenen an.

Wie aber zeigt sich Fremdes? Wie schreibt man Fremdes? Wie schreibt es sich ein? Welche Darstellungsformen werden dem ‚Phänomen' des Fremden gerecht? Und gibt es eine radikale Fremdheit, die sich nicht aufheben, nicht in Vertrautes verwandeln lässt; die sich nur in ihrer Unschreibbarkeit und Undarstellbarkeit schreiben und darstellen lässt? Das Seminar möchte derartige Fragen und Problemen in der Auseinandersetzung mit einer Reihe von literarischen un theoretischen Schriften erörtern.

Text- und Themenvorschläge:

E.T. A. Hoffmann, Das fremde Kind; Camus, Der Fremde; das Konzept/Phänomen der Verfremdung in literaischen Texten (Brecht, Šklovskij); philosophische, soziologische und psychoanalytische Erörterungen des Fremden bei Simmel, Levinas, Derrida, Kristeva und Waldenfels.

Zur Einführung und Orientierung:
Bernhard Waldenfels, Topographien des Fremden. Studien zur Phänomenologie des Fremden 1, Frankfurt a.M. 1997.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023
Belegnummer: 13506

FLAVIO AUER
Astronomie und Physik in der Literatur der Frühen Neuzeit (A1/V1)
2-stündig,
Sa, 18.11.2023 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Fr, 09.02.2024 12-18 Uhr c.t., R U104C,
Fr, 16.02.2024 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Sa, 17.02.2024 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Seit der umfassenden Mathematisierung der Physik um 1800 haben sich die Naturwissenschaften zunehmend von der Literatur und den Geisteswissenschaften entfernt, auch wenn die Trennung erst in den letzten 80 Jahren scharf wurde. Ganz anders verhielt es sich in der Frühen Neuzeit, in der der Kontakt der Wissenschaften, die wir heute Naturwissenschaften nennen, mit anderen Wissensfeldern und auch der Literatur noch sehr eng war. Diese Verflechtung soll im Seminar an einer Reihe repräsentativer Fälle untersucht werden. Im Zentrum stehen dabei die revolutionären Arbeiten Kopernikus‘ (und ihre Fortsetzung durch Kepler und Galilei) und Newtons und ihre Verhandlung in der Literatur. Dabei handelt es sich keineswegs um eine Einbahnstraße der Übertragung astronomisch-physikalischen Wissens in Literatur, sondern eher um ein Kontinuum der Darstellungsformen. Bereits ein kurzer Blick in die Originalwerke eines Kopernikus, Galilei, Newton zeigen einen markanten Unterschied zu modernen Darstellungen. Paradigmatisch für frühneuzeitliche populärwissenschaftliche Literatur stehen Fontenelles Entretiens. In Keplers Somnium liegt ein genuin poetisches Werk aus der Feder eines der bedeutendsten Wissenschaftler seiner Zeit vor. Den Schwerpunkt des Seminars sollen dann im engeren Sinne

literarische Werke aus der italienischen, englischen, dänischen und deutschen Literatur bilden. Ein besonderes Augenmerk soll auf der vergleichenden Untersuchung der naturwissenschaftlichen, philosophischen und poetischen Darstellungs- und Erkenntnisform bei gemeinsamer Grundthematik liegen.

Primärliteratur (großteils in Auszügen): Nikolaus Kopernikus: De revolutionibus orbium coelestium (1543) Giordano Bruno: La Cena de le Ceneri (1584); De l'infinito universo et mondi (1584) Galileo Galilei: Nuncius Sidereus (1610) Johannes Kepler: Somnium (1608/1634) John Donne: Ignatius His Conclave (1611); Anniversary Poems (1611/12) Isaac Newton: Philosophiae Naturalis Principia Mathematica (1687); Opticks (1704) James Thomson: To the Memory of Sir Isaac Newton (1727); The Seasons (esp. Summer) (1730) Barthold Heinrich Brockes: Irdisches Vergnügen in Gott (1721ff) Friedrich von Hagedorn: Gedichte Albrecht von Haller: Gedanken über Vernunft, Aberglauben und Unglauben (1729); Die Falschheit menschlicher Tugenden (1730) Ludvig Holberg: Niels Klims unterirdische Reise (1741) Edward Young: Night-Thoughts (esp. 9th Night) (1745)

Sekundärliteratur: Frédérique Aït-Touati: Fictions of the Cosmos. Science and Literature in the Seventeenth Century. Chicago 2011 Hans Blumenberg: Die Genesis der kopernikanischen Welt. Frankfurt/Main 1975 Michael Friedman: A Post-Kuhnian Approach to the History and Philosophy of Science (The Monist 93.4 (2010), pp. 497-517) Olav Krämer: Poesie der Aufklärung. Studien zum europäischen Lehrgedicht des 18. Jahrhunderts. Berlin/Boston 2019 Marjorie Nicolson: The breaking of the circle. Studies in the effect of the "new science" upon seventeenth-century poetry. New York 1960 Karl Richter: Literatur und Naturwissenschaft. Eine Studie zur Lyrik der Aufklärung. München 1972 Reto Rössler: Weltgebäude. Poetologien kosmologischen Wissens der Aufklärung. Göttingen 2020
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13507

DR. SARAH FEKADU-UTHOFF
Weltliteratur: T.S. Eliots The Waste Land
1-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 12.12.2023, Ende: 06.02.2024

”These fragments I have shored against my ruins” - T.S. Eliot’s Langgedicht The Waste Land (1922) gilt nicht nur als eines der berühmtesten Gedichte des zwanzigsten Jahrhunderts, sondern machte T.S. Eliot auch schlagartig zum Hauptrepräsentanten des englischen Modernism. Die Merkmale von The Waste Land - allen voran die Verbindung von unterschiedlichem Sprachmaterial, aber auch die experiementellen Verfahren der Montage, Wiederholung sowie die starke Intertextualität - wurden als stilprägend für die Epoche angesehen; ebenso die notorische Schwierigkeit des Gedichts. Im Rückblick, genauer gesagt 101 Jahre nach seinem Erscheinen, imponiert aber mindestens genauso das akute Epochenbewusstsein, das aus The Waste Land spricht und dem Lebensgefühl in Europa nach dem Ersten Weltkrieg eine prägende Stimme verlieh. Der Lektürekurs gibt uns die Möglichkeit, das Werk in geduldigem close reading zu erkunden, seinen Komplexitäten sowohl in formaler als auch thematischer Sicht nachzugehen sowie im Durchgang einiger prominent gewordener Interpretationsversuche und Kritiken zu einer eigenen Lesart zu finden.
Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen. Der Kurs startet in der Semestermitte und findet ab dann zweistündig statt.
Prüfungsform:Referate oder Kurzessays.

Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Prüfungsform:Referate oder Kurzessays.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Literatur: Bitte schaffen Sie sich folgende Textausgabe an:
Eliot, Thomas Stearns. The Waste Land. Norton Critical Edition. Ed. Michael North. London: Norton, 2000.
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13457

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST
Literaturtheorie: Roland Barthes: Mythologies
1-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,
Beginn: 13.12.2023, Ende: 07.02.2024
Roland Barthes’ Mythologies schlagen einen Ton an, dessen Lässigkeit fast vergessen lässt, womit man es hier zu tun: mit einer semiologisch informierten Ideologiekritik. Für diese Kritik richtet der Strukturalist Barthes seine Aufmerksamkeit auf alle möglichen Gegenstände: Autos, Werbeslogans, kulinarische Vorlieben, Ehegeschichten und vieles mehr. Wo auch immer sein Blick hängen bleibt, wird Ideologisches bzw. Mythisches sichtbar. Das berühmteste Beispiel ist Barthes’ Kommentar zu dem Citroën DS 19. Dieses Auto wird nicht einfach als Fortbewegungsmittel beworben, sondern als eine Göttin vorgestellt, klingt ‚DS‘ im Französischen doch wie ‚déesse‘, wie Königin. Die Autohändler verkaufen diesen Citroën nicht als bloßes Automobil, sondern bieten es als Wunderwerk der Leichtigkeit feil. Inwiefern Beschreibungen

dieser Art nicht nur den Warenfetischismus kritisieren, sondern auch den Zeitgeist einer Epoche begreifen, soll im Rahmen gemeinsamer Lektüren diskutiert werden. Zudem wird es um die Frage gehen, woraus sich der bis in die Gegenwart andauernde Erfolg von Barthes' Kritik popkultureller Mythen erklärt.
Zur Vorbereitung empfehle ich, die Lektüre von Barthes' Mythologies zu beginnen.
Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen
Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13472

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Literaturtheorie: Adorno: Ästhetische Theorie
1-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 05.12.2023
"Wohl bleibt ihre [der Kunst] Autonomie irrevokabel": Manche werden die anhaltende Gültigkeit dieses Satzes auf der ersten Seite von Theodor W. Adornos Ästhetischer Theorie in Frage stellen. Will man diese Autonomie gleichwohl verteidigen, oder sich zumindest deutlich machen, was man mit ihr aufgäbe (oder aufgibt), so bietet Adornos letztes, nicht mehr ganz vollendetes Buch dafür wohl die beste Grundlage, gerade weil es ihr einen keineswegs gesicherten Status einräumt.
Im Rahmen des Lektürekurses wird es nicht möglich sein, das ganze Buch zu lesen, so dass eine Auswahl zu treffen ist - zumal es zumindest gelegentlich notwendig sein wird, den einen oder anderen nicht ganz leicht verständlichen Satz im Detail durchzubuchstabieren. Da diese Auswahl jedenfalls große Teile des ersten Viertels des Buches umfassen wird, empfiehlt es sich bei der vorbereitenden Lektüre während der vorlesungsfreien Zeit aber jedenfalls, am Anfang anzufangen.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023

Belegnummer: 13473

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Literaturtheorie: Paul de Man: Verschiedene Aufsätze
1-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 12.12.2023, Ende: 06.02.2024
Will man im Einzelnen nachvollziehen, wie Dekonstruktion im Umgang mit literarischen Texten und ästhetischen Theorien vor sich geht, so bieten Paul de Mans Texte dafür die nachgerade 'klassische' Grundlage.
Gelesen werden (in halbwegs chronologischer Reihenfolge): "The Rhetoric of Temporality", mehrere Aufsätze bzw. Kapitel aus Allegories of Reading, "The Resistance to Theory" sowie mindestens ein Aufsatz aus Aesthetic Ideology.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13474

PROF.DR. ANDREAS TROJAN
Literaturtheorie: Bram Stokers "Dracula"
1-stündig,
Mi 16-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Mi 16-17 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 106,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024

Bram Stokers „Dracula" ist der wohl berühmteste Roman über einen Vampir im Speziellen und über den Vampirismus im Allgemeinen. Der weltweite Erfolg des 1897 erschienen Romans des irischen Schriftstellers stellte sich allerdings erst nach seinem Tod ein. „Dracula" ist aber in vielen Hinsichten mehr als ein Schauerroman. Count Dracula trägt menschliche Züge, wobei diese – aus der Sicht der Briten – ihn als Fremden (aus den Karpaten stammend) kennzeichnen. Letztlich ist Dracula jemand, der als der ganz Andere jenseits der westlichen Zivilisation steht und den es dennoch dorthin zieht, nach London ins Zentrum von „modern times". Eines der historischen Vorbilder für Stokers Dracula war der Woiwode Vlad Tepes Draculea. Die britischen Vampirjäger unter der Führung von Professor Abraham Van Helsing treiben ihr christlich motiviertes Tun bis ins Exzessive: „We have all become God's mad men, all of us!", ruft Helsing erkennend aus. Die weibliche Hauptfigur Mina Harker steht letztlich zwischen den Fronten: Sie ist das Opfer des Vampirs und zugleich Opfer der viktorianischen Gesellschaft. Die harten Kontraste im Roman ergeben sich in der Gegensätzlichkeit zwischen einem archaisch-mythologischen und einem fortschrittsgläubigen Weltbild: Dracula beherrscht die Winde, seine Wappentiere sind die Fledermaus, der Wolf, die Ratten – und in gewisser Weise

beherrscht er den Tod. Die aufgeklärten Viktorianer hingegen beherrschen die Schreibmaschine, den Phonographen, sie benutzen die Londoner Underground und den Orient-Express. Doch in einem sind Dracula und Van Helsing einander ebenbürtig: In der Beherrschung der Hypnose. Zusätzlich zum Roman soll Francis Ford Coppolas Verfilmung „Bram Stoker's Dracula" besprochen werden, da der Regisseur und sein Drehbuchautor Jams V. Hart Motive hervorgehoben haben, die Stoker im Roman mit Rücksicht auf sein Viktorianisches Publikum nur angedeutet hat.
Zur Teilnahme an den Lektürekurs ist ausschließlich eine Ausgabe von „Dracula" zulässig: Bram Stoker: Dracula. Edited by Nina Auerbach and David J. Skal. Norton & Company: New York – London 1997ff.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13475

DR. LARS BULLMANN
Weltliteratur: Herman Melville: Bartleby
1-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 12.12.2023, Ende: 06.02.2024
"While, of other law-copyists, I might write the complete life, of Bartleby nothing of that sort can be done. I believe that no materials exist, for a full and satisfactory biography of this man. It is an irreparable loss to literature." - Melvilles "Bartleby" ist ein Stück Literatur, das von den Grenzen der Literatur, der Darstellung, des Humanen, des Rechts und des Sozialen handelt. Das macht das angegebene Zitat deutlich, mit dem der namenlose Erzähler-Anwalt bereits zu Beginn des Textes deutlich macht, dass die Aufgabe, Bartleby zu erzählen, eine im Grunde unmögliche ist - von der er aber dennoch nicht loskommt. Diese Spannung durchzieht Melvilles gesamte Erzählung, in der die Figur Bartleby als eigentümliche Singularität zwischen Passivität und Widerstand, Mangel und Exzess, Anwesenheit und Abwesenheit erscheint. Signifikantes Symptom dieser eigentümlichen Existenzweise ist dabei ein (Halb-)Satz, der nicht allein den Ich-Erzähler um seinen wohlgeordneten Verstand bringt, der vielmehr im Laufe der Zeit zu einer geheimnisvollen Botschaft geworden ist, deren Erfahrungs- und Wahrheitsgehalt Generationen und Scharen von "Bartleby"-Philologinnen zu entschlüsseln versucht haben.
Der Lektürekurs wird die angedeuteten erzählerischen und 'existentiellen' Gehalte/Probleme von Melvilles Text genauer erörtern. Die gemeinsame Arbeit am Melvilleschen Buchstaben wird dabei flankiert von Auseinandersetzungen mit wichtigen Positionen der literaturwissenschaftlichen und philosophischen "Bartleby"-Deutung.

Textgrundlage:
Herman Melville, Bartleby, Fremdsprachentexte/ Englisch, hrsg. von Ferdinand Schunck, Stuttgart (Reclam) 1985.
Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die

Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Prüfungsform: Kurzessays oder Referate.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13476

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM
Weltliteratur: Autobiographische Lyrik des 21. Jh.
1-stündig,
Mi 12-13 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024

Viele Autobiographien des 21. Jahrhunderts haben zwei herausragende Merkmale: erstens die Selbstreflexion des sprechenden Subjekts in Beziehung zu seiner Mutter, insbesondere zu deren Tod, und zweitens die Neugestaltung der Autobiographie als Autosoziobiographie. Insbesondere Annie Ernaux gelang die Erneuerung der Autobiographie durch die Einbettung einer individuellen Lebensgeschichte in eine Sozialgeschichte und durch das Erzählen eines Klassenwechsels und sozialen Aufstiegs. Oft verbinden diese Texte die Sozialkritik mit einer Kritik der Geschlechterrollen.
In unserem Seminar werden wir die Lyrik auf vergleichbare Phänomene hin befragen und damit auch ganz grundsätzlich nach dem Status von autobiographischer Lyrik fragen. So teilen etwa die Gedichte der zeitgenössischen hispanoamerikanischen Autorinnen Reina María Rodríguez und Tamara Kamenszain ähnliche Herausforderungen wie die überwiegend narrativen Texte der Autosoziobiografie - die Konstitution der Sprecherin im Verhältnis zur Mutter und als Teil einer größeren sozialen Gemeinschaft. In Rodríguez' und Kamenszains Gedichten wird das Ich immer in Beziehung zu anderen und insbesondere zur Mutter geformt. Sie erneuern dabei autobiographische Dichtung nicht nur hinsichtlich einer autosoziobiographischen Prägung, sondern auch als Bekenntnisdichtung. Während die moderne Bekenntnisdichtung mit Illusionen der Authentizität und eines selbsttransparenten Ichs spielt, konstituiert sich hier eine schwache, immer in Beziehung zu anderen stehende Subjektivität.
Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
Die zu lesenden Texte werden bereitgestellt. Prüfungsform: Referate.

ECTS:
BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, benotet
Arbeitsform: Lektürekurs
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder

Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13477

WP 4: Kultur- und Medienwissenschaft

Bitte beachten Sie die dringende Empfehlung, die angebotenen Seminare mit den Bezeichnungen A1, V1, A2 und V2 nach dem Besuch des Einführungskurses der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft - siehe bundle I - zu belegen; der Besuch eines Seminars mit den Bezeichnungen A2 und V2 wird überdies frühestens als drittes literaturwissenschaftliches Seminar empfohlen.

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS
Einführung in die AVL: Grundfragen der AVL
2-stündig,
Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024

Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis:AVL:
3 ECTS, unbenotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.
B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER
WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13410

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM
Was heißt barock?
2-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
„Barock" nennt man historisch ein Stück der europäischen Literatur-, Kunst- und Architekturgeschichte des 17. Jahrhunderts, „barock" nennt man viele der kulturellen Erzeugnisse dieser Zeit, „barock" nennt man aber auch Körper mit ausladenden Formen, üppige Mahlzeiten oder verschachtelte Argumentationen. Das Barock ist nicht nur faszinierend aufgrund der wechselreichen Geschichte seines Begriffs und seiner widerstreitenden wissenschaftlichen und populären Verwendungsmöglichkeiten. Das Barock ist auch deswegen faszinierend, weil seine Ästhetik, Rhetorik und Poetik oft als „anders", überschießend oder exzessiv wahrgenommen wird.
In meiner Vorlesung beantworte ich die Frage „was heißt barock?" dahingehend, dass ich das Barock als Zusammenspiel einer Ästhetik und Poetik der Fülle und des Witzes beschreibe. Diese theoretische Bestimmung des Barock entfalte ich interdisziplinär, insbesondere zwischen Literatur, Malerei und Philosophie, und historisch übergreifend vom 16. bis ins 21. Jahrhundert. Wir beginnen mit der Vorgeschichte des Barock, in der die copia, die Fülle eine maßgebliche Rolle spielt: in den Schriften von Erasmus von Rotterdam, der Malerei von

Hieronymus Bosch und den Romanen von François Rabelais. Wir widmen uns dann ausführlich der Literatur und Malerei des 17. Jahrhunderts insbesondere aus dem spanischen Siglo de Oro (etwa von Baltasar Gracián und Diego Velázquez), einer Blütezeit des Barock. Schließlich werfen wir einen Blick auf moderne und postmoderne Aktualisierungen des Barock, von Walter Benjamin und Sigmund Freud bis zu Damien Hirst.
Die Vorlesung findet in Präsenz statt.

ECTS:
BA HF: 3 ECTS, unbenotet
MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, **benotet**
MA Profilbreich: 3 ECTS, unbenotet
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER
WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).
Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020**.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13414

DR. SARAH FEKADU-UTHOFF
Afrikanische Weltliteratur (A1/V1)
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Eine ‚afrikanische' Literatur gibt es natürlich genauso wenig wie eine ‚europäische'. Ist es vor diesem Hintergrund überhaupt sinnvoll, von ‚afrikanischer Weltliteratur' zu sprechen? Es gibt natürlich vieles, was an diesem Konzept zu beanstanden wäre. Fakt ist aber auch, dass sich eine ganze Reihe zeitgenössischer Romane aus Afrika auf die ‚Welt' und angrenzende globale sowie Globalisierungsdiskurse bezieht – ein Phänomen, das Eileen Julien 2006 prägend als „extroverted African novel" beschrieben hat. Die Themen, stilistischen Besonderheiten und theoretischen sowie historischen Kontexte dieser Art von afrikanischer Literatur genauer zu erkunden macht sich dieses Seminar zur Aufgabe. Dabei sollen keinesfalls nur zeitgenössische Romane unter die Lupe genommen werden, sondern das Konzept afrikanischer Weltliteratur durch entsprechende Texte historisiert werden. Wie Alexander Fyfe und Madhu Krishnan schreiben: „African literature does and has always registered a sense of worldliness, not in the common-sense definition of cosmopolitanism or its cognates but through its own function as a site of world-building, world-fashioning and world-projection." (Fyfe und Krishnan 2022, 2)
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Literatur: Die genaue Lektüreliste wird etwa gegen Mitte der vorlesungsfreien Zeit hier zu finden sein. Für die Teilnahme am Seminar muss die Bereitschaft bestehen, sämtliche Primärliteratur

und auch den Großteil an Sekundärliteratur auf Englisch zu lesen. Zum Einlesen in die Thematik empfehle ich die Einleitung zu dem aktuellen Sammelband African Literatures as Word Literature, eds. Alexander Fyfe und Madhu Krishnan. London: Bloomsbury Academic, 2022 (als Online-Volltext über die BSB abrufbar).
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13503

ANNA SOPHIE ROTTENFUßER
Geschichte - Drama - Große Oper. Deutschsprachige (Geschichts-)Dramen und deren Adaption für Musiktheater im europäischen Raum (A1/V1)
2-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13504

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST, JUNIORPROFESSORIN ERIKA THOMALLA
Schreiben. Materialität und Medialität. (A1)
2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t.,
Beginn: 18.10.2023, Ende: 07.02.2024
+++ Das Seminar findet in der Schellingstr. 3 (R) / R 303 statt +++
Schreiben findet die ganze Zeit statt: Kurz zwischendurch wird der Einkaufszettel hingekritzelt, beim Aufwachen der Traum protokolliert, am Abend das Erlebte im Tagebuch notiert, zur Orientierung das Argument skizziert, über Jahre hinweg ein Roman verfasst, rasch ein Bild auf Instagram kommentiert… Je nach Kontext und Zweck weichen diese Schreibpraktiken in ihrer Medialität und Materialität voneinander ab. Während in einem Fall mit dem Bleistift eine Notiz auf ein Stück Papier geschrieben wird, verwendet man im anderen das Handy oder tippt auf der

Tastatur des PCs. Umgekehrt prägen aber auch die jeweiligen Medien die Art des Schreibens und wirken so auf die Inhalte zurück: Wie viel Raum bzw. wie viele Zeichen stehen zur Verfügung, wie schnell kann man mit unterschiedlichen Schreibwerkzeugen formulieren und was hat es zur Folge, wenn man zum langsamen Schreiben gleichsam genötigt wird? Um diese materiellen Bedingungen des Schreibens in den Blick zu bekommen, sollen im Seminar sowohl literarische Texte gelesen werden, in denen die eigene Entstehung thematisiert bzw. reflektiert wird, als auch theoretische Texte, die sich mit der Praxis des Schreibens auseinandersetzen.
Zur vorbereitenden Lektüre empfehlen wir Roland Barthes: Variations sur l'écriture/ Variationen über die Schrift, übers. v. Hanns-Josef Ortheil, Mainz: 2006.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13505

DR. LARS BULLMANN
Fremdheit (A1)
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 309,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Der Fremde, so der große Soziologie Georg Simmel in seinem „Exkurs über den Fremden", ist derjenige, der heute kommt und morgen bleibt. Als ein solcher ist er eine Figur, der Ordnungen der Zugehörigkeit, des Herkommens und der Repräsentation grundlegend in Frage stellt. Der Philosoph Bernhard Waldenfels, der sich seit Jahrzehnten einer umwegigen „Topographie des Fremden" verschreibt, hält in diesem Sinne fest, dass es sich beim Fremden um ein ‚Phänomen' der leibhaftigen Abwesenheit handelt, und dass die Erfahrung des Fremden stets umschlägt in ein Fremdwerden der Erfahrung. Nicht selten wird daher Fremdheit als Bedrohung wahrgenommen: sie exponiert die strukturelle Kontingenz von als vertraut wahrgenommenen Deutungsmustern und Existenzweisen; darin liegt aber zugleich ein Versprechen in der Erfahrung von Fremdheit: sie bahnt eine reflexive Infragestellung der Idiotien des Eigenen an.

Wie aber zeigt sich Fremdes? Wie schreibt man Fremdes? Wie schreibt es sich ein? Welche Darstellungsformen werden dem ‚Phänomen' des

Fremden gerecht? Und gibt es eine radikale Fremdheit, die sich nicht aufheben, nicht in Vertrautes verwandeln lässt; die sich nur in ihrer Unschreibbarkeit und Undarstellbarkeit schreiben und darstellen lässt? Das Seminar möchte derartige Fragen und Problemen in der Auseinandersetzung mit einer Reihe von literarischen un theoretischen Schriften erörtern.

Text- und Themenvorschläge:
E.T. A. Hoffmann, Das fremde Kind; Camus, Der Fremde; das Konzept/Phänomen der Verfremdung in literaischen Texten (Brecht, Šklovskij); philosophische, soziologische und psychoanalytische Erörterungen des Fremden bei Simmel, Levinas, Derrida, Kristeva und Waldenfels.

Zur Einführung und Orientierung:
Bernhard Waldenfels, Topographien des Fremden. Studien zur Phänomenologie des Fremden 1, Frankfurt a.M. 1997.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023
Belegnummer: 13506

FLAVIO AUER
Astronomie und Physik in der Literatur der Frühen Neuzeit (A1/V1)
2-stündig,
Sa, 18.11.2023 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Fr, 09.02.2024 12-18 Uhr c.t., R U104C,
Fr, 16.02.2024 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Sa, 17.02.2024 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Seit der umfassenden Mathematisierung der Physik um 1800 haben sich die Naturwissenschaften zunehmend von der Literatur und den Geisteswissenschaften entfernt, auch wenn die Trennung erst in den letzten 80 Jahren scharf wurde. Ganz anders verhielt es sich in der Frühen Neuzeit, in der der Kontakt der Wissenschaften, die wir heute Naturwissenschaften nennen, mit anderen Wissensfeldern und auch der Literatur noch sehr eng war. Diese Verflechtung soll im Seminar an einer Reihe repräsentativer Fälle untersucht werden. Im Zentrum stehen dabei die revolutionären Arbeiten Kopernikus‘ (und ihre Fortsetzung durch Kepler und Galilei) und Newtons und ihre

Verhandlung in der Literatur. Dabei handelt es sich keineswegs um eine Einbahnstraße der Übertragung astronomisch-physikalischen Wissens in Literatur, sondern eher um ein Kontinuum der Darstellungsformen. Bereits ein kurzer Blick in die Originalwerke eines Kopernikus, Galilei, Newton zeigen einen markanten Unterschied zu modernen Darstellungen. Paradigmatisch für frühneuzeitliche populärwissenschaftliche Literatur stehen Fontenelles Entretiens. In Keplers Somnium liegt ein genuin poetisches Werk aus der Feder eines der bedeutendsten Wissenschaftler seiner Zeit vor. Den Schwerpunkt des Seminars sollen dann im engeren Sinne literarische Werke aus der italienischen, englischen, dänischen und deutschen Literatur bilden. Ein besonderes Augenmerk soll auf der vergleichenden Untersuchung der naturwissenschaftlichen, philosophischen und poetischen Darstellungs- und Erkenntnisform bei gemeinsamer Grundthematik liegen.

Primärliteratur (großteils in Auszügen): Nikolaus Kopernikus: De revolutionibus orbium coelestium (1543) Giordano Bruno: La Cena de le Ceneri (1584); De l'infinito universo et mondi (1584) Galileo Galilei: Nuncius Sidereus (1610) Johannes Kepler: Somnium (1608/1634) John Donne: Ignatius His Conclave (1611); Anniversary Poems (1611/12) Isaac Newton: Philosophiae Naturalis Principia Mathematica (1687); Opticks (1704) James Thomson: To the Memory of Sir Isaac Newton (1727); The Seasons (esp. Summer) (1730) Barthold Heinrich Brockes: Irdisches Vergnügen in Gott (1721ff) Friedrich von Hagedorn: Gedichte Albrecht von Haller: Gedanken über Vernunft, Aberglauben und Unglauben (1729); Die Falschheit menschlicher Tugenden (1730) Ludvig Holberg: Niels Klims unterirdische Reise (1741) Edward Young: Night-Thoughts (esp. 9th Night) (1745)

Sekundärliteratur: Frédérique Aït-Touati: Fictions of the Cosmos. Science and Literature in the Seventeenth Century. Chicago 2011 Hans Blumenberg: Die Genesis der kopernikanischen Welt. Frankfurt/Main 1975 Michael Friedman: A Post-Kuhnian Approach to the History and Philosophy of Science (The Monist 93.4 (2010), pp. 497-517) Olav Krämer: Poesie der Aufklärung. Studien zum europäischen Lehrgedicht des 18. Jahrhunderts. Berlin/Boston 2019 Marjorie Nicolson: The breaking of the circle. Studies in the effect of the "new science" upon seventeenth-century poetry. New York 1960 Karl Richter: Literatur und Naturwissenschaft. Eine Studie zur Lyrik der Aufklärung. München 1972 Reto Rössler: Weltgebäude. Poetologien kosmologischen Wissens der Aufklärung. Göttingen 2020
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023

Belegnummer: 13507

PD DR. HELGA THALHOFER
Postkoloniale Literatur und Theorie (A2/V2)
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024

Postkoloniale Literatur und Theorie
2-stündig
Das Seminar konzentriert sich auf literarische und theoretische postkoloniale Texte und stellt zunächst die Frage, inwiefern diese Texte Mehrsprachigkeit und Globalisierungsprozesse verhandeln. Hier berücksichtigt es die Situation Algeriens zwischen dem Arabischen und dem Französischen während der französischen Kolonialzeit (vgl. Jacques Derrida, Le Monolinguisme de l'autre ou la prothèse de l'origine und Kateb Yacine, Le polygone étoilé). Zudem soll Derek Walcotts ‚long poem' Omeros in den Blick gefasst werden, welches die Suche des karibischen Protagonisten nach seinen europäischen und nicht-europäischen Wurzeln mit der antiken Vorlage der Odyssee überblendet.
Dabei ist neben den unterschiedlichen historischen Kontexten dieser und der weiteren Werke, die im Seminar gelesen werden, stets die Suche nach einer einem postkolonialen Denken angemessenen Sprache zu berücksichtigen, beispielsweise bei den Modellierungen des ‚Transnationalen' und dem Versuch, einen Ost-West-Dualismus, wie ihn Edward Said in seiner Studie Orientalism beschreibt, zu überwinden. Homi K. Bhabha schlägt in The Location of Culture dafür einen ‚dritten Raum' vor, der sich jedoch auf seine Ursprungsdichotomie zurückführen lässt.

Bitte schaffen Sie sich an: Derek Walcott: Omeros. London: Faber & Faber, 1990 (oder eine andere Ausgabe).
Zur Vorbereitung empfehle ich:
Homi K. Bhabha: „Of mimicry and man" und „Signs taken for wonders". In: Ders.: The Location of Culture. London/New York: Routledge, 1994, S. 85–92 und 102–122.
Jacques Derrida: Le Monolinguisme de l'autre ou la prothèse de l'origine. Paris: Galilée, 1996; dt. als ders.: Die Einsprachigkeit des Anderen. Aus dem Franz. von Michael Wetzel. München: Fink, 2003.
Marlene NourbeSe Philip; as told to the author by Setaey Adamu Boateng: Zong!. Middletown, Conn.: Wesleyan UP, 2008.

Die Textgrundlagen des Seminars werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Textvorschläge von TeilnehmerInnen werden begrüßt. Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.
Bitte teilen Sie mir vorab einen Interessensschwerpunkt mit unter:
helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90

Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023
Belegnummer: 13508

VIKTOR FRITZENKÖTTER
Der zersplitterte Bildungsroman – Von der (Un-)Reife erzählen (A2/V2)
2-stündig,
Fr, 26.01.2024 14-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Sa, 27.01.2024 12-18 Uhr c.t., R U104B,
Fr, 02.02.2024 14-20 Uhr c.t., R U104B,
Sa, 03.02.2024 12-18 Uhr c.t., R U104B,
Der zersplitternde Bildungsroman – Von der (Un-)Reife erzählen
Der Bildungsroman, grob verstanden als Geschichte über den Reifungsprozess eines Charakters mit besonderer Emphase auf dessen Kindheit und Jugend, entstand als Gattung im Laufe des 19. Jahrhunderts und wurde spätestens seit der begrifflichen Legitimation durch Dilthey von Generation zu Generation aufs Neue umspielt. Dabei ist die Popularität seiner Themen ungebrochen, Fragen nach Identitätsformationen und ihrer sozialen Basis werden weiterhin regelmäßig vor der Folie von Coming-Of-Age-Erzählungen ausgetragen und verdichtet. Und doch hat sich einiges verändert: Modernistische Poetiken setzten dem Bildungsroman des 19. Jahrhunderts Erfahrungen der Fragmentierung und Verflüchtigung entgegen, die seither ein sich verschiebendes Verhältnis von Individuum und Gesellschaft zur Sprache bringen. Lässt sich heute also überhaupt noch von einem Bildungsroman sprechen?
Im Blockseminar diskutieren wir zunächst die theoretischen Grundlagen am Beginn des (bürgerlichen) Bildungsromans (Hegel, Dilthey), um dann nach und nach exemplarisch seine Transformationen in den Blick zu nehmen. Dabei sollen vier Texte im Zentrum stehen, die in Gänze zu lesen sind: Robert Musils Die Verwirrungen des Zöglings Törleß , James Joyces Portrait, Christian Krachts Faserland sowie Sally Rooneys Normal People. Begleitet werden unsere Diskussionen von zwei Filmsichtungen sowie einigen exemplarischen Auszügen – beispielweise aus Goethes Wilhelm Meister, Witold Gombrowiczs Ferdydurke oder Toni Morrisons Song of Salomon – die einen Bogen bis in die Gegenwart spannen.
Die zu lesenden Ausschnitte werden bereitgestellt, im Falle der vier zentralen Romane empfiehlt sich jedoch eine persönliche Anschaffung und rechtzeitige Lektüre.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Blockseminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13509

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Gespenster (A2/V2)
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 055,
Beginn: 17.10.2023, Ende: 06.02.2024
Das Seminar soll mit dem wohl berühmtesten Gespenst der Weltliteratur beginnen - demjenigen aus Shakespeares Hamlet. Entsprechend wird eine vorbereitende Lektüre dieses Stücks schon zur ersten Sitzung vorausgesetzt.
Danach werden Gespenstergeschichten aus dem 18.-20. (vielleicht 21.?) Jahrhundert diskutiert, etwa von E.T.A.Hoffmann (z.B. "Das Majorat"), Edgar Allan Poe (z.B. "Ligeia"), Guy de Maupassant ("Le Horla"), Henry James ("The Turn of the Screw") oder Mia Couto ("A história dos aparecidos"). Textvorschläge von Teilnehmer_Innen sind nachdrücklich erwünscht. Auch Filmvorschläge sind denkbar.
Theorien des Gespensts oder (vorsichtiger) des 'Gespenstischen' (u.a. Sigmund Freud, "Das Unheimliche" und Jacques Derrida, Spectres de Marx) werden zwischen die literarischen Texte geschaltet.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13510

DR. PHIL. ALEXANDRA SCHAMEL
Figuren der Latenz (A2/V2)
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Die Präsenz substanzloser Phänomene (z.B. Echos, Spuren, Spektren) ist rätselhaft, vor allem auch in der Rezeption des literarischen Artefakts. So vermögen verborgene Agenten im Leseprozess eine Wirksamkeit zu entfalten, welche nicht ohne Weiteres in eine konzeptuelle Refiguration überführt werden kann. Im Lesbaren bleibt der Eindruck eines Vagen, Diffusen,

gleich dem „im Eigenen lauernden Anderen“ (Haverkamp). Literaturtheorien des Poststrukturalismus haben mit der Spur (Derrida), der Falte (Deleuze) und dem Lesen als Allegorie (De Man) einschlägige Denkfiguren der Latenz entwickelt. Ausgehend von der Rekapitulation dieser Theoreme werden wir im Seminar rezente Ansätze zur Latenz diskutieren, sowie ihre wissenstheoretischen und philosophischen Hintergründe ausleuchten. Darüber hinaus liegt der Schwerpunkt des Seminars in der Erprobung von Latenz als analytischer Kategorie in einschlägigen Texten der Weltliteratur von der Frühen Neuzeit bis in die Moderne.

Primärtexte:
Cicero, „Gegen Piso“ („In Pisonem“), 22, evtl. mit Tacitus, Historien (Historiae), 2.1.1.; William Shakespeare, The Merchant of Venice und/oder Hamlet; Pierre Carlet de Marivaux, Le Cabinet du philosophe, „Deuxième Feuille“ (Le je-ne-sais-quoi); Gustave Flaubert, Madame Bovary und/oder Salammbô; Marcel Proust, „Gérard de Nerval“ (in: Contre Sainte-Beuve) mit Auszügen aus Le Temps retrouvé; Paul Celan, „Gegenlicht“; Marguerite Yourcenar, Mémoires d’Hadrien (dt.: Ich zähmte die Wölfin); Samuel Beckett, „Sans“.

Hinweise Sekundärliteratur:
Roger Caillois, Au cœur du fantastique, Paris 1965; Bruno Clément, L’œuvre sans qualités. Rhétorique de Samuel Beckett, Paris 1994; Gilles Deleuze, Die Falte. Leibniz und der Barock, übers. v. Ulrich Johannes Schneider, Frankfurt/Main 2000; Paul de Man, Allegorien des Lesens, a. d. Amerikan. v. Werner Hamacher u. Dieter Krumme, Frankfurt/Main 1979; Jacques Derrida, „Die différance“, in: ders., Randgänge der Philosophie, übers. v. Gerhard Ahrens, 2., überarb. Aufl., Wien 1999, S. 31-56; Stefanie Diekmann/Thomas Khurana (Hg.), Latenz. 40 Annäherungen an einen Begriff, Berlin 2007; H. U. Gumbrecht/Florian Klinger (Hgg.), Latenz. Blinde Passagiere in den Geisteswissenschaften, Göttingen 2011; Anselm Haverkamp, Latenz. Zur Genese des Ästhetischen als historischer Kategorie, Göttingen 2021.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 21.08.2023 - 05.09.2023, Hauptbelegfrist [VVZ]: 25.09.2023 - 09.10.2023
Belegnummer: 13511

CARINA BREIDENBACH, UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS
Abenteuer und Liebe
2-stündig,
Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024

Seit die Literatur von Abenteuern erzählt, geht es in der Regel auch um die Liebe. In der Ausgestaltung dieser beiden Sujets bringen Abenteuererzählungen exemplarisch die beiden Aspekte des Erzählens ins Spiel, die Peter Brooks als desire for narrative und narrative of desire unterschieden hat .
Die Ausgestaltungen des Verhältnisses zwischen beiden sind jedoch vielfältig und haben sich historisch ebenso gewandelt wie die Semantiken und die kulturellen, geschlechtlichen und sozialen Codes von Abenteuer und Liebe selbst.
Von der Antike bis in die frühe Neuzeit ist zwar meistens der Abenteuerplot strukturell vom Liebesplot getrennt, dennoch sind sie erzählfunktional verschränkt, indem zum Beispiel das Bestehen der Abenteuer (Prüfungen) zur Vereinigung der Liebenden führt. Während beiden aus narratologischer Sicht das Moment der Kontingenz bzw. des Kontrollverlusts zukommt, bildet sich erst im Kontext neuzeitlicher Semantiken leidenschaftlicher Liebe (z.B. bei Casanova) das Paradigma des „Liebesabenteuers" heraus, welches die serielle und trans- und aggressive Lust des Abenteuers mit dem Eros verbindet .
Auch in der Moderne bleibt dieses Gemisch aus Abenteuer und Liebe vielfältigen Neugestaltungen unterworfen: von der Ausdifferenzierung zum jeweiligen eigenen Genre, über die Eingliederung als Kernelement in den bürgerlichen Gesellschaftsroman, bis hin zur Funktionalisierung des Liebesabenteuers als Medium der Analyse im Epochenroman der Nachkriegszeit .
Die von der DFG-Forschungsgruppe „Philologie des Abenteuers" organisierte Ringvorlesung will zentrale Etappen dieser langen Geschichte an ausgewählten Texten und kulturellen Konstellationen rekonstruieren, die von der Antike bis ins 20. Jahrhundert reichen.
www.lmu.de/philologie-des-abenteuers
ECTS: 3 ECTS **Prüfungsform:** Portfolio (unbenotet), Abgabefrist: 08.03.2024
Master Romanistik: 6 ECTS - Kurzessay (3-4 Seiten) zu einer Vorlesung eigener Wahl mit romanistischem Thema (Teuber, Möller, v. Koppenfels, Vinken, Traninger), Abgabefrist: 08.03.2024
benotete Prüfungsleistung (z.B. für SLK): Kurzessay (3-4 Seiten) zu einer Vorlesung eigener Wahl, Abgabefrist: 08.03.2024
Arbeitsform: Ringvorlesung
Nachweis: Prüfungsform: Portfolio

B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.13/15/17/19). ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.13/15/17/19).
Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Belegnummer: 13628

FRANZISKA LINK
Unbekannte Modernen (A2/V2)
2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 19.10.2023, Ende: 08.02.2024
Die literarische und ästhetische Moderne wird 1866 zuerst von Eugen Wolff (literarische Vereinigung „Durch") in einem in Berlin gehaltenen Vortrag benannt und diskutiert. Seitdem existiert der Terminus „Moderne" nicht nur als Epochenbezeichnung, wobei unterschiedliche

Zeitrahmungen angesetzt werden, sondern auch als Sammelbegriff für die stilistischen Parallelbewegungen um die Jahrhundertwende. Als Ideal und Gegenbewegung zur Antike wird der Begriff eingesetzt, um zeitgenössische Lebenswelten greifbar zu machen und markiert einen Übergang in ein industrielles – technisiertes – Zeitalter. Doch diese Bewegung findet nicht überall synchron statt. In Finnland und der Ukraine entstehen abseits der in Mitteleuropa gut erforschten Sprach- und Literaturräume einem größeren Publikum unbekannte Modernen. Sie entwickeln sich im Austausch mit in Mitteleuropa entstehenden Ideen und Strömungen; dabei ist ihre Stellung als Gegenbewegung zu kulturpolitischen Bestrebungen oftmals prekär.
Ihre Texte stellen das Lektürematerial dieses Seminars, das sich denjenigen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts zuwenden möchte, die gemeinhin einer literarischen ‚Peripherie' zugeordnet werden. Das Seminar widmet sich explizit der diesem Korpus unterliegenden übersetzungstheoretischen Problematik, die sich über die rein sprachliche Ebene auf gattungstheoretische und literatursoziologische Ebenen erstreckt: Wie übertragen und beeinflussen sich literarische Bewegungen? Wie interagieren sie miteinander? Welche Traditionen fordern sie heraus?
Die zur Lektüre gestellten Texte liegen in deutscher Übersetzung vor. Sprachkenntnisse des Finnischen oder Ukrainischen sind für dieses Seminar daher nicht erforderlich, jegliche Vorkenntnisse aber natürlich wünschenswert.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.
ECTS:
BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)
MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)
SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/lODER
WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Belegnummer: 14826

Master: AVL Angebote für den Gemeinsamen Geistes- und Sozialwiss. Profilbereich (2012)

Im Angebot der AVL können Sie aus den Modulen AVL 1, AVL 2, AVL 3 und AVL 4 wählen. Die Module AVL1 und AVL 2 bestehen jeweils aus einer Vorlesung (3 ECTS) und einem Seminar (6 ECTS). Die Module AVL 3 und AVL 4 beinhalten jeweils nur ein Seminar (6 ECTS).

Profilmodul AVL 1 / AVL 2

In diesem Modul müssen Sie ein Seminar und eine Vorlesung besuchen.

Mastervorlesung AVL 1 / AVL 2

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM

Was heißt barock?
2-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
„Barock" nennt man historisch ein Stück der europäischen Literatur-, Kunst- und Architekturgeschichte des 17. Jahrhunderts, „barock" nennt man viele der kulturellen Erzeugnisse dieser Zeit, „barock" nennt man aber auch Körper mit ausladenden Formen, üppige Mahlzeiten oder verschachtelte Argumentationen. Das Barock ist nicht nur faszinierend aufgrund der wechselreichen Geschichte seines Begriffs und seiner widerstreitenden wissenschaftlichen und populären Verwendungsmöglichkeiten. Das Barock ist auch deswegen faszinierend, weil seine Ästhetik, Rhetorik und Poetik oft als „anders", überschießend oder exzessiv wahrgenommen wird.
In meiner Vorlesung beantworte ich die Frage „was heißt barock?" dahingehend, dass ich das Barock als Zusammenspiel einer Ästhetik und Poetik der Fülle und des Witzes beschreibe. Diese theoretische Bestimmung des Barock entfalte ich interdisziplinär, insbesondere zwischen Literatur, Malerei und Philosophie, und historisch übergreifend vom 16. bis ins 21. Jahrhundert. Wir beginnen mit der Vorgeschichte des Barock, in der die copia, die Fülle eine maßgebliche Rolle spielt: in den Schriften von Erasmus von Rotterdam, der Malerei von Hieronymus Bosch und den Romanen von François Rabelais. Wir widmen uns dann ausführlich der Literatur und Malerei des 17. Jahrhunderts insbesondere aus dem spanischen Siglo de Oro (etwa von Baltasar Gracián und Diego Velázquez), einer Blütezeit des Barock. Schließlich werfen wir einen Blick auf moderne und postmoderne Aktualisierungen des Barock, von Walter Benjamin und Sigmund Freud bis zu Damien Hirst.
Die Vorlesung findet in Präsenz statt.

ECTS:
BA HF: 3 ECTS, unbenotet
MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, **benotet**
MA Profilbreich: 3 ECTS, unbenotet
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER
WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).
Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020**.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13414

Master: AVL Angebote für den Gemeinsamen Geistes- und Sozialwiss. Profilbereich (2020)

WP AVL 1 Profilmodul Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft: Literatur und Kulturtheorie I (9 ECTS)

WP AVL 1.2 Mastervorlesung Literatur- und Kulturtheorie 1

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM
Was heißt barock?
2-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
„Barock" nennt man historisch ein Stück der europäischen Literatur-, Kunst- und Architekturgeschichte des 17. Jahrhunderts, „barock" nennt man viele der kulturellen Erzeugnisse dieser Zeit, „barock" nennt man aber auch Körper mit ausladenden Formen, üppige Mahlzeiten oder verschachtelte Argumentationen. Das Barock ist nicht nur faszinierend aufgrund der wechselreichen Geschichte seines Begriffs und seiner widerstreitenden wissenschaftlichen und populären Verwendungsmöglichkeiten. Das Barock ist auch deswegen faszinierend, weil seine Ästhetik, Rhetorik und Poetik oft als „anders", überschießend oder exzessiv wahrgenommen wird.
In meiner Vorlesung beantworte ich die Frage „was heißt barock?" dahingehend, dass ich das Barock als Zusammenspiel einer Ästhetik und Poetik der Fülle und des Witzes beschreibe. Diese theoretische Bestimmung des Barock entfalte ich interdisziplinär, insbesondere zwischen Literatur, Malerei und Philosophie, und historisch übergreifend vom 16. bis ins 21. Jahrhundert. Wir beginnen mit der Vorgeschichte des Barock, in der die copia, die Fülle eine maßgebliche Rolle spielt: in den Schriften von Erasmus von Rotterdam, der Malerei von Hieronymus Bosch und den Romanen von François Rabelais. Wir widmen uns dann ausführlich der Literatur und Malerei des 17. Jahrhunderts insbesondere aus dem spanischen Siglo de Oro (etwa von Baltasar Gracián und Diego Velázquez), einer Blütezeit des Barock. Schließlich werfen wir einen Blick auf moderne und postmoderne Aktualisierungen des Barock, von Walter Benjamin und Sigmund Freud bis zu Damien Hirst.
Die Vorlesung findet in Präsenz statt.

ECTS:
BA HF: 3 ECTS, unbenotet
MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, **benotet**
MA Profilbreich: 3 ECTS, unbenotet
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER
WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).
Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020**.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13414

WP AVL 2 Profilmodul Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft: Text un Medienanalyse I (9 ECTS)

WP AVL 2.2 Mastervorlesung Text- und Medienanalyse 1

UNIV.PROF.DR. JOHANNA SCHUMM
Was heißt barock?

2-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,
Beginn: 16.10.2023, Ende: 05.02.2024
„Barock“ nennt man historisch ein Stück der europäischen Literatur-, Kunst- und Architekturgeschichte des 17. Jahrhunderts, „barock“ nennt man viele der kulturellen Erzeugnisse dieser Zeit, „barock“ nennt man aber auch Körper mit ausladenden Formen, üppige Mahlzeiten oder verschachtelte Argumentationen. Das Barock ist nicht nur faszinierend aufgrund der wechselreichen Geschichte seines Begriffs und seiner widerstreitenden wissenschaftlichen und populären Verwendungsmöglichkeiten. Das Barock ist auch deswegen faszinierend, weil seine Ästhetik, Rhetorik und Poetik oft als „anders“, überschießend oder exzessiv wahrgenommen wird.
In meiner Vorlesung beantworte ich die Frage „was heißt barock?“ dahingehend, dass ich das Barock als Zusammenspiel einer Ästhetik und Poetik der Fülle und des Witzes beschreibe. Diese theoretische Bestimmung des Barock entfalte ich interdisziplinär, insbesondere zwischen Literatur, Malerei und Philosophie, und historisch übergreifend vom 16. bis ins 21. Jahrhundert. Wir beginnen mit der Vorgeschichte des Barock, in der die copia, die Fülle eine maßgebliche Rolle spielt: in den Schriften von Erasmus von Rotterdam, der Malerei von Hieronymus Bosch und den Romanen von François Rabelais. Wir widmen uns dann ausführlich der Literatur und Malerei des 17. Jahrhunderts insbesondere aus dem spanischen Siglo de Oro (etwa von Baltasar Gracián und Diego Velázquez), einer Blütezeit des Barock. Schließlich werfen wir einen Blick auf moderne und postmoderne Aktualisierungen des Barock, von Walter Benjamin und Sigmund Freud bis zu Damien Hirst.
Die Vorlesung findet in Präsenz statt.

ECTS:
BA HF: 3 ECTS, unbenotet
MA HF: 3 ECTS, unbenotet
SLK: 3 ECTS, **benotet**
MA Profilbreich: 3 ECTS, unbenotet
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER
WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).
Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020**.
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2023 12:00:00 - 20.10.2023
Belegnummer: 13414